

# Die Spinnen der Steiermark (Arachnida, Araneae)

Von Christian KROPF und Peter HORAK

**Summary:** A comprehensive list of the spiders of Styria (southeastern part of Austria) is presented. It is based on an analysis of the literature from 1761 to 1994 inclusively as well as on own unpublished findings. The list contains 564 species; 34 of them are recorded here for the first time. The present state of knowledge is relatively poor, 43% of the species are recorded up till now only from one or two localities; ecological and phenological data about each species are presented. Peculiarities of the Styrian spider fauna are alpine-endemic species, South-European (mediterranean, illyric) and East-European (pannonic) species. Some of them find their limits of distribution there. An historical overview on araneological research in Styria is given.

**Zusammenfassung:** Eine zusammenfassende Liste der Spinnen der Steiermark wird präsentiert. Sie basiert auf einer Auswertung der Literatur von 1761 bis inklusive 1994 sowie auf eigenen unpublizierten Funden. Die Liste enthält 564 Arten, von denen 34 hier zum erstenmal nachgewiesen werden. Der gegenwärtige Wissensstand ist relativ niedrig; 43% der Arten sind nur von einem oder zwei Fundorten bekannt; zu jeder Art werden ökologische und phänologische Angaben gemacht. Besonderheiten der steirischen Spinnenfauna sind alpine Endemiten, mediterrane, illyrische und pannonische Arten. Einige davon finden hier ihre Verbreitungsgrenzen. Ein historischer Überblick über die araneologische Forschung in der Steiermark ergänzt die Faunenliste.

## 1. Einleitung

Die Webspinnen (Araneae) sind eine in fast allen terrestrischen Ökosystemen in hoher Arten- und Individuenzahl vertretene Tiergruppe. Sie beanspruchen in vielerlei Hinsicht das wissenschaftliche Interesse:

1. Der taxonomische Kenntnisstand muß immer noch als unbefriedigend bezeichnet werden. Es werden nicht nur seit Beginn der Sechzigerjahre noch jährlich ein bis zwei neue Arten allein in den Ostalpen entdeckt (THALER 1983a), sondern die vielfältigen Änderungen der taxonomischen Konzepte und Untersuchungsmethoden seit der Jahrhundertwende brachten es mit sich, daß viele Gruppen aus heutiger Sicht dringend revisionsbedürftig sind, sodaß nach wie vor die **Notwendigkeit taxonomischer Grundlagenarbeit** an Spinnen besteht. Eine solche sollte nicht zuletzt alle Spinnen Österreichs mit Hilfe verlässlicher Artenschlüssel bestimmbar machen, ein Ziel, das noch immer nicht erreicht ist.
2. Die meisten Spinnenarten zeigen eine ausgeprägte Habitatbindung, wobei vor allem dem Mikroklima überragende Bedeutung zukommt (BAUCHHESS 1990). Weiters unterscheiden sich die Arten in den Anforderungen an ihr Habitat oft nur in kleinen, aber biologisch bedeutsamen Details, die ebenfalls noch ungenügend bekannt sind. Daher sind detaillierte **freilandökologische Untersuchungen** an Spinnen als ein Desideratum zu bezeichnen.
3. Die hochspezifische Einnischung der verschiedenen Spinnenarten bringt es mit sich, daß die Analyse von Spinnengemeinschaften verschiedener Biotope ungewöhnlich detaillierte Aussagen über Unterschiede in der Ausstattung und Strukturierung von Lebensräumen sowie über das Mikroklima zuläßt. Eine genaue Kenntnis des Arteninventars eines Untersuchungsgebietes läßt außerdem etwaige Biotopveränderungen frühzeitig erkennen, unter Umständen lange bevor sich derartige Veränderungen im Verschwinden z.B. der viel häufiger untersuchten

Wirbeltierarten manifestieren. Spinnen eignen sich somit hervorragend als „**Bioindikatoren**“ für landschaftsökologische Fragestellungen. Daher ist es nicht verwunderlich, daß ihre Bedeutung in der angewandten Ökologie ständig im Steigen begriffen ist.

4. In der **Steiermark** erreichen viele südliche (mediterrane, illyrische) und östliche (pannonische) Arten ihre nördliche bzw. westliche **Arealgrenze**. Hier sind sie meist nur an Extremstandorten zu finden, während sie im Zentrum ihres Verbreitungsgebietes, wohl meist aufgrund klimatischer Faktoren, häufig sein können. Etwaige Funde solcher mediterraner, illyrischer und pannonischer Spinnenarten in der Steiermark sind daher (nicht zuletzt in Bezug auf ihre Gefährdung) meist anders einzuschätzen als in ihrem Hauptverbreitungsgebiet. Sie finden sich dementsprechend selten in den Artenlisten der besser untersuchten Gebiete (z.B. Tirol, weite Teile Deutschlands) – damit fehlen meist auch ökologische Daten. Es hat sich ferner gezeigt, daß der spezifischen Kenntnis des Arteninventars, der Ökologie, Verbreitung sowie Gefährdung von Spinnen kleinerer Untersuchungsgebiete hohe Bedeutung zukommen kann. Die Habitatbindung (etwa in Bezug auf die Höhenverbreitung) vieler Arten, aber auch deren Verhaltensweisen und morphologische Merkmale, ändern sich nämlich häufig in Abhängigkeit von der geographischen Lage der Fundstellen, den örtlichen klimatischen Gegebenheiten sowie einer Vielzahl nicht näher bestimmbarer biotischer Faktoren (z. B. mögliche Nahrungskonkurrenz, Räuberdruck etc.). Dies ist in besonderem Maße an den Verbreitungsgrenzen der Fall. Schließlich sei noch angemerkt, daß diese längst nicht von allen Arten ausreichend bekannt sind. Daher verdient gerade die Spinnenfauna der Steiermark besonderes faunistisches und allgemein wissenschaftliches Interesse.
5. Darüber hinaus muß, über eine rein deskriptive Erfassung einer Fauna hinausgehend, der **historische Aspekt** (glaziale Ereignisse, anthropogene Einflüsse) berücksichtigt werden, will man zu einem Verständnis faunistischer und zoogeographischer Zusammenhänge vordringen: „... no fauna can be fully understood until it is segregated into its elements and until one has succeeded in explaining the separate history of each of these elements.“ (MAYR 1965: 474).

Grundlage für eine tiefergehende Erhellung all dieser Aspekte sind unter anderem **kritisch bearbeitete Faunenlisten gut abgegrenzter Gebiete**, die neben der Berücksichtigung moderner taxonomischer Erkenntnisse die **für das jeweilige Gebiet gültigen Daten zur Habitatbindung** (und eventuell auch zur Phänologie) der einzelnen Arten angeben. Sie dienen dem Systematiker als Informationsquelle zu den vielfältigen Problemen der Speziation, wie etwa der Bildung von geographischen Rassen (Unterarten) und von „sibling species“, des Endemismus usw., dem Ökologen z.B. als Grundlage für die Probleme der ökologischen Differenzierung und der unterschiedlichen Habitatpräferenzen verschiedener Populationen, dem angewandten Ökologen bzw. auch dem Umweltgutachter als Grundlage zur Beurteilung seiner Funde sowie selbstverständlich dem Faunisten und Zoographen.

Die araneologische Erforschung der Steiermark wird gegenwärtig aber durch mehrere Faktoren erschwert: 1. Das einschlägige Schrifttum ist weit verstreut und selbst dem Spezialisten nur schwer zugänglich. 2. Häufig finden sich einzelne Fundmeldungen „versteckt“ in Arbeiten mit anderer Thematik. 3. Die gravierenden taxonomischen Änderungen der letzten Jahrzehnte führten dazu, daß ältere Angaben oft unter ungünstigen Synonyma geführt werden, deren Klärung unter Umständen große Schwierigkeiten bereitet. 4. Es fehlt eine vollständige zusammenfassende Arbeit auch für die alten Fundmeldungen. So vermißt man etwa im *Catalogus faunae Austriae* (KRITSCHER 1955, KRITSCHER & STROUHAL 1956), der gewöhnlich als Basis für die

Fundangaben bis 1955 herangezogen wird, nicht weniger als 30 Arten, die im älteren Schrifttum für die Steiermark genannt werden! 5. Das Gebiet der heutigen Steiermark stimmt mit dem bis 1918 nicht überein; große Teile der damaligen Steiermark gehören heute zu Slowenien. Dessen ungeachtet scheinen alte unklare Fundmeldungen aus dem ehemals steirischen Territorium später unkritisch in Faunenlisten übernommen worden zu sein. Somit ist gegenwärtig eine Situation gegeben, in der steirische Spinnenfunde in ihrer Bedeutung kaum richtig einzuschätzen sind und die wissenschaftliche Arbeit mit Spinnen selbst für die wenigen Spezialisten in vielen Bereichen unnötig mühsam und zeitaufwendig ist.

Die vorliegende Arbeit verfolgt daher das Ziel, basierend auf einer möglichst vollständigen Literaturrecherche, eine Zusammenfassung, Auswertung und, wo nötig, Korrektur **aller** das Gebiet der **heutigen** Steiermark betreffenden Mitteilungen über Spinnen bis inklusive zum Jahr 1994 zu erstellen. Darüber hinaus erschien es wichtig, unveröffentlichte eigene Funde in die Artenliste miteinzubeziehen. Ein kurzer historischer Überblick führt in die Thematik ein und erläutert die alte Literatur mit nicht mehr zuzuordnenden Art- oder Fundortangaben einerseits sowie sonstige, im Hauptteil nicht erwähnte araneologische Literatur aus oder über die Steiermark andererseits.

Zusammenfassende Arbeiten, in denen Spinnenpublikationen in größerer Zahl zitiert sind, finden sich bei HORAK (1976), KÜHNELT (1980) und GEPP & al. (1987). Letztere nennen in ihrer Literaturliste zur Faunistik der Steiermark irrtümlich die auf Bayern beschränkte Arbeit von SCHMIDT (1959), die daher in vorliegender Arbeit unberücksichtigt bleibt.

## 2. Geschichtlicher Überblick

Erstmals erwähnt PODA (1761) Spinnenvorkommen in der heutigen Steiermark („ad Graecium“). Seine Sammlung scheint verschollen zu sein (die von uns vorgenommenen Nachforschungen verliefen negativ), doch lassen sich die insgesamt neun erwähnten Arten (acht davon in der Steiermark) auch heute noch deuten (ROEWER 1954).

In der Literatur der folgenden 180 Jahre finden sich kaum verlässliche Fundmeldungen aus dem Gebiet der heutigen Steiermark. SCHRANK (1781) gibt für das damalige Österreich 22 Spinnenarten an, nennt jedoch keine steirischen Fundorte. SARTORI (1808) führt sechs Arten für die damalige Steiermark an, aber ohne genauere Fundortangaben. DOLESCHALL (1852) (Schreibweise auch „DOLESCHAL“) präsentiert eine Übersicht für das damalige Österreich und listet bereits 203 nominelle Spinnenarten auf. Für die damalige Steiermark sind nur zwei Arten explizit, jedoch ohne Fundorte, angeführt. Auch DOBLIKA (1853) nennt keine Fundorte aus der Steiermark. GATTERER & ULRICH (1867) berichten über Spinnenvorkommen in einer steirischen Höhle, ebenfalls ohne genaue Angaben.

KULCZYNSKI (1898) erwähnt in seiner richtungsweisenden Arbeit auch zwei Fundstellen (Raxalpe und Semmeringpaß) aus dem steirisch-niederösterreichischen Grenzgebiet, ohne bei den einzelnen Arten anzugeben, in welchem der beiden Bundesländer die genauen Fundorte liegen. Die dort aufgesammelten Arten könnten demnach auch auf steirischem Gebiet gefunden worden sein und sie werden aus diesem Grunde von uns im Anhang aufgelistet.

Erst seit den vierziger Jahren dieses Jahrhunderts liefern die grundlegenden Arbeiten von FRANZ und Mitarbeitern (FRANZ 1943, 1950; FRANZ & al. 1959; PSCHORN-WALCHER 1952), insbesondere aber der Spinnenteil der Nordostalpen-Monographie (WIEHLE & FRANZ 1954), die Basis für eine weiterführende spinnenfaunistische Tätigkeit (ab 1955 u.a. HORAK, KOMPOSCH, PALMGREN, SCHUSTER, THALER). Neben den in der Artenliste angeführten Publikationen mit meist faunistischem Inhalt werden in der

Steiermark bzw. über die Steiermark auch spinnenkundliche Arbeiten mit teilweise anderen Forschungsschwerpunkten verfaßt: FREISLING (1941a,b, 1961) führt verhaltensbiologische Studien, vorwiegend an Theridiiden, durch. PLASS (1952) erfaßt in ihrer unveröffentlichten Dissertation die Tiergemeinschaften des Häuselberges bei Leoben, wobei auch die Spinnen bearbeitet werden. Ihre Daten werden von WIEHLE & FRANZ (1954) berücksichtigt. Im Jahr 1955 erscheint der Araneenteil des *Catalogus faunae Austriae* (KRITSCHER 1955), dem ein Nachtrag (KRITSCHER & STROUHAL 1956) sowie ein Register (STROUHAL 1957) folgen.

KÜHNELT (1962) und KEPKA (1971) präsentieren Übersichten der steirischen Fauna, in denen auch einige auffällige Spinnenarten angeführt sind. Eine ausführliche Bearbeitung erfährt die rätselhafte bodenbewohnende Kleinspinne *Comaroma simoni* BERTKAU (THALER 1978a; SCHUSTER & MOSCHITZ 1984). Eine weiterführende Arbeit steht unter ökologischem (KROPF 1993a), drei andere unter phylogenetischem Aspekt (KROPF 1990a, b, 1993b). KAISER & SCHUSTER (1985) berichten über Überwinterung und Arealexpansion der Wespenspinne *Argiope bruennichi* (SCOPOLI) in der Steiermark. HORAK & KROPF (1992) vergleichen in ökologischer und morphologischer Hinsicht zwei nahe verwandte *Larinioides*-Arten. THALER (1978b, 1984) beschreibt mehrere novae species der Familie Linyphiidae aus der Steiermark, erstellt kartografische Darstellungen bereits bekannter steirischer Spinnenvorkommen (THALER 1982a, 1985, 1994) und präsentiert eine wertvolle umfassende Übersicht und Diskussion der Spinnenfauna der Alpen (THALER 1980). Basierend auf synökologischen Untersuchungen liefert HORAK (1991) einen Faunenvergleich und eine ökologische Interpretation der Spinnenassoziationen von fünf xerothermophilen Reliktwäldern.

### 3. Vorbemerkungen zur Fundort- und Artenliste

In der **Liste publizierter Fundorte** sind alle im zur Verfügung stehenden Schrifttum bis inklusive zum Jahr 1994 genannten Fundstellen aus dem Gebiet der heutigen Steiermark aufgelistet. Die unterschiedlich genauen Angaben zu den einzelnen Fundorten kommen aufgrund der mehr oder weniger detaillierten Literaturangaben zustande. Bei mehreren Sammelstellen an einem Fundort werden die genauen Angaben zum Fundort nur einmal genannt. Ungenaue Literaturangaben zu sehr nahe beisammen gelegenen Fundstellen werden, wo möglich, als ein Fundort behandelt, genaue hingegen als Fundort Xa, Xb u.s.w.

Die Zuordnung der einzelnen Fundorte zu einem der bestehenden Bundesländer erwies sich oft als schwierig. Zu lange Fundangaben wurden aus Druckkostengründen gekürzt, Angaben über dem Fundort naheliegende größere Ortschaften, Gebirge oder dergleichen wurden, wenn sie fehlten, ergänzt. Ausdrücklich sei an dieser Stelle auf die ausführlichen Fundortbeschreibungen in FRANZ (1950) verwiesen, aus denen ergänzende Angaben entnommen und in der Artenliste beigefügt wurden (siehe unten).

Bei der Zuordnung der Fundorte zu den Fundortsymbolen in den Tabellen bei FRANZ (1975a,b) ergeben sich Schwierigkeiten: in Tab. 62 bezeichnen die arabischen Ziffern ohne das Zeichen „\*“ unklare Fundorte (vgl. FRANZ 1975a: 247, 206, 163); sie werden in vorliegender Arbeit nicht berücksichtigt, ebensowenig wie die Fundorte „I“, „V“ und „X“, bei denen unklar ist, ob es sich um Buchstaben oder römische Ziffern (beide Symbolarten kommen in der Tabelle vor) handelt. In Tabelle 190 in FRANZ (1975a,b) sind die Fundorte 73, 82 und 84 keinem Bundesland zuzuordnen, da sie offenbar genau an der steirischen Landesgrenze liegen; sie werden in unserer Fundortliste nicht berücksichtigt und die dort gefundenen Arten werden im Anhang aufgelistet, ebenso wie einige andere Arten aus FRANZ (1950; 1975a,b) und WIEHLE & FRANZ (1954), deren Fundorte aus den gleichen Gründen keinem Bundesland zuzuordnen sind.



In unserer **Artenliste** sind alle im zur Verfügung stehenden Schrifttum bis inklusive zum Jahr 1994 nominell genannten Arten, die für das Gebiet der heutigen Steiermark gemeldet wurden, angeführt, also auch zweifelhafte Artdeterminationen oder Funde. Bemerkungen weisen jeweils auf derartige Problemfälle hin. Zusätzlich sind bisher unpublizierte Funde aus eigenen Sammlungsbeständen beider Verfasser beigelegt. Daraus sind die steirischen Erstnachweise mit dem Zeichen „\*“ versehen.

Die Arten sind mit dem derzeit gültigen Namen sowie mit Erstbeschreiber und Jahreszahl der Erstbeschreibung genannt. Ist eine Art nach heutigem Wissensstand in der Originalliteratur als ungültiges Synonym oder auch einfach fehlerhaft angegeben, so wird dieses bei der Quellenangabe stets mitangeführt, um die Nachsuche in der Originalarbeit zu erleichtern. Bei Hinweisen auf solche Fehler oder ungültige Synonyma wird, von einigen bedeutsamen Ausnahmen abgesehen, nur der ungültige Art- und Gattungsname – ohne Autor und Jahreszahl – angegeben. Wenn Art- oder Gattungsname gleichgeblieben sind, werden sie mit dem Anfangsbuchstaben abgekürzt; [z.B.: **Erigonella hiemalis** (BLACKWALL, 1841): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Troxochrus h.*)].

Die Benennung der Arten richtet sich in absteigender Wertigkeit nach den Katalogen von PLATNICK (1993, 1989), BRIGNOLI (1983), BONNET (1945–1961) und ROEWER (1942, 1954). Auf Ausnahmen wird wiederum in Form von Bemerkungen hingewiesen.

Bei mehrfacher Nennung des gleichen Fundes wird im allgemeinen nur die erste angeführt. Eine Ausnahme stellt die auf Spinnen beschränkte Nordostalpenarbeit von WIEHLE & FRANZ (1954) dar: Etliche der dort publizierten Funde finden sich in dem auch andere Tiergruppen umfassenden Buch von FRANZ (1950). Da letztgenanntes vergriffen ist und den meisten Arachnologen weit weniger zugänglich ist, als die Arbeit von WIEHLE & FRANZ (1954), werden Funde aus FRANZ (1950) nur dann erwähnt, wenn sie in WIEHLE & FRANZ (1954) fehlen. Das gleiche gilt für die wenigen steirischen Spinnenfunde in FRANZ (1943). In FRANZ (1950) werden außerdem die Datumsangaben lediglich den Fundorten, nicht jedoch den einzelnen Arten zugeordnet. Oft werden sogar mehrere Funddaten für einen Fundort genannt, an dem nur ein Exemplar einer Spinnenart gefunden wurde. In solchen Fällen wird bei Erwähnung desselben Fundes in WIEHLE & FRANZ (1954) nur das ebendort genannte Datum berücksichtigt. Fehlt der Fund in dieser Arbeit, werden die Datumsangaben aus FRANZ (1950) nur dann berücksichtigt, wenn nicht mehr als eine genannt ist.

Darüber hinaus werden in den beiden letztgenannten Arbeiten sowie in FRANZ & al. (1959) häufig nur wenig verschiedene Angaben zu Fundorten gemacht bzw. dieselben Funde mehrfach publiziert, ohne daß dabei ältere Fundmeldungen zitiert werden. Die Entscheidung, ob es sich in Zweifelsfällen um dieselben Funde handelt, wurde daher unter Einbeziehung der Sammeldaten und der Anzahl der gefundenen Exemplare der einzelnen Arten gefällt. Es sei auch darauf hingewiesen, daß in den oben genannten Arbeiten manchmal Druckfehler zu Verwirrung Anlaß gegeben haben mögen. In Zweifelsfällen werden wiederum entsprechende Bemerkungen beigelegt.

Eine weitere Komplikation ergibt sich aus den Fundortangaben in FRANZ (1975a,b): Dieselben Fundorte finden sich oft in FRANZ (1950) und/oder WIEHLE & FRANZ (1954), sind jedoch in FRANZ (1975a,b) nicht mit den Sammeldaten versehen! Da wiederholtes Auffinden der betreffenden Arten an denselben Fundstellen nicht auszuschließen ist, werden die Angaben aus FRANZ (1975a,b) übernommen; es sei jedoch darauf hingewiesen, daß es hier zu Mehrfachnennungen gekommen sein dürfte.

Aus taxonomischen Revisionen werden Funde nur dann übernommen, wenn sie in keiner faunistischen Arbeit publiziert wurden. Ebenso werden aus dem *Catalogus faunae Austriae* (KRITSCHER 1955, KRITSCHER & STROUHAL 1956) nur diejenigen aus der Steiermark gemeldeten Arten in die vorliegende Arbeit mitübernommen, die im zur Verfügung stehenden Schrifttum vor 1955 nicht genannt sind. Bei den wenigen Fund-

meldungen von Höhlenspinnen wird, wenn möglich, auf den Höhlenkatalog von STROUHAL & VORNATSCHER (1975) Bezug genommen, sofern die Angaben aus Arbeiten mit nicht arachnologischer Thematik stammen.

Nur bis zur Gattung bestimmte Spinnen werden nicht angegeben; als erforderliches Mindestkriterium gilt in vorliegender Arbeit ein Hinweis auf die Artzugehörigkeit („cf.“, „prope“, „aff.“). Innerhalb der Familien, bzw. im Falle der Linyphiidae innerhalb der Unterfamilien, sind die Arten in alphabetischer Reihenfolge geordnet. Die Reihung der Zitate bei jeder Art erfolgt ebenfalls alphabetisch nach Autoren. Die Reihung der Familien entspricht der in PLATNICK (1993).

Die einzelnen Spinnenfamilien werden nur dann auch auf Deutsch genannt, wenn deutsche Namen bekannt oder in der Literatur gebräuchlich sind.

**Bisher unpublizierte Funde** werden unmittelbar nach dem Artnamen angeführt. Es handelt sich dabei um Exemplare aus den Sammlungen der beiden Verfasser; entsprechend stehen ihnen die Bezeichnungen „Coll. KROPF“ bzw. „Coll. HORAK“ voran. In einem Fall (*Atypus piceus*) stammen einige Tiere aus der Coll. SCHUSTER. Der Sammler wird nur dann angegeben, wenn es sich dabei um keinen der Sammlungseigentümer handelt.

Die genauen Sammeldaten zu den in HORAK (1987, 1988, 1989, z.T. 1992) veröffentlichten Barberfallenfunden und zu den Funden in HORAK (1976) sowie teilweise auch zu den Angaben in KOMPOSCH (1993) stammen aus deren bisher unpublizierten Sammlungsprotokollen und ergänzen somit die publizierten Daten. Eventuell nötige Korrekturen der publizierten Daten werden auf der Basis dieser Sammlungsprotokolle durchgeführt und sind hiermit richtiggestellt. Barberfallenfänge einer Art, welche „lückenlos“ über einen längeren Zeitraum und mehrere Fallenwechsel hinweg an einem Standort gelangen, werden aus Druckkostengründen meist zu einer einzigen Fangperiode zusammengezogen.

Die Monate der unpublizierten Funde sind als Zahl angeführt. Die Jahreszahlen des 20. Jahrhunderts sind mit der Zehner- und Einerstelle abgekürzt (z.B.: 91 = 1991). Die Anzahl männlicher und weiblicher Individuen ist durch einen Schrägstrich getrennt (z.B.: 3/1 = drei Männchen, ein Weibchen). Das Zeichen „J“ steht für juvenile Exemplare, wobei darunter alle nicht adulten Stadien verstanden werden.

Nach dem Artnamen und den bisher unpublizierten Funden folgen die **Literaturangaben** mit den entsprechenden Fundstellen, welche aus Platzgründen in Form von Nummern angegeben werden. Die den Nummern zugehörigen Fundstellen finden sich in der Liste publizierter Fundorte.

Da die ökologischen „Ansprüche“ bzw. die Habitatbindung von Spinnen noch als ungenügend bekannt gelten müssen, werden in stark gekürzter Form auch ökologische Angaben und Sammeldaten mitberücksichtigt: Unter der Rubrik „**LR**“ werden die Angaben zum Lebensraum (Biotop bzw. Habitat) der Art zusammengefaßt sowie eventuell vorhandene Informationen über die Hangexposition beigefügt, unter „**SH**“ die Angaben zur Seehöhe der Fundorte in Metern. Dabei werden beispielsweise SO-Hänge nicht extra erwähnt, wenn die betreffende Art sowohl von S-, als auch von O-Hängen bekannt ist. Unter „**Phän.**“ werden die Monate, in denen die Adulti gefunden wurden, genannt. Unter „**LN**“ wird, falls der letzte Fund vor 1975 datiert, das Jahr des letzten Nachweises eines adulten Tieres angeführt. Bei dieser komprimierten Darstellung wurden auch die detaillierten Fundortangaben in FRANZ (1950) mitausgewertet. Bedingt durch die bestehenden Erfassungslücken sind die Daten von unterschiedlicher Aussagekraft; insbesondere die Originalangaben zur Hangexposition und Seehöhe sind als sehr fragmentarisch anzusehen. Es sei weiters ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich die zusammenfassenden Angaben zum Lebensraum, zur Seehöhe, zur Phänologie und zum letzten Nachweis **ausschließlich** auf die steirischen Funde und die grenznahen, keinem

Bundesland exakt zuzuordnenden Funde (im Anhang) beziehen; lediglich in Ausnahmefällen werden ergänzende Literaturangaben, entsprechend gekennzeichnet, beige-fügt. Ein in Klammern gesetztes Fragezeichen hinter einer Angabe bedeutet, daß die Angabe aus unserer Sicht zweifelhaft ist. Liegen keine exakten, sondern lediglich von-bis-Angaben vor, so wird der jeweils extremere Wert in Klammer beige-fügt. [Beispiele: Art X wurde in einer von Mitte Mai bis Mitte Juni positionierten Barberfalle gefangen; die Phänologie-Angabe lautet somit „(5)–(6)“. Art Y, von Einzelfunden im Juni be-kannt, wurde in einer von Mai bis Juni positionierten Barberfalle gefangen; die Anga-ben zur Phänologie lauten somit „(5) 6“. Art Z wurde in je einer von Mai bis Juni sowie von Juni bis Juli positionierten Barberfalle gefangen; die Angaben lauten somit „(5) 6 (7).“]. Entsprechendes gilt für die Angaben zur Seehöhe. Eventuell nötige Bemerkun-gen schließen die Angaben zu jeder Spinnenart ab.

#### **Weitere Abkürzungen:**

Ex:	Exemplar(e)
FO:	Fundort(e)
J:	Jungtier(e)
m:	Meter
N:	Norden (nördlich)
O:	Osten (östlich)
S:	Süden (südlich)
Stmk:	Steiermark
u/o:	und/oder
W:	Westen (westlich)

### **Dank**

Unser herzlicher Dank gilt Herrn O. Univ.-Prof. Dr. R. SCHUSTER (Graz) für wert-volle Literaturhinweise, das Überlassen von Tiermaterial und bisher unpublizierten Funddaten sowie für wichtige Hinweise. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und die zahlreichen unentbehrlichen Hinweise danken wir Herrn UD Dr. K. THALER (Innsbruck), ferner Herrn Mag. Ch. KOMPOSCH (Graz). Für weiteres Tiermaterial dan-ken wir den Herren und Frauen Dr. K. ADLBAUER, Mag. H. BRANDWEINER, MMag. H. BRUNNER, B. FREITAG, UD Dr. J. GEPP, T. GUTTERA, D. HAMBORG, Mag. W. HOLZINGER, Mag. H. U. JOST, Mag. W. KAMMEL, Dr. E. KOLMANITSCH, Mag. C. KOMPOSCH, Dr. G. KRISPER, Mag. W. PAILL, Mag. P. SCHROTT, Mag. H. SCHELLAUF, T. GRENTNER sowie last but not least für die tatkräftige Sammelhilfe und das Verständnis für unsere zeitrau-bende wissenschaftliche Arbeit unseren Frauen Ursula und Gabriele. Ursula KROPP hat darüber hinaus mehrere arbeitsintensive Nächte für das zeitraubende Korrekturlesen der Fundortangaben geopfert.

### **4. Liste publizierter Fundorte**

- 1 Achnergraben, N Brunnecksattel, Eisenerzer Alpen.
- 2a Admont.
- 2b Admont, zwischen Stadt und Wolfsbacher Moor.
- 2c Admont, Ennsufer.
- 2d Admont, Geierbichel, S Bahnhof.
- 2e Admont, Kulm.
- 2f Admont-Umgebung.
- 2g Admont-Umgebung, Bürgerwald.

- 2h Admont-Umgebung, Eichelau.  
2i Admont-Umgebung, Eßlingau.  
2k Admont-Umgebung, Ennsau.  
2l Admont-Umgebung, Berge.  
2m Admont-Umgebung, Ried Sauhapen.  
2n Admont-Umgebung, Ried Schulterring.  
2o Admont-Umgebung, Teichmeistereich, Ufer.  
3a Admonter Kalbling, SO Admont.  
3b Admonter Kalbling, S-Seite, Graben gegen Riffel, Kalblinggatterl und Flitzenboden.  
3c Admonter Kalbling, Hochfläche zum Sparafeld.  
3d Admonter Kalbling, Kalblingboden.  
3e Admonter Kalbling, Kalblingboden-Talschluß.  
4 Admonter Kogel, NW Graz.  
5 Aflenz, N Kapfenberg.  
6 Ahornkogel, NO Bad Aussee, Salzkammergut.  
7 Aigen im Ennstal.  
8 Alpl, SO Krieglach im Mürztal.  
9 Altenhof bis Garrach, W der Landesstraße.  
10 Aragonithöhle, Badl, N Peggau.  
11a Ardning, W Admont.  
11b Ardning, Aufstieg zur unteren Hollingalm (= Hollingeralm).  
11c Ardning, Weg nach Frauenberg.  
11d Ardning-Umgebung.  
11e Ardning-Umgebung, Ennsufer.  
12 Arlinggraben, N Ardning im Ennstal.  
13 Austriahütte, Dachsteinmassiv.  
14a Badlhöhle, N Peggau, N Graz.  
14b Große Badlhöhle, bei Peggau.  
14c Kleine Badlhöhle, bei Peggau.  
15a Bärenschützklamm, NO Mixnitz im Murtal, SO Bruck a. d. Mur.  
15b Bärenschützklamm-Ausgang.  
15c Bärenschützklamm, oberes Klammende.  
15d Bärenschützklamm, Weg zum „Guten Hirten“.  
16 Bärndorf, O Rottenmann im Palental.  
17 Beiguetl, NW Rohrbach an der Lafnitz.  
18 Bockstallgraben (= Pockstallgraben), Gleinalpengebiet.  
19a Bösenstein-Gipfel, Weg zur Grünen Lacke, Rottenmanner Tauern.  
19b Bösenstein, Gamskar.  
19c Bösenstein, Gamskar, Weg zum Dreisteckengipfel.  
19d Bösenstein, Grüne Lacke, Weg zum Gr. Scheibelsee.  
19e Bösenstein, Scheibelalm (= Scheipelalm).  
19f Bösenstein, Scheibelalm, Weg zur Grünen Lacke.  
19g Bösenstein, Weg von Scheibelalm zum Gipfel.  
19h Bösenstein.  
20a Bosruck, N Ardning im Ennstal.  
20b Bosruck, Igelsfeldalm.  
21 Brandstättertörl, Weg zum Ingeringsee, Seckauer Alpen.  
22a Breitlahnalm, Obertal des Kleinsölkbaches, Schladminger Tauern.  
22b Breitlahnalm-Umgebung.  
23a Bruck an der Mur.

- 23b Bruck an der Mur, Berg in der Umgebung.
- 23c Bruck an der Mur, Höhe O der Stadt.
- 24a Brucksattel, N Gesäuse.
- 24b Brucksattel, Aufstieg.
- 24c Brucksattel, Weg zur Pichlmaierschütt.
- 25a Bruderkogel, Rottenmanner Tauern.
- 25b Bruderkogel, südlicher Vorgipfel.
- 26 Buchkogelgebiet, im SW von Graz.
- 27 Buchkogel bei Wildon, S Graz.
- 28a Bürgeralm, N Aflenz.
- 28b Bürgeralm, Endriegel.
- 28c Bürgergraben, N Aflenz.
- 29 Bürgeralpe, N Mariazell.
- 30 Cordon, W Admont.
- 31a Dachstein, Fuß der Südwand, Walcheralm.
- 31b Dachstein, südliches Vorgelände.
- 32 Demmerkogel, W Leibnitz.
- 33a Dörfelstein, NO Admont.
- 33b Dörfelstein, Weg zur Pitzalm.
- 34a Donnersbach, S Irdning im oberen Ennstal.
- 34b Donnersbach, Weg zur Planneralm.
- 35 Donnersbachklamm, S Irdning.
- 36 Donnersbachtal ober Donnersbach.
- 37 Donnersbachufer unter Donnersbach.
- 38 Donnersbachwald, SW Donnersbach, Weg auf Hühnereck.
- 39 Dornerkogel, Fischbacher Alpen.
- 40 Dreistecken-Gipfel, Rottenmanner Tauern.
- 41 Dürnberger Moor, Neumarkter Paßlandschaft.
- 42 Dürnstein, Ruine S davon, W-Hang, Region Neumarkt.
- 43 Dürrenschöberl, O Selzthal im Ennstal, N-Hang.
- 44 Dürroleiten beim Gesäuseeingang.
- 45 Ebenstein, Hochschwabmassiv.
- 46 Ehrnau, W Mautern, Weg über Liesingau auf Stubalm, Seckauer Alpen.
- 47 Eichberg bei Stattegg, N Graz.
- 48 Eichberggraben bei Leutschach, Windische Bühel, S-Stmk.
- 49a Eisenerzer Reichenstein.
- 49b Eisenerzer Reichenstein, Höhenrücken zum Erzberg, W-Hang.
- 50a Eisernes Törl, N Neuberg an der Mürz, Schneealpengebiet.
- 50b Eisernes Törl, Weg zur Hinteralm.
- 51 Ennstal.
- 52 Ennstal-Moore.
- 53 Ennstalerhütte, Weg auf Tamischbachturm, Gesäusealpen.
- 54 Erzbachtal S Hieflau.
- 55 Eselstein, S-Hang, Dachsteinmassiv.
- 56a Eßling (Bach vom S-Hang der Haller Mauern bis Admont), Au.
- 56b Eßling O St. Gallen, Weg in den Kreistengraben.
- 57a Etrachsee, Weg zum Birgofen, Schladminger Tauern.
- 57b Etrachsee, Weg gegen Birgofen und Brennerfeldeck.
- 58 Falkenberg, NW Judenburg.
- 59 Feisterscharte, Dachsteinmassiv.
- 60 Feistritztal, südliches Voralpengebiet.

- 61 Fernitz, S Graz.
- 62 Filzmoos, Koralpe.
- 63a Flitzenalm und Weg zum Flitzenboden, Admonter Kalbling, S-Hang.
- 63b Flitzenboden.
- 64 Flitzengraben, Talschluß, Gesäusealpen.
- 65 Fobestörl, Weg zur Fobisalm, westliches Hochschwabmassiv.
- 66a Fobisalm (=Fowiesalm), Weg über Androthalm zur Sonnschienalm.
- 66b Fobisalm, Weg über Androthalm zur Kulmalm.
- 67a Frauenberg, W Admont.
- 67b Frauenberg, Ennsau.
- 67c Frauenberg, Kulm.
- 68 Frauenburg, NW Unzmarkt im oberen Murtal.
- 69 Frauenkogel bei Gösting, Graz.
- 70 Frei-Gößnitzbachgraben, SW Köflach, W-Stmk.
- 71a Frein, oberstes Mürztal.
- 72a Frein-Umgebung.
- 73 Gams (früher: Gahns), NO Hieflau, Weg in die Noth.
- 74 Gamsgraben (= Gamsbachgraben), NW Frohnleiten, Hochalpe.
- 75a Geierkogel, Triebener Tauern.
- 75b Geierkogel, Vorgipfel.
- 76 Geißentalgraben (=Gaißentalgraben) beim Gesäuseeingang.
- 77 Geißgraben, S Mautern im Liesingtal.
- 78a Gesäuse (Ennstal).
- 78b Gesäuse O Gstatterboden.
- 78c Gesäuse W Johnsbachmündung.
- 78d Gesäuse und unteres Johnsbachtal.
- 78e Gesäuse zwischen Kummerbrücke und Hartelsgraben.
- 79 Gesäuseberge.
- 80 Gesäuseeingang, Umgebung.
- 81 Giglachseehütte, Weg zum Schiedeck, Schladminger Tauern.
- 82a Gleinalpenhaus, Umgebung.
- 82b Gleinalpenhaus, Weg gegen Roßbachalm.
- 83 Gleingraben bei Glein, Gleinalpengebiet.
- 84 Gleisdorf, Raabufer.
- 85 Göß bei Leoben, Murufer.
- 86a Gößbeck, Eisenerzer Alpen.
- 86b Gößbeck, Kaisertal und Kamm.
- 87 Gößgraben, SO Leoben.
- 88 Gößl am Grundlsee, Salzkammergut.
- 89 Goferalm, nächst Gesäuseeingang.
- 90 Gofergraben, SO Gesäuseeingang, Ennstal.
- 91 Grabenalm, Weg über Sauboden in den Spitzenbachgraben bei St. Gallen (NO Admont).
- 92 Grafendorf, N Hartberg.
- 93 Grasslhöhle (= Grasselhöhle), NW Weiz.
- 94a Graz, Annengraben.
- 94b Graz, Geidorf.
- 94c Graz, Innere Stadt.
- 94d Graz, Leechwald beim Hilmteich.
- 94e Graz, Ölberg, N-Hang.
- 94f Graz, Rosenberg.

- 94g Graz, St. Leonhard.  
 94h Graz, Umgebung Ruine Gösting.  
 94i Graz, Schloßberg.  
 94k Graz, Waltendorf.  
 94l Graz, Wetzelsdorf, Hänge vom Plabutsch bis zum Buchkogel.  
 94m Graz, Süden der Stadt.  
 94n Graz-Umgebung.  
 95 Grazer Bergland.  
 96 Greith, O Neuberg an der Mürz.  
 97a Griesweber-Hochalm, Umgebung, Haller Mauern, S-Hang.  
 97b Griesweber-Hochalm, Aufstieg zu Haller Mauern.  
 98 Grilitschhütte, Koralpe ober Deutschlandsberg, W-Stmk.  
 99 Grimming, NW Irnding im Ennstal, N-Kar und Karflanken.  
 100 Grössingeralm, N Leobner, Weg über Brunnfurtneralm (= Moseralm) zur Ploneralm, Eisenerzer Alpen.  
 101 Große Rube, Rottenmanner Tauern.  
 102a Großer Buchstein, Gesäusealpen.  
 102b Großer Buchstein, Weg von Buchsteinhütte bis Krautgartl.  
 102c Großer Buchstein, Weg von Buchsteinhütte über Krautgartl zur Schlucht und zum Gipfel.  
 102d Großer Buchstein, SW-Hang, Pichlmaierschütt.  
 103 Großer Scheibelsee (= Scheipelsee)-Umgebung, Rottenmanner Tauern.  
 104 Großreifling im Ennstal, Weg in den Tamischbachgraben.  
 105 Großsölk, SO Gröbming im Ennstal.  
 106a Großsölkthal, oberes, zwischen St. Nikolai und Fleischhackerhütten.  
 106b Großsölkthal, oberes, Weg auf Krautwasch.  
 106c Großsölkthal oberhalb St. Nikolai.  
 106d Großsölkthal, zwischen Talschluß und St. Nikolai.  
 106e Großsölkthal, Talschluß und Krautwasch.  
 106f Großsölkthal  
 107 Großsteinbach, Feistritzal.  
 108 Gruberscharte-Hohe Rams, Dachsteinmassiv.  
 109 Grundlsee, Salzkammergut.  
 110 Gschöder, O Wildalpen, Salzatal.  
 111 Gschwendt, NO Frohnleiten.  
 112 Gsenggraben, S Gesäuse.  
 113a Gstatterboden, Gesäuse.  
 113b Gstatterboden, Weg zur Buchsteinhütte.  
 113c Gstatterboden, Weg zum Brucksattel.  
 113d Gstatterboden, Weg in den Weißenbachlgraben.  
 114 Gstattmaieralm, Haller Mauern, S-Fuß.  
 115 Gulsen bei Kraubath, SW Leoben.  
 116 Gumpeneck, O-Hang, SO Großsölk.  
 117a Gутtenberghaus, Weg zur Feisterscharte, Dachsteinmassiv.  
 117b Gутtenberghaus, Aufstieg über Feisterscharte ins Koppenkar.  
 117c Gутtenberghaus-Umgebung.  
 118 Häuselberg bei Leoben.  
 119 Hahnstein, Schutthang W davon, SO Admont.  
 120 Haindlkar, Gesäusealpen.  
 121a Hall, N Admont.  
 121b Hall, Ennsau.

- 121c Hall, Eßlingau.
- 121d Hall-Umgebung.
- 121e Hall, Weg in die Mühlau.
- 121f Hall, Weg in die Zirnitz (= Zirnitz).
- 121g Hall, Weg über Zirnitz auf Pleschberg.
- 122 Haller Mauern, N Admont, Aufstieg über Sattleralm zur Hundshütte.
- 123 Hartberg, Weg auf Ringkogel.
- 124a Hartelsgraben, S Gesäuse.
- 124b Hartelsgraben, Weg ins Sulzkar.
- 124c Hartelsgraben, Höllboden.
- 124d Hartelsgraben, Bärenhöhle.
- 125 Hengst, Abhang gegen Großen Scheibelsee (= Gr. Scheipelsee), Rottenmanner Tauern.
- 126a Heßhütte, SO Planspitze, Gesäusealpen.
- 126b Heßhütte-Umgebung.
- 126c Heßhütte, Ennseck.
- 126d Heßhütte, Weg zum Tellersack.
- 126e Heßhütte, Weg zum Zinödl.
- 127 Himmelreich, N Buchauer Sattel, NO Admont.
- 128a Hochalm, SO Leoben.
- 128b Hochalm, Weg über Kleinen Gößgraben nach Leoben.
- 129 Hochalpe, SO Leoben, Gleinalpenzug.
- 130a Hoheck, zwischen St. Gallen (NO Admont) und Laussatal, N- Hang.
- 130b Hoheck, N-Hang und Laussatal-Ausgang.
- 131 Hochlantsch, Gipfel, NO Mixnitz im Murtal.
- 132a Hochlantschgebiet, Weg vom „Guten Hirten“ zur Teichalm.
- 132b Hochlantschgebiet, Felskanzel über Bärenschützklamm.
- 133a Hochreichart, Seckauer Alpen.
- 133b Hochreicharthütte, Weg auf Kleinen Reichart.
- 133c Hochreicharthütte, Weg auf Hochreichart.
- 134 Hochschwab.
- 135 Hochturm, Hochschwabmassiv.
- 136 Hochwurzten, SW Schladming im oberen Ennstal.
- 137 Höchstein, zwischen Bürgeralm und Mitteralm N Aflenz.
- 138 Hoffeld, W Admont.
- 139 Hohentauern, S Trieben, Weg zur Scheibelalm, Rottenmanner Tauern.
- 140 Hollhaus, Weg zum Lawenstein NO Bad Mitterndorf, Salzkammergut.
- 141a Hollingalm (= Hollingeralm), Weg zum Kamm S Kitzstein, Bosruckgebiet N Ardning im Ennstal.
- 141b Hollingalm, Weg gegen Kitzstein.
- 142a Hopfriesen-Umgebung, am Obertalbach, S Schladming.
- 142b Hopfriesen, Weg zu Giglachseen, Schladminger Tauern.
- 143a Hühnerneck, O Donnersbachwald.
- 143b Hühnerneck, Weg bis Schreinl.
- 144 Hundshütte-Umgebung, Haller Mauern, N Admont.
- 145a Ingeringsee-Umgebung, Seckauer Alpen N Judenburg.
- 145b Ingeringsee, Weg ins Triebental.
- 146a Johnsbach, S Gesäuse.
- 146b Johnsbach, Weg zur Heßhütte.
- 146c Johnsbach, Weg zur Odlsteinhöhle (= Ödelsteinhöhle).
- 146d Johnsbach, Weg zum Rauchboden.



- 146e Johnsbach, Weg über Rauchboden nach Gstatterboden.
- 147a Johnsbachtal, S Gesäuse.
- 147b Johnsbachtal, Aufstieg über Neuburgalm gegen Gamskar.
- 147c Johnsbachtal, Aufstieg zur oberen Koderalm.
- 147d Johnsbachtal, Mündung.
- 147e Johnsbachtal, oberes, Aufstieg bis Neuburgalm W Radmer.
- 147f Johnsbachtal, unteres, S Gesäuse.
- 147g Johnsbachtal, unteres und Gsenggraben, S Gesäuse.
- 148a Judenburg, Höhle.
- 148b Judenburg, Murwald.
- 149a Kaiserau, S Admont.
- 149b Kaiserau-Umgebung.
- 149c Kaiserau, Jagerboden.
- 149d Kaiserau, Weg von Jagerboden zum Kalblinggatterl.
- 149e Kaiserau, Kalkofen-Umgebung.
- 149f Kaiserau, Weg nach Bärndorf.
- 150a Kaiserschild, W Eisenerz, Gesäusealpen.
- 150b Kaiserschild, Weg durch Kalte Fözl nach Münichtal (NW Eisenerz).
- 151a Kaisertal, Reiting, S-Hang, Eisenerzer Alpen.
- 151b Kaisertal, oberes, und Kamm des Reiting.
- 151c Kaisertal, Weg zum Gößbeck.
- 151d Kaisertal, Weg auf den Reiting.
- 152 Kaiserwald, S Graz.
- 153 Kalbling, S Haus im Ennstal, Schladminger Tauern.
- 154a Kalblinggatterl, SO Admont.
- 154b Kalblinggatterl, Weg zum Flitzengraben.
- 155 Kalsdorf, S Graz.
- 156 Kalte Mauer, Hochschwabmassiv.
- 157a Kammerlalm, Zeiritzkampel, W-Hang, Eisenerzer Alpen.
- 157b Kammerlalm-Umgebung.
- 158 Kammern, O Mautern im Liesingtal.
- 159 Kamperbachgraben S Knittelfeld, Gleinalpengebiet.
- 160 Kampl, Mitteralm bei Aflenz.
- 161 Kampspitze, O-Hang, NO Giglachseen, Schladminger Tauern.
- 162 Kanzelkogel, NW Graz, S-Hang.
- 163 Karlspitze, Weg zum Schreinl, O Donnersbachwald.
- 164 Karnerberg, NO Leutschach, SW-Stmk.
- 165 Karrenfeld, SO Gumpeneck-Hauptkamm, SO Großsölk.
- 166 Karwald (= Kaarwald), O Leibnitz.
- 167a Kematengraben (= Kemmatgraben), S Admont.
- 167b Kematengraben, Weg zum Steinernen Wirt.
- 167c Kematengraben-Ausgang.
- 167d Kematengraben, oberster Teil, Scheibleggerhochalm bis Kreuzkogel.
- 168 Kirchberg am Walde, N Hartberg.
- 169a Kirchkogel bei Pernegg, SO Bruck an der Mur, ca. 1000 m.
- 169b Kirchkogel, ca. 600 m.
- 170a Klachau, O Bad Mitterndorf, Salzkammergut.
- 170b Klachau, Weg nach Tauplitz.
- 171 Kleiner Scheibelsee (= Scheipelsee)-Umgebung, Rottenmanner Tauern.
- 172 Kleines Sölketal zwischen Breitlahnalm und Putzentalm.
- 173 Kleine Wildstelle, Schladminger Tauern.

- 174a Kleinmölbings, Weg zum Hochmölbings, NW Liezen.
- 174b Kleinmölbings, Weg zur Hochmölbingshütte.
- 175 Klosterkogel, SW Admont.
- 176 Kräuterin, N Hochschwabmassiv.
- 177 Krampengraben, SW Schnealpe.
- 178 Krautwasch, SW-Teil der Wölzer Tauern.
- 179 Kreistengraben bei Eßling, Voralmgebiet.
- 180a Kreuzkogel, SO Admont.
- 180b Kreuzkogel-Kamm.
- 181 Kreuzmauer, S-Hang, Haller Mauern.
- 182 Krumau, O Admont.
- 183 Krumauer Moor, O Admont.
- 184 Krumbachtal, südliches Koralpengebiet.
- 185 Kugelstein, bei Peggau im Murtal, N Graz.
- 186a Laasen bei Rödschitz, NW Bad Mitterndorf, Salzkammergut (= Rödschitzer Moor).
- 186b Laasen-Umgebung.
- 187 Laasenbachgraben, SW Althofen, NW-Hang, Katschtal, NO Murau.
- 188 Lachtalhaus, Weg zum Hocheck, Wölzer Tauern.
- 189 Lahngangkogel, N-Hang, SO Admont.
- 190 Lainbach N Hieflau, Weg ins Schwabeltal.
- 191 Lamingsattel, O Eisenerz.
- 192 Landl, N Hieflau, Weg von Bahnhof ins Schwabeltal.
- 193a Lange Gasse, Weg zum Scheiblingstein, Haller Mauern.
- 193b Lange Gasse, Weg zum Kamm zwischen Scheiblingstein und Großem Pyrgas.
- 194 Langenwang, SW Mürzzuschlag, Weg auf den Sulzkogel.
- 195 Langgriesgraben, zwischen Admonter Reichenstein und Johnsbachtal, S Gesäuse.
- 196 Langmann-Stausee, Ufernähe, Teigitschgraben, Koralpengebiet.
- 197 Lannach, SW Graz.
- 198 Laßnitzklause bei Deutschlandsberg, SW-Stmk.
- 199a Lauferwald, O Admont.
- 199b Lauferwald-Umgebung.
- 200 Leichenberg, NW Admont.
- 201a Leoben, Weg auf Mugl.
- 201b Leoben, Kalvarienberg.
- 201c Leoben-Umgebung.
- 202a Leobner, Eisenerzer Alpen.
- 202b Leobner, Umgebung Haberltörl.
- 202c Leobner, S-Gipfel.
- 203 Leobnerhütte, SO Eisenerz, Weg zum Lamingsattel.
- 204 Leopoldsteinersee-Umgebung, NW Eisenerz.
- 205 Lessern, NW Erdning im Ennstal.
- 206a Lichtmeßgraben, S Admont.
- 206b Lichtmeßgraben-Ausgang.
- 207a Liebelam, Haller Mauern N Admont.
- 207b Liebelalm-Umgebung.
- 208 Liebsberg, S-Fuß, NW Pernegg, Rennfeldgebiet.
- 209 Liesingau bei Ehrnau, Weg zur Hochreicharthütte, Seckauer Alpen.
- 210 Liesingtal bei Seiz.
- 211 Liezen, oberes Ennstal.
- 212 Lineck bis Hauenstein, Sattel, Grazer Bergland.

- 213 Lobming, S St. Michael im Murtal.  
 214 Lurgrotte, zwischen Peggau im Murtal (N Graz) und Semriach.  
 215 Magdwiesengraben, N Mautern im Liesingtal.  
 216 Maierreck, NO Haller Mauern.  
 217 Mautbühel bei Peggau, im Murtal N Graz.  
 218 Mautern, im Liesingtal.  
 219 Mehlstüblgraben, NW Mitterdorf im Mürztal.  
 220 Mellach, S Graz.  
 221 Mitteralm (= Mitteralpe), N Aflenz.  
 222 Mittereck, SW Grimming, Salzkammergut.  
 223a Mixnitz-Umgebung, SO Bruck a. d. Mur.  
 223b Mixnitz, Weg bis Schüsslerbrunn.  
 223c Mixnitz, Weg zur Bärenschützklamm.  
 224a Mühlau, N Admont.  
 224b Mühlau, Weg zur Hundshütte, Haller Mauern.  
 224c Mühlau, Weg zur Langen Gasse und zum Scheiblingstein.  
 224d Mühlau, Weg zur Liebelalm.  
 224e Mühlau, Weg zum Pyhrngasgatterl.  
 224f Mühlau, Weg zur Sattleralm.  
 224g Mühlau, Weg zum Wasserfall.  
 224h Mühlau-Umgebung.  
 225a Mühlauer Bach.  
 225b Mühlauer Bach, Umgebung.  
 225c Mühlauer Wasserfall, Umgebung.  
 226 Mühlbachgraben bei Stift Rein, NW Graz.  
 227 Münzenberg (= Münzberg), N Leoben.  
 228 Mugl, Weg über Trasattel zur Hochalm (Gleinalpengebiet).  
 229 Naßfeld, Dachstein S-Seite unter Guttenberghaus.  
 230 Naßköhr, W Schneecalpe.  
 231 Natterriegel, Haller Mauern, N Admont.  
 232a Nestelberg, W Leibnitz.  
 232b Nestelberg-Umgebung.  
 233a Neualmscharte, Weg zur Kleinen Wildstelle, Schladminger Tauern.  
 233b Neualmscharte-Umgebung, NW Hochwildstelle.  
 234 Neuamerika, Moor O Admont.  
 235 Neuberg, NW Mürzzuschlag.  
 236 Neudau an der Lafnitz, O-Stmk.  
 237 Neuseiersberg, S Graz.  
 238a Neuwaldeggalm (Hochschwabmassiv), Weg über Gsollalm nach Eisenerz.  
 238b Neuwaldeggalm, Weg über Neuwaldeggattel zur Gsollalm.  
 239 Nordsteiermark.  
 240 Obere Koderalm-Umgebung, S Heßhütte, Gesäusealpen.  
 241 Oberes Seewigtal, zwischen Hütten- und Obersee, Niedere Tauern.  
 242 Oberladnitz, SO Gleisdorf.  
 243a Oberlaussa (steir.-oberösterr. Grenzgebiet NO Admont), Weg über Pfarralm nach Weißenbach an der Enns.  
 243b Oberlaussa, Weg über Pfarralm und St. Gallen nach Buchau.  
 243c Oberlaussa, Weg zum Sauboden.  
 244a Oberzeiring, NW Judenburg.  
 244b Oberzeiring, Straße nach Unterzeiring.  
 245 Ochsenboden, unter Admonterhaus S Natterriegel, Haller Mauern.

- 246a Ochsenkar, NO Bösenstein, Rottenmanner Tauern.
- 246b Ochsenkar, Weg zum Gamskar.
- 246c Ochsenkar, Weg über Gamskar zum Dreisteckengrat.
- 246d Ochsenkar, Weg zur Scheibelalm.
- 246e Ochsenkar, Weg zur Sunk.
- 247a Odlssteinhöhle (= Ödelsteinhöhle) S Johnsbach, SO Admont.
- 247b Odlssteinhöhle-Umgebung.
- 248 Oswaldbachtal, 3 km oberhalb Kainach, W-steirisches Hügelland.
- 249 Paltental, zwischen Dietmannsdorf, Trieben und Au.
- 250 Paß im Stein, Grimminggebiet, Nördliche Kalkalpen (heute: Salzastausee).
- 251a Peggau, im Murtal N Graz.
- 251b Peggauer Wand, W-Hang.
- 252 Pfaffenkogel bei Stübing, Murtal NW Graz.
- 253a Pfarralm, am Hocheck N-Hang, N St. Gallen (NO Admont).
- 253b Pfarralm-Umgebung.
- 254 Pichl-Obersdorf, NW Bad Mitterndorf, Salzkammergut.
- 255 Pichlermoor bei Frauenberg W Admont.
- 256 Pichlmaiermoos, O Frauenberg bei Admont.
- 257 Pischinggraben- (= Pichlinggraben) Ausgang bei Kalwang, Liesingtal.
- 258 Pitzalm, Weg zum Admonterhaus, Haller Mauern.
- 259a Plabutsch, im NW von Graz (Wetzelsdorf).
- 259b Plabutsch bis Buchkogel, W-Hänge.
- 260a Planneralm, SO Donnersbach.
- 260b Planneralm, Weg zur Karlspitze.
- 260c Planneralm, Weg über Karlspitze zum Schreinl.
- 261 Pleschberg, NW Admont.
- 262 Pöllau bis Pöllauberg, NW Hartberg, O-Stmk.
- 263 Pöllersberg, W-Fuß, im Murtal zwischen Preg und St. Stefan ob Leoben.
- 264 Pongratzer Kogel (= Grätzer Kogel), NO Hartberg.
- 265a Präbichl, SO Eisenerz.
- 265b Präbichl, Weg zur Leobnerhütte und zum Lamingsattel.
- 265c Präbichl, Weg zur Leobnerhütte und zum Lamingegg.
- 265d Präbichl, Weg zum Eisenerzer Reichenstein.
- 266 Prebergraben-Talschluß, Weg zur Grazerhütte, Niedere Tauern.
- 267 Predigtstuhl, Schladminger Tauern.
- 268 Preg, NO Knittelfeld.
- 269 Preggraben, O Preg im Murtal, Gleinalpe.
- 270 Preintalerhütte, Weg zum Risachsee, Schladminger Tauern.
- 271a Pürgg, W Stainach im oberen Ennstal.
- 271b Pürgg-Umgebung, S-Hänge.
- 272a Pürgschachenmoor, SW Ardnung im Ennstal.
- 272b Pürgschachenmoor-Umgebung.
- 273 Putersee-Umgebung, zwischen Irnding und Aigen im Ennstal.
- 274a Putzenhochalm (Talschluß der Kleinsölk), Aufstieg zur Deichselspitze, Schladminger Tauern.
- 274b Putzenhochalm, Weg zum Prebertörl.
- 275a Putzentalm, Weg zu Alm N Prebertörl, Schladminger Tauern.
- 275b Putzentalm, Weg zur Deichselspitze.
- 276 Pux, O Murau.
- 277a Puxberg bei Teufenbach, Murtal O Murau.
- 277b Puxer Loch.

- 278a Pyhrn, NO Liezen,  
278b Pyhrn, Graben gegen Hochtausing.  
279 Raabklamm, NW Weiz.  
280 Radlpaß, S Eibiswald, nächst slowenischer Grenze.  
281a Radmer an der Stube (= Vorderradmer), Weg nach Radmer an der Hasel (= Hinterradmer) (S Hiefiau).  
281b Radmertal nahe Weißenbachmündung, S Hiefiau.  
281c Radmertal bei Radmer an der Stube.  
281d Radmertal ob Radmer an der Stube und Aufstieg von Radmer an der Hasel zur Kammerlalm.  
281e Radmertal, vorderes, SW Hiefiau.  
282a Ramsau, NW Schladming im oberen Ennstal.  
282b Ramsau, Kulmberg.  
282c Ramsau, Weg zum Guttenberghaus, Dachsteinmassiv.  
283a Raudnerhöhle, NW Stiwill (NO Voitsberg), W-Stmk.  
283b Raudnerhöhle, vor Eingang.  
284 Reiteralm, Weg auf Hochschwung, Rottenmanner Tauern.  
285 Reiting, NO Mautern, Eisenerzer Alpen.  
286 Rettenwandhöhle bei Kapfenberg.  
287 Ringkogel, NW Hartberg, O-Stmk.  
288 Ringkogel und Pletzen, Triebener Tauern.  
289 Rittschein-Abhang, SW Fürstenfeld.  
290a Röthelstein, SW Admont.  
290b Röthelstein-Umgebung.  
291 Rottenmann, im Paltental.  
292 Rottenmanner Tauern.  
293 St. Anna am Aigen, SO Feldbach.  
294a St. Erhard NO Mixnitz, Graben N des Ortes.  
294b St. Erhard, Weg nach Aibl.  
294c St. Erhard, Weg auf den Dornerkogel.  
295a St. Gallen, NO Admont.  
295b St. Gallen-Umgebung.  
295c St. Gallen, Weg in die Laussa.  
295d St. Gallen, Weg über Breitau in die Laussa.  
295e St. Gallen, Weg zur Pfarralm.  
295f St. Gallen, Weg über Pfarralm ins Laussatal.  
296a St. Georgen ob Judenburg, Murtal.  
296b St. Georgen, Steilhang O des Ortes.  
297 St. Johann im Feistritzal, O-Stmk.  
298 St. Josef bis Wetzelsdorf, O der Straße, SW-Stmk.  
299a St. Michael bei Leoben.  
299b St. Michael, Höhenrücken O der Stadt.  
299c St. Michael, Hang SO der Stadt.  
299d St. Michael, Anhöhe W der Stadt.  
299e St. Michael bis Seiz, Höhenrücken.  
300 St. Oswald, W Graz.  
301a St. Radegund, N Graz, am SO-Fuß des Schöckl.  
301b St. Radegund, Novystein.  
301c St. Radegund-Umgebung.  
302 St. Stefan ob Leoben, Straße in die Lobming.  
303 Saßbachtal zwischen Mettersdorf und Siebing, O Leibnitz.

- 304a Sattleralm-Umgebung, Haller Mauern, S-Hang.  
304b Sattleralm und Hundshütte, Umgebung.  
305 Saugraben, Weg über Sauboden in Spitzenbachgraben bei St. Gallen, NO Admont.  
306a Schallerteichufer bei Frauenberg, W Admont.  
306b Schallerteich-Umgebung.  
307 Scheibelsee (= Scheipelsee), Ufer, Rottenmanner Tauern.  
308a Scheibleggerhochalm, SO Admont.  
308b Scheibleggerhochalm und Kreuzkogel, S-Hang.  
308c Scheibleggerhochalm, Abstieg zur Siegelalm.  
308d Scheibleggerhochalm, Weg zum Steinernen Wirt.  
308e Scheibleggerhochalm-Umgebung.  
309a Scheibleggerniederalm S Admont.  
309b Scheibleggerniederalm-Umgebung.  
310a Scheiblingstein, Haller Mauern.  
310b Scheiblingstein, S-Fuß.  
311a Scheiblteich-Ufer, O Admont.  
311b Scheiblteich-Umgebung.  
312 Schildbach SW Hartberg, im Gmoos und bei Safenau.  
313 Schladming, Waldhang N der Stadt, oberes Ennstal.  
314 Schladminger Tauern.  
315 Schmiedbacher Moor, O Admont.  
316a Schöckl (= Schöckel), NNO Graz.  
316b Schöckl, Erharthöhe.  
317 Schönleiten, Bürgeralm bei Aflenz.  
318 Schreinl, O Donnersbachwald.  
319a Schwabeltal, NO Hieflau.  
319b Schwabeltal, nördlicher Seitengraben.  
319c Schwabeltal, nördlicher Seitengraben, Aufstieg zum Buchenberg.  
320 Schwaigergraben, NW Pernegg, Rennfeldgebiet.  
321a Schwarzenbachgraben, N Admont.  
321b Schwarzenbachgraben-Ausgang.  
321c Schwarzenbachgraben, Weg zur Griesweber-Hochalm.  
322 Schwarzenbergalm, Weg auf Schönberg, Totes Gebirge.  
323 Schwarzenseeufer, SW Kleinsölk.  
324a Seckau, Umgebung.  
324b Seckau, Weg zum Kar der Goldlacke, Seckauer Alpen.  
324c Seckau, Weg über Bischofsfeld nach Gaal.  
325 Seckauer Zinken, Kar der Goldlacke, Seckauer Alpen.  
326 Seeriegelhöhle bei Rettenegg, zwischen Fischbacher Alpen und Wechsel.  
327 Seiz (Liesingtal), Weg ins Kaisertal.  
328a Selzthal, oberes Ennstal.  
328b Selzthal-Umgebung.  
329 Siegalalm (= Siegelalm), SO Admont.  
330 Sinabell, O Guttenberghaus, Dachsteinmassiv.  
331 Sonnleitgraben, SO Mitterdorf im Mürztal.  
332a Sonnschienalm, Aufstieg zum Ebenstein, Hochschwabmassiv.  
332b Sonnschienalm, Weg über Kulmalm zur Neuwaldeggalm.  
333 Speikboden, zwischen Admonter Kalbling und Sparafeld, Gesäusealpen.  
334 Speikbühel-Gipfel, S Mautern im Liesingtal.  
335a Speikkogel, Gleinalpe.

- 335b Speikkogel, Kar NW davon.
- 336 Spitzenbachgraben bei St. Gallen, NO Admont.
- 337a Stainach, oberes Ennstal.
- 337b Stainach bis Pürgg, S-Hänge.
- 338 Staudach, NW Hartberg.
- 339 Steiermark.
- 340 Steirersee, Weg zu Tragl und Sturzhahn, Totes Gebirge.
- 341 Stift Rein, NW Graz.
- 342 Stradner Kogel, S Bad Gleichenberg.
- 343a Strechengraben, S Rottenmann.
- 343b Strechengraben, Weg von Maxhütte über Reiteralm bis Talschluß.
- 343c Strechengraben, Weg auf Hochschwung, Rottenmanner Tauern.
- 344 Strohsitzgraben (= Strusitzgraben) bei Thörl, N Bruck an der Mur.
- 345 Südoststeiermark.
- 346 Südsteiermark.
- 347 Sulzkogel (= Sulzerkogel), S Langenwang im Mürztal.
- 348 Sunk, SW Trieben.
- 349 Takernberg, SO Gleisdorf.
- 350 Tamischbachturm, N Gesäuse.
- 351a Tauplitz, Weg zur Tauplitzalm, Salzkammergut.
- 351b Tauplitz, Weg zum Hollhaus am Lawinenstein.
- 352 Tauplitzalm, Weg gegen Steirerseealm, Salzkammergut.
- 353 Thal bei Graz.
- 354 Thalwinkel bei Graz.
- 355 Toneck, S Admont.
- 356 Torbachklamm bei Ramsau, NW Schladming.
- 357 Tragl, Totes Gebirge.
- 358 Trenchtling, Hochschwabmassiv, SW-Seite.
- 359a Trieben (Paltental), Weg über Sunk auf Scheibelalm.
- 359b Trieben, Weg über Sunk nach Hohentauern.
- 360 Triebenstein-Gipfel, S Trieben.
- 361 Triebental S Trieben, von der Kettenalm talauswärts.
- 362 Trofaiach, NW Leoben.
- 363 Übelbachgraben, Gleinalpengebiet.
- 364a Unterlaussa (steir.-oberösterr. Grenzgebiet NO Admont), Weg bis Pfarralm.
- 364b Unterlaussa, Weg über Pfarralm nach St. Gallen NO Admont.
- 364c Unterlaussa, Weg über Pfarralm nach St. Gallen und zur Buchau.
- 364d Unterlaussa, Weg nach Weißenbach an der Enns.
- 364e Unterlaussa, Weg zum Bahnhof Weißenbach-St. Gallen.
- 364f Unterlaussa, Weg über Bichl nach Weißenbach-St. Gallen.
- 364g Unterlaussa-, Pfarralm-, St. Gallen-Region.
- 365 Untertal, Weg zur Preintalerhütte, Schladminger Tauern.
- 366a Veitschgraben bei Mitterdorf im Mürztal.
- 366b Veitschgraben-Eingang.
- 367 Voralm, S-Hang ober Schöffau.
- 368a Vorau, N Hartberg.
- 368b Vorau, Höhenrücken W der Stadt.
- 369 Waaggraben, SW Hieflau.
- 370 Wald am Schoberpaß, zwischen Palten- und Liesingtal.
- 371 Walzkogel, Höhenrücken gegen Übelbachgraben, Gleinalpe.
- 372 Weberleiten bei Bärndorf, O Rottenmann im Paltental.

- 373 Weichselboden, Salzatal.  
 374 Weinstraße, Windische Bühel, S-Stmk.  
 375 Weinzödel, NW Graz.  
 376a Weißenbach an der Enns, Weg gegen St. Gallen.  
 376b Weißenbach an der Enns, Weg in die Eßling.  
 377 Weißenbach-St. Gallen, Weg in die Laussa.  
 378 Weißenbach-Ufer nächst Oberreith, SW St. Gallen.  
 379 Weißenbachlgraben, N Gstatterboden im Gesäuse.  
 380 Weiz, Weg über Haselbach zur Raabklamm.  
 381 Weizklamm, NNW Weiz, O-Stmk.  
 382a Weng, NO Admont.  
 382b Weng, Weg zum Gesäuseeingang.  
 383a Wiegeneck, Schladminger Tauern.  
 383b Wiegeneck und Predigtstuhlgebiet.  
 384 Wildalpen, Hänge S davon, Salzatal.  
 385 Winkel bei Gröbming, oberes Ennstal.  
 386 Winterleitenkar, Seetaleralpen.  
 387 Wöllmißberg oberhalb Teigitschgraben, nördliches Koralpengebiet.  
 388 Wörschach-Umgebung, W Liezen.  
 389 Wörschacher Moor.  
 390 Wörthwiese, O Admont.  
 391a Wolfsbachermoor W Admont, melioriertes Hochmoor.  
 391b Wolfsbachermoor-Umgebung.  
 392 Wundschuh, S Graz.  
 393 Zeiritzkampel, Eisenerzer Alpen.  
 394 Zigöllerkogel, N Köflach, W-Stmk.  
 395a Zinken, Wölzer Tauern.  
 395b Zinkengipfel bis Schiefleck, Kammeinsattelung.  
 395c Zinken.  
 396a Zirnitz (= Zirnitz), N Admont.  
 396b Zirnitz, Weg zur Bacheralm (= Bachleralm).  
 397 Zirnitzbach, N Admont.  
 398 Zlacken, Mitteralm N Aflenz.  
 399 Hainersdorf, NW Fürstenfeld.  
 400 Mitterdorf im Mürztal.  
 401 Katerloch-Umgebung, NW Weiz.  
 402 Rohrbach-Umgebung, N Hartberg.  
 403 Rudorfkogel, Bad Gleichenberg, SO-Stmk.  
 404 Steinbruch Klausen, N Bad Gleichenberg.  
 405 Leutschach, S-Steiermark nahe slowenischer Grenze.

#### **Anmerkungen:**

1. Die FO 2e (Kulm bei Admont) und 67c (Kulm bei Frauenberg) entsprechen vermutlich einander.
2. Der FO „Weg von Itachsee gegen Birgofen und Breuner Feldeck“ (WIEHLE & FRANZ 1954) wird hier als „Weg vom Etrachsee gegen Birgofen und Brennerfeldeck“ (FO 57) interpretiert.
3. Die „Grabenalm“ (FO 91) fehlt in der ÖK und in allen anderen uns zur Verfügung stehenden Karten, liegt aber nach der Beschreibung (WIEHLE & FRANZ) auf steirischem Gebiet.



4. Die Hollingalm (=Hollingeralm, FO 141) liegt nach der ÖK auf steirischem Gebiet, wird auf Wanderkarten jedoch manchmal auch auf oberösterreichischer Seite eingetragen.
5. Die FO „Aufstieg von Johnsbach zur oberen Koderalm“ und „Aufstieg vom Johnsbachtal zur oberen Koderalm“ (WIEHLE & FRANZ) werden hier gleichgesetzt (FO 147c).
6. Der FO „Haarwald“ (WIEHLE & FRANZ) heißt laut ÖK „Karwald“ (früher „Kaarwald“, FO 166).
7. Der FO Lichtmeßgraben-Ausgang wird in WIEHLE & FRANZ oft unter „Paradies bei Admont“ geführt (FO 206b).
8. Der FO „Haller Mauern, Aufstieg zur Hundshütte“ (WIEHLE & FRANZ) wird hier als „Aufstieg von Mühlau zur Hundshütte“ (FO 224b) interpretiert.
9. Die FO 256 und 257 („Pichlermoor“ und „Pichlmaiermoos“) entsprechen möglicherweise einander.
10. Schöffau (FO 367) fehlt in der ÖK und den meisten anderen Karten. Der Ort liegt auf 700 m SH östlich von Altenmarkt bei St. Gallen.
11. Der FO „Weißenbachgraben bei Gstatterboden“ (WIEHLE & FRANZ) heißt laut ÖK „Weißenbachgraben“ (FO 379).
12. Der FO 391 („Wolfsbachermoor“) wird bei WIEHLE & FRANZ manchmal als „Moorwirtschaft bei Admont“ bezeichnet.

## 5. Artenliste

### Atypidae (Tapezierspinnen)

1. *Atypus affinis* EICHWALD, 1830: Coll. KROPF: Raabklamm NW Weiz, Grillbichl, 620 m, intensiv genutzte Mähwiese, 11. 9. 93, 1/0, PAILL leg. – HORAK (1987): 162: 12.–19. 10. 79, 1/0; 26. 10.–2. 11. 79, 1/0; 16.–30. 11. 79, 1/0; 28. 12. 79–31. 3. 80, 2/0; 22.–29. 9. 80, 1/0; 16.–23. 11. 80, 1/0; HORAK (1989): 169b: 17. 10.–12. 11. 79, 1/0; KRAUS & BAUR (1974): 4, 95, 341; KROPF & al. (1994): 404. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400–620. – **Phän.**: 9–12 (3).  
Bemerkung: Die Angaben zum Lebensraum beziehen sich bei allen *Atypus*-Arten nur auf die festgestellten Kolonien, nicht auf die Fundorte der vagabundierenden Männchen, die auch in „untypischen“ Biotopen angetroffen werden können. Die Angaben zur Phänologie gelten (ebenfalls bei allen *Atypus*-Arten) nur für Männchen, die Weibchen lassen sich zu jeder Jahreszeit aus den Fangschläuchen entnehmen. Ungewöhnlich hoch gelegener Fund (620 m) bei Grillbichl (Raabklamm).
2. *Atypus piceus* (SULZER, 1776): Coll. KROPF: Zigöllerkogel N Köflach, SW-Hang, ca. 680 m, xerothermophiler Trockenrasen, 8. 5. 95, 0/1. Graz, Mariatrost, Privatgarten, an der Basis einer Hausmauer, 16. 7. 95, 1/0, SCHUSTER leg. und mehrere männliche Ex. seit 14. 6. 88 vid., teils im Garten, teils an der Basis der Hausmauer. Demmerkogel W Leibnitz, S-Seite, trockene Wiese am Waldrand, 6. 6. 72, 1/0, SCHUSTER leg. – Coll. SCHUSTER: Grafendorf bei Hartberg, Ortsrand, Weg neben Getreidefeld, 23. 6. 85, 1/0. Zentnerkogel NW Stiwill (W-Stmk.), ca. 500 m, Wiese nahe Waldrand, 15. 7. 91, 1/0. – KROPF & al. (1994): 403; KÜHNELT (1962): 224h, 259a; RESSL (1960): 259a; SCHUSTER (1964): 27; SCHUSTER (1972): 198; WIEHLE & FRANZ (1954): 224b. – **LR**: Trockenrasen, im Gras am Kiefernwaldrand; S-Hang. – **SH**: 290–680. – **Phän.**: 4–7, 9(?)

Bemerkung: Die Angaben bei KÜHNELT beziehen sich vermutlich auf die Funde von RESSL und WIEHLE & FRANZ. Ungewöhnlich später Fund (9) bei WIEHLE & FRANZ. BRAUN (1963) nennt Scharfling am Mondsee als Fundort (sub *Proatypus thaleri*), dieser liegt nicht in der Steiermark, sondern an der Grenze Oberösterreich-Salzburg. Bezüglich der Angaben zu Lebensraum und Phänologie siehe auch *A. affinis*.

3. *Atypus muralis* BERTKAU, 1890: KROPF & al. (1994): 403. – **LR**: Magerrasen mit schütterer Vegetationsbedeckung; S-Hang. – **SH**: 290. – **Phän.**: 6 (7).

### Scytodidae (Speispinnen)

4. \* *Scytodes thoracica* (LATREILLE, 1802): Coll. KROPF: Graz, ca. 370 m, Wohnhaus, 28. 3. 85, 0/1, ADLBAUER leg.

### Pholcidae (Zitterspinnen)

5. *Pholcus opilionoides* (SCHRANK, 1781): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Einzelbaum, 8. 7. 91, 1/0. – HORAK (1987): 162: 5.–31. 3. 80, 1/0. KOMPOSCH (1993): 94g; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 118, 224c, 226, 295a, 337a. – **LR**: Vorwiegend synanthrop, auch an Xerothermstandorten (Flaumeichenwald, Magerrasen, Felsenheide); S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–700. – **Phän.**: 3–11.
6. \* *Pholcus phalangioides* (FUSSLIN, 1775): Coll. KROPF: Graz, Institut für Zoologie, ca. 370 m, 29. 11. 91, 1/1. Gasselsdorf SO Deutschlandsberg, 380 m, Wohnhaus, 28. 1. 95, 1/0. – Coll. HORAK: Leibnitz, Wohnhaus, 17. 8. 90, 1/0.

### Segestriidae

7. *Segestria bavarica* C.L. KOCH, 1843: HORAK (1987): 162: 14.–22. 5. 81, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954): 118. – **LR**: xerothermophiler Flaumeichenwald, Felsenheide; S-Hang. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: 5.
8. *Segestria senoculata* (LINNAEUS, 1758): Coll. KROPF: Seckauer Alpen, Brandstättergraben, S-Hang, ca. 1460 m, kleinflächige Schutthalde nahe Fichtenwald, 24. 9. 92, 0/2. – Coll. HORAK: S Gleisdorf, Ahornstamm, 20. 11. 75, 0/1; ebenda, Föhrenstamm, 20. 11. 75, 1/1. S Bruck a. d. Mur, Ahornstamm, 3. 12. 75, 0/3. Thalwinkel NW Graz, Wald, Baumstrunk, 7. 12. 75, 1/2. – FRANZ (1975a,b): 200, 301c; HORAK (1988): 381: 8.–30. 8. 79, 0/1; 19. 5.–15. 7. 80, 2/1; 25. 6.–15. 7. 81, 1/1. 279: 19. 5.–15. 7. 80, 2/0; 2.–23. 9. 80, 0/1; 8. 5.–25. 6. 81, 1/2; HORAK (1989): 169a: 14. 5.–18. 7. 80, 1/0; 10. 5.–16. 7. 81, 3/2. 169b: 14. 5.–18. 7. 80, 1/1; 27. 3.–16. 7. 81, 1/4; WIEHLE & FRANZ (1954): 1, 2k, 15a, 15c, 33a, 195, 200, 261, 277a, 301c. – **LR**: Bodenstreu, Baumstrünke und -stämme, unter Steinen; xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder, mesophile Nadel- und Mischwälder (dort auch auf Schuttfächen), Gebüsche, an Bächen, Hochstaudenfluren; S-, SO-, SW-Hänge. – **SH**: ca. 400–1460 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 1–12.

### Dysderidae (Sechsaugenspinnen)

9. *Dasumia canestrinii* (L. KOCH, 1876): HORAK (1987): 162: 8.–15. 6. 80, 1/0; 21. 8.–1. 9. 80, 0/1; 6.–13. 6. 81, 1/0; 23.–30. 6. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophiler Flaumeichenwald, S-Hang. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: 6, 8 (9).

10. *Dysdera erythrina* (WALCKENAER, 1802): WIEHLE & FRANZ (1954): 69. – **LR**: Fallaub; S-Hang. – **Phän.**: 5. – **LN**: 1950.
11. *Dysdera longirostris* DOBLIKA, 1853: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 5. 5.–1. 6. 91, 0/1. – HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 2/0; HORAK (1989): 169a: 15. 8.–3. 9. 79, 1/0; 14. 5.–18. 7. 80, 0/1. – **LR**: Xerothermophile Laub- und Föhrenwälder; S-, SW-Hänge. – **SH**: 420–1000. – **Phän.**: 5 (6, 7), 8 (9).
12. *Dysdera ninnii* CANESTRINI, 1868: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. – FRANZ (1950): 102d; FRANZ (1975a,b): 247b; HORAK (1987): 162: 22. 5.–8. 6. 80, 1/0; HORAK (1988): 381: 20. 7.–30. 8. 79, 1/1; 26. 4.–15. 7. 80, 1/3; 5. 8.–2. 9. 80, 0/1; 8.–29. 5. 81, 0/1. 279: 20. 7.–15. 9. 79, 0/3; 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; 5. 8.–2. 9. 80, 1/0; 25. 3.–16. 4. 81, 0/1; HORAK (1989): 169a: 14. 5.–18. 7. 80, 1/0; 15. 4.–10. 5. 81, 1/0. 169b: 14. 5.–18. 7. 80, 1/1; 8. 8.–25. 9. 80, 0/2; 15. 4.–10. 5. 81, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 24a, 118, 247b, 272a. – **LR**: Bodenstreu, unter Steinen; xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, mesophile Buchen- und Laubmischwälder, unter Latschen, im Hochmoor auf *Calluna*; S-, SW, NO-Hänge. – **SH**: 420–1200. – **Phän.**: (3) 4–9.
13. *Harpactea corticalis* (SIMON, 1882): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Harpactes c.*): 195. – **LR**: unter *Pinus*-Rinde; SO-exponierte Felsrippe. – **Phän.**: 3. – **LN**: 1949. Bemerkung: Der Nachweis der westalpinen und nordafrikanischen Art ist zweifelhaft und dürfte einer Überprüfung nicht standhalten.
14. *Harpactea hombergi* (SCOPOLI, 1763): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 0/2. – FRANZ (1975a,b sub *Harpactes h.*): 200; HORAK (1987): 162: 27. 9.–5. 10. 79, 1/0; 15.–25. 6. 80, 2/0; 21. 8.–1. 9. 80, 0/1; 31. 3.–10. 4. 81, 0/1; 7.–14. 5. 81, 1/0; 21.–29. 5. 81, 1/0; 6.–13. 6. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 1/1; 2.–23. 9. 80, 0/1; 8. 5.–25. 6. 81, 2/1. 279: 7.–28. 10. 79, 1/0; HORAK (1989): 169a: 14. 5.–18. 7. 80, 3/0; 25. 9.–19. 10. 80, 1/0; 10. 5.–16. 7. 81, 2/1. 169b: 3.–26. 9. 79, 1/0; 17. 4.–8. 6. 80, 1/3; 18. 7.–9. 11. 80, 4/6; 15. 4.–26. 6. 81, 3/7; 18. 8.–8. 9. 81, 0/1; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Harpactes h.*): 200, 213. – **LR**: Bodenstreu, in morschem Holz; xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Föhrenheide, Gebüsche; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400–1000. – **Phän.**: (3) 4–10.
15. *Harpactea lepida* (C.L. KOCH, 1838): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, Gesiebe, 7. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH leg. Ebenda, warmer Laubmischwald, 7. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH leg. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße zwischen Altenhof und Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Dez 89, 4/3. Ebenda, Waldweg, Nov–Dez 89, 1/0. Ebenda, Wiese, Nov–Dez 89, 1/0. – FRANZ (1950 sub *Harpactes lepidus*): 200; FRANZ (1975a,b sub *Harpactes lepidus*): 23a, 67c, 200, 224a, 336, 344, 347; HORAK (1987): 162: 12. 10. 79, 1/1. 30. 11.–28. 12. 79, 1/3; 14.–22. 5. 80, 0/1; 8.–15. 6. 80, 1/0; 1.–8. 9. 80, 0/1; 13.–19. 10. 80, 0/1; 9.–16. 11. 80, 0/1; 23. 11.–14. 12. 80, 0/1; 9. 2.–17. 3. 81, 0/1; 31. 3.–10. 4. 81, 1/1; 29. 4.–7. 5. 81, 0/1; 6.–13. 6. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 8. 8.–11. 12. 79, 2/12; 11. 12. 79–5. 8. 80, 15/6; 23. 9.–8. 11. 80, 1/3; 8. 11. 80–25. 6. 81, 18/10. 279: 15. 9.–11. 12. 79, 2/6; 11. 12. 79–15. 7. 80, 5/8; 23. 9.–8. 11. 80, 0/2; 8. 11. 80–25. 6. 81, 5/5; HORAK (1989): 169a: 17. 10.–12. 11. 79, 0/1; 30. 11. 79–17. 4. 80, 0/2; 14. 5.–18. 7. 80, 1/0. 169b: 3.–26. 9. 79, 0/3; 17. 10.–30. 11. 79, 1/2;

30. 11. 79–9. 11. 80, 11/14; 9. 11. 80–26. 6. 81, 19/3; PALMGREN (1973): 136, 282b, 313; PSCHORN-WALCHER (1952 sub *Harpactes lepidus*): 2e, 51; THALER (1976): Kartographische Darstellung eigener Funde ohne Fundortnennung; THALER (1978a): 159, 263; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Harpactes lepidus*): 1, 23a, 35, 67c, 77, 118, 147e, 200, 222, 225c, 226, 261, 271b, 319b, 321a, 336, 344, 347. – **LR**: Bodenstreu und im Gebüsch; xerothermophile, mesophile und feuchte Laub-, Misch- und Nadelwälder, Gebüsche, Hecken, Waldränder, *Erica*, Moos und Vaccinien, ein Fund auf Wiese; S-, O-, W-, N- Hänge. – **SH**: 400–1100. – **Phän.**: 1–12.

16. *Harpactea rubicunda* (C.L. KOCH, 1838): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Gebäude, 8. 11. 84, 0/1. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, Okt 91, 0/2. – HORAK (1987): 162: 18.–26. 7. 79, 0/1; 2.–9. 8. 79, 0/1; 30. 8.–27. 9. 79, 0/2; 2.–9. 11. 79, 1/0; 15.–23. 4. 80, 1/0; 3. 5.–15. 6. 80, 5/0; 19.–26. 10. 80, 0/1; 29. 4.–14. 5. 81, 1/1; 6.–13. 6. 81, 1/0; 7.–14. 7. 81, 0/1; KOMPOSCH (1993): 94g; KRITSCHER (1955 sub *Harpactes rubicundus*): 5. – **LR**: Bodenstreu; xerothermophile Wälder, synanthrop an Gebäuden; SW-Hänge. – **SH**: 350–420 (500). – **Phän.**: 4–7, 9–11.

### Mimetidae (Spinnenfresser)

17. *Ero furcata* (VILLERS, 1789): HORAK (1989): 169a: 16. 7.–8. 8. 81, 0/1. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald. – **SH**: 1000. – **Phän.**: 7 (8).
18. \* *Ero tuberculata* (DE GEER, 1778): Coll. HORAK: Thal NW Graz, auf Fichten, 12. 8. 90, 2J.  
Bemerkung: Beide Tiere sind subadulte Männchen, Bestimmung sollte aufgrund der Höcker des Opisthosomas korrekt sein.

### Eresidae (Röhrenspinnen)

19. *Eresus cinnaberinus* (OLIVIER, 1789): Coll. KROPF: Zigöllerkogel N Köflach, SW-Hang, ca. 680 m, xerothermophiler Trockenrasen, 24. 4. 94, 1/0. Ebenda, Anf. Jun 94, 0/1. – FRANZ (1975a,b sub *E. niger*): 251b; HORAK (1992 sub *E. niger*): 394; KEPKA (1971): Kartographische Fundortdarstellung ohne genaue Angaben; SCHUSTER (1955): 185, 217, 251a, 252, 316b; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *E. niger*): 251a. – **LR**: Xerothermstandorte: vegetationsarme Felsenheide, Felsrippen, Trockenrasen; S-, SO-, SW- W-Hänge. – **SH**: 680. – **Phän.**: 4–7.  
Bemerkung: Die Art wurde kürzlich (BELLMANN 1993, RATSCHKER & BELLMANN, im Druck) in die Schwesterarten (?) *E. cinnaberinus* und *E. sandaliatus* (MARTINI & GOEZE, 1778) aufgespalten. Die hier publizierten Funde vom Zigöllerkogel und vom Pfaffenkogel beziehen sich auf *E. aff. cinnaberinus* s. str., der möglicherweise eine eigenständige Form (Art?) darstellt (RATSCHKER, mündl. Mitt.). KÜHNELT (1962) wiederholt, ohne entsprechend zu zitieren, die Funde von SCHUSTER (SCHUSTER, mündl. Mitt.).

### Uloboridae (Kräuselradnetzspinnen)

20. *Hyptiotes paradoxus* (C.L. KOCH, 1834): HORAK (1992): 70, 354; WIEHLE & FRANZ (1954): 364a. – **LR**: Waldgraben, Ericetum, synanthrop. Die Art ist aus der Literatur vor allem von Fichtenwäldern bekannt. – **SH**: 480–520 (600). – **Phän.**: 8, 9.

## Nesticidae (Höhenspinnen)

21. *Nesticus cellulanus* (CLERCK, 1757): HORAK (1987): 162: 2.–9. 11. 80, 0/1; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 78d, 121a. – **LR**: am Boden unter Steinen und unter morscher Rinde; xerothermophiler Flaumeichenwald, Hausgarten, synanthrop in Gebäuden; SW-Hang. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: 6, 8–11.

## Theridiidae (Kugelspinnen)

22. *Achaearanea lunata* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus-Außenwand, 24. 6. 85, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Theridion lunatum*): 2k, 7, 78a, 118, 121a, 200, 337b, 364a, 364b. – **LR**: synanthrop an und in Gebäuden, auf niederen Bäumen, unter Steinen (?), ein Fund in einem *Lasius*-Nest (?); S-, O- Hänge. – **SH**: 400. – **Phän.**: 6, 8, 9.  
Bemerkung: Die Angaben über Jungtiere bei WIEHLE & FRANZ (FO 2k, 7, 118) sind zweifelhaft, da Verwechslungen möglich sind.
23. *Achaearanea ohlerti* (THORELL, 1870): PALMGREN (1973 sub *Theridion o.*): 282b. – **LR**: obere Waldstufe. – **Phän.**: 8. – **LN**: 1963.
24. \* *Achaearanea riparia* (BLACKWALL, 1834): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m Gemüsegarten, aus der Retraite knapp 15 cm über Boden, 1. 9. 91, 0/2.
25. \* *Achaearanea simulans* (THORELL, 1875): Coll. KROPF: Pöfing-Brunn SO Deutschlandsberg, ca. 320 m, Sulmau, im Unterwuchs (fast ausschließlich *Equisetum hiemale*) in 30–50 cm Höhe, 12. 7. 93, 0/1.
26. *Achaearanea tabulata* LEVI, 1980: KOMPOSCH (1993): 94g. – **LR**: Mauer im urbanen Bereich. – **SH**: 350. – **Phän.**: 11.
27. *Achaearanea tepidarium* (C.L. KOCH, 1841): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Gebäude-Innenwand, 8. 11. 84, 0/5. Ebenda, Wohnhaus-Keller, 2. 8. 85, 1/0. Ebenda, Wohnhaus-Außenwand, 1. 8. 85, 0/1. – Coll. HORAK: Leibnitz, Wohnhaus, 17. 8. 90, 1/0. Thalwinkel NW Graz, Hausgarten, 28. 7. 88, 0/2. Pachern S Graz, Wohnhaus, 18. 8. 90, 1/0. – KOMPOSCH (1993): 94b: 21. 10. 92, 0/1; 94g: 16. 12. 92, 0/1; 7. 11. 92, 1/4; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Theridion t.*): 2a. – **LR**: synanthrop in und an Gebäuden, Mauern, Hausgärten. – **SH**: 350–640. – **Phän.**: 7–12.
28. *Crustulina guttata* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Rabenhoftteiche SO Leibnitz, ca. 260 m, Rand eines Großseggenriedes, unter Plane, 31. 3. 92, 0/1. – HORAK (1988): 279: 16. 4.–8. 5. 81, 0/1; PALMGREN (1973 sub *Crustalina g.*): 282b; THALER (1978a): 387; WIEHLE & FRANZ (1954): 26, 47, 118, 300. – **LR**: Bodenstreu; mesophile Laubmischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Felsenheide mit Gebüsch, trockener Großseggenried-Rand; S-, SW-Hänge. – **SH**: 260–620. – **Phän.**: 3, 4 (5), 7, 8, 10.
29. *Dipoena braccata* (C.L. KOCH, 1841): WIEHLE & FRANZ (1954): 200. – **LR**: S-Hang. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1950.
30. \* *Dipoena coracina* (C. L. KOCH, 1837): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, 5. 5. 91, 1/0.
31. \* *Dipoena melanogaster* (C. L. KOCH, 1837): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 8. 6. 91, 0/3, FREITAG leg.
32. *Enoplognatha latimana* HIPPA & OKSALA, 1982: KROPF & al. (1994): 403. – **LR**: Gebüsch auf Magerrasen; S-Hang. – **SH**: 290. – **Phän.**: 7.  
Bemerkung: Siehe *E. ovata*.

33. *Enoplognatha ovata* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Pöfing-Brunn SO Deutschlandsberg, ca. 320 m, Sulmau, im Unterwuchs (*Equisetum hiemale*) in 30–50 cm Höhe, 12. 7. 93, 2/3, U. & C. KROPF leg. – Coll. HORAK: Demmerkogel W Leibnitz, Wiesenweg, 13. 8. 90, 4/1. – FRANZ (1975a,b sub *Theridium redimitum*): 279; PODA (1761 sub *Aranea redimita*): 94n; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Theridium redimitum*): 2k, 16, 33a, 118, 121a, 147a, 170a, 213, 223c, 232b, 243a, 272a, 304a, 309b, 311a, 321b, 337b, 380, 382a, 385, 391a.  
Bemerkung: Überprüfung der Funde auf die sehr ähnliche *E. latimana* ist nötig; vergleiche HIPPA & OKSALA (1982, 1983a,b) und SNAZELL (1983). Das Material der Coll. KROPF und der Coll. HORAK wurde auf *latimana* geprüft. Aufgrund der taxonomischen Situation wird auf ökologische und phänologische Angaben verzichtet; siehe dazu NÄHRIG (1991).
34. *Enoplognatha thoracica* (HAHN, 1833): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 15. 6. 91, 0/1. Ebenda, Mitte Jun 91, 0/1, HAMBORG leg. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 17. 7. 91, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 67a, 118, 252. – **LR**: xerothermophile Laubmischwälder, Magerrasen, Trockenrasen; S-, SW, O-Hänge. – **SH**: 290–410. – **Phän.**: 6, 7.
35. *Episinus angulatus* (BLACKWALL, 1836): Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 15. 6. 87, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 272a. – **LR**: Moor, Wohnhaus; S-Hang. – **SH**: 480–640. – **Phän.**: 6.
36. *Episinus truncatus* LATREILLE, 1809: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, 8. 7. 91, 0/1; 17. 7. 91, 1/0. – HORAK (1987): 162: 2.–9. 8. 79, 1/0; 15.–25. 7. 80, 1/0; 1. 8.–1. 9. 80, 8/0; 8.–15. 9. 80, 0/1; 7.–14. 7. 81, 1/0; 13.–30. 6. 81, 2/0; HORAK (1988): 381: 20. 7.–8. 8. 79, 0/1. 279: 15. 7.–5. 8. 80, 2/0; 25. 6.–15. 7. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 18. 7.–3. 9. 80, 2/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 353. – **LR**: xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Magerrasen; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–1000. – **Phän.**: 6–9.
37. *Euryopsis flavomaculata* (C.L. KOCH, 1836): FRANZ (1950): 272a; FRANZ (1975a,b sub *E. flavomaculatus*): 272a, 186a; WIEHLE & FRANZ (1954): 177, 186a, 272a, 294a, 299b, 379. – **LR**: Bodenstreu und Moos; Hochmoor und Moorränder, Flachmoorwiesen, Xerothermhänge, feuchte Wälder. – **SH**: 640–850. – **Phän.**: 3–6, 9. – **LN**: 1950.
38. *Lasaeola tristis* (HAHN, 1833): FRANZ (1975a,b sub *Dipoena t.*): 255, 315; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Dipoena t.*): 183, 213, 389. – **LR**: Moore (auf *Sphagnum*, *Calluna*, *Eriophorum*, *Molinia*), Föhrenheide; S-Hang. – **SH**: 650. – **Phän.**: 5, 7. – **LN**: 1949.
39. *Paidiscura pallens* (BLACKWALL, 1834): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, auf Eichen, 1. 6. 91, 0/2. – HORAK (1987 sub *Theridium p.*): 162: 15.–23. 4. 80, 0/1; 14.–27. 12. 80, 0/1; HORAK (1989 sub *Theridium p.*): 169b: 14. 5.–8. 6. 80, 0/1. – **LR**: auf Eichen und am Boden; Eichenwälder, xerothermophiler Föhrenwald; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400–600. – **Phän.**: 4, (5) 6, 12.
40. *Pholcomma gibbum* (WESTRING, 1851): HORAK (1987): 162: 17.–24. 3. 81, 0/1; HORAK (1988): 279: 16. 4.–8. 5. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0; 169b: 9. 11. 80–27. 3. 81, 1/0. – **LR**: Boden; xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder; S-Hang. – **SH**: (400) 500–1000. – **Phän.**: (11) 3, 4 (5) 6.

41. *Robertus arundineti* (O.PICK.-CAMBR., 1871): FRANZ & al. (1959): 2i, 56a; WIEHLE & FRANZ (1954): 55, 56a, 121a. – **LR**: Boden; Auwälder (Grauerle, Ahorn, Fichte), hochalpine Schutthalde; S-Hang. – **SH**: bis ca. 2200 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 4, 5, 8. – **LN**: 1951.  
Bemerkung: Die Angaben zum Fundort Eßlingau bei Admont (FRANZ & al.; WIEHLE & FRANZ) beziehen sich wahrscheinlich auf die gleichen Funde.
42. *Robertus cf. heydemanni* WIEHLE, 1965: THALER (1986a): 155. – **LR**: Kleefeld. – **SH**: ca. 325. – **Phän.**: (4)–(10). – **LN**: 1962.  
Bemerkung: Der Artrang von *R. heydemanni* ist fraglich, möglicherweise handelt es sich nur um eine Form von *R. arundineti* (O.PICK.-CAMBR., 1871) (WEISS & ANDRIESCU 1989).
43. *Robertus lividus* (BLACKWALL, 1836): Coll. KROPP: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH leg. Ebenda, Laubmischwaldgesiebe, 7. 4. 91, 1/1, KOMPOSCH leg. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Nov 89, 0/1; ebenda, Wiese, Okt–Nov 89, 0/1; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 1/0. – HORAK (1987): 162: 9.–18. 7. 79, 0/1; 9. 2.–17. 3. 81, 0/1; 10.–15. 4. 81, 1/0; 29. 4.–7. 5. 81, 0/1; 29. 5.–6. 6. 81, 1/0; 13.–23. 6. 81, 1/0; HORAK (1988): 279: 11. 12.–31. 3. 80, 0/1; PALMGREN (1973): 282b. – **LR**: Bodenstreu; mesophile Laubmischwälder, xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, ein Wiesenfund; SW-Hänge. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: (12) 2–6, 8.  
Bemerkung: Überprüfung der Funde auf *R. mediterraneus* ESKOV, 1987 wäre wünschenswert.
44. *Robertus neglectus* (O.PICK.-CAMBR., 1871): Coll. HORAK: Wörschacher Moor W Liezen, 630 m, Flachmoorwiese, 15.–16. 9. 89, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954): 138. – **LR**: Flachmoorwiese, Acker. – **SH**: 630. – **Phän.**: 9.
45. *Robertus scoticus* JACKSON, 1914: PALMGREN (1973): 31b. – **Phän.**: 8. – **LN**: 1963.
46. *Robertus truncorum* (L. KOCH, 1872): FRANZ (1950): 149b, 251b, 355; FRANZ (1975a,b): 147c, 251b, 299d; PALMGREN (1973): 31b; WIEHLE & FRANZ (1954): 121a, 121c, 127, 130a, 145a, 149a, 149e, 175, 209, 226, 234, 240, 251b, 272a, 299a, 299b, 304a, 398. – **LR**: Bodenstreu und Moos; Laub- und Nadelwälder, Auwälder, Grünerlenbestände, Latschen, Buschwerk, Hochstauden, Xerothermhänge, Moorränder; S-, N-Hänge. – **SH**: 500–1500. – **Phän.**: 3–10. – **LN**: 1963.  
Bemerkung: Die hohe Anzahl der Funde von FRANZ und WIEHLE & FRANZ überrascht. Eine Überprüfung auf *R. lividus* und *R. mediterraneus* wäre wünschenswert (KNOFLACH 1992).
47. \* *Rugathodes bellicosus* (SIMON, 1873): Coll. KROPP: Seckauer Alpen, Brandstättergraben, ca. 1460 m, kleinflächige Schutthalde nahe Fichtenwald, 24. 9. 92, 0/1.
48. *Steatoda bipunctata* (LINNAEUS, 1758): Coll. KROPP: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus, 31. 8. 84, 1/0; 31. 10. 84, 1/0; 24. 12. 84, 0/1. Ebenda, Gebäude, Innenwand, 8. 11. 84, 1/3. Graz, ca. 370 m, Wohnhaus, 31. 10. 84, 1/0. Ebenda, Zoologisches Institut, 6. 9. 85, 1/0; 27. 9. 85, 1/0. – Coll. HORAK: Graz, Liebenau, 11. 10. 75, 1/0. Bruck a. d. Mur, Wohnhaus, Keller, 14. 12. 75, 0/5. Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 20. 6. 88, 0/1; 24. 6. 88, 1/0; 25. 10. 88, 1/0; 9. 9. 89, 0/1; 18. 8. 89, 1/0; 10. 7. 89, 1/0; 20. 11. 90, 0/1. Pachern SO Graz, Wohnhaus, 4. 11. 90, 1/0. – FRANZ (1950): 149a; FRANZ (1975a,b): 121a, 149a,

- 277a; KOMPOSCH (1993): 94b: Anfang Okt 91; 94g; PODA (1761 sub *Aranea b.*): 94n; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 33a, 121a, 149a, 170a, 277a, 295a, 364d, 391a. – **LR**: synanthrop an und in Gebäuden, S-hängige Trocken- und Magerrasen, ein Fund in einem meliorierten Hochmoor. – **SH**: 350–1200. – **Phän.**: 5–12.
49. *Steatoda castanea* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Teutana c.*): 121a. – **LR**: synanthrop in Wohnung. – **Phän.**: 7. – **LN**: 1945.
50. *Steatoda paykulliana* (WALCKENAER, 1806): KROPF & al. (1994): 403, 405. – **LR**: Magerrasen mit schütterer Vegetationsbedeckung, S-Hang. – **SH**: 290. – **Phän.**: (12) 5, 6.  
Bemerkung: Die Angaben zum Fundort 405 findet sich auch in THALER & KNOFLACH (1995).
51. *Steatoda phalerata* (PANZER, 1801): FRANZ (1950 sub *Asagena p.*): 30; FRANZ (1975a,b sub *Asagena p.*): 3a, 12, 118, 121a, 149a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Asagena p.*): 11a, 118, 121b, 123, 147f, 149a, 153, 227, 244b, 368a. – **LR**: Felsenheiden, Trocken- und Magerrasen, trockene Weide, je ein Fund auf Bachuferschutt und auf einem Acker; S-, O-, W-Hänge. – **SH**: 630–1750. – **Phän.**: 5–7, 10. – **LN**: 1950.
52. \* *Steatoda triangulosa* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Graz, Institut für Zoologie, ca. 370 m, am Boden, 31. 11. 90, 0/1; ebenda, 1. 3. 91, 0/1. Schäffern, ca. 8 km S Aspang (NÖ), auf *Abies alba*, März 91, 0/1, HAMBORG leg. – Coll. HORAK: Graz, Wohnhaus, 1. 5. 71, 1/0; 5. 9. 71, 0/1; 13. 5. 71, 1/0; 10. 2. 76, 0/1. Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 4. 4. 89, 0/1.
53. *Theonoe minutissima* (O.PICK.-CAMBR., 1879): WIEHLE & FRANZ (1954): 167c. – **LR**: Bestandesabfall unter Gebüsch; W-Hang. – **Phän.**: 4. – **LN**: 1941.
54. *Theridion bimaculatum* (LINNAEUS, 1767): Coll. KROPF: Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, feuchte Senke mit *Phalaris*, *Carex*, *Juncus*, 30. 7. 94, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 121c, 311a, 385. – **LR**: Teichufer, Feuchtwiesen, Flächen nahe Bach. – **SH**: 310. – **Phän.**: 7.
55. *Theridion boesenbergi* STRAND, 1904: FRANZ (1950 sub *Theridium b.*): 272a; WIEHLE & FRANZ (1954): 272a. – **LR**: Hochmoor, Innenzone und Rand. – **SH**: 640. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1945.
56. *Theridion impressum* L. KOCH, 1881: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen mit Gebüsch und Rotföhren, 8. 7. 91, 0/1; 17. 7. 91, 2/1. Lafnitzau O Burgau, 300 m, Auwaldrand, aus Netz in krautiger Vegetation, 30. 7. 94, 0/1. – FRANZ (1950 sub *Theridium i.*): 315; WIEHLE & FRANZ (1954): 1, 2a, 30, 147a, 183, 243c, 321b. – **LR**: auf krautiger Vegetation, Gebüsch und Nadelbäumen; Trocken- und Magerrasen, Hochmoor, Hochstaudenflur, Bachufer, Auwaldrand, Holzschlag; S-Hänge. – **SH**: 290–850 (900). – **Phän.**: 3, 6–8, 10.
57. *Theridion melanurum* HAHN, 1831: WIEHLE & FRANZ (1954): 277a, 328a. – **LR**: Latsche in Moor, Nadelwald; S-Hang. – **Phän.**: 5. – **LN**: 1947.  
Bemerkung: Die Determination ist unsicher, Verwechslung mit *T. mystaceum* angesichts der Fundumstände wahrscheinlich. Die Autoren haben möglicherweise nicht alle Funde überprüft. Siehe auch *T. mystaceum*.
58. *Theridion mystaceum* L. KOCH, 1870: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *T. neglectum*): 200. – **LR**: morsche Buche; S-Hang. – **Phän.**: 4. – **LN**: 1949.  
Bemerkung: Wurde mit *T. melanurum* (oft sub *T. denticulatum*) verwechselt, siehe auch WIEHLE (1952, 1960a);



59. *Theridion petraeum* L. KOCH, 1872: WIEHLE & FRANZ (1954): 339.  
Bemerkung: Wahrscheinlich irrtümliche Angabe, die sich auf die Zehnerkarspitze (Salzburg) beziehen dürfte.
60. *Theridion pictum* (WALCKENAER, 1802): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *T. ornatum*): 78a, 224b. – **LR**: Sträucher. – **Phän.**: 8. – **LN**: 1945.  
Bemerkung: Verwechslungsmöglichkeit mit *Theridion hemerobium* SIMON, 1914 ist zu beachten (BLICK & al. 1993).
61. \* *Theridion simile* C. L. KOCH, 1836: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 25. 5. 91, 1/1, SCHROTT & BRANDWEINER leg. Ebenda, 1. 6. 91, 1/5; 17. 7. 91, 1/2. Ebenda, 2. 7. 91, 0/1, SCHROTT & BRANDWEINER leg.
62. *Theridion sisyphium* (CLERCK, 1757): PALMGREN (1973): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *T. notatum*): 2c, 33a, 74, 78a, 106a, 121a, 124a, 147e, 167a, 202a, 223c, 253a, 379, 382a, 385. – **LR**: auf Fichten, auf Hecke, Laubwald, Sumpfwiesenvegetation; S-, N-Hänge. – **Phän.**: 6–9. – **LN**: 1963.
63. \* *Theridion suaveolens* SIMON, 1879: Coll. KROPF: Graz, Labor des Institutes für Pflanzenphysiologie, ca. 370 m, 10. 6. 85, 1/0.  
Bemerkung: Möglicherweise eingeschlepptes Exemplar.
64. *Theridion tinctum* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 17. 7. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Thal NW Graz, auf Fichten, 12. 8. 90, 0/4. – PALMGREN (1973): 282b. – **LR**: Fichten, verbuschende Magerrasen; S-Hang. – **SH**: 290. – **Phän.**: 7, 8.
65. *Theridion varians* HAHN, 1833: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 1. 6. 91, 3/1; 8. 7. 91, 0/1; 17. 7. 91, 1/1. Ebenda, 2. 7. 91, 0/1, SCHROTT & BRANDWEINER leg. – WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 183, 186a, 200, 391a. – **LR**: auf Gebüsch und Bäumen (Fichte, Kiefer, Latsche, Birke); verbuschende Magerrasen, Moore; S-Hang. – **SH**: 290. – **Phän.**: 6–9.  
Bemerkung: FRANZ (1950: 262 und 269) führt die Art mit Fragezeichen unter dem Fundort „Schmidbachermoor bei Admont, in 640 m Höhe“. Der FO 183 ist nur durch Jungtiere fraglicher Artzugehörigkeit belegt (WIEHLE & FRANZ).

## Anapidae

66. *Comaroma simoni* BERTKAU, 1889: Coll. KROPF: Erzbachtal S Hieflau, NNO-Hang, Rotbuchenmischwald, Laubstreu, 29.–30. 6. 87, 3/3; 31. 7. 87, 1/2. SO-Stmk, Stradnerkogel NO-Seite, S Bad Gleichenberg, tiefgründiger Rotbuchenmischwald nahe Waltra-Felsen, neben Bachbett, Laubstreu, 9. 7. 91, 0/2. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 5. 5.–6. 6. 91, 0/1. – KROPF (1993a): 94d: 25. 7. 88, 0/2; 28. 9. 88, 1/0; SCHUSTER & MOSCHITZ (1984): 42, 54, 78b, 94e, 162: 31. 3.–15. 4. 80, 0/1; 169b: 15. 4.–10. 5. 81, 0/1; 187, 298; THALER (1978a): 342; WIEHLE & FRANZ (1954): 226. – **LR**: Laubstreu von Rotbuchen- und Laubmischwäldern, auch in Xerothermwäldern, unter Gesträuch; N-, NW-, NO- SW-, W-Hänge. – **SH**: 400–1380 (KROPF, unpubl.). – **Phän.**: 1–12 (KROPF, unpubl.).  
Bemerkung: Familienzueordnung nach WUNDERLICH (1986) und KROPF (1990a,b). Angaben von SCHUSTER & MOSCHITZ (1984) ergänzt nach Originalprotokoll HORAK, Angaben von KROPF (1993a) ebenfalls ergänzt.

## Mysmenidae

67. *Trogloneta granulum* SIMON, 1922: THALER (1975): 78c. – **LR**: Buchenwaldhang, unter Ruhschutt. – **SH**: ca. 700. – **Phän.**: 10. – **LN**: 1973.

## Linyphiidae-Erigoninae (Zwergspinnen)

68. *Abacoproeces saltuum* (L. KOCH, 1872): HORAK (1989): 169b: 8. 6.–18. 7. 80, 1/0. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald, SW-Hang. – **SH**: ca. 600. – **Phän.**: (6)–(7).
69. *Araoncus anguineus* (L. KOCH, 1869): WIEHLE & FRANZ (1954): 117c, 140, 202c. – **LR**: hochalpine Dolinen und *Loiseleuria*-Rasen. – **Phän.**: 6, 7, 9. – **LN**: 1949.
70. *Araoncus crassiceps* (WESTRING, 1862): WIEHLE & FRANZ (1954): 121d, 126d, 221. – **LR**: unter Steinen, in Sumpfmöos. – **Phän.**: 4, 7. – **LN**: 1950.
71. *Araoncus humilis* (BLACKWALL, 1841): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von Gebüsch und Bäumen geklopft, 8. 7. 91, 0/1. Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, frische Mähwiese am Aurand, 30. 7. 94, 0/2. – THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 335b, 368a. – **LR**: Grünerlen- und Lindenbestandesabfall, Äcker, Wiesen, auf besonntem Gebüsch und Bäumen; S-Hang. – **SH**: ca. 300. – **Phän.**: (4) 6, 7, 10.
72. *Asthenargus helveticus* SCHENKEL, 1936: PALMGREN (1973 sub *Asthenargus h.*): 31b, 136, 282b, 313. – **LR**: Waldhänge, ein Fund unter Latschen. – **Phän.**: 8. – **LN**: 1963.
73. *Ceratinella brevipes* (WESTRING, 1851): FRANZ (1950): 154a, 391a; FRANZ (1975a,b): 149a, 272a, 325, 391a; WIEHLE & FRANZ (1954): 1, 39, 43, 118, 121c, 131, 145a, 149a, 180b, 189, 191, 207b, 221, 245, 272a, 325, 332a, 368b, 391a. – **LR**: Moos und Bodenstreu, unter Steinen; Buchen-, Laubmisch- und Nadelwälder, Auen (Erlen, Weiden), unter Grünerlen und Latschen, Felsenheiden, Hochmoore, Moorrandbereiche und Sumpfwiesen, alpin an der Übergangszone Zwergstrauchstufe zu Grasheide; S-, N-Hänge. – **SH**: 640–1900. – **Phän.**: 3–7, 9–11. – **LN**: 1951.  
Bemerkung: Die Angaben über das Kalblinggatterl bei FRANZ (1950: 155, nicht jedoch S. 190) und bei WIEHLE & FRANZ beziehen sich möglicherweise auf dieselben Funde. Der FO 332a ist nur durch ein Jungtier belegt (WIEHLE & FRANZ).
74. *Ceratinella brevis* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, Moos- und Vacciniengesiebe, 13. 10. 94, 1/1. – FRANZ (1950): 379; PALMGREN (1973): 313; THALER (1978a): 263; WIEHLE & FRANZ (1954): 126d, 127, 147e, 149a, 299a, 379. – **LR**: Bodenstreu und Moos; Rotbuchen-, Laubmisch- und Fichtenwälder, besonntes Gebüsch, Feuchtwiesen, ein Fund in einer Geröllhalde mit spärlichem Bewuchs; S-, SW-, O-Hänge. – **SH**: bis 1660 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 3, 7, 8, 10.
75. *Ceratinella major* KULCZYNSKI, 1894: HORAK (1988): 381: 26. 4.–19. 5. 80, 1/0; 25. 3.–8. 5. 81, 4/0; 29. 5.–25. 6. 81, 0/1; HORAK (1989): 169a: 15. 4.–10. 5. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder. – **SH**: bis ca. 1000 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: (3) 4, 5 (6).

Bemerkung: Die Höhenangabe aus HORAK (1989) ist nach Überprüfung der Originalprotokolle HORAK hiermit richtiggestellt.

76. *Ceratinella scabrosa* (O.PICK.-CAMBR., 1871): THALER (1978a): 83; WIEHLE & FRANZ (1954): 23a, 67b, 77, 328b, 372. – **LR**: Bodenstreu, unter Rinde; Erlen- und Fichtenwälder, Gebüsch; W-Hang. – **Phän.**: 3–6, 8, 10.
77. *Cnephalocotes obscurus* (BLACKWALL, 1834): WIEHLE & FRANZ (1954): 128a. – **Phän.**: 5. – **LN**: 1950.
78. *Collinsia inerrans* (O.PICK.-CAMBR., 1885): HORAK (1992 sub *Milleriana i.*): 354. – **LR**: auf Birke in Hausgarten. – **SH**: ca. 480. – **Phän.**: (10) 11 (3).
- 79a. *Dicymbium nigrum* (BLACKWALL, 1834): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 1/1. – HORAK (1988): 279: 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; WIEHLE & FRANZ (1954): 67a, 121a, 272a. – **LR**: Erlenbruch, Entwässerungsgraben, Waldweg, xerothermophiler Föhrenwald, Maulwurfsnest. – **Phän.**: 4, (5)–(7), 11.
- 79b. \* *Dicymbium nigrum brevisetosum* LOCKET, 1962: Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, auf Birke, 26. 11. 88–7. 3. 89, 1/0.  
Bemerkung: Der taxonomische Rang dieser Form ist umstritten (THALER 1986b; ROBERTS 1987).
- 79c. *Dicymbium* prope *nigrum* (BLACKWALL, 1834): THALER (1986b): 155, 252. – **LR**: Kleefeld. – **SH**: 325–400. – **Phän.**: 3, 6.  
Bemerkung: Die Funde aus Kalsdorf (THALER 1986b) finden sich unter *Dicymbium* cf. *nigrum* auch in THALER (1986a). Möglicherweise eine eigenständige Form (Art?).
80. *Dicymbium tibiale* (BLACKWALL, 1836): THALER (1978a): 242; THALER (1986b): 94a; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a. – **LR**: Hainbuchenmischwald, Quellaustritt, Komposthaufen. – **Phän.**: 3, 4.
81. *Diplocephalus alpinus* (O.PICK.-CAMBR., 1872): O. PICKARD-CAMBRIDGE (1872 sub *Erigone alpina*): 23b. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1865.  
Bemerkung: Die Art ist möglicherweise synonym zu *Diplocephalus connectens* KULCZYNSKI, 1894 (THALER, mündl. Mitt.). Fundort sub „Bruck-am-Muir“ bei O. PICKARD-CAMBRIDGE.
82. *Diplocephalus connatus* BERTKAU, 1889: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Streptophaenus adjacens*): 121a. – **LR**: Wiese oder Au. – **Phän.**: 5. – **LN**: 1950.  
Bemerkung: Die Bestimmung ist sehr unsicher, zudem basiert sie auf einem einzigen Weibchen (THALER, in lit.).
83. *Diplocephalus cristatus* (BLACKWALL, 1833): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, in Wohnhaus, 8. 4. 85, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wiese, Nov–Dez 89, 0/1. Thalwinkel NW Graz, auf Birke, 23. 10.–26. 11. 88, 0/1. – HORAK (1987): 162: 14.–21. 5. 81, 0/1; KRITSCHER (1955): 339. – **LR**: Flaumeichenwald, Wiese, auf Birke, in Wohnhaus; SW-Hang. – **SH**: (400)–(500). – **Phän.**: 4, 5, 11 (12).  
Bemerkung: Der Fund in einem Wohnhaus (KROPF) dürfte wohl zufällig erfolgt und kein Anzeichen für Synanthropie sein.
84. *Diplocephalus helleri* (L. KOCH, 1869): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Plaesiocraerus h.*): 383a. – **LR**: hochalpin, W-Hang. – **Phän.**: 7. – **LN**: 1946.
85. *Diplocephalus latifrons* (O.PICK.-CAMBR., 1863): Coll. KROPF: Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, Moos- und Vacciniengesiebe, 13. 10. 94, 2/4. – FRANZ (1950 sub *Plaesiocraerus l.*): 149b; FRANZ (1975a,b

- sub *Plaesioeraerus l.*): 29, 49b, 147c; HORAK (1987): 162: 10.–15. 4. 81, 1/0; 21.–29. 4. 81, 0/1; PALMGREN (1973): 136; THALER (1978a): 18, 48, 83, 184, 241; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Plaesioeraerus l.*): 29, 34a, 39, 49a, 50a, 82a, 101, 124a, 124b, 141b, 146b, 147c, 147e, 149c, 157a, 176, 245, 246d, 260a, 324a. – **LR**: Bodenstreu und Moos; Buchen- und Laubmischwälder, Flaumeichenwald, Erlen-, auch Grünerlenbestände, unter Fichten und Latschen, Hochstaudenfluren; S-, W-, O-, N-Hänge. – **SH**: (400) 500–1700. – **Phän.**: 3–11.
86. *Diplocephalus picinus* (BLACKWALL, 1841): FRANZ (1975a,b sub *Plaesioeraerus p.*): 67c, 287, 301c, 391a; HORAK (1987): 162: 25. 6.–15. 7. 80, 0/1; HORAK (1988): 279: 29. 5.–25. 6. 81, 2/0; HORAK (1989): 169b: 10.–30. 5. 81, 1/0; PSCHORN-WALCHER (1952 sub *Plaesioeraerus p.*): 2e; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Plaesioeraerus p.*): 2h, 67a, 67b, 287, 301c, 382a, 391a. – **LR**: Bodenstreu, unter Rinde; Laub-, Misch- und Auwälder, xerothermophile Flaumeichen- und Reliktföhrenwälder; SW-, SO- und O-Hänge. – **SH**: (400) 500–750. – **Phän.**: 4–9.
87. *Dismodicus bifrons* (BLACKWALL, 1841): WIEHLE & FRANZ (1954): 391a. – **LR**: Bestandesabfall an Moorrand. – **SH**: ca. 630. – **Phän.**: 4. – **LN**: 1951.
88. *Dismodicus elevatus* (C.L. KOCH, 1838): WIEHLE & FRANZ (1954): 379. – **LR**: auf Fichten, Kiefern und Eichen (WIEHLE 1960b). – **Phän.**: 5. – **LN**: 1950.
89. *Entelecara acuminata* (WIDER, 1834): Coll. KROPP: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, von Bäumen geklopft, 1. 6. 91, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954): 200. – **LR**: auf Bäumen; xerothermophiler Traubeneichenbestand; S-, SW-Hänge. – **SH**: 420. – **Phän.**: 6.  
Bemerkung: Weibchenbestimmung oft unsicher.
90. *Entelecara congenera* (O. PICK.-CAMBR., 1879): Coll. KROPP: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von Gebüsch und Bäumen geklopft, 1. 6. 91, 3/0. – PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 200. – **LR**: Wälder und Waldränder, verbuschende Magerrasen; S-Hang. – **SH**: 290. – **Phän.**: 6, 8.  
Bemerkung: siehe *E. acuminata*.
91. *Erigone atra* BLACKWALL, 1833: Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wiese, Nov–Dez 89, 5/3; ebenda, Waldweg, Nov–Dez 89, 1/0. – HORAK (1987): 162: 13.–19. 10. 80, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 2b, 67b, 90, 121a, 121b, 147f, 161, 165, 321b, 330, 385. – **LR**: alle nicht zu trockenen Biotope (MAURER & HÄNGGI 1990), auch xerothermophiler Flaumeichenbestand, Föhren- und hochalpine Grasheide; S-, O-Hänge. – **SH**: (400) 500–hochalpine Region. – **Phän.**: 4, 6–11 (12).  
Bemerkung: Durch Fadenflug erreicht die Art verschiedenste Biotope.
92. *Erigone capra* SIMON, 1884: WIEHLE & FRANZ (1954): 2a. – **LR**: Wohnung. – **SH**: 640. – **Phän.**: 10. – **LN**: 1945.  
Bemerkung: Die Bestimmung ist zu hinterfragen (THALER, in lit.), ein neuer Nachweis wäre wünschenswert.
93. *Erigone dentipalpis* (WIDER, 1834): Coll. KROPP: Gleisdorf, Wiese, in niedriger Vegetation, 25. 8. 85, 1/0. Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von Gebüsch geklopft, 2. 7. 91, 0/1, SCHROTT & BRANDWEINER leg. Au zwischen Lafnitz und Feistritz O Fürstenfeld, 250 m, verkrauteter und verbuschter Altarm mit *Salix*, *Juncus*, *Typha*, *Phragmites*, 30. 7. 94, 1/0. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Dez 89, 1/1; ebenda, Wiese, Okt–Dez 89, 2/1; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–

- Nov 89, 1/0; ebenda, O Landesstraße Altenhof–Garrach, ohne Datum, 6/1. Wörschacher Moor, Flachmoorwiese, 15.–16. 9. 89, 0/1. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, unter Stein, 19. 11. 90, 0/1. – FRANZ (1975a,b): 121a; HORAK (1987): 162: 1.–8. 9. 80, 1/0; HORAK (1988): 279: 15. 7.–5. 8. 80, 1/1; KOMPOSCH (1993): 94c; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 116, 121a, 121b, 147f, 167a, 195, 213, 229, 252, 282a. – **LR**: Wiesen, Wälder, Xerothermstandorte, Moore, Sümpfe, Äcker, Schneetälchen, an und in Gebäuden; S-, O-Hänge. – **SH**: 250–1600. – **Phän.**: 3, 5–11 (12).  
Bemerkung: siehe *E. atra*.
94. *Erigone tirolensis* (L. KOCH, 1872): FRANZ (1975a,b): 117c, 221; WIEHLE & FRANZ (1954): 117c, 221, 343c. – **LR**: hochalpine Gras- und Felsenheiden, Schneedolinen. – **SH**: ca. 2100. – **Phän.**: 7. – **LN**: vor 1975.  
Bemerkung: Relativ tief gelegene Funde, Verwechslung mit *E. cristatipalpus* SIMON, 1884?
95. *Erigonella hiemalis* (BLACKWALL, 1841): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Troxochrus h.*): 81. – **LR**: hochalpin unter Stein. – **Phän.**: 8. – **LN**: 1949.
96. *Erigonella ignobilis* (O.PICK.-CAMBR., 1871): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Troxochrus i.*): 121a. – **LR**: Detritus einer Seggenwiese. – **Phän.**: 4. – **LN**: 1951.
97. *Erigonoplus globipes* (L. KOCH, 1872): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Trichopterna g.*): 33a, 112, 195, 213. – **LR**: Felsenheide, Föhrenheide, auf *Juniperus*, Schutthalde; SW-Hänge. – **Phän.**: 5, 9. – **LN**: 1950.
98. *Glyphesis servulus* (SIMON, 1881): WIEHLE & FRANZ (1954): 391a. – **LR**: Bestandesabfall an Moorrand. – **SH**: ca. 630. – **Phän.**: 4. – **LN**: 1951.
99. *Gnathonarium dentatum* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, feuchte Senke mit *Phalaris*, *Carex*, *Juncus*, 30. 7. 94, 0/1. Au zwischen Lafnitz und Feistritz O Fürstenfeld, 250 m, verkrauteter und verbuschter Altarm mit *Salix*, *Juncus*, *Typha*, *Phragmitis*, 30. 7. 94, 0/2. – WIEHLE & FRANZ (1954): 2h, 306b. – **LR**: frische und feuchte Wiesen, verbuschte Altarme, Umgebung von Teich. – **SH**: 250–310. – **Phän.**: 3, 4, 7.
100. *Gonatium hilare* (THORELL, 1875): HORAK (1988): 279: 28. 10.–17. 11. 79, 1/0; 11. 12. 79–26. 4. 80, 0/2; 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; HORAK (1989): 169a: 26. 9.–12. 11. 79, 1/2; 30. 11. 79–18. 7. 80, 0/7; 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/5; 15. 4.–10. 5. 81, 0/3. 169b: 17. 10. 79–17. 4. 80, 0/6; 8. 6.–8. 8. 80, 0/2; 19. 10. 80–27. 3. 81, 0/7; 15. 4.–10. 5. 81, 0/1. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: (12)–(3), 4–7 (8), (9) 10, 11.
101. *Gonatium paradoxum* (L. KOCH, 1869): HORAK (1988 sub *G. corallipes*): 381: 23. 9. 80–16. 4. 81, 4/1. 279: 28. 10.–17. 11. 79, 1/0; 16. 4.–8. 5. 81, 0/1; HORAK (1989 sub *G. corallipes*): 169a: 15. 4.–10. 5. 81, 0/1. 169b: 14. 5.–8. 6. 80, 0/1; 18. 7.–3. 9. 80, 1/1; 25. 9.–19. 10. 80, 1/0; 27. 3.–15. 4. 81, 0/1; 18. 8.–8. 9. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: (11)–(3), 4, 5 (6), (7) 8–10.
102. *Gonatium rubellum* (BLACKWALL, 1841): FRANZ (1975a,b): 200; PALMGREN (1973): 31b; THALER (1978a): 60, 196; WIEHLE & FRANZ (1954): 35, 118, 200. – **LR**: Bodenstreu von Laub- und Mischwäldern sowie Gebüsch; S-Hang. – **SH**: 650–700. – **Phän.**: 9, 10. – **LN**: 1972.
103. *Gongyliidium edentatum* MILLER, 1951: HORAK (1988): 381: 16. 4.–8. 5. 81, 1/0; THALER (1978a): 235, 316a, 320. – **LR**: Bodenstreu; Laubmischwälder, xerothermophiler Hopfenbuchenwald. – **SH**: bis 1200 (die Untergrenze der

- Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.:** 3, 4 (5), 9, 10.
104. *Gongylidiellum latebricola* (O.PICK.-CAMBR., 1871): PALMGREN (1973): 282b; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *G. compar*): 379. – **LR:** Ericetum unter Latschen, O-Hang. – **Phän.:** 4, 8. – **LN:** 1963.
105. *Gongylidium rufipes* (LINNAEUS, 1758): WIEHLE & FRANZ (1954): 121b. – **LR:** Flußufer. – **Phän.:** 5. – **LN:** 1943.
106. *Hilaira montigena* (L. KOCH, 1872): FRANZ (1975a,b): 117c. WIEHLE & FRANZ (1954): 111, 161, 330, 384. – **LR:** Bodenstreu (?), morsches Holz (?), unter Steinen; Buchenwald (?), alpine Pionierv egetation, Schneedolinen, S-, O-, N-Hänge. – **SH:** 600 (?)–2350 (2400). – **Phän.:** 5, 6, 8, 9, 11. – **LN:** 1949.  
Bemerkung: Die Habitatangaben sind z.T. unglaubwürdig, Verwechslung mit *H. tatraica* KULCZYNSKI, 1915 denkbar (THALER, in lit.).
107. *Hypomma bituberculatum* (WIDER, 1834): WIEHLE & FRANZ (1954): 121a. – **LR:** Wiese. – **Phän.:** 5. – **LN:** 1947.
108. *Maso sundevalli* (WESTRING, 1851): Coll. KROPF: Au zwischen Lafnitz und Feistritz O Fürstenfeld, 250 m, verkrauteter und verbuschter Altarm mit *Salix*, *Juncus*, *Typha*, *Phragmitis*, 30. 7. 94, 0/1. Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, Moos- und Vacciniengesiebe, 13. 10. 94, 0/1. – FRANZ (1950): 281b; FRANZ (1975a,b sub *M. sundewalli*): 23c, 151a, 167a, 287; HORAK (1989): 169a: 18. 7.–8. 8. 80, 2/0; 26. 6.–16. 7. 81, 1/0; PALMGREN (1973 sub *M. sundevalli*): 31b, 136, 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 23c, 149a, 151a, 167a, 207b, 257, 281b, 287, 324a. – **LR:** Bodenstreu, Moos; Laub-, Misch- und Nadelwälder, Gebüsche, verbuschter Altarm, unter Latschen und *Rhododendron*; S-, SO-, SW-, W-Hänge. – **SH:** 250–1660. – **Phän.:** 5–8, 10.
109. *Mecopisthes silus* (O.PICK.-CAMBR., 1872): PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 347. – **LR:** Bestandesabfall in Buchenmischwald. – **SH:** 1100. – **Phän.:** 5, 8. – **LN:** 1963.
110. *Mecynargus brocchus* (C.L. KOCH, 1872): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Rhaebothorax b.*): 121b. – **LR:** Bestandesabfall und unter Rinde in Auen (?). – **Phän.:** 4, 8. – **LN:** 1949.  
Bemerkung: Fundumstände sehr abweichend, Angaben müssen nachgeprüft werden (THALER, in lit.).
111. *Micrargus herbigradus* (BLACKWALL, 1854): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit vereinzelt Traubeneichen und Rotföhren, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Dez 89, 1/1. – FRANZ (1975a,b sub *Blaniargus h.*): 147c, 189, 287, 347; HORAK (1987): 162: 6.–13. 10. 80, 0/1; 9. 2.–17. 3. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 26. 4.–19. 5. 80, 1/0; 19. 5.–25. 6. 81, 0/1. 279: 26. 4.–5. 8. 80, 4/1; 8. 11. 80–25. 3. 81, 0/2; 16. 4.–8. 5. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 17. 10.–12. 11. 79, 1/0; 14. 5.–18. 7. 80, 1/0; 3.–25. 9. 80, 1/0; 10.–30. 5. 81, 1/0; PALMGREN (1973): 282b; THALER (1978a): 74, 208, 212, 248, 320, 387; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Blaniargus h.*): 82a, 118, 121c, 125, 189, 202a, 240, 287, 296a, 307, 335b, 347, 391a. – **LR:** Bodenstreu, im Moos; Laub-, Misch- und Nadelwälder, xerothermophile Eichen-, Hopfenbuchen- und Föhrenwälder, unter Grünerlen, Hochstau-

- den, Vaccinien, Moorrand; SW-, SO-, O-, N-Hänge. – **SH:** 400–1750 (1800). – **Phän.:** (2) 3–10 (11), auch zwischen 11 und 3 in Barberfalle.
- Bemerkung: Auftrennung der Art nach MILLIDGE (1975) in *M. h.*, *M. georgescuae* und *M. apertus* bislang nicht berücksichtigt (mit Ausnahme der Tiere der Coll. KROPF), Funde sollten daraufhin überprüft werden.
112. *Minicia marginella* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 5. 5.–1. 6. 91, 1/0. – HORAK (1989): 169a: 18. 8.–8. 9. 81, 0/1. – **LR:** xerothermophile Eichen und Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH:** 420–1000. – **Phän.:** 5, 8 (9).
113. *Minyriolus pusillus* (WIDER, 1834): HORAK (1988): 279: 25. 6.–15. 7. 81, 1/1; HORAK (1989): 169a: 25. 9.–19. 10. 80, 0/1; PALMGREN (1973): 31b, 136, 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 1, 43, 149a. – **LR:** Bodenstreu; Fichten- und xerothermophile Föhrenwälder, unter Moos und Vaccinien; SW-, N-Hänge. – **SH:** 900–1500 (1600). – **Phän.:** 6–10.
114. *Moebelia penicillata* (WESTRING, 1851): Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Hausgarten, auf Birken, 23. 10.–26. 11. 88, 1/3; ebenda, 26. 11. 88–7. 3. 89, 18/31. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Styloctetor penicillatus*): 112, 128a. – **LR:** im Moos von Wäldern (MAURER & HÄNGGI 1990), auf Birke; S-Hang. – **Phän.:** (10) 11 (3), 4, 5.
115. *Nematogmus sanguinolentus* (WALCKENAER, 1841): KRITSCHER (1955): 339. – **LR:** „auf höheren Kräutern und Büschen, an trockenen Standorten“ (MAURER & HÄNGGI 1990). – **LN:** vor 1955.
116. \* *Oedothorax* cf. *agrestis* (BLACKWALL, 1853): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Wiese an Teichufer, 21. 4. 85, 0/1.
- 117a. *Oedothorax apicatus* (BLACKWALL, 1850): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 34/7. – FRANZ (1975a,b): 121a; HORAK (1988): 381: 25. 6.–15. 7. 81, 1/0; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 121b. – **LR:** Seggen-Schilf-Bestand, Flußschotterbank, an totem Flußarm, Waldweg, Äcker und Kleefelder, xerothermophiler Hopfenbuchenwald. – **Phän.:** 4–6 (7).
- 117b. *Oedothorax* aff. *apicatus* (BLACKWALL, 1850): Coll. KROPF: Neuseiersberg S Graz, ca. 330 m, schottriges Ufer einer wassergefüllten Kiesgrube, vegetationsfrei, 23. 5. 93, 0/1.
118. *Oedothorax fuscus* (BLACKWALL, 1834): HORAK (1988): 381: 15. 7.–5. 8. 80, 1/0. – **LR:** xerothermophiler Hopfenbuchenwald. – **Phän.:** (7)–(8).
119. *Oedothorax gibbosus* (BLACKWALL, 1841): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Oe. tuberosus*): 294a. – **LR:** an Waldbach. – **SH:** ca. 700. – **Phän.:** 4. – **LN:** 1948.
120. *Oedothorax retusus* (WESTRING, 1851): WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 85, 121b, 172, 306b. – **LR:** am Boden, unter Steinen; Au, Flußschotterbank, Komposthaufen. – **Phän.:** 3–6. – **LN:** 1951.
121. *Panamomops affinis* MILLER & KRATOCHVIL, 1939: HORAK (1987 sub *Panomomops a.*): 162: 15.–25. 6. 80, 1/0. 14. 5.–23. 6. 81, 5/3. – **LR:** Flaumeichenbestand, S-Hang. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** (5) 6.
122. *Pelecopsis elongata* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, Moos- und Vacciniengesiebe, 13. 10. 94, 0/1. – HORAK (1988): 279: 31. 3.–26. 4. 80, 1/0; 25. 3.–16. 4. 81, 0/1; HORAK (1989): 169a: 30. 11. 79–17. 4. 80, 14/15; 17. 4.–18. 7. 80, 1/3; 25. 9.–19. 10. 80, 0/4; 9. 11. 80–30. 5. 81, 18/53; 16. 7.–18. 8. 81, 0/1; WIEHLE & FRANZ

(1954 sub *Lophocarenum elongatum*): 200, 347, 368a. – **LR**: Bodenstreu, Moos, in morschem Holz; unter Laubbäumen, Fichtenwälder, xerothermophile Föhrenwälder; SW-, SO-Hänge. – **SH**: bis 1660 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 1–12, v. a. Spätherbst, Winter und Frühjahr.

123. *Pelecopsis nemoralis* (BLACKWALL, 1841): FRANZ (1975a,b sub *Lophocarenum nemorale*): 287, 347; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lophocarenum nemorale*): 19e, 257, 272a, 287, 308a, 347. – **LR**: Bodenstreu; Laub-, Misch- und Nadelwälder; S-, SO-Hänge. – **SH**: 640–1650. – **Phän.**: 5–7. – **LN**: 1951.
124. *Pelecopsis radicolica* (L. KOCH, 1872): Coll. KROPF: Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, Moos- und Vacciniengesiebe, 13. 10. 94, 0/1. – HORAK (1987): 162: 29. 5.–6. 6. 81, 0/1; PALMGREN (1973): 136, 282b, 313; THALER (1978a): 250; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lophocarenum r.*): 149a, 250, 257. – **LR**: Bodenstreu, Moos, unter Vaccinien; unter Laub- und Nadelbäumen, Fichtenwälder, xerothermophiler Flaumeichenwald, Felshalde mit vereinzelt Laubbäumen; SW-, W-Hänge. – **SH**: (400) 500–1660. – **Phän.**: 5, 6, 8, 10.  
Bemerkung: Die Jahreszahl der Erstbeschreibung lautet nach BONNET (1958) 1872, siehe auch THALER (1991a); in PLATNICK (1993) sub *P. r.* (L. KOCH, 1875).
125. *Pocadicnemis pumila* (BLACKWALL, 1841): HORAK (1989): 169a: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald. – **SH**: 1000. – **Phän.**: (5) 6.
126. *Saloca diceros* (O.PICK.-CAMBR., 1871): FRANZ (1950): 154a, 281b; WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 35, 43, 50a, 124a, 124c, 149a, 260a, 281e, 304a. – **LR**: Bodenstreu und Moos; Rotbuchen-, Laubmisch- und Nadelwälder, unter Grünerlen und Vaccinien, Fallaub an Sumpfrand, ein Fund in einem Ameisennest; S-, SW-, N-Hänge. – **SH**: ca. 630–ca. 1600. – **Phän.**: 4, 6–11. – **LN**: 1951.
127. *Scotinotylus antennatus* (O.PICK.-CAMBR., 1875): Coll. KROPF: Seckauer Alpen, Brandstätergraben, ca. 1850 m, Schutthalde, unter Stein, 24. 9. 92, 0/1. – KRITSCHER (1955 sub *Scotinotylus a.*): 345; WIEHLE & FRANZ (1954): 395a. – **LR**: unter Steinen, Schutthalden. – **SH**: 1850. – **Phän.**: 6, 9.  
Bemerkung: Die Angabe „SO-Stmk“ (FO 345) bei KRITSCHER erscheint rätselhaft.
128. *Silometopus elegans* (O.PICK.-CAMBR., 1872): WIEHLE & FRANZ (1954): 3a. – **LR**: Firmetum; N-Hang. – **SH**: 2100. – **Phän.**: 9. – **LN**: 1940.
129. *Silometopus reussi* (THORELL, 1871): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *S. ater*): 149f. – **LR**: Detritus, Unkrautfluren (Maurer & Hänggi 1990). – **Phän.**: 5. – **LN**: 1943.
130. *Tapinocyba affinis* LESSERT, 1907: PALMGREN (1973): 282b; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Colobocyba a.*): 8, 36, 50a, 77. – **LR**: Nadel- und Mischwaldstreu. – **SH**: 1340. – **Phän.**: 5, 6. – **LN**: 1963.
131. *Tapinocyba insecta* (L. KOCH, 1869): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, Laubstreu, 6. 4.–5. 5. 91, 3/4, KOMPOSCH & KROPF leg. – FRANZ (1950 sub *Colobocyba i.*): 200; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Colobocyba i.*): 67a, 121b, 121c, 276, 287, 337b, 391a. – **LR**: Bodenstreu und Moos; feuchte Au-, Laub- und Mischwälder, xerothermophile Eichenwälder, Moorrand, Komposthaufen; S-, SO-, SW-Hänge. – **SH**: 420–650. – **Phän.**: 3–6, 10.  
Bemerkung: Zweifelhafte Angabe „*Odobocyba i.*“ bei FRANZ & al. (1959).



132. *Tapinocyba pallens* (O. PICK.-CAMBR., 1872): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, Laubstreu, 7. 4. 91, 0/2, KOMPOSCH leg. – FRANZ (1975a,b sub *Colobocyba exilis*): 67c, 110, 167a; HORAK (1987): 162: 23. 4.–22. 5. 80, 5/0; 31. 3.–21. 4. 81, 3/1; 7.–14. 5. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 11. 12. 79–19. 5. 80, 6/0; 23. 9.–14. 10. 80, 1/0; 8. 11. 80–29. 5. 81, 8/2. 279: 28. 10.–17. 11. 79, 1/0; 11. 12. 79–31. 3. 80, 0/1; 26. 4.–19. 5. 80, 4/0; 15. 7.–5. 8. 80, 0/1; 25. 3.–29. 5. 81, 3/4; 25. 6.–15. 7. 81, 0/1; PALMGREN (1973): 31b, 136, 282b, 313; PSCHORN-WALCHER (1952 sub *Colobocyba exilis*): 51; THALER (1978a): 159, 212; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Colobocyba exilis*): 8, 33a, 35, 43, 67c, 110, 167c, 199b, 213, 226, 257, 296a, 309a, 315, 338, 368b. – **LR**: Bodenstreu; Laub-, Misch- und Nadelwälder, Gebüsche, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Ericetum, unter Grünerlen, Latschen und Vaccinien, je ein Fund in einem Ameisennest und einem Moor; S-, W-, O-, N-Hänge. – **SH**: 400–1500 (1600). – **Phän.**: 1–12.
133. *Tapinocyba praecox* (O. PICK.-CAMBR., 1873): WIEHLE & FRANZ (1954): 112. – **LR**: Ericetum. – **Phän.**: 3. – **LN**: 1948.
134. *Thyreosthenius biovatus* (O. PICK.-CAMBR., 1875): WIEHLE & FRANZ (1954): 94l, 121a. – **LR**: Wald, Komposthaufen; W-Hang. – **Phän.**: 3, 4. – **LN**: 1948.
135. *Tiso aestivus* (L. KOCH, 1872): WIEHLE & FRANZ (1954): 133a. – **LR**: „hochalpine Grasheide, spärlich bewachsener Lockerschutt“ (MAURER & HÄNGGI 1990). – **SH**: hochalpin. – **Phän.**: 7. – **LN**: 1946.
136. *Tiso vagans* (BLACKWALL, 1834): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof-Garrach, Wiese, Nov–Dez 89, 0/1; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 368a, 391a. – **LR**: unter Gebüsch im Wald, Lindenhain, Wiese. – **SH**: 630. – **Phän.**: 7, 10, 11 (12).
137. \* *Trematocephalus cristatus* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von niedriger Vegetation gestreift, 17. 7. 91, 0/1. Pöfling-Brunn SO Deutschlandsberg, ca. 320 m, Sulmau, Gebüsch direkt am Wasser, 12. 7. 93, 1/0, U. KROPF leg.
138. *Trichoncus auritus* (L. KOCH, 1869): HORAK (1988 sub *T. kulczyński*): 279: 25. 6.–15. 7. 81, 1/0; HORAK (1989 sub *T. kulczyński*): 169a: 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0. 169b: 17. 4.–14. 5. 80, 1/0; 15. 4.–10. 5. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: (11)–4 (5), (6)–(7).
139. *Trichoncus simoni* (LESSERT, 1904): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. – HORAK (1988 sub *Tapinocyboides* s.): 381: 29. 5.–25. 6. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Hopfenbuchenwälder. – **SH**: 420. – **Phän.**: (4) 5 (6).
140. *Trichoncus vasconicus* DENIS, 1944: HORAK (1987): 162: 18.–26. 7. 79, 1/0; 6.–13. 6. 81, 1/0; HORAK (1989): 169b: 30. 5.–16. 7. 81, 1/2. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder; S-, SW-Hänge. – **SH**: (400) 500–600. – **Phän.**: (5) 6, 7.  
Bemerkung: Die Bestimmung der Tiere ist nach HORAK (1987) mit Vorbehalt zu betrachten.
141. *Troxochrus nasutus* SCHENKEL, 1925: HORAK (1989 sub *T. nasutus*): 169b: 27. 3.–15. 4. 81, 0/1; THALER (1978b): 41, 371. – **LR**: Bodenstreu, auf Fichten; Rotbuchenwald, xerothermophiler Föhrenwald, Moor. – **SH**: 600–1100. – **Phän.**: (3), 4, 5, 7.

142. *Troxochrus scabriculus* (WESTRING, 1851): WIEHLE & FRANZ (1954): 368a, 391a. – **LR**: Linden-Bestandesabfall, Moos in melioriertem Hochmoor. – **Phän.**: 4, 10. – **LN**: 1949.
143. *Walckenaeria antica* (WIDER, 1834): HORAK (1989 sub *Walckenaeria a.*): 169a: 8. 8.–3. 9. 80, 0/1; 15. 4.–10. 5. 81, 1/0; PALMGREN (1975 sub *Wideria a.*): 31b, 136; THALER (1978a sub *Walckenaeria a.*): 269; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Wideria a.*): 39, 379. – **LR**: Bodendreu; Nadelwälder, xerothermophiler Föhrenwald, Erlen; SW-, O-Hänge. – **SH**: bis 1300 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 3–5, 8 (9). Bemerkung: Die Art könnte früher mit der ähnlichen *W. alticeps* (DENIS, 1952) verwechselt worden sein. Zur Habitatpräferenz der beiden Arten siehe PALMGREN (1982).
144. *Walckenaeria cucullata* (C.L. KOCH, 1836): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 2/2. – PALMGREN (1973 sub *Wideria c.*): 282b, 313; THALER (1978a): 387; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Wideria c.*): 121c. – **LR**: Bodendreu und Moos in Mischwäldern. – **SH**: 620. – **Phän.**: 4, 8, 10 (11). Bemerkung: Zweifelhafte Angabe „*Wideria cucubala*“ bei FRANZ & al. (1959).
145. *Walckenaeria cuspidata* BLACKWALL, 1833: KRITSCHER (1955 sub *Cornicularia c.*): 339. – **LR**: „Feuchtwälder, Moore“ (MAURER & HÄNGGI 1990). – **LN**: vor 1955.
146. *Walckenaeria furcillata* (MENGE, 1869): HORAK (1987 sub *Walckenaeria f.*): 162: 21. 8.–1. 9. 80, 0/1; 30. 6.–7. 7. 81, 1/1; HORAK (1988 sub *Walckenaeria f.*): 279: 25. 6.–15. 7. 81, 1/0; HORAK (1989 sub *Walckenaeria f.*): 169a: 30. 5.–16. 7. 81, 1/1. 169b: 26. 6.–16. 7. 81, 2/0. – **LR**: xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder; S-, SW-Hänge. – **SH**: (400) 500–1000. – **Phän.**: (5) 6 (7), 8.
147. *Walckenaeria mitrata* (MENGE, 1868): Coll. KROFF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 0/2. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 1/0. – HORAK (1987 sub *Walckenaeria m.*): 162: 21.–29. 4. 81, 0/1; PALMGREN (1973 sub *Wideria m.*): 313. – **LR**: Bodendreu, Moos; xerothermophile Eichenwälder, Fichtenwald, im Wald unter Gebüsch; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400 (500). – **Phän.**: 4 (5), (10)–(11).
148. *Walckenaeria monoceros* (WIDER, 1834): HORAK (1987 sub *Walckenaeria m.*): 162: 7.–14. 7. 81, 0/1; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Prosopotheca m.*): 335a. – **LR**: xerothermophiler Flaumeichenwald, hochalpin unter Stein; S-Hang. – **SH**: (400) 500 bis hochalpin. – **Phän.**: 6, 7.
149. *Walckenaeria nodosa* O.PICK.-CAMBR., 1873: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Wideria n.*): 325. – **LR**: Torfmoos (WIEHLE 1960b). – **Phän.**: 7. – **LN**: 1948.
150. *Walckenaeria obtusa* BLACKWALL, 1836: THALER (1978a): 48. – **LR**: Ahornlaubstreu. – **Phän.**: 10. – **LN**: 1975.
151. *Walckenaeria simplex* CHYZER, 1894: HORAK (1988 sub *Walckenaeria s.*): 279: 25. 3.–16. 4. 81, 1/0; HORAK (1989 sub *Walckenaeria s.*): 169b: 27. 3.–15. 4. 81, 1/0; 30. 5.–26. 6. 81, 0/1; THALER (1986b sub *Walckenaeria s.*): 162. – **LR**: xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder; SW- SO-Hänge. – **SH**: 440–600. – **Phän.**: (3) 4–6, 10. Bemerkung: Das Weibchen von THALER wurde von HORAK gesammelt und wird in dessen Originalprotokoll unter *W. monoceros* geführt.

152. *Walckenaeria unicornis* O.PICK.-CAMBR., 1861: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Cornicularia* u.): 246a. – **LR**: Grünerlen-Bestandesabfall; SO-Hang. – **SH**: ca. 1700. – **Phän.**: 10.
153. *Walckenaeria vigilax* (BLACKWALL, 1853): Coll. HORAK: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, ca. 600 m, unter Stein, 19. 11. 90, 1/0. – THALER (1986a sub *Walckenaera* v.): 155. – **LR**: Steinbruch, Klee- und Weizenfelder. – **SH**: 410–600. – **Phän.**: (4)–(10), 11.
154. *Wiehlenarius tirolensis* (SCHENKEL, 1939): THALER (1993): 108. – **SH**: (2100)–(2500). – **Phän.**: 6.

### Linyphiidae-Linyphiinae (Baldachinspinnen)

155. *Agyneta conigera* (O.PICK.-CAMBR., 1863): WIEHLE & FRANZ (1954): 22a, 154a, 157a. – **LR**: auf Ästen in Fichtenwäldern; NW-Hang. – **Phän.**: 5–7. – **LN**: 1946.
156. *Bathypantes gracilis* (BLACKWALL, 1841): Coll. HORAK: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, ca. 600 m, unter Stein, 19. 11. 90, 0/1. – HORAK (1988): 381: 25. 3.–16. 4. 81, 0/1; KRITSCHER (1955): 339. – **LR**: Steinbruch, xerothermophiler Hopfenbuchenbestand. – **SH**: 420–600. – **Phän.**: (3)–(4), 11.
157. *Bathypantes nigrinus* (WESTRING, 1851): THALER (1978a): 242, 248; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Stylophora nigrina*): 67a, 67b, 121a, 121b. – **LR**: Bodenstreu; Laubwälder, Erlenbrüche, Auen, Sümpfe. – **Phän.**: 3, 4, 10, 11.
158. *Bolyphantes alticeps* (SUNDEVALL, 1832): PALMGREN (1973): 136, 282b; WIEHLE & FRANZ (1954): 1, 19e, 118, 121b, 253a. – **LR**: Bodenstreu, unter Rinde; Laubmischwälder, Auen, unter Latschen und Zirben; N-Hang. – **SH**: 500–850 (900). – **Phän.**: 5, 8, 10. – **LN**: 1963.  
Bemerkung: In PLATNICK (1993) sub *B. a.* (SUNDEVALL, 1833).
159. *Bolyphantes crucifer* (MENGE, 1866): Coll. HORAK: Wörschacher Moor W Liezen, Latschenhochmoor, 16. 9. 89, 0/1. – HORAK (1988 sub *Bolyphanthes c.*): 279: 28. 10.–17. 11. 79, 1/0; HORAK (1989 sub *Bolyphanthes c.*): 169a: 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 55. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald, Latschenhochmoor, hochalpine Schutthalde; – **SH**: ca. 630–hochalpin. – **Phän.**: 8–11 (4).  
Bemerkung: Die Art wird besser in die Gattung *Lepthyphantes* gestellt (THALER & al. 1994), aus Gründen der Kontinuität wird hier die Kombination PLATNICKS (1993) beibehalten.
160. *Centromerita bicolor* (BLACKWALL, 1833): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wiese, Okt–Dez 89, 43/5; ebenda, Waldweg, Okt–Nov 89, 1/0; ebenda, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 105/38. – WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 121a, 368a. – **LR**: Waldweg, Lindenhain, Au, Wiese, auf Schnee; S-Hang. – **Phän.**: 10–1.
161. *Centromerus aequalis* (WESTRING, 1851): PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 121f, 182. – **LR**: Wald, Föhrenheide; SW-Hang. – **Phän.**: 5, 7, 8. – **LN**: 1963.
162. *Centromerus arcanus* (O.PICK.-CAMBR., 1873): WIEHLE & FRANZ (1954): 77, 167a, 315. – **LR**: Fichten- und Haselbestandesabfall, *Sphagnum*; W-Hang. – **Phän.**: 4, 6. – **LN**: 1949.
163. *Centromerus cavernarum* (L. KOCH, 1872): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 5. 5.–1. 6. 91, 0/1. – HORAK (1987): 162: 23. 4.–3. 5.

- 80, 0/1; 7. 1.–2. 2. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 20. 7.–8. 8. 79, 0/1; 31. 3.–26. 4. 80, 0/1; 2.–23. 9. 80, 0/1; 8. 11. 80–25. 3. 81, 3/0. 279: 25. 3.–16. 4. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 30. 11. 79–17. 4. 80, 0/1; 27. 3.–15. 4. 81, 0/1; THALER (1983b): 316a, 373. – **LR**: xerothermophile Laub- und Föhrenwälder; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400–1200. – **Phän.**: wahrscheinlich ganzjährig.
164. *Centromerus incilium* (L. KOCH, 1881): HORAK (1989): 169b: 9. 11. 80–27. 3. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophiler Reliktföhrenwald. – **SH**: 600. – **Phän.**: (11)–(3).
165. *Centromerus pabulator* (O. PICK.-CAMBR., 1875): Coll. KROPF: Seckauer Alpen, Brandstättergraben, S-Hang, ca. 1800 m, Schurthalde, unter Stein, 24. 9. 92, 0/1. Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, Moos- und Vacciniengesiebe, 13. 10. 94, 1/2. – FRANZ (1950 sub *C. pabulatrix*): 154a, 290a; PALMGREN (1973): 31b, 136, 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *C. pabulatrix*): 20a, 81, 100, 121a, 145a, 157b, 189, 224c, 261. – **LR**: Bestandesabfall, Moos, Vaccinien, auf Fichten; Nadelwälder, unter Grünerlen, Bachufer, hochalpine Schutthalde; S-, SW-, O-, N-Hänge. – **SH**: ca. 650–ca. 1800. – **Phän.**: 4, 6–10.  
Bemerkung: Die Angaben über das Kalblinggatterl bei FRANZ (FO 154a) und WIEHLE & FRANZ (FO 189) beziehen sich wahrscheinlich auf dieselben Funde.
166. *Centromerus sellarius* (SIMON, 1884): PALMGREN (1973): 282b; WIEHLE & FRANZ (1954): 261. – **LR**: Latschen-, *Rhododendron*-, *Vaccinium*-Bestandesabfall; O-Hang. – **SH**: 1750. – **Phän.**: 8, 10. – **LN**: 1963.
167. *Centromerus similis* KULCZYNSKI, 1894: Coll. KROPF: Kumberg NO Graz, Buchenmischwald, feuchter Graben, Laubstreu, 31. 7. 84, 0/1. Graben des Freigöbnitzbaches SW Köflach, 520–600 m, feuchtes Laub, 26. 9. 85, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, Gebüsch, Okt–Nov 89. 1/0. – FRANZ (1975a,b): 200; HORAK (1987): 162: 7. 1.–2. 2. 81, 1/0; 9. 2.–17. 3. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 11. 12. 79–31. 3. 80, 5/0; 8. 11. 80–8. 5. 81, 9/5; 29. 5.–25. 6. 81, 0/1. 279: 28. 10.–11. 12. 79, 2/5; 11. 12. 79–5. 8. 80, 12/4; 8. 11. 80–29. 5. 81, 21/5; HORAK (1989): 169a: 18. 7.–8. 8. 80, 0/1; 9. 11. 80–15. 4. 81, 2/0. 169b: 12. 11.–30. 11. 79, 0/1; 30. 11. 79–14. 5. 80, 4/1; 9. 11. 80–10. 5. 81, 15/1; THALER (1978a): 208, 212, 289, 387; WIEHLE & FRANZ (1954): 200, 363. – **LR**: Bodenstreu; Laub- und Mischwälder, Gebüsche, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, ein Fund in *Formica*-Nest; S-, N-Hänge. – **SH**: (400) 500–1000. – **Phän.**: wahrscheinlich ganzjährig.
168. *Centromerus subalpinus* LESSERT, 1907: Coll. KROPF: Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, Moos- und Vacciniengesiebe, 13. 10. 94, 3/5. – PALMGREN (1973): 31b, 136, 282; WIEHLE & FRANZ (1954): 180b. – **LR**: Moos, Vaccinien; Bestandesabfall unter Latschen; Fichtenbestände; SW-Hang. – **SH**: 1660–2000. – **Phän.**: 8, 10.
169. *Centromerus sylvaticus* (BLACKWALL, 1841): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, Gebüsch, Nov–Dez 89, 1/0; ebenda, Waldweg, Nov–Dez 89, 2/0; ebenda, Wiese, Nov–Dez 89, 9/0; ebenda, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 4/0. – FRANZ (1975a,b): 67a; HORAK (1987): 162: 13.–19. 10. 80, 1/0; 9.–16. 11. 80, 1/0; 14.–27. 12. 80, 1/0; HORAK (1989): 169b: 26. 9.–17. 10. 79, 1/0; PALMGREN (1973): 282b; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2f, 3e, 67a, 71a, 113a, 118, 121b, 127, 272a, 290b, 304a, 343a, 379, 382a. – **LR**: Bodenstreu, unter Steinen, auf Fichtenzweigen; Laub-, Misch- und Nadelwälder, xerothermophile

- Laub- und Föhrenwälder, Erlenbrüche, Auwälder, Gebüsche, Wiesen, Schutthal-  
den, Bach- und Flußufer, Moorrand; S-, SW-Hänge. – **SH:** (400) 500–670  
(700). – **Phän.:** 5, 6, 8–12.
170. *Diplostyla concolor* (WIDER, 1834): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße  
Altenhof–Garrach, Waldweg, Nov–Dez 89, 1/1. Bad Gleichenberg, Steinbruch  
Klausen, ca. 600 m, unter Stein, 19. 11. 90, 1/0. St. Dionysen bei Bruck a. d.  
Mur, auf Straße, 21. 3. 76, 0/1. – FRANZ (1975a,b sub *Stylophora* c.): 347, 391a;  
FRANZ & al. (1959 sub *Stylophora* c.): 2i; HORAK (1988): 381: 25. 6.–15. 7. 81,  
0/1; THALER (1978a): 83, 242, 262, 263, 349; THALER (1986a): 155; WIEHLE &  
FRANZ (1954 sub *Stylophora* c.): 2h, 67b, 121a, 124c, 271a, 315, 335a, 347,  
368b, 391a. – **LR:** Bodenstreu, unter *Vaccinium* und *Sphagnum*, unter Steinen,  
unter Borke; Laub- und Laubmischwälder, Erlen- und Auwälder, xerothermophiler  
Hopfenbuchenwald, Gebüsche und Hecken, Grünerlen, Steinbruch, Moor; S-  
Hang. – **SH:** 325–1100. – **Phän.:** 3–11 (12).
171. *Drapetisca socialis* (SUNDEVALL, 1832): HORAK (1989): 169a: 17. 10.–12. 11.  
79, 1/0; 3.–25. 9. 80, 1/0. – **LR:** xerothermophiler Föhrenwald. – **SH:** 1000. –  
**Phän.:** 9, (10)–(11).  
Bemerkung: In PLATNICK (1993) sub *D. s.* (SUNDEVALL, 1833).
172. *Floronia bucculenta* (CLERCK, 1757): Coll. HORAK: Wundschuh S Graz, Kaiser-  
wald, feuchter Standort, 16. 9. 75, 1/0. Kaiserwald, N Straße Wundschuh-  
Zwaring, leicht sumpfige Wiese, 19. 9. 75, 0/1. – HORAK (1987 sub *Floronia* b.):  
162: 21. 8.–1. 9. 80, 1/0. – **LR:** xerothermophiler Flaumeichenwald, sumpfige  
Wiese; SW-Hang. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** 8, 9.
173. *Frontinella frutetorum* (C.L. KOCH, 1834): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg,  
Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 1/4; 17. 7. 91,  
0/1. Ebenda, 25. 5. 91, 0/1, SCHROTT & BRANDWEINER leg. Ebenda, Steinbruch  
Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, auf Traubeneiche und Elsbeere, 1. 6. 91, 1/2. –  
WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Linyphia* f.): 115, 224f, 277a. – **LR:** xerothermophile  
Magerrasen und Eichenwälder; S-, SW-Hänge. – **SH:** 290–420. – **Phän.:** 5–7.
174. *Helophora insignis* (BLACKWALL, 1841): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Linyphia*  
i.): 2l. – **LR:** Berge. – **Phän.:** 6. – **LN:** 1945.
175. *Kaestneria dorsalis* (WIDER, 1834): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Stylophora* d.):  
2h, 121c, 272a. – **LR:** Moorrand, Auen. – **SH:** ca. 640. – **Phän.:** 5, 6. – **LN:**  
1950.
176. *Labulla thoracica* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 450 m, Laub-  
mischwald, in hohlem Baumstumpf, 3. 11. 84, 0/1. – HORAK (1989): 169a: 18.  
8.–8. 9. 81, 0/1. – **LR:** Laubmischwald, xerothermophiler Föhrenwald. – **SH:**  
360–1000. – **Phän.:** (8)–(9), 11.
177. *Leptyphantes alacris* (BLACKWALL, 1853): PALMGREN (1973 sub *Leptyphantes*  
a.): 31b; WIEHLE & FRANZ (1954): 224b. – **LR:** Moos und Detritus von Nadel-  
und Laubwäldern (WIEHLE 1956). – **Phän.:** 8. – **LN:** 1963.
178. *Leptyphantes angulipalpis* (WESTRING, 1851): WIEHLE & FRANZ (1954): 118,  
321b. – **LR:** unter Fichtenrinde in Föhrenheide, Wald. – **Phän.:** 5. – **LN:** 1951.
179. *Leptyphantes collinus* L. KOCH, 1872: HORAK (1987): 162: 5.–12. 10. 79, 1/  
0; 9.–16. 11. 79, 0/1; 13.–19. 10. 80, 0/1. – **LR:** xerothermophiler Flaumeichen-  
wald; SW-Hang. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** 10, 11.
180. *Leptyphantes cornutus* SCHENKEL, 1927: HORAK (1989): 169a: 30. 5.–26. 6.  
81, 0/1. – **LR:** xerothermophiler Föhrenwald. – **SH:** 1000. – **Phän.:** (5) 6.

181. *Lepthyphantes cristatus* (MENGE, 1866): FRANZ (1950): 200, 391b; FRANZ (1975a,b): 67a, 200; HORAK (1988): 381: 8. 11. 80–25. 3. 81, 3/2; 29. 5.–25. 6. 81, 1/0. 279: 20. 7.–8. 8. 79, 0/1; 11. 12. 79–26. 4. 80, 3/2. 8. 11. 80–25. 3. 81, 7/4; HORAK (1989): 169a: 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/1. 169b: 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0; PALMGREN (1973 sub *Leptyphantes c.*): 282b; THALER (1978a): 159, 374; WIEHLE & FRANZ (1954): 2f, 35, 67a, 118, 121a, 200, 391b. – **LR**: Bodenstreu; mäßig feuchte bis feuchte Laub- und Mischwälder, Auen, unter Gebüsch, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Föhrenheide; S-Hänge. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: wahrscheinlich ganzjährig.  
Bemerkung: Die Funde vom Leichenberg, S-Hang (FRANZ 1950) und von Frauenberg, S-Hang (WIEHLE & FRANZ) sind wahrscheinlich identisch.
182. *Lepthyphantes decolor* (WESTRING, 1862): KRITSCHER (1955 sub *Lepthyphantes parallelogrammus*): 339.  
Bemerkung: Zweifelhafte Angabe; THALER (1986c) verweist auf die fraglichen zentraleuropäischen Vorkommen.
183. *Lepthyphantes expunctus* (O.PICK.-CAMBR., 1875): KRITSCHER (1955 sub *Lepthyphantes e.*): 339. – **LR**: auf Zirbe. – **Phän.**: 8. – **LN**: 1947.
184. *Lepthyphantes flavipes* (BLACKWALL, 1854): Coll. KROPF: Gleisdorf, Wohnhaus-Außenwand, 1. 8. 85, 1/0. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 6. 4.–5. 5. 91, 0/1. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 0/1. Galgenberg bei Leoben, wärmebegünstigt, 27. 9. 94, 0/1, GRENTNER leg. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Nov 89, 0/1. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, unter Stein, 19. 11. 90, 0/1. – HORAK (1987): 162: 9.–18. 7. 79, 1/1; 9.–23. 8. 79, 1/1; 12.–19. 10. 79, 0/1; 30. 8.–13. 9. 79, 0/1; 23. 4.–3. 5. 80, 0/1; 14. 5.–1. 8. 80, 4/8; 8.–21. 8. 80, 0/2; 13.–26. 10. 80, 1/1; 9. 2.–17. 3. 81, 1/0; 15.–21. 4. 81, 0/1; 29. 4.–7. 5. 81, 0/1; HORAK (1988): 381: 7. 10.–11. 12. 79, 3/1; 31. 3.–2. 9. 80, 5/9; 23. 9.–8. 11. 80, 3/1; 8. 11. 80–15. 7. 81, 4/6. 279: 20. 7.–8. 8. 79, 0/1; 30. 8.–15. 9. 79, 0/1; 26. 4.–2. 9. 80, 3/6; 14. 10.–8. 11. 80, 2/0; 29. 5.–15. 7. 81, 1/1; HORAK (1989): 169a: 3. 9.–12. 11. 79, 2/3; 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0; 14. 5.–18. 7. 80, 0/1; 25. 9.–19. 10. 80, 0/2; 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/2; 26. 6.–16. 7. 81, 0/2. 169b: 3. 9.–30. 11. 79, 7/4; 30. 11. 79–3. 9. 80, 27/39; 25. 9.–9. 11. 80, 4/2; 9. 11. 80–8. 9. 81, 11/32; KRITSCHER (1955 sub *Lepthyphantes f.*): 339; THALER (1978a): 387. – **LR**: Bodenstreu, unter Steinen; xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, mesophile Laubmischwälder, Steinbruch; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400–1000. – **Phän.**: ganzjährig.
185. *Lepthyphantes fragilis* (THORELL, 1875): Coll. KROPF: Seckauer Alpen, Brandstättergraben, S-Hang, ca. 1800 m, Schutthalde, unter Stein, 24. 9. 92, 1/0. – HORAK (1988): 279: 25. 3.–16. 4. 81, 2/0; 29. 5.–25. 6. 81, 0/1; HORAK (1989): 169a: 3. 9.–17. 10. 79, 1/1; 12. 11.–30. 11. 79, 1/0; 30. 11. 79–14. 5. 80, 2/0; 25. 9.–19. 10. 80, 0/1; 9. 11. 80–15. 4. 81, 15/2; 30. 5.–26. 6. 81, 0/2; 16. 7.–18. 8. 81, 0/1. 169b: 30. 11. 79–17. 4. 80, 2/0; 9. 11. 80–27. 3. 81, 3/0; 18. 8.–8. 9. 81, 0/1; PALMGREN (1973 sub *Leptyphantes f.*): 313; THALER (1978a): 356. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder, schottriges Felsterrain mit wenig Föhre, hochalpine Schutthalde; S-, SW-Hänge. – **SH**: 600–1800. – **Phän.**: wahrscheinlich ganzjährig.
186. *Lepthyphantes keyserlingi* (AUSSERER, 1867): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, Laubstreu, 6. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH & KROPF leg. – HORAK (1989): 169b: 30. 11.

- 79–17. 4. 80, 1/0; KRITSCHER (1955 sub *Lepthyphantes k.*): 339. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder; SW-Hänge. – **SH**: 420–600. – **Phän.**: (11) 4. Bemerkungen: Verwechslungsmöglichkeit mit *L. quadrimaculatus* KULCZYNSKI, 1896 ist zu beachten.
187. *Lepthyphantes leprosus* (OHLERT, 1865): Coll. HORAK: Bruck a. d. Mur, Keller eines Wohnhauses, 14. 12. 75, 0/1. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, unter Steinen, 19. 11. 90, 2/0. – HORAK (1989): 169b: 26. 9.–17. 10. 79, 1/0; 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0; 19. 10.–9. 11. 80, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 121a, 261, 364e, 396b. – **LR**: Bodenstreu, auf Fichte; xerothermophiler Föhrenwald, Steinbruch, synanthrop; SW-, N-Hänge. – **SH**: 600–ca. 1700. – **Phän.**: 7, 9–12.
188. *Lepthyphantes leptyphantiformis* (STRAND, 1907): HORAK (1992 sub *L. leptyphantiformes*): 9. – **LR**: Waldrand. – **SH**: ca. 700. – **Phän.**: 10–12.
189. *Lepthyphantes mansuetus* (THORELL, 1875): Coll. KROPPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–5. 5. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof-Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 1/0. – HORAK (1987): 162: 7. 12. 79–31. 3. 80, 4/1; 23. 11. 80–2. 2. 81, 5/2; 9. 2.–24. 3. 81, 3/0; HORAK (1988): 381: 11. 12. 79–26. 4. 80, 12/2; 8. 11. 80–25. 3. 81, 40/17; 25. 3.–25. 6. 81, 1/3. 279: 8. 8.–30. 8. 79, 0/1; 28. 10.–11. 12. 79, 1/3; 11. 12. 79–26. 4. 80, 19/6; 14. 10. 80–25. 3. 81, 32/24; 25. 3.–25. 6. 81, 10/7; HORAK (1989): 169a: 17. 10.–12. 11. 79, 1/1; 30. 11. 79–17. 4. 80, 8/1; 17. 4.–14. 5. 80, 1/0; 19. 10.–9. 11. 80, 1/2; 9. 11. 80–15. 4. 81, 32/8; 15. 4.–16. 7. 81, 2/3. 169b: 30. 11. 79–17. 4. 80, 7/4; 17. 4.–14. 5. 80, 1/1; 19. 10. 80–15. 4. 81, 18/6; 15. 4.–10. 5. 81, 0/1; 30. 5.–16. 7. 81, 0/2; THALER (1978a): 374; THALER (1994): 402. – **LR**: xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, mesophile Laubwälder, Magerrasen; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–1000. – **Phän.**: 1–5 (6), 8, 9, (10) 11, 12; Schwerpunkt im Winter und Frühjahr.
190. *Lepthyphantes mensei* KULCZYNSKI, 1887: Coll. KROPPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 6. 4.–5. 5. 91, 1/1. – HORAK (1987): 162: 28. 12. 79–5. 3. 80, 0/1; 13.–19. 10. 80, 1/0; 23. 11.–14. 12. 80, 0/1; HORAK (1988): 381: 8. 11. 80–25. 3. 81, 1/1. 279: 17. 11.–11. 12. 79, 1/0; 23. 9.–14. 10. 80, 0/1; 29. 5.–25. 6. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 18. 8.–8. 9. 81, 1/0. 169b: 25. 9.–19. 10. 80, 0/1; NEUHERZ (1974): 214. – **LR**: xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, 1 Ex. in Höhle; SW-Hänge. – **SH**: 410–1000. – **Phän.**: (8) 9, 10, (11) 12 (3), (4) 5 (6); Mehrzahl der Individuen im Winter.
191. *Lepthyphantes minutus* (BLACKWALL, 1833): WIEHLE & FRANZ (1954): 361. – **LR**: Baumrinde (MAURER & HÄNGGI 1990). – **Phän.**: 7. – **LN**: 1946.
192. *Lepthyphantes montanus* KULCZYNSKI, 1898: HORAK (1989): 169a: 3. 9.–19. 10. 80, 1/1. 169b: 26. 9.–17. 10. 79, 0/1; 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/1; PALMGREN (1973 sub *Leptyphantes m.*): 282b, 313. – **LR**: Wald, xerothermophiler Föhrenwald. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: ab 8 bis Winter.
193. *Lepthyphantes monticola* (KULCZYNSKI, 1881): PALMGREN (1973 sub *Leptyphantes m.*): 282b; WIEHLE & FRANZ (1954): 126a. – **LR**: Rasenfragmente mit Schutt, Zwergstrauchheide mit nackten Bodenstellen (MAURER & HÄNGGI 1990); Heureste. – **SH**: 1700–2300 (2400). – **Phän.**: 6–8. – **LN**: 1963. Bemerkung: Verwechslungsmöglichkeit mit *Lepthyphantes tripartitus* MILLER & SVATON, 1978 ist zu beachten (THALER & BUCHAR 1993).

194. *Leptyphantes mughi* (FICKERT, 1875): PALMGREN (1973 sub *Leptyphantes m.*): 31b, 282b; WIEHLE & FRANZ (1954): 19e. – **LR:** auf Zirben. – **Phän.:** 8. – **LN:** 1963. Bemerkungen: In den 80-er und 90-er Jahren wurden einige neue Arten der *mughi*-Gruppe beschrieben; die Fundmeldungen sollten daraufhin geprüft werden.
195. *Leptyphantes nitidus* (THORELL, 1875): HORAK (1989): 169a: 14. 5.–18. 7. 80, 0/1; 9. 11. 80–15. 4. 81, 7/1; 26. 6.–16. 7. 81, 0/1; PALMGREN (1973 sub *Leptyphantes kochi*): 282b, 313. – **LR:** Wald, xerothermophiler Föhrenwald; SW-Hang. – **SH:** 1000. – **Phän.:** vom Winter bis 8.
196. *Leptyphantes notabilis* KULCZYNSKI, 1887: THALER (1986c): 282a. – **LR:** Felsenheide, grober Blockschutt, Höhlen (MAURER & HÄNGGI 1990). – **SH:** 1550. – **Phän.:** 5.
197. *Leptyphantes pallidus* (O.PICK.-CAMBR., 1871): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–1. 6. 91, 1/1. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–5. 5. 91, 1/0. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt.–Nov 89, 4/1. – HORAK (1987): 162: 18.–26. 7. 79, 0/2; 9.–16. 8. 79, 1/1; 30. 8.–13. 9. 79, 0/1; 2.–9. 2. 80, 0/1; 15.–23. 4. 80, 1/0; 22. 5.–8. 6. 80, 0/1; 25. 6.–8. 8. 80, 3/1; 16.–23. 11. 80, 1/0. 21. 4.–7. 5. 81, 1/1; 23. 6.–7. 7. 81, 0/2; HORAK (1988): 381: 20. 7.–30. 8. 79, 2/2; 5. 8.–2. 9. 80, 1/0; 25. 6.–15. 7. 81, 2/0. 279: 8.–30. 8. 79, 0/1; 19. 5.–5. 8. 80, 1/4; HORAK (1989): 169a: 3.–26. 9. 79, 0/1; 17. 4.–14. 5. 80, 0/1. 169b: 3.–26. 9. 79, 0/1; 17. 10.–12. 11. 79, 1/0; 18. 7.–8. 8. 80, 2/0; 9. 11. 80–27. 3. 81, 2/0; STROUHAL & VORNATSCHER (1975 sub *Leptyphantes p.*): 93; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *L. relativus* [CAMBR.]): 296a. – **LR:** Laubstreu wärmebegünstigter Wälder und xerothermophiler Laub- und Föhrenwälder, Magerrasen, Höhlen; S-, SW-Hänge. – **SH:** 290–1000. – **Phän.:** 2–11, wahrscheinlich ganzjährig.
198. *Leptyphantes pillichi* KULCZYNSKI, 1915: HORAK (1987): 162: 16.–30. 11. 79, 0/1; THALER (1983b): 155: 12.–26. 5. 62, 1/0; 1.–15. 9. 62, 1/0. – **LR:** xerothermophiler Flaumeichenwald, Kleefeld; SW-Hang. – **SH:** 325–400 (500). – **Phän.:** 5, 9, 11.
199. *Leptyphantes pinicola* SIMON, 1884: HORAK (1988): 279: 11. 12. 79–31. 3. 80, 0/1; 8. 11. 80–16. 4. 81, 11/2; 8. 5.–25. 6. 81, 0/2. – **LR:** xerothermophiler Föhrenwald, SW-Hang. – **Phän.:** (11) 12–3 (4), 5 (6). Schwerpunkt im Winter.
200. *Leptyphantes rupium* THALER, 1984: THALER (1984): 59, 117c, 134. – **LR:** hochalpine Schutthalden, Dolinen. – **SH:** 2150–2190. – **Phän.:** 8, 10.
201. *Leptyphantes styriacus* THALER, 1984: THALER (1984): 314, 330; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *L. variabilis*): 33a, 81, 165, 274a. – **LR:** unter Feinschutt hochalpiner Grasheiden, unter Rinde; S-Hang. – **SH:** 2200–2340. – **Phän.:** 3, 7, 8.  
Bemerkung: Bestimmung eines (wahrscheinlichen) Fundes von WIEHLE & FRANZ korrigiert nach THALER (1984); es ist, obzwar anzunehmen, nicht restlos gesichert, daß auch die anderen Funde *L. styriacus* betreffen. Die Angabe „Schladminger Tauern“ wird, THALER folgend, hier als steirischer Fundort übernommen. Die Fundorte „Kl. Kesselspitze“ und „Gamsleitenspitze“ von THALER liegen nicht in der Steiermark, sondern in Salzburg.
202. *Leptyphantes tenebricola* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Graben des Frei-Gößnitzbaches SW Köflach, 520–600 m, feuchtes Laub, 26. 9. 85, 0/1. – FRANZ



- (1975a,b): 157b, 167a; HORAK (1989): 169a: 14. 5.–18. 7. 80, 1/0; PALMGREN (1973 sub *Leptyphantes t.*): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 36, 118, 157a, 167c, 261, 396b. – **LR**: Bodenstreu, auf Fichte; mesophile Laub- und Fichtenwälder, Grünerlenbestände, Gebüsch; S-, W-, N-Hänge. – **SH**: (520) 600–1700 (1800). – **Phän.**: 5, 6 (7), 8, 9.
203. *Leptyphantes tenuis* (BLACKWALL, 1852): THALER (1978a): 297. – **LR**: Laubwaldstreu. – **Phän.**: 10. – **LN**: 1974.
204. *Leptyphantes variabilis* KULCZYNSKI, 1887: THALER (1984): 117a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Bolyphantes nigropictus*): 117b. – **LR**: Schutt- und Blockhalden bis in die nivale Stufe (THALER 1982a). – **Phän.**: 5, 6, 8.  
Bemerkung: Korrektur der Artzugehörigkeit der Funde von WIEHLE & FRANZ nach THALER (1984).
205. *Leptyphantes zimmermanni* BERTKAU, 1890: STROUHAL & VORNATSCHER (1975 sub *Lepththyphantes z.*): 14b; KRITSCHER (1955 sub *Lepththyphantes z.*): 14a. – **LR**: Höhlen.  
Bemerkung: ungewöhnlicher Fundpunkt, vermutlich falsch (THALER, in lit.).
206. *Linyphia alpicola* HELSDINGEN, 1969: HORAK (1992): 205. – **LR**: an Bach nahe Wasserfall. – **SH**: ca. 800. – **Phän.**: 6.
207. *Linyphia hortensis* SUNDEVALL, 1830: HORAK (1987): 162: 13.–23. 6. 81, 0/1; HORAK (1989): 169b: 8. 6.–18. 7. 80, 0/1; WIEHLE & FRANZ (1954): 200, 343a. – **LR**: Bodenstreu, auf Fichten; xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, lichte Stellen gemäßiger Wälder; SW-, O-Hänge. – **SH**: (400) 500–600. – **Phän.**: 6 (7), 9.  
Bemerkung: Die Art ähnelt stark *Linyphia alpicola*, ältere Funde sollten daher überprüft werden.
208. *Linyphia triangularis* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus, 25. 8. 85, 1/0. Ebenda, Wiese, in niedriger Vegetation, 25. 8. 85, 1/3. Höhenrücken zwischen Pölsbach und Pusterwaldbach N Oberzeiring, steiler SW-Hang, ca. 1370 m, Almwiese, am Fuß von Felsen, 15. 10. 94, 0/2. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Dez 89, 0/4; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 0/6; ebenda, Wiese, Okt–Dez 89, 0/3. Thalwinkel NW Graz, zwischen Pflanzen am Bach in ca. 50 cm Höhe, 31. 8. 75, 0/2; ebenda, 5. 9. 75, 1/3; ebenda, 7. 9. 75, 0/5; ebenda, 14. 9. 75, 0/2; ebenda, Hausgarten, auf Birke, 23. 10.–26. 11. 88, 0/1. Wundschuh S Graz, Kaiserwald, feucht, 16. 9. 75, 0/1. Kaiserwald, an Teich im Wald, 23. 9. 75, 0/2. Wörschacher Moor W Liezen, Latschenhochmoor, 16. 9. 89, 0/5. – FRANZ (1950 z.T. sub *L. montana* L.): 315; FRANZ (1975a,b sub *L. montana* L.): 29, 200, 372; HORAK (1989): 169a: 12.–30. 11. 79, 0/1; 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/1; 16. 7.–18. 8. 81, 1/0; PALMGREN (1973): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *L. montana* [L.]): 1, 2a, 11d, 28b, 67a, 94h, 118, 121a, 146e, 167b, 183, 199a, 200, 223c, 224b, 226, 232a, 244a, 256, 295a, 295f, 296a, 353, 372, 376a, 382a, 382b. – **LR**: auf niedriger Vegetation, Gebüsch und Bäumen; Wiesen, Wälder, xerothermophile Föhrenwälder und Erlenbrüche, Moore, Felsenheide etc.; S-, W-Hänge. – **SH**: 370–1370. – **Phän.**: 4–11 (3).  
Bemerkung: Die Angabe „*Linyphia montana* WID.“ bei FRANZ (1950: 190 und 205) ist für die Verfasser nicht deutbar.
209. *Macrargus rufus* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 430 m, Laubmischwald, unter Rinde am Boden, 3. 11. 84, 1/0. NW Bundesstraße Gleisdorf–Hartberg, Rotbuchen–Föhrenmischwald, unter *Pinus*-Borke, 30. 3. 85, 1/0. –

- Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Dez 89, 1/4; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–Dez 89, 2/12. – HORAK (1987): 162: 14. 12. 80–7. 1. 81, 1/1; HORAK (1988): 381: 8. 11. 80–25. 3. 81, 0/1. 279: 17. 11. 79–31. 3. 80, 3/1; 14. 10. 80–25. 3. 81, 2/3; HORAK (1989): 169a: 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0; 9. 11. 80–27. 3. 81, 3/0. 169b: 30. 11. 79–17. 4. 80, 4/1; 9. 11. 80–10. 5. 81, 1/5; 26. 6.–16. 7. 81, 0/1; PALMGREN (1973): 282b, 313; THALER (1978a): 387; WIEHLE & FRANZ (1954): 118. – **LR**: unter Borke und in der Bodenstreu; Laubmischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH**: 370–1000. – **Phän.**: wahrscheinlich ganzjährig mit Schwerpunkt Spätherbst bis Frühjahr.
210. *Meioneta beata* (O.PICK.-CAMBR., 1906): HORAK (1989): 169b: 8. 6.–8. 8. 80, 2/0; THALER (1986a): 155. – **LR**: Wiese, xerothermophiler Föhrenwald. – **SH**: ca. 325–600. – **Phän.**: (6) 7 (8).
211. *Meioneta equestris* (L. KOCH, 1881): HORAK (1989): 169a: 30. 11. 79–3. 9. 80, 3/4; 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/1; 15. 4.–10. 5. 81, 1/1; 26. 6.–16. 7. 81, 0/2. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald. – **SH**: ca. 1000. – **Phän.**: (11) 3–8 (9).  
Bemerkung: Die Bestimmung der Weibchen ist unsicher (THALER, pers. Mitt.), Verwechslung mit *M. rurestris* (C. L. KOCH, 1836) und *M. resslii* WUNDERLICH, 1973 ist nicht auszuschließen.
212. *Meioneta fuscipalpis* (C.L. KOCH, 1836): HORAK (1992): 9. – **LR**: Waldweg. – **Phän.**: (11)–(12).
213. *Meioneta gulosa* (L.KOCH, 1869): FRANZ (1975a,b): 3a, 81; WIEHLE & FRANZ (1954): 3a, 81, 126e, 310a. – **LR**: alpine Gras- und Felsenheiden, Schneedolinen, SW-, NO-, N-Hänge. – **SH**: 2100–ca. 2200. – **Phän.**: 6–8. – **LN**: 1949.
214. *Meioneta mollis* (O.PICK.-CAMBR., 1871): FRANZ (1950 sub *Sintula aerius*): 315; THALER (1983b): 155; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aprolagus m.*): 183. – **LR**: Moore, dort auch auf Nadelbäumen, Gersten- und Kleefelder, Wiesen im Tiefland. – **SH**: ca. 325–640. – **Phän.**: 4–5, 10. – **LN**: 1962.  
Bemerkung: Angaben zu THALER (1983b) ergänzt nach THALER (1986a).
215. *Meioneta rurestris* (C.L. KOCH, 1836): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0; 15. 6. 91, 0/1. Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, frische Mähwiese am Aurand, 30. 7. 94, 1/2. – Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, 23. 10.–26. 11. 88, 1/0. Steinbruch Klausen, unter Steinen, 19. 11. 90, 6/4. FRANZ (1975a,b): 49a, 86a; HORAK (1988): 381: 11. 12. 79–19. 5. 80, 2/1. 279: 15. 7.–5. 8. 80, 1/0; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 49a, 126d, 161, 167a, 200, 221, 285, 368a, 384. – **LR**: Bodenstreu; Buchenwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Lindenhain, Steinbruch, alpine Grasheiden, Schuttfluren und Pioniervegetation, Schneedoline, Wiesen im Tiefland; S-, SW, O-, N-Hänge. – **SH**: 310–hochalpin. – **Phän.**: (4), 5–8, 10, 11.  
Bemerkung: Ähnliche Arten (Verwechslungsgefahr): *M. fuscipalpis*, *M. resslii*; siehe auch *M. equestris*.
216. *Meioneta saxatilis* (BLACKWALL, 1844): HORAK (1988): 279: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; 5. 8.–2. 9. 80, 1/0; 29. 5.–25. 6. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 30. 5.–16. 7. 81, 1/2. 169b: 8. 6.–8. 8. 80, 2/1; 26. 6.–16. 7. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: (5) 6–8 (9).  
Bemerkung: Kürzlich wurde die äußerst ähnliche *M. mossica* SCHIKORA, 1993 beschrieben. Verwechslungsmöglichkeit!

217. *Microlinyphia pusilla* (SUNDEVALL, 1830): Coll. KROPF: Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, frische Mähwiese am Aurand, 30. 7. 94, 0/5. Au zwischen Lafnitz und Feistritz O Fürstenfeld, 250 m, verkrauteter und verbuschter Altarm mit *Salix*, *Juncus*, *Typha*, *Phragmites*, 30. 7. 94, 0/1. – Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 18. 6. 88, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Linyphia p.*): 118, 272a, 275a, 328a, 335a, 343b. – **LR**: Moore, feuchte und frische Wiesen, Gebüsch auf Sumpfwiese, hochalpin auch unter Steinen. – **SH**: 250–hochalpin. – **Phän.**: 4, 6, 7.
218. *Microneta viaria* (BLACKWALL, 1841): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Laubmischwaldstreu, 7. 4. 91, 1/2, KOMPOSCH leg. Ebenda, Traubeneichenbestand, Laubstreu, 7. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH leg. – FRANZ (1950): 149b, 200; FRANZ (1975a,b): 67a, 67c, 200; HORAK (1987): 162: 31. 3.–23. 4. 80, 2/0; 14. 5.–8. 6. 80, 2/1; 29. 9.–6. 10. 80, 1/0; 14.–27. 12. 80, 0/1; 17.–24. 3. 81, 0/1; 31. 3.–10. 4. 81, 1/0; 29. 4.–7. 5. 81, 0/1; 14.–21. 5. 81, 0/1; 30. 6.–14. 7. 81, 0/2; HORAK (1988): 381: 17. 11.–11. 12. 79, 0/1; 31. 3.–26. 4. 80, 2/0; 16. 4.–25. 6. 81, 2/1. 279: 25. 3.–16. 4. 81, 0/3; HORAK (1989): 169b: 3.–26. 9. 79, 0/1; 14. 5.–8. 6. 80, 1/0; THALER (1978a): 208, 269, 320, 349, 356, 374, 387; WIEHLE & FRANZ (1954): 11c, 35, 67a, 127, 149c, 200, 304a, 384. – **LR**: Bodenstreu; Laub-, Misch- und Nadelwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, feuchte Erlen- und Eschenbestände, Hecken, Gebüsche, schottriges Felsterrain mit wenig Förna; S-, SW-, N-Hänge. – **SH**: 400–1300. – **Phän.**: 3–5 (6), 7–12.  
Bemerkung: Die Funde vom Leichenberg, S-Hang (FRANZ 1950) und von Frauenberg, S-Hang (WIEHLE & FRANZ) sind wahrscheinlich identisch.
219. *Neriere clathrata* (SUNDEVALL, 1830): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus-Außenwand, 14. 6. 85, 1/0. – Coll. HORAK: Bruck a. d. Mur, Keller eines Wohnhauses, 14. 12. 75, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Linyphia c.*): 118, 272a. – **LR**: Mischwald, Moorrand, unter Stein, synanthrop; O-Hang. – **Phän.**: 5, 6, 12.
220. \* *Neriere emphana* (WALCKENAER, 1841): Coll. KROPF: Kumberg NO Graz, Rotbuchenmischwald, feuchter Graben, 31. 7. 84, 0/1. Pöfing-Brunn SO Deutschlandsberg, ca. 320 m, Sulmau, im Unterwuchs (ausschließlich *Equisetum hiemale*) in 30–50 cm Höhe, 12. 7. 93, 5/14, U. & C. KROPF leg.
221. *Neriere montana* (CLERCK, 1757): FRANZ & al. (1959 sub *Linyphia domestica* [= *resupina*]): 2i; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Linyphia resupina-domestica* [DE GEER]): 94h, 121a, 121c, 391a. – **LR**: Bodenstreu; Auen, Hecken, Moor, synanthrop. – **Phän.**: 4, 6, 8–10. – **LN**: 1951.  
Bemerkung: Der Fund in der Eßlingau in WIEHLE & FRANZ entspricht wahrscheinlich einem Fund (Grauweiden-Grauerlen-Au) in FRANZ & al.
222. *Neriere peltata* (WIDER, 1834): Coll. KROPF: Eisenerzer Alpen, Weg von Hirnalm zum Krumpensee, 1000–1100 m, Krautschichte, 24. 6. 91, 0/1. Pöfing-Brunn SO Deutschlandsberg, ca. 320 m, Sulmau, im Unterwuchs (ausschließlich *Equisetum hiemale*) in 30–50 cm Höhe, 12. 7. 93, 0/1. – HORAK (1989): 169a: 10.–30. 5. 81, 1/0; PALMGREN (1973 sub *Linyphia p.*): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Linyphia p.*): 2f, 344, 363. – **LR**: Bodenstreu, Krautschicht; Buchenmischwald, xerothermophiler Föhrenwald, Auwald, Hochstaudenflur; SW-, NNO-Hänge. – **SH**: 320–1000 (1100). – **Phän.**: 5–8.
223. *Neriere radiata* (WALCKENAER, 1841): Coll. KROPF: Pöfing-Brunn SO Deutschlandsberg, ca. 320 m, Sulmau, im Unterwuchs (ausschließlich *Equisetum*

- hiemale*) in 30–50cm Höhe, 12. 7. 93, 3/4. – Coll. HORAK: Kanzel N Graz, SW-Hang, 400–500 m, Flaumeichenbestand, 25. 7. 80, 0/1. – FRANZ (1950 sub *Linyphia marginata* L. KOCH und *L. m.* C.L. KOCH): 119, 395b; HORAK (1989): 169a: 16. 7.–18. 8. 81, 0/1; PALMGREN (1973 sub *Linyphia marginata* [C.L. KOCH]): 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Linyphia triangularis* [WALCK.]): 2a, 2f, 112, 113a, 121a, 146d, 147a, 192, 200, 224e, 224f, 257, 261, 277a, 305, 321b, 337b, 382b, 396b. – **LR**: Bodenstreu, Krautschichte; Auwald, xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, mesophile Misch- und Nadelwälder, Schläge, Hecken, Föhrenheiden, Schutthalden, Wiesen im Talboden, Hochstauden, hochalpines Caricetum curvulae; S-, SW-Hänge. – **SH**: 320–2150. – **Phän.**: 5–9.
224. *Oreonetides quadridentatus* (WUNDERLICH, 1972): HORAK (1988): 279: 31. 3.–26. 4. 80, 0/1; 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; HORAK (1989): 169b: 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/1. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder. – **SH**: ca. 600. – **Phän.**: 4, (5)–(7), (11)–(3).
225. *Pityohyphantes pbrygianus* (C.L. KOCH, 1836): PALMGREN (1973 sub *Pityophantes p.*): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Pityohyphantes p.*): 272a. – **LR**: Fichtenwälder. – **Phän.**: 8. – **LN**: 1963.  
Bemerkung: Der Nachweis von WIEHLE & FRANZ ist nur durch Jungtiere belegt.
226. *Poecilonea globosa* (WIDER, 1834): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. variegata*): 160, 325. – **LR**: hochalpine Grasheide, unter Steinen. – **SH**: ca. 2000. – **Phän.**: 7. – **LN**: 1950.
227. *Porrhomma convexum* (WESTRING, 1851): MILLER & KRATOCHVIL (1940 sub *P. Proserpina*): 339. – **LR**: „Wälder und Grasheiden (vor allem an feuchten Stellen), in Höhlen“ (MAURER & HÄNGGI 1990).  
Bemerkung: Zur Bestimmung siehe THALER (1967, 1968), THALER & PLACHTER (1983), THALER (1991c).
- 228a. *Porrhomma microps* (ROEWER, 1931): MILLER & KRATOCHVIL (1940 sub *P. Kolosvaryi*): 339. – **LR**: Höhle (ROEWER 1931).  
Bemerkung: Siehe *P. convexum*.
- 228b. *Porrhomma* aff. *microps* (ROEWER, 1931): NEUHERZ (1974 sub *Porrhomma microphthalmum* ssp. aff. *microps*): 214. – **LR**: aphotischer Höhlenteil.
229. *Porrhomma pygmaeum* (BLACKWALL, 1834): STROUHAL & VORNATSCHER (1975 sub *Porhomma pygmaea*): 214. – **LR**: Höhle.
230. *Saaristoa firma* (O.PICK.-CAMBR., 1905): THALER (1978a sub *Oreonetides firmus*): 242; THALER (1981a sub *Oreonetides firmus*): 15a, 147a, 316a, 373. – **LR**: Bodenstreu von Laubwäldern. – **SH**: ca. 400–1200. – **Phän.**: 3, 10.
231. *Scotargus pilosus* SIMON, 1913: HORAK (1988): 381: 28. 10.–11. 12. 79, 2/0. 279: 7. 10.–11. 12. 79, 6/0; 8. 11. 80–16. 4. 81, 6/1; HORAK (1989): 169a: 26. 9.–17. 10. 79, 0/1; 30. 11. 79–17. 4. 80, 0/1; 25. 9.–9. 11. 80, 1/1. 169b: 26. 9.–17. 10. 79, 1/0; 12.–30. 11. 79, 1/0; 9. 11. 80–27. 3. 81, 2/0; 16. 7.–18. 8. 81, 0/1. – **LR**: xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: (9) 10, 11, (12) 3 (4), (7)–(8); Schwerpunkt im Winter.
232. *Sintula corniger* (BLACKWALL, 1856): HORAK (1988): 381: 11. 12. 79–31. 3. 80, 0/1; 14. 10.–8. 11. 80, 1/0; 25. 3.–29. 5. 81, 4/1. 279: 31. 3.–15. 7. 80, 5/0; 8. 11. 80–16. 4. 81, 4/2; 8.–29. 5. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 12.–30. 11. 79, 0/1; 3. 9. 80, 1/0; 15. 4.–10. 5. 81, 1/0. 169b: 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0. – **LR**: xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: (12)–(3) 4, 5 (7), 9, (10) 11 (12). Schwerpunkt im Frühjahr.

233. *Stemonyphantes lineatus* (LINNAEUS, 1758): HORAK (1989): 169b: 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 118. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald; SW-Hang. – **SH**: 600. – **Phän.**: (12)–(4).
234. *Syedra gracilis* (MENGE, 1869): HORAK (1988): 279: 8. 11. 80–25. 3. 81, 0/1; HORAK (1989): 169a: 10.–30. 5. 81, 2/0. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH**: bis 1000 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: (11)–(3), 5.
235. *Tapinopa longidens* (WIDER, 1834): PALMGREN (1973): 282b, 313. – **LR**: in tiefem Moos im Wald. – **Phän.**: 8.
236. *Theonina cornix* (SIMON, 1881): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 0/1. – HORAK (1987): 162: 25. 6.–25. 7. 80, 1/2; 14.–21. 5. 81, 2/0; HORAK (1989): 169b: 26. 6.–16. 7. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, SW-Hänge. – **SH**: 400–600. – **Phän.**: (4) 5, (6) 7.
237. *Troglohyphantes diurnus* KRATOCHVIL, 1932: KRATOCHVIL (1934): Grotte Bucerca en Styrie.  
Bemerkung: Artstatus zweifelhaft (THALER, mündl. Mitt.); Unsichere Angabe, da der Fundort nicht eruiert werden konnte und auch im Steirischen Höhlenkataster fehlt. Die Angabe wurde offenbar von ROEWER (1954) und KRITSCHER (1955) übernommen.
238. *Troglohyphantes noricus* (THALER & POLENEC, 1974): HORAK (1988): 381: 14. 10.–8. 11. 80, 1/0; HORAK (1989): 169a: 27. 3.–15. 4. 81, 1/0; 30. 5.–26. 6. 81, 0/1. 169b: 26. 9.–17. 10. 79, 1/0; 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/1; 9. 11. 80–27. 3. 81, 1/0; THALER (1978b): 72a, 147d, 235, 373. – **LR**: Bodenspalten in Buchen- und Buchenmischwäldern (THALER 1978b), auch in xerothermophilen Hopfenbuchen- und Föhrenwäldern; SW-Hang. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: 6, 9, 10 (11), auch über den Winter.
239. *Troglohyphantes novicordis* THALER, 1978: THALER (1978b): 283a. – **LR**: Höhle. – **Phän.**: 5, 12.
240. *Troglohyphantes subalpinus* THALER, 1967: STROUHAL & VORNATSCHER (1975 sub *T. lucifugus*): 247a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *T. lucifugus*): 247a. – **LR**: Höhle (Eingang). – **Phän.**: 7. – **LN**: vor 1975.  
Bemerkung: THALER (1967) bezweifelt das Vorkommen des westalpinen *Troglohyphantes lucifuga* (SIMON, 1884) in der Steiermark und vermutet stattdessen *T. subalpinus* THALER, 1967.
241. *Troglohyphantes tauriscus* THALER, 1982: KREISSL (1993): 277b. – **LR**: Höhle.
242. *Troglohyphantes thaleri* MILLER & POLENEC, 1975: THALER (1983b): 280. – **LR**: mikrokavernicol im Buchen-Tannen-Mischwald. – **SH**: 480. – **Phän.**: 10. – **LN**: 1973.

#### Tetragnathidae (Streckerspinnen und Herbstspinnen)

243. *Meta menardi* (LATREILLE, 1804): HORAK (1989): 169a: 26. 9.–17. 10. 79, 0/1; NEUHERZ (1974): 214; STROUHAL & VORNATSCHER (1975): 10, 14b, 14c, 93, 148a, 214, 286, 326. – **LR**: Höhlen, xerothermophiler Föhrenwald. – **SH**: bis 1000 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 10 (ganzjährig nach TRETZEL 1954).  
Bemerkung: „untypischer“ Fundort bei HORAK; die Art besiedelt außerhalb von Höhlen meist dunkle und feuchte Standorte.

244. *Metellina mengei* (BLACKWALL, 1869): Coll. HORAK: W-Stmk, Deutschlandsberg, Ausgang der Laßnitzklause, ca. 800 m, sehr feucht, 5. 10. 75, 1/0. S Straße Wundschuh (S Graz)–Zwaring, Erlenbruch, 27. 4. 75, 0/1. – PALMGREN (1973 sub *Meta m.*): 282b; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Meta reticulata* var. *mengi*): 2a, 67a, 100, 106c, 146a, 219, 265a, 295f, 315, 337a. – **LR**: feuchte Schluchtwälder, Erlenbrüche, Auen, Moore, Hausgarten; N-Hang. – **Phän.**: 4, 8, 10.  
Bemerkung: Verwechslungsmöglichkeit mit *M. segmentata* ist zu beachten.
245. *Metellina merianae* (SCOPOLI, 1763): Coll. KROPP: Eisenerzer Alpen, Krumpensee, ca. 1400 m, an moosbewachsenen feuchten Felsen, 24. 6. 91, 0/2. – Coll. HORAK: Karnerberg bei Leutschach nahe slowenischer Grenze, ca. 500 m, Wiesenhang, 5. 10. 75, 0/1. Thalwinkel NW Graz, zwischen Pflanzen am Bach in ca. 50 cm Höhe, 5. 9. 75, 0/1. – NEUHERZ (1974 sub *Meta m.*): 214; STROUHAL & VORNATSCHEK (1975 sub *Meta m.*): 93, 214; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Meta m.*): 2a, 201b, 247a, 353, 364b. – **LR**: Höhlen, Keller, feuchte, nicht zu helle Orte (zwischen Felsen, an Bächen) im Freiland. – **SH**: bis 1400 (die Untergrenze der Verbreitung läßt sich aus den bisherigen Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 4, 6, 9, 10; wahrscheinlich ganzjährig.  
Bemerkung: Die FO 201b, 247a und 353 von WIEHLE & FRANZ sind nur durch Jungtiere belegt.
246. *Metellina segmentata* (CLERCK, 1757): Coll. KROPP: Fernitz bei Graz, Hausgarten, 28. 9. 84, 1/1. Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus, 25. 8. 85, 0/1. Höhenrücken zwischen Pölsbach und Pusterwaldbach N Oberzeiring, steiler SW-Hang, ca. 1370 m, Almweise, am Fuß von Felsen, 15. 10. 94, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße zwischen Altenhof und Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 0/1. Ebenda, Wiese, Nov–Dez 89, 0/1. Graz, Wohnung, 16. 10. 71, 0/1; ebenda, Liebenau, 10. 11. 75, 0/1; ebenda, Andritz, St. Martin, Wald, 22. 3. 74, 0/1. Thalwinkel NW Graz, zwischen Pflanzen am Bach in ca. 50 cm Höhe, 31. 8. 75, 1/14; ebenda, 3. 9. 75, 1/14; ebenda, 5. 9. 75, 1/2; ebenda, 7. 9. 75, 9/12; ebenda, 14. 9. 75, 0/2. Pachern SO Graz, Wohnhaus, 4. 11. 90, 0/1. Wundschuh S Graz, Kaiserwald, feucht, 16. 9. 75, 0/1. N Straße Wundschuh–Zwaring, leicht sumpfige Wiese, 19. 9. 75, 0/1. Kaiserwald, an Teich im Wald, 23. 9. 75, 4/4. W-Stmk, Deutschlandsberg, Laßnitzklause, Ausgang, ca. 800 m, sehr feucht, 5. 10. 75, 2/1. Wörschacher Moor W Liezen, Flachmoorwiese, 15.–16. 9. 89, 1/4; ebenda, Pfeifengraswiese, 16. 9. 89, 1/1. – FRANZ (1975a,b sub *Meta reticulata*): 67c, 151a, 200; GEPP & BREGANT (1986 sub *Meta s.*): 197; HORAK (1989 sub *Meta s.*): 169a: 26. 9.–17. 10. 79, 1/0. 169b: 17. 10.–12. 11. 79, 0/1; 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/1; PALMGREN (1973): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Meta reticulata* (L.) f. typ.): 2a, 11a, 16, 37, 67c, 94h, 104, 118, 121a, 121d, 124d, 142b, 149f, 151a, 190, 195, 200, 207a, 226, 244a, 247a, 253b, 258, 261, 272a, 277a, 278b, 304b, 353, 382a, 391a. – **LR**: mesophile Laub- und Mischwälder, xerothermophiler Föhrenwald, Felsenheide, Schluchtwälder, Auwälder, Gebüsch, niedrige Vegetation an Bächen, Flachmoorwiesen und andere Feuchtwiesen, Almweise, melioriertes Hochmoor, im Hochmoor auf Vaccinien, Teichufer, Höhlen, synanthrop; S-, SW-, O-Hänge. – **SH**: 350–1370. – **Phän.**: 3, 8–11 (12).  
Bemerkung: Verwechslungsmöglichkeit mit *M. mengei* ist zu beachten. PALMGREN (1973: 42) meldet für die oben genannten Fundorte nur Jungtiere, welche „mit aller Wahrscheinlichkeit als *segmentata*“ anzusprechen seien. Wird von Spheciden erbeutet (GEPP & BREGANT).
247. *Pachygnatha clercki* SUNDEVALL, 1823: FRANZ (1975a,b): 121a, 272a, 328a; WIEHLE & FRANZ (1954): 67a, 73, 121a, 121b, 272a, 311b, 328a, 391b. – **LR**:

am Boden, unter Rinde; Schilfsümpfe, Sumpfwiesen, Hochmoor, Erlenbrüche, Auwälder, unter feuchtem Gebüsch. – **Phän.:** 4, 5, 8, 9, 11. – **LN:** 1951.

248. *Pachygnatha degeeri* SUNDEVALL, 1830: Coll. KROPF: Weinzödl NW Graz, Admonter Kogel, SW-Hang, 440 m, wärmebegünstigter Eichen-Hainbuchenwald, 4. 5. 94, 1/0, SCHUSTER leg. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße zwischen Altenhof und Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 0/1; ebenda, Wiese, Okt–Dez 89, 2/7; ebenda, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 2/5. – FRANZ (1975a,b): 2f, 121a, 391a; HORAK (1987): 162: 5.–31. 3. 80, 0/1; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2f, 8, 118, 121a, 121b, 254, 268, 368a, 382a, 391a. – **LR:** Laubmischwälder, Auwälder, xerothermophiler Flaumeichenwald, unter Gebüsch, Feuchtwiesen, Mähwiesen im Tiefland, Weiden, Sümpfe, Trockenrasen, melioriertes Hochmoor, Flußschotterbänke, Äcker, Kleefelder; S-, SW-Hang. – **SH:** 325–630. – **Phän.:** 3–6, 8, 9, 10 (11).
249. *Pachygnatha listeri* SUNDEVALL, 1830: Coll. KROPF: Bad Radkersburg, ca. 200 m, Auwald, 2. 5. 92, 0/1, PAILL leg. – Coll. HORAK: Wörschacher Moor W Liezen, Pfeifengraswiese, 16. 9. 89, 0/2. – WIEHLE & FRANZ (1954): 121b, 272a, 315, 391a. – **LR:** Auwälder, Moorränder, Pfeifengraswiesen. – **SH:** 200–640. – **Phän.:** 4, 5, 9.
250. *Tetragnatha extensa* (LINNAEUS, 1758): Coll. KROPF: Lafnitzau O Burgau, 300 m, Ufer einer wassergefüllten Kiesgrube, 30. 7. 94, 2/2. Au zwischen Lafnitz und Feistritz O Fürstenfeld, 250 m, Feuchtwiese mit *Carex*, *Juncus*, 30. 7. 94, 1/1. – FRANZ (1975a,b): 30, 121a, 186a, 272a; PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 121a, 179, 186a, 272a, 306a, 311a, 379, 391b. – **LR:** Auwiesen, Sümpfe, Hochmoore, Moorränder, Flachmoore, Teich- und Bachufer, Altarme und anschließende Trockenflächen. – **SH:** 250–850. – **Phän.:** 5–8.
251. *Tetragnatha montana* SIMON, 1874: Coll. KROPF: Lafnitzau O Burgau, 300 m, bewaldetes Flußufer, aus Netz zwischen Ästen, 30. 7. 94, 1/0. – Coll. HORAK: Umgebung Schloß Brunnsee NW Mureck, 12. 6. 75, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *T. solandrii*): 2h, 121a, 121b, 226, 272a, 311a, 323, 353, 382b, 391a, 396b. – **LR:** Auwiesen, Auwälder, Hochmoore, Sümpfe, See- und Teichufer. – **SH:** 250–640. – **Phän.:** 5, 6, 8, 9.
252. *Tetragnatha nigrita* LENDL, 1886: Coll. KROPF: Graz, ca. 370 m, Institut für Zoologie, nahe kleinem, künstlich angelegten Teich, auf Fahrrad (Verschleppung?), 4. 7. 93, 1/0. Lafnitzau O Burgau, 300 m, Ufer einer wassergefüllten Kiesgrube, 30. 7. 94, 3/0. – WIEHLE & FRANZ (1954): 391a. – **LR:** melioriertes Hochmoor, Ufer einer Kiesgrube. – **SH:** 300–ca. 640. – **Phän.:** 6, 7.
253. *Tetragnatha obtusa* C.L. KOCH, 1837: Coll. HORAK: Kirchkogel bei Pernegg SO Bruck a. d. Mur, ca. 600 m, Föhrenwald, 26. 6. 81, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954): 115. – **LR:** xerothermophile Föhrenwälder und Magerrasen, SO-, SW-Hänge. – **SH:** 600–650. – **Phän.:** 6.
254. *Tetragnatha pinicola* L. KOCH, 1870: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudolfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Bäumen, 8. 6. 91, 1/0, FREITAG leg. – PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 118, 121a, 226, 295f, 379, 382a. – **LR:** Laubmischwälder, Sümpfe, Wiesen, xerotherme Magerrasen; S-Hang. – **SH:** 290–640. – **Phän.:** 5, 6, 8.  
Bemerkung: Der FO 226 (Mühlbachgraben bei Stift Rein) ist nach WIEHLE & FRANZ nicht ganz sicher.
255. *Zygiella montana* (C.L. KOCH, 1839): Coll. KROPF: Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, an besonntem Totholz, 13. 10. 94, 0/

2. – PALMGREN (1973): 136, 282b; WIEHLE & FRANZ (1954): 19e, 63b, 82b, 91, 100, 140, 281d, 295f, 307. – **LR:** Seeufer, Nadelwälder, auf Fichten (auch Totholz), Latschen, Zirben; S-, SW-, N-Hänge. – **SH:** bis 1660 (eine Untergrenze der Höhenverbreitung läßt sich aufgrund der bisherigen Funde nicht mit Sicherheit angeben). – **Phän.:** 5–10.

256. *Zygiella stroemi* (THORELL, 1870): PALMGREN (1973): 313; SACHER (1991): 341; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Z. x-notata* [THOR.]): 121a. – **LR:** Wälder, synanthrop in und an Gebäuden. – **SH:** 480. – **Phän.:** 8, 9.

Bemerkung: Daß es sich bei dem Nachweis von WIEHLE & FRANZ (die Richtigkeit der Bestimmung wäre allerdings noch zu prüfen) tatsächlich um *Z. stroemi* handeln dürfte, geht daraus hervor, daß diese Autoren zusätzlich *Zygiella calophylla* (WALCK.) angeben (nicht für die Steiermark!); nach PLATNICK (1993) ist *Z. calophylla* (WALCKENAER, 1802) aber jüngerer Synonym zu *Z. x-notata* (CLERCK, 1757); ähnlich argumentiert BONNET (1959). Außerdem gilt nach Roewer (1954): *Zilla x-notata* THORELL, 1856 = *Zygiella x-notata* (THORELL, 1856) = *Zygiella stroemi* (THORELL, 1870) (aber: *Zilla x-notata* THORELL, 1870 = *Zygiella x-notata* [CLERCK, 1757]!).

### Araneidae (Radnetzspinnen)

257. *Aculepeira ceropegia* (WALCKENAER, 1802): FRANZ (1943 sub *Aranea c.*): 78a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea c.*): 8, 11a, 11b, 15d, 33a, 44, 63b, 67b, 118, 122, 138, 182, 200, 230, 245, 253a, 261, 270, 272b, 273, 295d, 308c, 328a, 332b, 351a, 366b, 367, 368a, 379, 382a, 389, 391a. – **LR:** sonnige Berglehnen, Wiesen, Sumpfwiesen, Hochmoore, Flußufer, Nadel- und Mischwälder, Föhrenheiden; S-, SW-Hänge. – **SH:** 640–ca. 1500. – **Phän.:** 4–10. – **LN:** 1951.

Bemerkung: Der Fundort „Schneekogel geg. Kitzstein a. Bosruck“ (WIEHLE & FRANZ 1954: 502) konnte nicht zugeordnet werden, da drei verschiedene Berge in der Umgebung des Kitzstein als „Schneekogel“ bezeichnet werden. Zwei davon liegen an der steirisch-oberösterreichischen Landesgrenze, einer in Oberösterreich. Zu beachten ist, daß auch die ähnliche *A. carbonaria* (L. KOCH, 1869) in den Alpen vorkommt.

258. *Agalenatea redii* (SCOPOLI, 1763): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von Gebüsch und Bäumen geklopft, 1. 6. 91, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea r.*): 2h. – **LR:** sonniges Gebüsch, Eichen. – **SH:** 290–ca. 640. – **Phän.:** 6.

259. *Araneus alsine* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Graz, Messendorfberg, Mähwiese, 16. 8. 85, 0/1. – HORAK (1976): 392; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea a.*): 7, 91. – **LR:** Mähwiese, sumpfige Wiese. – **Phän.:** 7–9.

260. *Araneus angulatus* CLERCK, 1757: GEPP & BREGANT (1986): 197; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea angulata*): 112, 124a, 146e, 200, 224f, 243a, 243b, 282a, 364f. – **LR:** Holzschlag, Jungfichtenwald; O-Hang. – **Phän.:** 6–9.

Bemerkung: Wird von Spheciden erbeutet (GEPP & BREGANT).

261. *Araneus circe* (AUDOUIN, 1826): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea c.*): 112, 166, 199a. – **LR:** Schuttgelände; S-, SW-Hänge. – **Phän.:** 7. – **LN:** 1942.

Bemerkung: windverdriftete Exemplare? (THALER & KNOFLACH 1995).

262. *Araneus diadematus* CLERCK, 1757: Coll. KROPF: Gleisdorf, Hecke, 29. 8. 84, 0/1. Ebenda, Wiese, niedrige Vegetation, 25. 8. 85, 1/0. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße zwischen Altenhof und Garrach, Wald, Gebüsch, Okt-Dez 89, 0/4. Graz, nahe Ruine Gösting, 31. 8. 75, 0/1. Thalwinkel NW Graz,



zwischen Pflanzen am Bach, 50 cm über Boden, 5. 9. 75, 0/1; ebenda, Waldwegrand, schattig, 21. 9. 75, 0/2. Graz, Geidorf, Wohnung, 17. 9. 75, 0/1. Graz, Mariatrost, Hausgarten, 8. 10. 75, 0/1. Graz, Puntigam, Hausgarten, 9. 10. 75, 0/1. Schöckel N Graz, Wiese, 10. 8. 72, 0/1. Wundschuh S Graz, Kaiserwald, Feuchtstandort, 16. 9. 75, 0/1. Kaiserwald S Graz, an Teich im Wald, 23. 9. 75, 0/2; ebenda, N Straße Wundschuh–Zwaring, leicht sumpfige Wiese, 19. 9. 75, 0/10. Thalersee NW Graz, Ausfluß des Thalbaches, 21. 9. 75, 0/1. Wörschacher Moor W Liezen, Pfeifengraswiese, 16. 9. 89, 0/1. Totes Gebirge, Kragen, ca. 1800 m, 19. 7. 90, 0/1. – HORAK (1987): 162: 27. 9.–5. 10. 79, 0/1; PODA (1761 sub *Aranea diadema*): 94n; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea diadema*): 33a, 67a, 67c, 78a, 89, 102d, 113a, 118, 121a, 124a, 142b, 146e, 147f, 149c, 195, 199a, 206b, 224e, 226, 233b, 234, 250, 261, 271a, 281d, 295d, 295f, 319b, 343a, 344, 348, 351a. – **LR**: auf Rotföhren, Latschen, Wacholder, xerothermophiler Flaumeichenwald, Waldränder, Hochstaudenfluren, Gebüsche, Hecken, Bach- und Wegränder, Wiesen und Wiesenränder, Feuchtwiesen, Pfeifengraswiesen, Moore, Schutthalden, Hausgärten, an Gebäuden, an Teichen (auch im Wald) etc; S-, SW-, N-Hänge. – **SH**: 320–ca. 1800. – **Phän.**: 5, 7–10 (12).

263. *Araneus marmoreus* CLERCK, 1757: Coll. HORAK: Kaiserwald S Graz, Wundschuh, feuchte Standorte, 16. 9. 75, 0/3. Kaiserwald, N Straße Wundschuh–Zwaring, leicht sumpfige Wiese, 19. 9. 75, 0/9. Wörschacher Moor W Liezen, Flachmoorwiese, 15–16. 9. 89, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea raji* und *A. raji betulae*): 2f, 46, 67a, 112, 206b, 224b, 224e, 261, 295e, 295f, 315, 376b, 391a. – **LR**: auf Gebüsch und niedrigen Bäumen, Föhrenheide, Mähwiesen, Feuchtwiesen, Moore, Flachmoorwiesen; N-Hang. – **SH**: 320–640. – **Phän.**: 6–10.

Bemerkung: „*A. marmoreus pyramidatus*“ (= „*A. raji betulae*“) ist eine Variation ohne taxonomische Bedeutung und wird hier nicht separat behandelt (vgl. MERRET & al. 1985).

264. *Araneus nordmanni* (THORELL, 1870): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea n.*): 3a, 121a, 319c. – **LR**: Sumpfwiesen; S-Hang.

Bemerkung: Zweifelhafte Funde, da bisher nur durch Jungtiere belegt.

265. *Araneus quadratus* CLERCK, 1757: Coll. KROFF: Gleisdorf, Teichufer, zwischen Juncaceen, 25. 8. 85, 0/1. – Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, zwischen Pflanzen am Bach in ca. 50 cm Höhe, 5. 9. 75, 0/1. Kaiserwald S Graz, N Straße Wundschuh–Zwaring, leicht sumpfige Wiese, 19. 9. 75, 0/5. Rechberg O Birkfeld, Straßenrand, 18. 9. 75, 0/1. Wörschacher Moor W Liezen, Flachmoorwiese, 15.–16. 9. 89, 1/1; ebenda, 16. 9. 89, Pfeifengraswiese, 0/1. – FRANZ (1943 sub *Aranea Reaumuri*): 52; PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea reaumuri*): 7, 11a, 33a, 67a, 78a, 138, 200, 255, 272a, 306a, 328b, 391a. – **LR**: Wälder, Wegränder, Schläge, Teich- und Bachufer, Mähwiesen, Feuchtwiesen, in Mooren auf *Pinus*, Flachmoorwiesen, Pfeifengraswiesen; S-, SW-Hänge. – **SH**: 320–640. – **Phän.**: 6–10.

266. *Araneus sturmi* (HAHN, 1831): HORAK (1987 sub *Atea st.*): 162: 13.–23. 6. 81, 1/0; PALMGREN (1973 sub *Araneus sturmi*): 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea st.*): 118, 147b, 253a, 261, 305, 321b. – **LR**: Sumpfwiesen, Föhrenheiden, lichte Wälder, xerothermer Flaumeichenbestand; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: 6–8.

267. *Araneus triguttatus* (FABRICIUS, 1775): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea triguttata*): 200. – **LR**: auf Gebüsch (MAURER & HÄNGGI 1990); O-Hang. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1945.

268. *Araniella alpica* (L. KOCH, 1869): PALMGREN (1973): 282b; SACHER (1984): 28c; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea a.*): 11d, 33b, 90, 124a, 149f, 206a, 250, 272a, 281a, 295f, 343a. – **LR**: unter Rinde, auf Kiefern, an Moorrändern; S-Hang. – **Phän.**: 6–8. – **LN**: 1963.
269. *Araniella cucurbitina* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von Gebüsch geklopft, 1. 6. 91, 1/0; 17. 7. 91, 0/2. Ziggöllerkogel N Köflach, SW-Hang, ca. 680 m, xerothermophiler Trockenrasen, Anf. Jun 94, 0/1. – Coll. HORAK: Kirchkogel bei Pernegg S Bruck a. d. Mur, ca. 600 m, Föhrenwald, 26. 6. 81, 0/1. Thalwinkel NW Graz, Hausgarten, 5. 8. 90, 0/1. Thal NW Graz, auf Fichte, 12. 8. 90, 0/1. – FRANZ (1950): 272a; GEPP & BREGANT (1986 sub *Araneus cucurbitinus*): 197; PALMGREN (1973): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea c.*): 11a, 28a, 33a, 44, 77, 118, 121a, 121c, 142a, 183, 186b, 200, 202a, 215, 227, 255, 272a, 309b, 328a, 337b, 364f, 391a. – **LR**: im Gebüsch und auf Bäumen; xerothermophile Föhrenwälder, Föhrenheiden, Felsenheiden, Trockenrasen, verbuschende Magerrasen, Wiesen, Hecken, Hochmoore, Moorränder, Auen, Bach- und Flußufer, Hausgärten; S-, SW-, O-, N-Hänge. – **SH**: 290–ca. 680. – **Phän.**: 4–8.  
Bemerkung: Wurde häufig mit *A. opisthographa* (KULCZYNSKI, 1905) verwechselt, die Angaben in WIEHLE & FRANZ bedürfen der Überprüfung (siehe Bemerkung ebenda, S. 503). Die Bestimmung der Jungtiere und damit die nur durch Jungtiere belegten FO 118, 121c, 183, 255 und 309b (WIEHLE & FRANZ) müssen als unsicher gelten. Wird von Spheciden erbeutet (GEPP & BREGANT).
270. *Araniella displicata* (HENTZ, 1847): KRITSCHER (1955 sub *Araneus d.*): 346; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea d.*): 213. – **LR**: Föhrenheide, SW-Hang. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1947.
271. \* *Araniella opisthographa* (KULCZYNSKI, 1905): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, von Bäumen geklopft, 1. 6. 91, 1/1. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von Gebüsch geklopft, 1. 6. 91, 1/1.  
Bemerkung: Syntopie mit *A. cucurbitina*!
272. *Araniella proxima* (KULCZYNSKI, 1885): SACHER (1984): 152. – **LR**: wenig bekannt, Gebirgslagen scheinen bevorzugt zu werden (SACHER 1984). – **LN**: 1973.
273. *Argiope bruennichi* (SCOPOLI, 1772): KAISER & SCHUSTER (1985): 92, 107, 293, 303; КЕРКА (1959 sub *Argiope bruennichii*): 236; КЕРКА (1971 sub *A. bruennichii*): Kartographische Darstellung ohne genaue Fundortangaben; KRITSCHER (1955 sub *Argiope bruennichii*): 399. – **LR**: Gebüschsäume, Trocken- und Feuchtwiesenränder, Verlandungszonen von Teichen, Hausgärten. – **Phän.**: 7–10.
274. *Cercidia prominens* (WESTRING, 1851): WIEHLE & FRANZ (1954): 33a. – **LR**: auf Fichtenzweigen; SW-Hang.  
Bemerkung: Bisher nur ein Jungtier nachgewiesen.
275. *Cyclosa conica* (PALLAS, 1772): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, von Bäumen geklopft, 1. 6. 91, 0/1. – PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 46, 90, 120, 149a, 200, 204, 261, 379. – **LR**: in xerothermophilen Eichenwäldern, auf Fichten und Latschen, am Bachufer; SW-, O- N-Hänge. – **SH**: 420–1600 (1700). – **Phän.**: 5–9.
276. *Gibbaranea bituberculata* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, von niedriger Vegetation gestreift, 6. 4. 91, 1/0. Ebenda, 25. 5. 91, 2/

1, HAMBORG leg. – GEPP & BREGANT (1986 sub *Araneus bituberculatus*): 197; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea b.*): 353. – **LR**: xerothermophiler Eichenbestand; SW-Hang. – **SH**: 420. – **Phän.**: 4, 5, 9.

Bemerkung: Der Determinator der bei GEPP & BREGANT genannten Spinnen, Herr UD Dr. K. THALER, fand die Art im ihm zugesandten Material nicht (THALER pers. Mitt.).

277. *Gibbaranea omoeda* (THORELL, 1870): PALMGREN (1973 sub *Araneus omoedus*): 282b; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea o.*): 113b, 200, 344, 364b. – **LR**: Hochstaudenflur; O-Hang. – **Phän.**: 6–8. – **LN**: 1963.
278. *Hyposinga albovittata* (WESTRING, 1851): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Singa a.*): 186a, 321b. – **LR**: Föhrenheide, *Molinia-Eriophorum-Carex*-Rasen im Moor. – **Phän.**: 5, 6. – **LN**: 1950.
279. *Hyposinga pygmaea* (SUNDEVALL, 1832): Coll. KROPF: Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, frische Mähwiese am Aurand, 30. 7. 94, 1/1. Ebenda, feuchte Senke (ehem. Altarm) mit *Phalaris*, *Carex*, *Juncus*, 310 m, 30. 7. 94, 0/1. Au zwischen Lafnitz und Feistritz O Fürstenfeld, ehem. Altarm, verkrautet und verbuscht mit *Salix*, *Juncus*, *Typha*, *Phragmites*, 250 m, 30. 7. 94, 0/1. – FRANZ (1950 sub *Singa p.*): 119; FRANZ (1975a,b sub *Singa p.*): 12, 121a, 186a, 272a, 315, 328a, 389, 391a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Singa p.*): 11a, 33a, 113a, 120, 121a, 186a, 272a, 272b, 285, 309b, 315, 328a, 389, 391b. – **LR**: Nadelwälder (am Boden und auf Bäumen), unter Gebüsch, Ericetum, Föhrenheide, Magerwiesen, frische und feuchte Wiesen, Verlandungszonen, Hochmoore, Moorränder; SW-, W-Hänge. – **SH**: 250–950. – **Phän.**: 4–9.  
Bemerkung: Die Funde vom SW-Hang W Hahnstein (FRANZ 1950) und von der Scheibleggerniederalm (WIEHLE & FRANZ) sind wahrscheinlich identisch, das bei WIEHLE & FRANZ genannte Datum dürfte falsch sein.
280. *Hyposinga sanguinea* (C.L. KOCH, 1844): Coll. KROPF: Häuselberg bei Leoben, 6. 7. 91, 0/1, SCHROTT leg. Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, verbuschender Magerrasen, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 0/1; 17. 7. 91, 0/1. – FRANZ (1950 sub *Singa s.*): 199a, 321a; PALMGREN (1973 sub *Singa s.*): 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Singa s.*): 76, 111, 118, 186a, 199a, 224f, 244a, 272a, 277a, 309b, 321b, 328b. – **LR**: Nadel- und Mischwälder mit hohem Nadelholzanteil, Föhrenheide, *Calluna*-Heide, Magerrasen (auch auf Gebüsch), Hochmoore (auch in morschem Holz); S-, W-Hänge. – **SH**: 290–850. – **Phän.**: 5–9.
281. *Larinioides cornutus* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea cornuta*): 78a, 170b, 186a, 311b. – **LR**: auf Birken im Moor, Umgebung von Teichen. – **Phän.**: 5, 6, 8. – **LN**: 1950.  
Bemerkung: Die Bestimmung der Tiere aus den Alpen könnte korrekt sein, bedarf aber der Überprüfung. Eine Verwechslung mit dem lange Zeit übersehenen *Larinioides folium* (SCHRANK, 1803) ist denkbar (THALER 1974).
282. \* *Larinioides folium* (SCHRANK, 1803): Coll. KROPF: Neuseiersberg S Graz, ca. 330 m, fast ausgetrocknete, ehemals feuchte Ruderalfläche nahe wassergefüllter Schottergrube, 23. 5. 93, 0/3. Lafnitzau O Burgau, 300 m, Ufer einer wassergefüllten Kiesgrube, 30. 7. 94, 0/1.
283. *Larinioides ixobolus* (THORELL, 1873): HORAK & KROPF (1992): 94m. – **LR**: synanthrop in Gebäude. – **SH**: ca. 350. – **Phän.**: 7, 8.
284. *Larinioides patagiatus* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea dumetorum*): 67a, 121b, 272a, 328a. – **LR**: Moore (auch auf Birken), Wälder, Auen. – **Phän.**: 4, 5. – **LN**: 1950.

285. *Larinioides scopetarius* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Wehr beim Lafnitzkraftwerk O Fürstenfeld, 250 m, auf Brücke, 30. 7. 94, 0/1. – HORAK & KROPF (1992): 61, 84; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea ovigera*): 391a. – **LR**: Flußufer, melioriertes Hochmoor, Gebäude an Flüssen. – **SH**: 250–ca. 640. – **Phän.**: 7–9.
286. *Mangora acalypha* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von Gebüsch geklopft, 1. 6. 91, 1/0. – FRANZ (1975a,b): 272a, 389; WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 112, 121a, 252, 272a, 368a, 379, 389. – **LR**: Föhrenheide, Gebüsch an trockenen und feuchten Standorten, Wiesen und Magerrasen, Hochmoore; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–650. – **Phän.**: 4–6.
287. *Nuctenea umbratica* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus, 12. 8. 85, 1/0; 14. 8. 85, 1/0. – Coll. HORAK: Graz, Keller, 4. 4. 74, 0/1; ebenda, Geidorf, Wohnhaus, 19. 10. 75, 1/0. Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 20. 9. 89, 0/1; ebenda, Hausgarten, 12. 8. 90, 0/1; ebenda, 16. 8. 90, 0/2. – GEPP & BREGANT (1986 sub *Araneus umbraticus*): 197; HORAK (1989): 169b: 18. 7.–8. 8. 80, 1/0; KOMPOSCH (1993): 94g; PODA (1761 sub *Aranea sexpunctata*): 94n; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea sexpunctata*): 2f, 188, 244a, 277a, 295a, 315, 351a, 379, 382a. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder, auf Nadelbäumen, Hochmoor, synanthrop an und in Gebäuden; S-, SO-Hänge. – **SH**: 350–600. – **Phän.**: 4–6, (7) 8–11.  
Bemerkung: Wird von Spheciden erbeutet (GEPP & BREGANT).
288. *Singa hamata* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954): 2h, 121a, 121b. – **LR**: Hecken, Wiesen, Auen, Sümpfe. – **Phän.**: 4, 5. – **LN**: 1950.
289. *Singa nitidula* C.L. KOCH, 1844: THALER (1991b): 152, 220; WIEHLE & FRANZ (1954): 121b, 121c, 328a. – **LR**: Auen, Moore. – **SH**: 305–640. – **Phän.**: 5–7.
290. \* *Zilla diodia* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, von Bäumen geklopft, 1. 6. 91, 1/0. Häuselberg bei Leoben, SW-Hang, 640 m, xerotherme Felsenheide, auf niedrigem Gebüsch, 30. 4. 94, 0/2.

### Lycosidae (Wolfspinnen)

291. *Alopecosa accentuata* (LATREILLE, 1817): Coll. KROPF: Arzberg bei Passail, Gösser, 700–1000 m, Trockenrasen, 1. 5. 91, 0/1, PAILL leg. SO-Stmk, 1 km W Straden, ca. 300 m, S-Hang, sandiger Abbruch, 30. 4. 92, 0/1, JOST leg. – HORAK (1989): 169a: 27. 3. 81, 1/0; 27. 3.–15. 4. 81, 1/0; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lycosa a.*): 33a, 102d, 112, 115, 118, 277a, 285, 294b. – **LR**: warme sandige Abbrüche, Trockenrasen, xerothermophile Föhrenwälder, Gebüsch, Schläge, Schutthalden, Wiesen, Getreide- und Kleefelder im Tiefland; S-, SO-, SW-Hänge. – **SH**: ca. 300–1100. – **Phän.**: 3–6.  
Bemerkung: Die sehr ähnliche (DAHLEM & al. 1987) *A. barbipes* (SUNDEVALL, 1832) wird bei WIEHLE & FRANZ synonym zu *A. accentuata* behandelt und ist vor allem in West- und Nordeuropa verbreitet; die entsprechenden Angaben bei FRANZ (1950 sub *Tarentula barbipes*), welche sich auch in WIEHLE & FRANZ finden, und KRITSCHER (1955) beziehen sich auf *A. accentuata* (THALER & BUCHAR 1994).
292. *Alopecosa aculeata* (CLERCK, 1757): PALMGREN (1973): 136, 282b; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lycosa a.*): 43, 50b, 66a, 115, 157b, 224d, 324b. – **LR**: Felsenheide; N-, SO-Hänge. – **SH**: 650. – **Phän.**: 5–10.

Bemerkung: Verwechslungen mit der sehr ähnlichen *A. taeniata* (C.L. KOCH, 1835) sind möglich, sogar wahrscheinlich; vgl. KRONSTEDT (1990) sowie THALER & BUCAR (1994).

293. *Alopecosa cuneata* (CLERCK, 1757): FRANZ (1950 sub *Tarentula c.*): 391a; FRANZ (1975a,b sub *Lycosa c.*): 118, 121a, 149a, 391a; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lycosa c.*): 30, 64, 66a, 79, 121a, 149a, 291, 391a. – **LR**: Magerwiesen, Trockenrasen, Felsenheiden, Bürstlingrasen, Acker- und Wiesenflächen im Tiefland, an Bächen unter Steinen (?), Moorbiesen; S-Hänge. – **SH**: ca. 325–1400 (1500). – **Phän.**: 4–8. – **LN**: 1962.
294. *Alopecosa inquilina* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Höhenrücken zwischen Pölsbach und Pusterwaldbach N Oberzeiring, steiler SW-Hang, ca. 1370 m, Almwiese, am Fuß von Felsen, 15. 10. 94, 1/1. – Coll. HORAK: Kaiserwald S Graz, 1975, 0/1. – FRANZ (1975a,b sub *Lycosa i.*): 200; HORAK (1987): 162: 30. 11.–7. 12. 79, 0/1; THALER & BUCAR (1994): 283b, 401; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lycosa i.*): 2a, 58, 63a, 69, 118, 121g, 144, 149e, 200, 226, 238a, 258, 261, 282a, 304b, 319b, 329, 353. – **LR**: am Boden, in morschen Baumstrünken; Buchen- (?) und Mischwälder, Gebüsche, xerothermophile Flaumeichenwälder, Almrassen, *Calluna*- und *Sesleria*-Bestände, Felsenheiden, Felshänge; S-, SW-, SO-Hänge. – **SH**: 400–1370. – **Phän.**: 5–12.
295. *Alopecosa pinetorum* (THORELL, 1856): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lycosa fumigata* [L.]): 106d, 224b, 261, 295e. – **LR**: Schattige, humide Waldstandorte (WIEHLE & FRANZ); SO-Hang. – **Phän.**: 5, 8. – **LN**: 1945.  
Bemerkung: Die Form ist, entgegen der Vermutung von BLICK & SCHEIDLER (1991), nicht synonym zu *A. aculeata* (THALER, in lit.). Nach DAHL (1908) und DAHL & DAHL (1927) ist *Tarentula fumigata* (LINNAEUS) synonym zu *T. pinetorum* THORELL. Nach ROEWER (1954) ist *Aranea fumigata* LINNAEUS aber synonym zu *Pardosa amentata* (CLERCK), ähnlich äußert sich auch BONNET (1955); WIEHLE & FRANZ folgen der Argumentation DAHLS und führen außerdem auch *P. amentata* als eigene Art. Der FO 261 ist zweifelhaft, da nur durch ein Jungtier belegt (WIEHLE & FRANZ).
296. *Alopecosa pulverulenta* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, Teichufer, Wiese, 21. 4. 85, 1/1. Weg von Krakauenebene NW Murau zum Etrachsee, 1200–1300 m, trockene, steile Wiese, 19. 5. 91, 1/0. Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhre, 7. 4.–5. 5. 91, 14/5. – Coll. HORAK: Kaiserwald S Graz, N Straße Wundschuh–Zwaring, Wiese, 10. 4. 74, 1/0. Graz, Waltendorf, S-Hang, Wiese, 20. 6. 75, 1/0. Gleinalpe, Wiesenhang, 15. 6. 75, 1/0. Wörschacher Moor W Liezen, Latschenhochmoor, 16. 9. 89, 0/1. – FRANZ (1950 sub *Tarentula p.*): 2f, 390; FRANZ (1975 a,b sub *Lycosa p.*): 2f, 3a, 11a, 121a, 246a, 272a, 328a, 391a, 395b; HORAK (1987): 162: 7.–21. 5. 81, 3/0; HORAK (1989): 169b: 14. 5.–8. 6. 80, 1/0; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lycosa p.*): 11a, 30, 100, 118, 121a, 128b, 200, 201a, 209, 225b, 228, 244b, 246a, 272a, 282a, 295a, 321c, 328a, 334, 391a, 395a. – **LR**: trockene und feuchte Wiesen, Almrassen, alpine Grasheide, Felsenheide, xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder, Schläge, Äcker im Tiefland, Latschenhochmoor, Moorränder; S-, SO-, SW-, N-Hänge. – **SH**: 290–2100. – **Phän.**: 4–10.
297. *Alopecosa striatipes* (C.L. KOCH, 1837): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lycosa striata*): 118. – **LR**: auf steppenartigen Böden (MAURER & HÄNGGI 1990). – **LN**: vor 1954.

Bemerkung: Zweifelhafter Fund, Verwechslung mit *A. sulzeri* denkbar (THALER & BUCHAR 1994). Laut Originalbeschreibung ist die Jahreszahl der Erstbeschreibung 1837; in PLATNICK (1993) sub *A. st.* (C. L. KOCH, 1839).

298. *Alopecosa sulzeri* (PAVESI, 1873): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 5. 5.–1. 6. 91, 1/0. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 5. 5.–1. 6. 91, 2/3. Weinzödl NW Graz, Admonter Kogel, SW-Hang, 450 m, Flaumeichenbestand, 4. 5. 94, 0/2, KRISPER leg. – HORAK (1987): 162: 8. 6.–15. 7. 80, 4/0; 7.–14. 5. 81, 0/1; 21.–29. 5. 81, 1/0; HORAK (1988): 279: 19. 5.–2. 9. 80, 1/2; 29. 5.–25. 6. 81, 2/0. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder; SW-Hänge. – **SH**: 400–450 (500). – **Phän.**: 5–8 (9).

299. \* *Alopecosa taeniata* (C. L. KOCH, 1835): Coll. HORAK: Gleinalpe, Wiesenhang, 15. 6. 75, 1/0. Rottenmanner Tauern, Planneralm nahe oberem Karlsee, 25. 6. 90, 1/2. – HORAK (1988 sub *A. aculeata*): 279: 30. 8.–15. 9. 79, 0/1; 19. 5.–15. 7. 80, 7/0; 5. 8.–23. 9. 80, 0/3; 29. 5. 81, 1/0; 8. 5.–25. 6. 81, 8/1; HORAK (1989 sub *A. aculeata*): 169a: 15. 8.–3. 9. 79, 0/1; 14. 5.–18. 7. 80, 1/0. 169b: 8. 6.–18. 7. 80, 1/0. – **LR**: Alpine Wiesen, xerothermophile Föhrenwälder. – **SH**: ca. 600–1000. – **Phän.**: 5, 6 (7), (8) 9.

Bemerkung: siehe *A. aculeata*.

300. *Alopecosa trabalis* (CLERCK, 1757): HORAK (1989): 169a: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Lycosa t.*): 58, 87, 210, 254. – **LR**: Eichenmischwald, xerothermophile Föhrenwälder, Wiesen und Äcker im Tiefland; S-, SO-Hänge. – **SH**: ca. 325–1000. – **Phän.**: 5–7.

301. *Arctosa alpigena* (DOLESCHALL, 1852): Coll. KROPF: Seckauer Alpen, Brandstättertörl, 2010 m, Schutthalde, unter Steinen im Gespinst, 24. 9. 92, 4/3. – FRANZ (1950): 333, 391a; FRANZ (1975a,b): 3a, 325, 389; WIEHLE & FRANZ (1954): 3a, 57b, 325, 333, 350, 391a. – **LR**: alpine Rasen, Grasheiden, Schutthalden, Moore; N-Hang. – **SH**: 640–2100. – **Phän.**: 4, 7, 9, 10.

Bemerkung: Bei den Tieren der Sammlung KROPF handelt es sich um *A. alpigena alpigena*; die zweite Unterart, *A. a. lamperti* (DAHL, 1908) wurde bis jetzt noch nicht aus der Steiermark gemeldet; die Funde aus dem Wörschacher (FO 389) und dem Wolfsbacher Moor (FO 391a) deuten jedoch auf ein Vorkommen dieser Unterart (?) in der Steiermark hin (THALER, in lit.).

302. *Arctosa cinerea* (FABRICIUS, 1777): Coll. KROPF: Neuseiersberg S Graz, ca. 330 m, wassergefüllte Kiesgrube, schottriges Ufer, vegetationsfrei, 23. 5. 93, 3/1. – FRANZ (1950): 272a.–HOLZINGER & BRUNNER (1993): 237: 25. 9. 92, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *A. cinera*): 85, 94h, 272b. – **LR**: Flußufer, Schotterbänke, schottrige Ufer stehender Gewässer. – **SH**: ca. 330–640. – **Phän.**: 4–6, 8, 9.

Bemerkung: Angabe von HOLZINGER & BRUNNER nach eigenem Sammlungsprotokoll ergänzt.

303. *Arctosa figurata* (SIMON, 1876): Coll. HORAK: Kirchkogel bei Pernegg S Bruck a. d. Mur, ca. 1000 m, Föhrenwald: 14. 5.–18. 7. 80, 1/0. – THALER (1986a): 155. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald, Wiese im Tiefland. – **SH**: ca. 325–1000. – **Phän.**: (5)–(7).

Bemerkung: HORAK (1987) meldet die Art von der Kanzel (N Graz), nach Überprüfung des Originalprotokolls HORAK wird der Fund hiermit korrigiert.

304. *Arctosa leopardus* (SUNDEVALL, 1833): FRANZ (1975a,b): 391a; WIEHLE & FRANZ (1954): 391a. – **LR**: Moorbiese. – **SH**: ca. 640. – **Phän.**: 4. – **LN**: 1951.

305. *Arctosa lutetiana* (SIMON, 1876): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. – HORAK (1989 sub *Tricca l.*): 169a: 14. 5.–18. 7. 80, 1/0; 30. 5.–26. 6. 81, 1/0; THALER (1986a sub *Tricca l.*): 155. – **LR**: Eichenmischwald, xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH**: ca. 325–1000. – **Phän.**: 4–6 (7).
306. *Arctosa maculata* (HAHN, 1822): Coll. KROPF: Graz, Mariagrün, ca. 370 m, krautreicher Hausgarten, unter Stein, 15. 5. 93, 0/1. – Coll. HORAK: Fladnitz an der Raab, Bachgrund mit Gebüsch, 10. 5. 75, 0/2. – FRANZ (1950): 112, 379; WIEHLE & FRANZ (1954): 112, 121a, 149a, 225c, 294a, 396a. – **LR**: Bach- und Flußufer, Uferschutt, krautreicher Hausgarten. – **SH**: ca. 370–670 (700). – **Phän.**: 3–5, 8.
307. *Aulonia albimana* (WALCKENAER, 1805): HORAK (1987): 162: 29. 5.–6. 6. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0. 169b: 3.–25. 9. 80, 0/1; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 118. – **LR**: Eichenmischwald, xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, verbuschte Hänge; SW-, SO-Hänge. – **SH**: ca. 325–1000. – **Phän.**: (5) 6, 9.
308. *Hogna radiata* (LATREILLE, 1817): HORAK (1977 sub *Lycosa r.*): 164. – **LR**: Wiesenhang (SW). – **SH**: 500. – **Phän.**: 10.
309. *Pardosa agrestis* (WESTRING, 1862): Coll. KROPF: Neuseiersberg S Graz, ca. 330 m, schottriges Ufer einer Kiesgrube, vegetationsfrei, 23. 5. 93, 3/1. Ebenda, fast ausgetrocknete, ehemals feuchte Ruderalfläche, 23. 5. 93, 1/1. – FRANZ (1975a,b sub *Lycosa a.*): 102a; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 6, 102a. – **LR**: Ruderalflächen, Uferschutt, alpine Gras- und Felsenheiden, auf Wiesen und Äckern im Tiefland in hoher Individuendichte; S-, SW-Hänge. – **SH**: ca. 325–2150. – **Phän.**: 5, 7.
310. *Pardosa agricola* (THORELL, 1856): FRANZ (1950 sub *Lycosa arenicola fucicola*): 67c; WIEHLE & FRANZ (1954): 137. – **LR**: Felsenheide, Nadelmischwaldstreu; NO-Hang. – **SH**: 680. – **Phän.**: 4, 7. – **LN**: 1950.  
Bemerkung: Die Nachweise bedürfen der Überprüfung, da die Art häufig mit *P. torrentum* SIMON, 1876 verwechselt wurde. Darüber hinaus scheint *P. agricola* eine nordeuropäische, *P. torrentum* hingegen eine südeuropäische Art zu sein (TONGIORGI 1966, van HELVERSEN & HARMS 1969).
311. *Pardosa alacris* (C.L. KOCH, 1833): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit vereinzelt Traubeneichen und Rotföhren, 6. 4.–1. 6. 91, 6/9. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–1. 6. 91, 134/21; – Coll. HORAK: Kirchkogel bei Pernegg SO Bruck a. d. Mur, Föhrenwald, 16. 7. 81, 0/1. Wörschacher Moor W Liezen, Latschenhochmoor, 16. 9. 89, 0/1. – HORAK (1987 sub *P. lugubris*): 162: 9. 7.–27. 9. 79, 0/61; 31. 3.–6. 10. 80, 191/151; 24. 3.–14. 7. 81, 150/80; HORAK (1988 sub *P. pseudolugubris*): 381: 20. 7.–8. 8. 79, 0/5; 15. 9.–7. 10. 79, 0/1; 26. 4.–2. 9. 80, 25/20; 25. 3.–25. 6. 81, 38/15. 279: 20. 7.–8. 8. 79, 0/2; 30. 8.–15. 9. 79, 0/1; 26. 4.–23. 9. 80, 1/9; 8. 5.–15. 7. 81, 5/2; HORAK (1989 sub *P. pseudolugubris*): 169a: 3.–26. 9. 79, 0/1; 17. 10.–12. 11. 79, 0/2; 14. 5.–19. 10. 80, 4/3; 15. 4.–26. 6. 81, 4/1. 169b: 3.–26. 9. 79, 0/1; 14. 5.–3. 9. 80, 5/5; 15. 4.–8. 9. 81, 31/11. – **LR**: xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Latschenhochmoor; SW-, SO-Hänge. – **SH**: 400–1000. – **Phän.**: (3) 4–10 (11).
312. *Pardosa amentata* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, Hohenberg, Sandiger SW-Hang, unter Steinen, 24. 7. 84, 0/2. Ebenda, Teichufer, Wiese, 21. 4. 85,

- 3/3. Ebenda, Hausgarten, 21. 4. 85, 3/3; 6. 6. 85, 1/0. Weg von Krakauenebene NW Murau zum Etrachsee, 1200–1300 m, Wegrand, naß, 19. 5. 91, 1/3. Krumpensee S Eisenerzer Reichenstein, ca. 1400 m, alpine Wiese, 24. 6. 91, 2/0. Neuseiersberg S Graz, ca. 330 m, fast ausgetrocknete, ehemals überschwemmte Ruderalfläche, 23. 5. 93, 1/0. Lafnitzau O Burgau, 300 m, Ufer einer wassergefüllten Kiesgrube, 30. 7. 94, 0/1. – Coll. HORAK: Graz, Mariatrost, im Unterholz, 20. 6. 74, 0/1. W Fernitz, rechtes Murufer, 4. 4. 76, 5/0. Kaiserwald S Graz, S Straße Wundschuh–Zwaring, Erlenbruch, 10. 4. 74, 2/0; ebenda, 27. 4. 75, 1/0; ebenda, N Straße Wundschuh–Zwaring, Wiese, 10. 4. 74, 1/2; Kaiserwald, an Teich im Wald, 3. 4. 76, 1/0. Fladnitz an der Raab, Bachgrund mit Gebüsch, 10. 5. 75, 0/1. – FRANZ (1950 sub *Lycosa saccata*): 391a; FRANZ (1975a,b): 2f, 121a, 149a, 186a, 391a; PODA (1761 sub *Aranea fumigata* und *Aranea saccata*): 94n; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 2k, 21, 33a, 34b, 39, 50b, 71a, 85, 88, 96, 103, 106c, 121a, 121b, 142b, 145b, 149a, 157a, 171, 186a, 207a, 226, 230, 294a, 295f, 305, 319b, 334, 343a, 359a, 377. – **LR**: Ruderalflächen, trockene und feuchte Wiesen bis in die alpine Region, Teich- und Bachufer, Flußschotterbänke, Erlenbrüche, Auen, Moore, Sümpfe, Äcker, Hausgärten; S-, SW-Hänge. – **SH**: ca. 325–1400. – **Phän.**: Weibchen ganzjährig, Männchen 4–8, 11 (WIEHLE & FRANZ).  
Bemerkung: Die Zuordnung von *Aranea saccata* (bei PODA sowie FRANZ 1950) zu *P. amentata* ist nach ROEWER (1954) nicht ganz sicher.
313. *Pardosa bifasciata* (C.L. KOCH, 1834): WIEHLE & FRANZ (1954): 19a, 151c, 340. – **LR**: Xerobrometen, Steppenheiden (MAURER & HÄNGGI 1990). – **SH**: ca. 2000. – **Phän.**: 6–8. – **LN**: 1943.
314. *Pardosa blanda* (C.L. KOCH, 1834): Coll. HORAK: Schöckel N Graz, ca. 1000 m, am Boden, 8. 8. 90, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 141a. – **LR**: Grünerlengrenze. – **SH**: 1000. – **Phän.**: 7, 8.  
Bemerkung: Die Bestimmung des Weibchens der Coll. HORAK ist nicht ganz sicher.
315. *Pardosa cincta* (KULCZYNSKI, 1887): FRANZ (1950 sub *Lycosa c.*): 202a; THALER (1981b): 98. – **LR**: alpine Grasheide, S-Hang. – **SH**: 2000. – **Phän.**: 6, 8. – **LN**: 1973.
316. *Pardosa ferruginea* (L. KOCH, 1870): Coll. HORAK: Totes Gebirge, Roßtal, ca. 1650 m, 19. 7. 90, 0/1. – FRANZ (1975a,b): 202a, 335a, 395b; WIEHLE & FRANZ (1954): 139, 202a, 335a, 395c. – **LR**: Zwergstrauchstufe, alpine Gras- und Felsenheiden, Loiseleurietum; S-Hang. – **SH**: 1650–2200. – **Phän.**: 6–8.
317. *Pardosa fulvipes* (COLLET, 1875): KRITSCHER (1955 sub *P. kervillei montivaga*): 339. – **LR**: grasige Hügel, landwirtschaftliche Flächen, dichte Vegetation am Seeufer (HOLM & KRONESTEDT 1970). – **LN**: vor 1955.  
Bemerkung: Falls sich die Angabe KRITSCHERS auf den Fund KULCZYNSKIS (1898) vom Semmeringpaß bezieht, wäre der Nachweis als fraglich für unser Bundesland einzustufen (siehe Anhang).
318. *Pardosa giebeli* (PAVESI, 1873): KRITSCHER (1955): 339. – **LR**: Firmetum, Curvuletum, Rasenfragmente (MAURER & HÄNGGI 1990). – **LN**: vor 1955.
319. *Pardosa hortensis* (THORELL, 1872): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhre, 7. 4.–5. 5. 91, 5/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 246e. – **LR**: xerothermophiler Eichenbestand, verbuschender Magerrasen, S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–420. – **Phän.**: 4 (5), 9.



320. *Pardosa hyperborea* (THORELL, 1872): FRANZ (1943 sub *Lycosa h. pusilla*): 202a; FRANZ (1950 sub *Lycosa h. pusilla*): 45; FRANZ (1975a,b sub *P. h. pusilla*): 45, 202a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. saltuaria hyperborea*): 45, 100, 202a, 322. – **LR**: Krummholzbereich, alpine Gras- und Felsenheiden, Loiseleurietum; SW-, N-Hänge. – **SH**: 2000–2120. – **Phän.**: 6–7.  
Bemerkung: Die Nachweise sind unsicher, vermutlich handelt es sich dabei um *P. oreophila* SIMON, 1937 (THALER, in lit.).
321. *Pardosa lignaria* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Acantholycosa l.*): 365. – **LR**: Gefällte und geworfene Baumstämme in der subalpinen Stufe der Alpen, Hochmoore (THALER & BUCHAR 1994). – **Phän.**: 7, 8. – **LN**: 1948.
322. *Pardosa lugubris* (WALCKENAER, 1802): Coll. HORAK: S Straße Wundschuh (S Graz) und Zwaring, Erlenbruch, 23. 6. 74, 1/2; ebenda, 27. 4. 75, 1/0. – PSCHORN-WALCHER (1952): 2e; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2d, 2f, 3b, 11b, 113c, 118, 149a, 154a, 190, 224b, 226, 265a, 295b, 305, 378, 382a, 391a.  
Bemerkung: Die Sammelart spaltet sich nach TÖPFER-HOFMANN & van HELVERSEN (1990) in vier verschiedene Arten auf; eine dahingehenden Überprüfung der Funde ist nötig. Die Funde der Coll. HORAK sind auf *P. alacris* überprüft. In Anbetracht der taxonomischen Situation wird auf ökologische und phänologische Angaben verzichtet. Vgl. auch *P. alacris*.
323. *Pardosa monticola* (CLERCK, 1757): FRANZ (1975a,b): 221, 391a, 391b; WIEHLE & FRANZ (1954): 2b, 11a, 221. – **LR**: vegetationsfreie Stellen, Trockenrasen, Gras- und Felsenheiden, Moorwiese, Schneedoline. – **Phän.**: 6, 7. – **LN**: 1950.
324. *Pardosa nigra* (C.L. KOCH, 1834): Coll. KROPF: S-Hang des Eisenerzer Reichensteins, ca. 1400 m, S-exponierte Blockhalde, 24. 6. 91, 1/0. Gesäusealpen, Planspitze, S-Hang, ca. 2050 m, alpine Matte mit Steinen, 18. 6. 93, 1/2. Gesäusealpen, Weg zwischen Heßhütte und Planspitze, S-Hang, ca. 1700 m, alpiner Rasen mit Steinen, 18. 6. 93, 1/0. – Coll. HORAK: Totes Gebirge, S Neustein, ca. 1650 m, 19. 7. 90, 1/0. – FRANZ (1943 sub *Lycosa n.*): 292; FRANZ (1950 sub *Lycosa ludovici*): 3a, 19b, 135; FRANZ (1975a,b): 3a, 55, 102a, 117c, 133a, 173, 267, 325, 358, 395b; WIEHLE & FRANZ (1954): 3a, 3c, 19c, 55, 57a, 65, 102a, 112, 113c, 117b, 117c, 126d, 126e, 133a, 135, 150a, 156, 229, 233a, 246a, 325, 383b, 395a. – **LR**: alpine Pioniervegetation, alpine Rasen mit Steinen, Block- und Schurthalden, Übergang Zwergstrauchstufe zu Grasheidegürtel, Gras- und Felsenheiden, Felsensteppe im Krummholzbereich, Schneedolinen; S-, W-, N-Hänge. – **SH**: 1400–2350 (2416). – **Phän.**: 4–10.
325. *Pardosa oreophila* SIMON, 1937: Coll. KROPF: Gesäusealpen, Planspitze, S-Hang, 2000–2100 m, alpiner Rasen mit Steinen, 18. 6. 93, 1/0. Ebenda, Weg zur Heßhütte, ca. 1200 m, Alm, 18. 6. 93, 1/0. – FRANZ (1975a,b sub *P. saltuaria*): 133a, 178, 216, 357, 393; PALMGREN (1973 sub *P. saltuaria*): 31b; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. saltuaria* [L. KOCH] f. typ.): 13, 43, 55, 106b, 106c, 133b, 140, 216, 229, 274a, 282c, 340, 391a, 393. – **LR**: Almen, alpine Rasen mit Steinen, Gras- und Felsenheiden, Pioniervegetation, Grünerlenbestände, Moorwiesen; S-, N-Hänge. – **SH**: 1200–2350 (2416). – **Phän.**: 6–10.  
Bemerkung: Zu *P. saltuaria* und *P. oreophila* siehe WUNDERLICH (1984) Die FO 133b und 274a (WIEHLE & FRANZ) sind zweifelhaft, da nur durch Jungtiere belegt.
326. *Pardosa paludicola* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudolfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–

5. 5. 91, 1/0. – FRANZ (1950 sub *Lycosa p.*): 390, 391a; FRANZ (1975a,b sub *Lycosa p.*): 30, 391a, 391b; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 30, 106f, 158, 295f, 362, 390, 391a, 391b. – **LR**: trockene und feuchte Wiesen, Verlandungszonen, Äcker; S-, W-Hänge. – **SH**: 290–640. – **Phän.**: 4–7.
327. *Pardosa palustris* (LINNAEUS, 1758): Coll. KROPF: Weinzödl bei Graz, ca. 360 m, Ruderalflur an S-Wand eines Hauses, 17. 5. 93, 1/2. Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, frische Mähwiese am Aurand, 30. 7. 94, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 0/3. Stammbach bei Hartberg, Orchideenwiese, 2. 6. 90, 0/1. – FRANZ (1975a,b): 221, 391a; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 28b, 221, 260b, 308b, 317, 343c, 391a. – **LR**: Ruderalfluren, Magerwiesen, frische Wiesen, Moorwiesen, auf *Sphagnum*, hochalpine Gras- und Felsenheiden, Schneedolinen, Wald- und Moorwege, Äcker; S-Hang. – **SH**: 310–2000. – **Phän.**: 5–8.
328. *Pardosa prativaga* (L. KOCH, 1870): FRANZ (1975a,b): 311a, 328a, 391a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. p.* (L. KOCH) f. typ.): 311a, 391a, 391b. – **LR**: Feuchtwiesen (auch Bergwiese), verschilfte Teichufer. – **Phän.**: 4, 6, 7. – **LN**: 1949.  
Bemerkung: *Pardosa fulvipes* (COLLETT, 1875) wird, im Gegensatz zur Angabe KRITSCHERS (1955 sub *P. p. fulvipes*), bei WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. p. fulvipes*) nicht für die Steiermark genannt. Die Angaben von FRANZ sind zweifelhaft, da sie sich auf „*P. prativaga* C. L. KOCH s.l.“ beziehen.
329. *Pardosa pullata* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Weg von Krakauenebene NW Murau zum Etrachsee, 1200–1300 m, Wegrand, naß, 19. 5. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Wörschacher Moor W Liezen, Latschenhochmoor, 16. 9. 89, 0/1. – FRANZ (1975a,b sub *Lycosa p.*): 186a, 272a, 311a, 391a; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 38, 149a, 186a, 206b, 272a, 311b, 391a. – **LR**: Moorwiesen, Hoch- und Latschenhochmoore, Moos und Bestandesabfall unter Vaccinien, verschilfte Teichufer, Mähwiesen und Äcker. – **SH**: ca. 325–1200 (1300). – **Phän.**: 4–9.
330. *Pardosa riparia* (C.L. KOCH, 1833): Coll. KROPF: Höhenrücken zwischen Pölsbach und Pusterwaldbach N Oberzeiring, steiler SW-Hang, ca. 1370 m, Almwiese, am Fuß von Felsen, 15. 10. 94, 0/1. – FRANZ (1975a,b sub *P. kervillei*): 200, 311a, 391a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. kervillei*): 67c, 121a, 200, 311b, 336. – **LR**: Bodenstreu von Mischwäldern, Feuchtwiesen, Mager- und Trockenwiesen, Almen, Klee, verschilfte Teichufer; S-, SW-, NO-Hänge. – **SH**: 640–1370. – **Phän.**: 4–7, 10.  
Bemerkung: FRANZ (1950: 129, 141 und 246) nennt die Art unter „*Lycosa cursoria* C.L. KOCH“, die Funddaten entsprechen denen in WIEHLE & FRANZ (1954). Nach BONNET (1957) ist *Lycosa cursoria* C. L. KOCH ungültiges Synonym zu *Pardosa riparia* (C. L. KOCH); nach ROEWER (1954) ist jene jedoch (mit Fragezeichen) ungültiges Synonym zu *Pardosa monticola* (CLERCK). Die Funde von *L. cursoria* sollten daher überprüft werden; vgl. auch *P. riparia* im Anhang. Der FO 200 wird bei WIEHLE & FRANZ (1954: 517) unter „Trockenwiese a. S-Hang b. Gasthof Wölger“ geführt (vgl. FRANZ 1975a, b).
331. *Pardosa sphagnicola* (DAHL, 1908): FRANZ (1950 sub *Lycosa riparia sphagnicola*): 391a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. prativaga sphagnicola*): 2n, 121b, 328a, 391a. – **LR**: Moor- und Sumpfwiesen, Kleegrasschläge. – **SH**: 640. – **Phän.**: 4, 6, 7. – **LN**: 1946.
332. *Pardosa vittata* (KEYSERLING, 1863): THALER (1986a): 155. – **LR**: Äcker und Kleeparzellen im Tiefland. – **SH**: ca. 325. – **Phän.**: 6–8. – **LN**: 1962.

333. *Pardosa wagleri* (HAHN, 1822): Coll. KROPF: Neuseiersberg S Graz, ca. 330 m, schottriges Ufer einer wassergefüllten Kiesgrube, vegetationsfrei, 23. 5. 93, 4/3. – WIEHLE & FRANZ (1954): 112, 121a, 147f, 199a, 225c, 275a, 379, 397. – **LR**: Schotterbänke an Bächen und Teichen. – **Phän.**: 3–7, 9.  
Bemerkung: Aus der Fundortliste in WIEHLE & FRANZ (1954) ist nicht zu erkennen, welche der Funde sich auf *Pardosa saturator* SIMON, 1937 (bei WIEHLE & FRANZ sub *P. w.* var. *saturator* SIMON) beziehen; wahrscheinlich lagen beide Formen vor. Zur Taxonomie und Ökologie siehe TONGIORGI (1966). Der Artstatus der beiden Formen wird von BARTHEL & von HELVERSEN (1990) belegt. Die Tiere der Coll. KROPF sind für *wagleri* zu groß.
334. *Pirata hygrophilus* THORELL, 1872: Coll. HORAK: Wörschacher Moor W Liezen, Pfeifengraswiese, 16. 9. 89, 0/1. – FRANZ (1975a,b sub *P. hygrophila*): 311a; WIEHLE & FRANZ (1954): 311a. – **LR**: verschilftes Teichufer, Pfeifengraswiese. – **SH**: ca. 640. – **Phän.**: 5, 7, 9.
335. *Pirata knorri* (SCOPOLI, 1763): FRANZ (1950): 315; WIEHLE & FRANZ (1954): 71a. – **LR**: Moorrand, Flußufer. – **SH**: 640–860. – **Phän.**: 4, 6. – **LN**: 1948.
336. *Pirata latitans* (BLACKWALL, 1841): FRANZ (1975a,b): 311a; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 225c, 311b. – **LR**: verschilftes Teichufer, Grauerlenstreu am Bachufer, in Teichnähe. – **Phän.**: 4, 7. – **LN**: 1962.
337. *Pirata piraticus* (CLERCK, 1757): FRANZ (1975a,b): 230, 311a; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 230, 311a, 382a. – **LR**: Hochmoore, (verschilfte) Teichufer. – **SH**: bis 1200 (die Untergrenze der Höhenverbreitung läßt sich aus den bisher bekannten Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 5–7, 9. – **LN**: 1950.
338. *Pirata piscatorius* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954): 397. – **LR**: Bachschuttfläche. – **Phän.**: 9. – **LN**: 1940.
339. *Pirata uliginosus* (THORELL, 1856): BRAUN (1976): 94n; THALER (1986a): 155. – **LR**: Eichenmischwald. – **SH**: ca. 325. – **LN**: 1962.  
Bemerkung: Möglicherweise dieselben Fundorte? Die Art galt lange Zeit als stenöker *Sphagnum*-Bewohner.
340. *Trochosa robusta* (SIMON, 1876): Coll. KROPF: Arzberg bei Passail, Gösser, 800–900 m, Trockenrasen, 1. 5. 91, 1/0, PAIL leg. – THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 115, 121b, 396a. – **LR**: Trockenrasen, Felsenheide, Wiesen, Klee- und Ackerflächen im Tiefland, Bach- und Flußschotterflächen. – **SH**: ca. 325–800 (900). – **Phän.**: 5, 6–9.  
Bemerkung: Die Bestimmung der Weibchenfunde ohne zusätzliche Männchen muß bei allen *Trochosa*-Arten stets unsicher bleiben (ENGELHARDT 1964).
341. *Trochosa ruricola* (DE GEER, 1778): Coll. KROPF: Gleisdorf, Hohenberg, Sandiger SW-Hang, unter Stein, 24. 7. 84, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wiese, Okt–Dez 89, 4/0; ebenda, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 2/0. Fladnitz an der Raab, Bachgrund mit Gebüsch, 10. 5. 75, 0/1. Thalwinkel NW Graz, Bachgrund, 14. 9. 75, 1/1; ebenda, Wohnhaus, 3. 4. 76, 1/0; ebenda, an Hauswand, 20. 10. 90, 1/0. – THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 11a, 58, 121c, 138, 150a, 226, 277a, 391a. – **LR**: Buchen- und Laubmischwälder, unter Gebüsch an Bächen, Moorwiesen, Auen, Wiesen und Äcker, *Sesleria-Carex*-Rasen, auch an Hauswänden; S-, SW-Hänge. – **SH**: ca. 325–2000. – **Phän.**: 4–7, 9, 10 (12).  
Bemerkung: Siehe *T. robusta*.
342. *Trochosa spinipalpis* (F.O. PICK.-CAMBR., 1895): Coll. HORAK: Murufer W Fernitz, 4. 4. 76, 1/0. – FRANZ (1975a,b): 121a; WIEHLE & FRANZ (1954): 121a,

391a. – **LR:** Schilfsümpfe, Moorwiesen, Flußufer. – **SH:** ca. 310–640. – **Phän.:** 4. Bemerkung: Siehe *T. robusta*.

343. *Trochosa terricola* THORELL, 1856: Coll. KROPF: Eisenerzer Alpen, Weg von Hirnalm zum Krumpensee, 900–1400 m, Fußweg, 24. 6. 91, 1/0. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. Ebenda, Rudorkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–5. 5. 91, 3/0. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Nov 89, 0/1; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 29/2; ebenda, Wiese, Nov–Dez 89, 1/1; ebenda, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 1/0. S Straße Wundschuh (S Graz)–Zwaring, Erlenbruch, 27. 4. 75, 0/1. St. Dionysen bei Bruck a. d. Mur, Straße, 21. 3. 76, 1/0. Graz, Andritz, lichter Laubwald, Boden, 16. 3. 74, 0/1. Thalwinkel NW Graz, am Bach, 5. 9. 75, 0/1; ebenda, 14. 9. 75, 0/1. Raabklamm NW Weiz, Föhrenheide; 8. 5. 81, 1/0. – FRANZ (1950): 30, 67c, 315, 328a, 390, 391a, 391b; FRANZ (1975a,b): 2f, 67c, 110, 121a, 200, 219, 272a, 277a, 315, 391a; HORAK (1987): 162: 23. 8.–13. 9. 79, 1/2; 5. 3.–14. 5. 80, 4/3; 9. 2.–17. 3. 81, 1/0; 24. 3.–10. 4. 81, 3/0; HORAK (1988): 381: 31. 3.–19. 5. 80, 4/1; 5. 8.–23. 9. 80, 2/3; 25. 3.–16. 4. 81, 7/0; 8.–29. 5. 81, 0/1. 279: 15. 9.–7. 10. 79, 1/0; 31. 3.–15. 7. 80, 6/1; 5. 8.–23. 9. 80, 2/2; 25. 3.–16. 4. 81, 4/2; HORAK (1989): 169a: 15. 8.–26. 9. 79, 1/2; 17. 4.–18. 7. 80, 1/1; 8. 8.–25. 9. 80, 0/3; 15. 4.–26. 6. 81, 2/1. 169b: 17. 4.–14. 5. 80, 2/0; 8. 6.–8. 8. 80, 0/2; 25. 9.–19. 10. 80, 1/0; 27. 3.–10. 5. 81, 4/1; 18. 8.–8. 9. 81, 0/2; PALMGREN (1973): 313; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2f, 2k, 11c, 102d, 110, 112, 118, 132b, 188, 200, 213, 219, 224b, 225c, 261, 272a, 277a, 295a, 328a, 337b, 352, 353, 368a, 391a, 396a. – **LR:** Fichten-, Laub- und Mischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Erlenbrüche, Auwälder, Hecken, unter Gebüsch, Seggen-Schilf-Sümpfe, Hochmoore, Feuchtwiesen, Magerasen, Felsenheiden, Föhrenheiden, Schuttf Flächen und Blockhalden, Mähwiesen und Äcker, Kleegrasschlag; S-, W-, O-Hänge. – **SH:** 290–1100 (1400). – **Phän.:** (2) 3–11 (12).

Bemerkung: Der FO 272a ist zweifelhaft, da nur durch ein Jungtier belegt. Siehe auch *T. robusta*.

344. *Xerolycosa miniata* (C.L. KOCH, 1834): THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 391a. – **LR:** Moorwiese, Wiesen und Felder im Tiefland. – **SH:** ca. 325–640. – **Phän.:** 6. – **LN:** 1962.
345. *Xerolycosa nemoralis* (WESTRING, 1861): Coll. KROPF: Gleisdorf, Hohenberg, Eichen-Hainbuchen-Mischwald, unter Borke, 24. 7. 84, 1/0. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 5. 5.–1. 6. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Karnerberg bei Leutschach nahe slowenischer Grenze, ca. 500 m, Wiesenhang, 5. 10. 75, 0/1. – HORAK (1987): 162: 9.–18. 7. 79, 1/0; 25. 6.–15. 7. 80, 0/1; 21.–29. 5. 81, 0/1; 6.–23. 6. 81, 0/2; HORAK (1988): 381: 26. 4.–19. 5. 80, 0/1; 29. 5.–25. 6. 81, 1/0. 279: 8.–30. 8. 79, 1/0; 15. 9.–7. 10. 79, 0/1; 19. 5.–23. 9. 80, 9/7; 29. 5.–15. 7. 81, 10/4; HORAK (1989): 169a: 15. 8.–17. 10. 79, 1/7; 14. 5.–25. 9. 80, 26/19; 27. 3.–15. 4. 81, 0/1; 10. 5.–8. 9. 81, 47/17. 169b: 3.–26. 9. 79, 0/1; 8. 6.–8. 8. 80, 0/3; 30. 5.–18. 8. 81, 9/5; PALMGREN (1973): 313; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2m, 118, 244b, 272a, 391a. – **LR:** Laub- und Mischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, wärmebegünstigte Wiesen, Moorwiese, Moorrind; SO-, SW-Hänge. – **SH:** ca. 325–1000. – **Phän.:** (3) 4–10.

## Pisauridae (Jagdspinnen)

346. *Dolomedes fimbriatus* (CLERCK, 1757): Coll. HORAK: Umgebung Schloß Brunnsee NW Mureck, 12. 6. 75, 0/1. St. Anna am Aigen, slowenische Grenze, O-Ufer der Kutschenitza, 22. 5. 90, 0/1. – FRANZ (1950): 315; FRANZ (1975a,b): 121a, 186a, 255, 272a, 311a, 315, 328a; WIEHLE & FRANZ (1954): 2h, 2o, 35, 121a, 186a, 226, 255, 272a, 295f, 311a, 328a, 337a, 382b, 391a. – **LR**: Feuchtwiesen, Hochmoore, Sümpfe, Moorränder, Altarme, Teich- und Bachufer. – **SH**: 250–850. – **Phän.**: 4–7.  
Bemerkung: WIEHLE & FRANZ (1954: 515) bezeichnen das Männchen vom FO 226 (Mühlbachgraben) als „abnormes Ex.“. Verwechslungsmöglichkeit mit *D. plantarius* (CLERCK, 1757)?
347. *Pisaura mirabilis* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, zwischen Juncaceen an Teichufer, 29. 8. 84, 0/1. Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Bäumen, 5. 5. 91, 1/0; 1. 6. 91, 0/1, BRANDWEINER leg; 8. 6. 91, 0/1, FREITAG leg. Weinzödl NW Graz, Admonter Kogel, SW-Hang, 440 m, wärmebegünstigter Eichen-Hainbuchenwald, 4. 5. 94, SCHUSTER leg. – Coll. HORAK: Schloß Brunnsee NW Mureck, 12. 6. 75, 1/0. Blumau bei Fürstenfeld, Wiese, 11. 7. 90, 0/1. – FRANZ (1975a,b): 23a, 200; PALMGREN (1973): 313; POPP (1962, 1965): 386; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 23a, 33a, 44, 56b, 94h, 112, 113d, 118, 147c, 147d, 147f, 200, 213, 226, 305, 309b, 324c, 337a, 337b, 353, 379, 382b. – **LR**: feuchte und trockene Wiesen, Bach- und Teichufer, lichte Laubmischwälder, Waldränder, Föhrenheide, *Calluna*-Heide, Felsenheide, Gebüsche, Hochstauden, Hochmoore; S-, SO-, SW-, NW-Hänge. – **SH**: 250–640. – **Phän.**: 5–9.

## Agelenidae (Trichternetzspinnen)

348. *Agelena gracilens* C.L. KOCH, 1841: Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Hausgarten, an *Thuja*, 14. 8. 85, 1/0. Ebenda, Wiese, aus Netz in niedriger Vegetation, 25. 8. 85, 0/1. – Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, zwischen Pflanzen am Bach, 5. 9. 75, 1/6; ebenda, 7. 9. 75, 0/2; ebenda, Wegrand, 12. 8. 90, 1/1. Wundschuh S Graz, Kaiserwald, feuchte Standorte, 16. 9. 75, 0/3; ebenda, an Teich im Wald, 23. 9. 75, 0/4; ebenda, N Straße Wundschuh–Zwaring, leicht sumpfige Wiese, 19. 9. 75, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *A. similis*): 2g. – **LR**: nicht zu trockene Wiesen, Sumpfwiesen, Teichufer, Hecken (auch *Thuja*), Wälder, dort auch unter Rinde. – **SH**: 320–1000. – **Phän.**: 5, 8, 9.
349. *Agelena labyrinthica* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Bäumen, 8. 7. 91, 0/1. – FRANZ (1950 sub *A. labyrinthia*): 200; WIEHLE & FRANZ (1954): 2f, 28b, 121a, 134, 224b, 243b, 311a, 321b, 351b, 391a. – **LR**: Hecken, Magerwiesen, Felsenheide, Hochstudenflur, Moorwiesen, Teichufer; S-Hänge. – **SH**: 290–640. – **Phän.**: 6–9.  
Bemerkung: Der FO 243b (WIEHLE & FRANZ) ist nur durch Jungtiere belegt.
350. *Histopona luxurians* (KULCZYNSKI, 1897): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Nov 89, 3/0; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 2/0; ebenda, Wiese, Nov–Dez 89, 4/1. – HORAK (1987): 162: 22. 5.–8. 6. 80, 1/0; 25. 6.–15. 7. 80, 1/0; 31. 3.–10. 4. 81, 1/0; 29. 4.–7. 5. 81, 1/0; 6.–13. 6. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 11. 12. 79–31. 3. 80, 0/1; 26. 4.–19. 5. 80, 1/0; 29. 5.–25. 6. 81, 1/0. 279: 19. 5.–15. 7. 80, 2/0; 25. 3.–16. 4. 81, 1/0; 8. 5.–25. 6. 81, 4/1; HORAK (1989): 169a: 15. 8.–3. 9. 79, 0/1; 26. 9.–

17. 10. 79, 1/0; 30. 5.–16. 7. 81, 5/0; 18. 8.–8. 9. 81, 0/1. 169b: 26. 9.–17. 10. 79, 1/0; 14. 5.–18. 7. 80, 2/1; 19. 10.–9. 11. 80, 1/0; 15. 4.–18. 8. 81, 9/1. – **LR**: xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, unter Gebüsch, Wiese; SW-, SO-Hänge. – **SH**: (400) 500–1000. – **Phän.**: (12)–(3), 4–10.

Bemerkung: WIEHLE & FRANZ (1954) nennen die Art sub *Teegenaria l.* für die Steiermark (KRITSCHER 1955 übernahm diese Angabe offenbar), ohne einen steirischen Nachweis anzuführen. Der Holzgraben (Oberlaussa) als einziger in Frage kommender Fundort liegt jedoch in Oberösterreich und mündet an der Landesgrenze in den Laussabach. Somit findet sich der erste sichere Nachweis bei HORAK (1987).

351. *Histopona torpida* (C.L. KOCH, 1834): Coll. KROPP: Ketschmanngraben bei Ludersdorf W Gleisdorf, Laubmischwald, unter Pilz, 6. 7. 85, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Nov 89, 6/3; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 17/18; ebenda, Wiese, Nov–Dez 89, 2/3. – HORAK (1987): 162: 9.–26. 7. 79, 3/0; 2.–9. 8. 79, 0/1; 16.–23. 8. 79, 0/1; 13.–27. 9. 79, 1/0; 14.–22. 5. 80, 1/0; 25. 6.–21. 8. 80, 7/4; 13.–19. 10. 80, 1/0; 10.–15. 4. 81, 1/0; 21.–29. 4. 81, 1/0; 21. 5.–23. 6. 81, 2/2; 30. 6.–14. 7. 81, 5/0; HORAK (1988): 381: 20. 7.–30. 8. 79, 1/1; 19.–26. 4. 80, 0/1; 19. 5.–23. 9. 80, 9/2; 16. 4.–15. 7. 81, 8/0. 279: 20. 7.–30. 8. 79, 1/2; 7.–28. 10. 79, 0/1; 19. 5.–5. 8. 80, 4/1; 8. 5.–25. 6. 81, 4/2; 14. 10.–8. 11. 81, 0/1; HORAK (1989): 169a: 3.–26. 9. 79, 1/0; 14. 5.–8. 8. 80, 2/2; 25. 9.–19. 10. 80, 1/0; 27. 3.–16. 7. 81, 12/0. 169b: 14. 5.–8. 8. 80, 9/3; 3. 9.–19. 10. 80, 2/0; 9. 11. 80–27. 3. 81, 0/1; 15. 4.–16. 7. 81, 17/5; KRITSCHER (1955): 214; PALMGREN (1973): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 15b, 194, 224b, 282a. – **LR**: Laubmischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, unter Gebüsch, Wiesen, Bachufer, Höhlen; SO-, SW-Hänge. – **SH**: 360–1000. – **Phän.**: (3) 4–10 (11).
352. *Teegenaria atrica* C.L. KOCH, 1843: Coll. HORAK: Graz, Wohnhaus, 20. 10. 75, 1/0; 6. 1. 76, 0/1. Graz, Krankenhaus, 28. 11. 90, 0/1. Thal NW Graz, Wohnhaus, 18. 11. 90, 0/1. Unterthal bei Thal, Wohnhaus, 23. 7. 90, 0/1. Kaiserwald S Graz, an Teich im Wald, Jun 72, 0/1. Leibnitz, Wohnhaus, Keller, 17. 8. 90, 1/0. Bruck a. d. Mur, Keller, 14. 12. 75, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 227. – **LR**: synanthrop, Xerothermhänge, ein Fund an Teich im Wald. – **Phän.**: 1, 5–8, 10–12.
353. *Teegenaria campestris* C.L. KOCH, 1834: Coll. KROPP: Gleisdorf, ca. 400 m, Gebäude-Innenwand, 8. 11. 84, 0/2. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Bäumen, 7. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH leg. – HORAK (1989): 169a: 17. 4.–18. 7. 80, 3/0; 27. 3.–15. 4. 81, 4/0; 10.–30. 5. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, Magerrasen, synanthrop in Gebäuden; S-, SO-, SW-Hänge. – **SH**: 360–1000. – **Phän.**: (3) 4, 5 (7), 11.
354. *Teegenaria domestica* (CLERCK, 1757): Coll. KROPP: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus, Keller, 2. 8. 85, 0/1. – Coll. HORAK: Graz, Liebenau, Wohnhaus, 23. 11. 75, 0/1. Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, Holzkeller, 18. 8. 90, 0/1. – STROUHAL & VORNATSCHER (1975 sub *T. derhami*): 14b, 14c; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 7, 8, 121a, 132a, 206b, 347. – **LR**: synanthrop an und in Gebäuden, Höhlen, im Bestandesabfall an S-exponierten Felswänden und im Nadelwald. – **SH**: 370–640. – **Phän.**: 5–9, 11.
- Bemerkung: Der Artname „*domestica*“ wurde zeitweilig für *T. ferruginea*, *T. parietina* und *T. domestica* verwendet, vgl. BONNET (1959: S.4277).

355. *Tegegnaria ferruginea* (PANZER, 1804): Coll. HORAK: Korralpe, Reinischkogel, Wiese, 13. 8. 72, 0/1. Graz, Straßgang, Wohnhaus, 19. 6. 74, 0/1. Thal NW Graz, Wohnhaus, 18. 11. 90, 0/1. Thalwinkel bei Thal, Wald, Baumstrunk, 7. 12. 75, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 2f, 67a, 253a, 328a, 400. – **LR**: synanthrop in Gebäuden, mesophile Wiesen und Wälder. – **Phän.:** 3–6, 8–12. Bemerkung: siehe *T. domestica*.
356. *Tegegnaria picta* SIMON, 1870: WIEHLE & FRANZ (1954): 118. Bemerkung: Der Nachweis bezieht sich auf ein einziges subadultes Weibchen, die westeuropäische Art darf ohne Überprüfung wohl nicht zur steirischen Fauna gezählt werden.
357. *Tegegnaria silvestris* L. KOCH, 1872: Coll. KROPPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Xerothermhang, ca. 410 m, felsig, mit vereinzelt Traubeneichen und Rotföhren, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. Ebenda, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 5. 5.–1. 6. 91, 1/0. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Nov 89, 1/0; ebenda, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 0/2. Graz, Liebenau, Wohnhaus, 17. 11. 75, 1/0. Thalwinkel NW Graz, Wald, Baumstrunk, 7. 12. 75, 0/1. Ebenda, Wohnhauswand, 21. 3. 91, 1/0. – HORAK (1987): 162: 22. 5.–8. 6. 80, 1/0; 24.–31. 3. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 26. 4.–15. 7. 80, 5/1; 25. 3.–25. 6. 81, 3/2. 279: 31. 3.–15. 7. 80, 2/1; HORAK (1989): 169a: 17. 4.–18. 7. 80, 4/0; 19. 10.–9. 11. 80, 2/0; 9. 11. 80–15. 4. 81, 4/0; 10. 5.–26. 6. 81, 3/1. 16. 7.–18. 8. 81, 1/0. 169b: 17. 4.–8. 6. 80, 2/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 121a, 188, 295f. – **LR**: mesophile Wälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, unter Gebüsch, in morschen Baumstrünken, auch synanthrop; SO-, SW-Hänge. – **SH**: 400–1000. – **Phän.:** 3–6 (7), (10) 11, 12. Bemerkung: Die Fundorte 121a und 295f von WIEHLE & FRANZ sind nur durch (zweifelhafte) Jungtiere belegt.
358. *Tegegnaria tridentata* L. KOCH, 1872: HORAK (1988): 279: 30. 8.–15. 9. 79, 1/0; NEUHERZ (1974): 14a, 214. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald, Höhlen. – **Phän.:** (8)–(9).
359. *Textrix denticulata* (OLIVIER, 1789): HORAK (1987): 162: 18. 7.–9. 8. 79, 6/0; 15. 7.–8. 8. 80, 3/0; 30. 6.–14. 7. 81, 2/0; HORAK (1988): 381: 25. 6.–15. 7. 81, 1/0. 279: 29. 5.–25. 6. 81, 3/0; HORAK (1989): 169a: 30. 11. 79–14. 5. 80, 0/2; 18. 7.–3. 9. 80, 18/1; 15. 4.–10. 5. 81, 0/1; 30. 5.–18. 8. 81, 13/3. 169b: 8. 6.–18. 7. 80, 1/0; 30. 5.–18. 8. 81, 5/0. – **LR**: xerothermophile Laub- und Föhrenwälder; SO-, SW-Hänge. – **SH**: (400) 500–1000. – **Phän.:** (4) 5–8 (9).

## Cybaecidae

360. *Cybaeus angustiarum* L. KOCH, 1868: WIEHLE & FRANZ (1954): 2m, 22b, 147g. – **LR**: Bestandesabfall von Laubbäumen und Hochstauden, unter Steinen und Rinde; NW-Hang. – **Phän.:** 7, 8, 10. – **LN**: 1949. Bemerkung: Wahrscheinlich fehlbestimmte Tiere; die Art ist in Österreich wohl erst nördlich der Donau verbreitet (THALER, in lit.).
361. *Cybaeus tetricus* (C.L. KOCH, 1839): FRANZ (1950): 130b; HORAK (1987): 162: 15.–25. 7. 80, 1/0; 1.–8. 8. 80, 1/0; HORAK (1988): 381: 20. 7.–8. 8. 79, 1/0; 15. 7.–23. 9. 80, 4/1. 279: 29. 5.–25. 6. 81, 0/1; HORAK (1989): 169a: 18. 7.–8. 8. 80, 1/0; PALMGREN (1973): 282b; WIEHLE & FRANZ (1954): 15d, 35, 224b, 295d, 343a. – **LR**: Schluchtwälder, Buchen- und Buchenmischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder; SO-, SW-, N-Hänge. – **SH**: (400) 500–1000. – **Phän.:** 5–10.

## Argyronetidae (Wasserspinnen)

362. *Argyroneta aquatica* (CLERCK, 1757): PODA (1761 sub *Aranea urinatoria* bzw. *A. vrinatoria*): 94n. – **LR**: in stehenden, vegetationsreichen Gewässern (HEIMER & NENTWIG 1991).

## Hahniidae (Bodenspinnen)

363. *Antistea elegans* (BLACKWALL, 1841): POPP (1962, 1965): 62; WIEHLE & FRANZ (1954): 2d, 311a. – **LR**: Übergangshochmoor, Grauerlenbestand, Teichufer. – **Phän.**: 4, 7, 9. – **LN**: 1956.
364. *Cryphoeca lichenum* L. KOCH, 1876: HORAK (1988): 381: 17. 11.–11. 12. 79, 1/0. 279: 11. 12. 79.–31. 3. 80, 2/0; HORAK (1989): 169a: 9. 11. 80–27. 3. 81, 2/0. – **LR**: xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH**: bis 1000 (die Untergrenze der Höhenverbreitung ist noch unklar). – **Phän.**: (11) 12 (3).
365. *Cryphoeca silvicola* (C.L.KOCH, 1834): Coll. KROPF: Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, Moos- und Vacciniengesiebe, 13. 10. 94, 4/7. – FRANZ (1975a,b): 39; HORAK (1989): 169a: 27. 3.–15. 4. 81, 1/0; PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 2h, 11b, 39, 43, 63b, 67a, 103, 147b, 175, 261, 304a, 396b. – **LR**: Bodenstreu, Moos, unter Rinde; Lärchen-, Grünerlen-Bestandesabfall, Buchenwälder, Nadel-, auch Fichtenwälder, xerothermophiler Föhrenwald, Auwälder; S-, SW-, O-, N-Hänge. – **SH**: 640–1660. – **Phän.**: (3) 4, 5, 7–11.
366. *Habnia candida* SIMON, 1875: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *H. muscicola*): 207b. – **LR**: Latschen- und *Rhododendron*-Bestandesabfall (?). – **SH**: 1400–1500 (?). – **Phän.**: 6. – **LN**: 1942.  
Bemerkung: Höchstwahrscheinliche Fehlbestimmung, Habitat und Seehöhe entsprechen nicht der wärmeliebenden Tieflandform *H. candida* (THALER, in lit.).
367. *Habnia difficilis* HARM, 1966: PALMGREN (1973): 136. – **LR**: unter Laub, im Moos und Torfmoos in Laub- und Nadelwäldern höherer Lagen (HARM 1966). – **Phän.**: 8. – **LN**: 1963.
368. *Habnia helveola* SIMON, 1875: THALER (1978a): 387. – **LR**: Bodenstreu im Edelkastanien-Fichtenwald. – **SH**: ca. 620. – **Phän.**: 10. – **LN**: 1972.
369. *Habnia montana* (BLACKWALL, 1841): HORAK (1989): 169b: 14. 5.–8. 6. 80, 0/1; 18. 7.–25. 9. 80, 5/1; 10.–30. 5. 81, 0/1; 26. 6.–16. 7. 81, 0/1. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald. – **SH**: ca. 600. – **Phän.**: 5–9.
370. *Habnia nava* (BLACKWALL, 1841): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, 7. 4.–5. 5. 91, 2/0. – THALER (1986a): 155. – **LR**: Magerrasen, Mähwiesen, Felder; S-Hang. – **SH**: 290. – **Phän.**: (4)–(5).
371. *Habnia onoidum* SIMON, 1875: HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 3/0; 8. 5.–25. 6. 81, 3/1. 279: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; HORAK (1989): 169b: 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0; 10.–30. 5. 81, 1/0; PALMGREN (1973): 31b; THALER (1978a): 208, 263, 387; WIEHLE & FRANZ (1954): 23a, 67c, 200, 271b, 296a, 299a, 328a. – **LR**: Bodenstreu und unter Rinde; mesophile Laub-, Misch- und Nadelmischwälder, xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder, unter Sträuchern auf Xerothermhängen, Gebüsche und Hecken; S-, SO-, W-, NO-Hänge. – **SH**: 600–750. – **Phän.**: 3–10.
372. *Habnia pusilla* C.L. KOCH, 1841: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–1. 6.



91, 7/1. Ebenda, warmer Laubmischwald, 7. 4. 91, 1/0, KOMPOSCH leg. – FRANZ (1975a,b): 200; HORAK (1987): 162: 30. 11.–7. 12. 79, 1/0; 28. 12. 79–5. 3. 80, 1/0; 31. 3.–15. 4. 80, 1/0; 13.–19. 10. 80, 1/0; 26. 10.–2. 11. 80, 1/0; 23. 11.–14. 12. 80, 2/0; 2. 2.–17. 3. 81, 4/0; 24. 3.–15. 4. 81, 3/1; 21.–29. 4. 81, 0/1; 29. 5.–6. 6. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 31. 3.–19. 5. 80, 7/0; 25. 3.–16. 4. 81, 6/0. 279: 8.–29. 5. 81, 0/1; HORAK (1989): 169b: 27. 3.–15. 4. 81, 1/0; PALMGREN (1973): 282b; POPP (1962, 1965): 62; THALER (1978a): 387; WIEHLE & FRANZ (1954): 112, 199a, 200, 226, 264, 343a. – **LR:** Buchenwälder, warme Laubmischwälder, Rotföhrenwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Gebüsche, Föhrenheide, auf Fichten, unter Latschen, Übergangshochmoor; S-, SO-, SW-Hänge. – **SH:** 420–1000. – **Phän.:** 2–6, 8–11 (12).

## Dictynidae (Kräuselspinnen)

373. *Altella biuncata* (MILLER, 1949): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *A. lucida*): 252. – **LR:** Felsenheide. – **Phän.:** 6. – **LN:** 1951.  
Bemerkung: STEINBERGER (1987) meldet die Art unter Berufung auf die Dissertation HORAKS fälschlich vom Alpenostrand. Auf den Bestimmungsfehler bei WIEHLE & FRANZ machte LEHTINEN (1967) aufmerksam. KULCZYNSKI (1898) hat nach MILLER (1949) die Epigyne von *biuncata* fälschlich unter *lucida* dargestellt.
374. *Argenna subnigra* (O. PICK.-CAMBR., 1861): THALER (1986a): 155. – **LR:** Kulturwiese. – **SH:** ca. 325. – **LN:** 1962.
375. \* *Brommella falcigera* (BALOGH, 1935): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0.
376. *Cicurina cicur* (FABRICIUS, 1793): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, Gebüsch, Okt–Dez 89, 17/1; ebenda, Waldweg, Nov–Dez 89, 1/0; ebenda, Wiese, Nov–Dez 89, 2/0. Bruck a. d. Mur, Keller eines Hauses, 14. 12. 75, 1/0. – HORAK (1987): 162: 26. 10.–2. 11. 79, 0/1; 7. 12. 79–5. 3. 80, 2/0; 23. 4.–3. 5. 80, 0/1; 14.–22. 5. 80, 0/1; 15.–22. 9. 80, 0/1; 9.–16. 11. 80, 2/0; 23. 11.–14. 12. 80, 1/0; HORAK (1988): 381: 7. 10.–17. 11. 79, 4/0; 23. 9.–8. 11. 80, 2/0. 279: 28. 10. 79–31. 3. 80, 14/1; 14. 10.–8. 11. 80, 3/0; HORAK (1989): 169a: 17. 10. 79–17. 4. 80, 6/0; 25. 9.–19. 10. 80, 1/1; 9. 11. 80–27. 3. 81, 3/2. 169b: 26. 9.–12. 11. 79, 5/0; 8. 6.–18. 7. 80, 0/1; 9. 11. 80–27. 3. 81, 2/0; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *C. cicurea*): 121b, 121c, 147f, 224a, 391a. – **LR:** mesophile Wälder, unter Gebüsch, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Auen, Wiesen, Weiden, Moorwiesen, je ein Fund in einem Maulwurfsnest und synanthrop im Keller; SO-, SW-Hänge. – **SH:** (400) 500–1000. – **Phän.:** 3–5 (6), (7) 8–12; Schwerpunkt Spätherbst–Winter–Frühling.
377. *Dictyna arundinacea* (LINNAEUS, 1758): FRANZ (1975a,b): 272a, 328a, 391a; PALMGREN (1973): 282b; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 33a, 78a, 113a, 120, 272a, 328a, 382a, 382b. – **LR:** Moor- und Sumpfwiesen, Hochmoore, Ericetum, Bachschuttf Flächen, Laubmischwälder; S-Hang. – **SH:** ca. 650. – **Phän.:** 5, 6, 8. – **LN:** 1963.
378. \* *Dictyna civica* (LUCAS, 1850): Coll. KROPF: Krottendorf bei Weiz, Massenvorkommen an Wohnhaus-Außenwand, 20. 9. 94, 0/2, MAUERHOFER leg.
379. \* *Dictyna pusilla* THORELL, 1856: Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 16. 6. 88, 1/0.

380. *Dictyna uncinata* THORELL, 1856: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 17. 7. 91, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 2c, 121c, 167c, 272a, 294a, 302, 366b. – **LR**: Magerrasen, Moorwiesen, Feuchtwiesen, Auwälder, unter und auf Gebüsch; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–640. – **Phän.**: 4–7.  
Bemerkung: WIEHLE & FRANZ (1954: 551) führen „Straße v. Mautern nach Moosham“ als Fundort an und meinen vermutlich „von Mauterndorf nach Moosham“ (Salzburg).
381. \* *Nigma flavescens* (WALCKENAER, 1830): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 25. 5. 91, 1/0, SCHROTT & BRANDWEINER leg.; 8. 6. 91, 1/0, FREITAG leg.
382. *Nigma walckenaeri* (ROEWER, 1951): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Dictyna viridissima*): 2c, 113a, 200. – **LR**: auf Gebüsch. – **Phän.**: 9. – **LN**: 1945.

### Amaurobiidae (Finsterspinnen)

383. *Amaurobius fenestralis* (STROEM, 1768): Coll. KROPF: NW Bundesstraße Gleisdorf–Hartberg, Rotbuchen-Föhren-Mischwald, unter *Pinus*-Borke, 30. 3. 85, 1/1. S-Stmk, Leutschach, ca. 350 m, auf *Abies alba*, Mai 91, 0/1, HAMBORG leg. Seckauer Alpen, Brandstättergraben, ca. 1460 m, kleinflächige Schutthalde nahe Fichtenwald, unter Steinen, 24. 9. 92, 0/2. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße zwischen Altenhof und Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 1/0. – FRANZ (1975a,b): 301c, 381; HORAK (1988): 381: 25. 3.–16. 4. 81, 1/0; HORAK (1989): 169a: 3. 9.–17. 10. 79, 9/0. 169b: 3. 9.–17. 10. 79, 2/1; 9. 11. 80–15. 4. 81, 3/0; PSCHORN-WALCHER (1952): 51; THALER (1990b): 339; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 97b, 144, 147c, 167a, 200, 261, 301c, 304b, 381, 396b. – **LR**: Laubstreu, morsche Baumstrünke, unter Borke, auf Bäumen (Tanne, Grauerle); Laub-, Misch- und Nadelwälder, xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder, Schutthalde nahe Wald; synanthrop in Gebäuden; S-, SO-, W-Hänge. – **SH**: ca. 350–1460. – **Phän.**: 3–5, 7–11.  
Bemerkung: Der Fundort „Weg von Oberlaussa zur Marienhütte“ (WIEHLE & FRANZ) konnte nicht zugeordnet werden, da die Marienhütte in der ÖK und in den Alpenvereinskarten fehlt.
384. *Amaurobius ferox* (WALCKENAER, 1830): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus-Keller, 14. 10. 84, 0/1. Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, unter Stein, 7. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH leg.; 1. 6. 91, 0/1, PAILL leg. – HORAK (1987): 162: 31. 3.–14. 5. 80, 7/0; 25. 6.–15. 7. 80, 0/1; 31. 3.–10. 4. 81, 1/0; HORAK (1988): 279: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; HORAK (1989): 169b: 19. 10.–9. 11. 80, 0/1; 10. 5.–26. 6. 81, 1/1; THALER (1986a): 155; THALER (1990b): 94i; WIEHLE & FRANZ (1954): 94h, 295a. – **LR**: synanthrop in Gebäuden, xerothermophile Magerrasen, Flaumeichen- und Föhrenwälder, Wiese im Tiefland; S-, SO-, SW-Hänge. – **SH**: 290–400 (500) im Freiland. – **Phän.**: 4–6 (7), 9, 10 (11).
385. *Amaurobius jugorum* L. KOCH, 1868: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–1. 6. 91, 17/2. Weinzödl NW Graz, Admonter Kogel, SW-Hang, 440 m, wärmebegünstigter Eichen-Hainbuchenwald, 4. 5. 94, 0/1, SCHUSTER leg. – HORAK (1987): 162: 9.–26. 7. 79, 0/2; 15.–23. 4. 80, 1/0; 3.–14. 5. 80, 2/0; 8.–15. 6. 80, 0/2; 25. 7.–1. 8. 80, 0/1; 2.–9. 11. 80, 0/1; 23. 11.–14. 12. 80, 0/1; 24. 3.–15. 4. 81, 6/0; 29. 4.–7. 5. 81, 1/0; HORAK (1988): 279: 8. 11. 80–25. 3. 81, 1/0;

- HORAK (1989): 169b: 17. 4.–8. 6. 80, 2/0; KRITSCHER (1955): 239. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Kiefernwälder; SW-, SO-Hänge. – **SH**: 400–600. – **Phän.**: (12) 3–7, 11.
386. *Amaurobius obustus* L. KOCH, 1868: THALER (1990b): 280. – **LR**: Bodenstreu von Fichten- und Buchenmischwäldern. – **SH**: 480. – **Phän.**: 10. – **LN**: 1973.
387. *Amaurobius similis* (BLACKWALL, 1861): WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 200. – **LR**: S-, SW-Hänge. – **Phän.**: 3. – **LN**: 1946. Bemerkungen: Die ungewöhnlich weit östlich gelegenen Funde sind sehr zweifelhaft (THALER 1990b).
388. *Callobius claustrarius* (HAHN, 1833): Coll. KROPF: Seckauer Alpen, Brandstättergraben, ca. 1460 m, kleinflächige Schutthalde nahe Fichtenwald, unter Stein, 24. 9. 92, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 3/0. – FRANZ (1975a,b sub *Amaurobius c.*): 279, 301c, 381; HORAK (1988): 381: 8. 8.–15. 9. 79, 17/0; 5. 8.–23. 9. 80, 23/0. 279: 20. 7.–15. 9. 79, 34/0; 19. 5.–2. 9. 80, 26/1; HORAK (1989): 169a: 15. 8.–26. 9. 79, 21/0; 30. 11. 79–17. 4. 80, 0/1; 18. 7.–25. 9. 80, 30/0; 16. 7.–8. 9. 81, 18/1. 169b: 3.–26. 9. 79, 6/0; 14. 5.–8. 6. 80, 2/0; 18. 7.–19. 10. 80, 26/0; 16. 7.–8. 9. 81, 17/0; PALMGREN (1973 sub *Amaurobius c.*): 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Amaurobius c.*): 2f, 113a, 118, 128b, 147b, 194, 261, 265b, 295f, 301c, 319b, 321b, 363, 368b, 380, 381, 396b. – **LR**: unter Borke in der Bodenstreu; mesophile und xerothermophile Laub-, Misch- und Nadelwälder, unter Gebüsch, Schutthalden in Waldnähe, Schläge; S-, SO-, W-, N-Hänge. – **SH**: ca. 600–1460. – **Phän.**: ganzjährig.
389. *Coelotes atropos* (WALCKENAER, 1830): WIEHLE & FRANZ (1954): 265c. – **LR**: lichte Wälder, Weiden (MAURER & HÄNGGI 1990). – **Phän.**: 6. – **LN**: 1943. Bemerkung: Vermutlich fehlbestimmtes Tier (Weibchen), die Art erreicht wohl kaum den Alpenostrand.
390. *Coelotes inermis* (L. KOCH, 1855): Coll. KROPF: Laubmischwald NO Gleisdorf, in morschem Holz, 19. 4. 85, 0/4. Höhenrücken zwischen Pölsbach und Pusterwaldbach N Oberzeiring, steiler SW-Hang, ca. 1370 m, Almwiese, am Fuß von Felsen, 15. 10. 94, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, Gebüsch, Okt–Dez 89, 119/6; ebenda, Waldweg, Okt–Dez 89, 16/0; ebenda, Wiese, Okt–Dez 89, 32/0; ebenda, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 42/0. – FRANZ (1950): 304a; FRANZ (1975a,b): 219. 301c; HORAK (1987): 162: 26. 10.–9. 11. 79, 2/0; 13.–19. 10. 80, 1/0; HORAK (1988): 381: 8. 8.–28. 10. 79, 36/0; 31. 3.–19. 5. 80, 3/0; 5. 8.–8. 11. 80, 32/0; 8. 11. 80–16. 4. 81, 4/1. 279: 8. 8.–11. 12. 79, 34/0; 31. 3.–26. 4. 80, 1/0; 19. 5.–15. 7. 80, 2/0; 2. 9.–8. 11. 80, 23/0; 8. 11. 80–16. 4. 81, 2/1; HORAK (1989): 169a: 3. 9.–12. 11. 79, 7/0; 14. 5.–18. 7. 80, 2/0; 8. 8.–25. 9. 80, 3/0; 19. 10.–9. 11. 80, 2/0; 27. 3.–15. 4. 81, 3/0; 10.–30. 5. 81, 1/0; 18. 8.–8. 9. 81, 1/0. 169b: 26. 9.–12. 11. 79, 11/0; 30. 11. 79–14. 5. 80, 3/1; 8. 8.–9. 11. 80, 15/1; 9. 11. 80–15. 4. 81, 3/0; 18. 8.–8. 9. 81, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 112, 118, 149a, 219, 224b, 281c, 295e, 301c, 321a, 369. – **LR**: Bodenstreu, unter Borke, im morschen Holz; feuchte und gemäßigte Laub- und Laubmischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Gebüsche, Wiesen; S-, SW-, O-Hänge. – **SH**: 360–1370. – **Phän.**: 4–6 (7), 8–11 (12).
391. *Coelotes longispinus* KULCZYNSKI, 1897: Coll. KROPF: Pfaffenkogel bei Stübing, O-Hang, ca. 650 m, Trockenrasen, 29. 4. 95, 0/1. – HORAK (1992 sub *C. longispina*): 353. – **LR**: Trockenrasen, Buchenwald; SW-, O-Hänge. – **SH**: 650. – **Phän.**: 4.

392. *Coelotes solitarius* L. KOCH, 1868: Coll. KROPP: Eisenerzer Alpen, Krumpensee, ca. 1400 m, alpine Wiese, unter Stein, 24. 6. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald Gebüsch, Okt–Dez 89, 36/2; ebenda, Waldweg, Okt–Nov 89, 6/1; ebenda, Wiese, Nov–Dez 89, 1/0; ebenda, O Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, ohne Datum, 2/0. – FRANZ (1975a,b): 200, 216, 246a, 301b, 318, 357, 381; HORAK (1988): 381: 20. 7.–15. 9. 79, 10/0; 31. 3.–26. 4. 80, 0/2; 15. 7.–8. 11. 80, 25/0. 279: 8. 8.–30. 8. 79, 3/0; 15. 9.–28. 10. 79, 4/0; 5. 8.–8. 11. 80, 23/1; 8. 11. 80–8. 5. 81, 6/1; HORAK (1989): 169a: 15. 8.–17. 10. 79, 4/0; 17. 4.–18. 7. 80, 2/0; 3.–25. 9. 80, 8/1. 18. 8.–8. 9. 81, 2/0. 169b: 3. 9.–17. 10. 79, 7/0; 18. 7.–19. 10. 80, 18/0; 27. 3.–10. 5. 81, 2/1; 16. 7.–8. 9. 81, 2/0; PALMGREN (1973): 313; THALER (1980): Kartographische Darstellung ohne Fundortangaben; WIEHLE & FRANZ (1954): 2f, 19b, 53, 97a, 106d, 128b, 146c, 147c, 148b, 149d, 200, 202a, 216, 218, 226, 233b, 260c, 266, 274b, 301b, 304b, 319a, 340, 381, 396b. – **LR**: Bodendreu, unter Steinen, unter Borke, in morschem Holz; mesophile Misch- und Nadelwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, unter Gebüsch, alpine Felsenheiden, alpine Wiesen, Almrasen, Loiseleurietum; S-, O-, W-, N-Hänge. – **SH**: 600–1650. – **Phän.**: 4–11.

### Titanoecidae

393. *Titanoeca monticola* (SIMON, 1870): WIEHLE & FRANZ (1954): 146b. – **Phän.**: 7. – **LN**: 1948.  
Bemerkung: Die Art ist bisher von Frankreich, Spanien und Italien bekannt, der Einzelfund (Männchen) ist daher sehr zweifelhaft.
394. *Titanoeca quadriguttata* (HAHN, 1833): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *T. obscura*): 17, 118, 213. – **LR**: unter Steinen, in morschem Holz; Föhrenheide; S-, SW-Hänge. – **Phän.**: 5. – **LN**: 1950.  
Bemerkung: Kürzlich wurde die ähnliche *T. psammophila* WUNDERLICH, 1993 aus SW-Deutschland beschrieben.
395. *Titanoeca tristis* L. KOCH, 1872: WIEHLE & FRANZ (1954): 276, 299b. – **LR**: Buschwerk-Bestandesabfall und in morschem Holz auf xerothermen Hängen; SO-Hang. – **Phän.**: 3, 9. – **LN**: 1950.  
Bemerkung: Die Bestimmung der beiden Weibchen scheint fraglich, Bestätigung wäre wünschenswert (THALER, in lit.). Die Art wurde auch mit *T. psammophila* verwechselt (WUNDERLICH 1993).

### Oxyopidae (Luchsspinnen)

396. *Oxyopes heterophthalmus* LATREILLE, 1804: FRANZ (1975a,b): 272a; WIEHLE & FRANZ (1954): 272a, 328a, 391a. – **LR**: Hochmoore, Moorwiesen (auf *Calluna* und *Eriophorum*). – **SH**: 640. – **Phän.**: 8, 9. – **LN**: 1941.  
Bemerkung: Zweifelhafte Bestimmung (THALER, in lit.), FO 328a außerdem nur durch Jungtiere belegt.
397. *Oxyopes ramosus* (MARTINI & GOEZE, 1778): FRANZ (1975a,b): 255, 272a, 315, 389; WIEHLE & FRANZ (1954): 181, 195, 234, 256, 272a, 315, 382b, 389. – **LR**: Moore, auf *Sphagnum*, *Eriophorum*, *Calluna* und auf Bäumen. – **SH**: 640. – **Phän.**: 4, 5, 7, 9. – **LN**: 1951.  
Bemerkung: In PLATNICK (1993) sub *O. r.* (PANZER, 1804). Die FO 195 und 382b (WIEHLE & FRANZ) sind zweifelhaft, da nur durch Jungtiere belegt.

## **Anyphaenidae (Zartspinnen)**

398. *Anyphaena accentuata* (WALCKENAER, 1802): Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Hausgarten, Mär 90, 0/1. – GEPP & BREGANT (1986): 197; PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 226, 382a. – **LR**: Bodenstreu von Laubmischwäldern, Hausgärten. Die Art wird meist auf Ästen und Blättern gefunden (z.B. MAURER & HÄNGGI 1990). – **Phän.:** 3, 5, 6, 8.  
Bemerkung: Wird von Spheciden erbeutet (GEPP & BREGANT).

## **Liocranidae**

399. *Agroeca brunnea* (BLACKWALL, 1833): Coll. HORAK: Kaiserwald S Graz, N Straße Wundschuh–Zwaring, Wiese, 10. 4. 74, 0/1. – THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 147f, 294c, 353. – **LR**: Eichenmischwald, Wiese. – **Phän.:** 3, 4, 9. – **LN**: 1974.  
Bemerkung: GRIMM (1986) nennt zur Verbreitung der Art unter Berufung auf THALER (1982b) irrtümlich auch die Steiermark.
400. *Agroeca cuprea* MENGE, 1873: Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße zwischen Altenhof und Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 33/3. Ebenda, Waldweg, Okt–Nov 89, 3/0. Ebenda, Wiese, Okt–Nov 89, 1/0. – HORAK (1987): 162: 18.–26. 7. 79, 0/2; 2.–9. 11. 79, 1/0; 30. 11.–7. 12. 79, 2/0; 3.–14. 5. 80, 0/1; 25. 6.–25. 7. 80, 0/2; 1.–8. 8. 80, 0/1; 15.–22. 9. 80, 0/1; 29. 9.–6. 10. 80, 2/0; 17.–24. 3. 81, 1/1; 21.–29. 5. 81, 0/1; 6.–13. 6. 81, 0/1; 23.–30. 6. 81, 0/1; HORAK (1988): 381: 28. 10. 79–31. 3. 80, 3/0; 8. 11.–16. 4. 81, 2/0; 25. 6.–15. 7. 81, 0/1. 279: 20. 7.–8. 8. 79, 0/1; 7.–28. 10. 79, 1/0; 17. 11.–11. 12. 79, 2/0; 8. 11. 80–25. 3. 81, 4/0; HORAK (1989): 169a: 3. 9.–30. 11. 79, 4/1; 17. 4.–8. 8. 80, 0/3. 169b: 3.–26. 9. 79, 1/1; 26. 9.–12. 11. 79, 2/0; 17. 4.–14. 5. 80, 0/1; 3.–25. 9. 80, 1/0; 27. 3.–15. 4. 81, 0/1; 30. 5.–26. 6. 81, 0/2. – **LR**: mesophile Laubmischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, ein Wiesenfund; S-, SO-, SW-Hänge. – **SH**: (400) 500–1000. – **Phän.:** ganzjährig.
401. *Agroeca proxima* (O. PICK.-CAMBR., 1871): HORAK (1988): 279: 7.–28. 10. 79, 0/1; 5. 8.–23. 9. 80, 4/1; 14. 10.–8. 11. 80, 0/1; HORAK (1989): 169a: 18. 8.–8. 9. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder. – **SH**: bis 1000 (die Untergrenze der Höhenverbreitung ist noch unklar). – **Phän.:** (8) 9, 10 (11).  
Bemerkung: Nach THALER (pers. Mitt.) nicht sicher von *A. gaunitzi* TULLGREN, 1952 zu unterscheiden.
402. *Apostenus fuscus* WESTRING, 1851: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 14/3. Ebenda, warmer Laubmischwald, Bodengesiebe, 7. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH leg. – HORAK (1987): 162: 24.–31. 3. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; HORAK (1989): 169b: 15. 4.–30. 5. 81, 2/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 195. – **LR**: warme Laubmischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, exponierte Felsrippen; SW-, SO-Hänge. – **SH**: 400–600. – **Phän.:** 3–5 (7).
403. *Liocranum rupicola* (WALCKENAER, 1830): Coll. HORAK: Bruck a. d. Mur, Keller, 14. 12. 75, 0/1. Thal NW Graz, Wiese, 28. 10. 90, 1/0; ebenda, Wohnhaus, 20. 11. 90, 0/1. Thalwinkel bei Thal, Wohnhaus, 6. 10. 89, 1/0. – HORAK (1987): 162: 22. 5.–8. 6. 80, 2/0; HORAK (1989): 169a: 17. 4.–14. 5. 80, 1/0. 169b: 17. 4.–8. 6. 80, 1/1. – **LR**: xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder, Wiese, synanthrop; SW-, SO-Hänge. – **SH**: (400) 500–1000. – **Phän.:** (4) 5 (6), 10–12.

404. *Phrurolithus festivus* (C.L. KOCH, 1835): Coll. KROPF: Weg von Krakauebene NW Murau zum Etrachsee, ca. 1200–1300 m, Wegrand, kleine Schutthalde, 19. 5. 91, 3/1. Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, 17. 7. 91, 0/1. – FRANZ (1975a,b): 23a, 299d, 347; HORAK (1987): 162: 18.–26. 7. 79, 0/1; 15.–25. 6. 80, 1/0; 1.–8. 8. 80, 0/1; HORAK (1988): 381: 29. 5.–25. 6. 81, 0/1. 279: 20. 7.–8. 8. 79, 0/1; 29. 5.–15. 7. 81, 1/3. HORAK (1989): 169a: 15. 8.–3. 9. 79, 0/1; 18. 7.–8. 8. 80, 0/1; 15. 4.–10. 5. 81, 0/1; 30. 5.–26. 6. 81, 1/0. 169b: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 23a, 94l, 118, 194, 299c. – **LR**: Bodenstreu; Laubmischwälder, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Gebüsche, Felsenheide; S-, SO-, W-Hänge. – **SH**: 290–1200 (1300). – **Phän.**: 3–8 (9).
405. *Phrurolithus minimus* C.L. KOCH, 1839: FRANZ (1975a,b): 213; WIEHLE & FRANZ (1954): 213. – **LR**: Felsen- und Föhrenheide; SW-Hang. – **Phän.**: 5. – **LN**: 1949.

### Clubionidae (Sackspinnen)

406. *Cheiracanthium elegans* THORELL, 1875: HORAK (1987): 162: 13.–23. 6. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophiler Flaumeichenwald; S-Hang. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: 6.
407. *Cheiracanthium erraticum* (WALCKENAER, 1802): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Chiracanthium e.*): 311a. – **LR**: Teichufer. – **Phän.**: 7, 8. – **LN**: 1951.
408. *Cheiracanthium punctorium* (VILLERS, 1789): Coll. KROPF: S-Stmk., Ehrenhausen, Wohnhaus, 17. 8. 89, 0/1, KOLMANITSCH leg. Demmerkogel W Leibnitz, Magerrasen, 16. 8. 89, 0/1, SCHELLAUF leg. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Chiracanthium p.*): 166, 315. – **LR**: auf Nadelbäumen im Moor, Magerrasen. – **SH**: 640. – **Phän.**: 8, 10.  
Bemerkung: Wird nachts vom Licht angelockt. Einzige heimische Giftspinne!
409. *Cheiracanthium rupestre* HERMANN, 1879: HORAK (1987): 162: 23.–30. 6. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophiler Flaumeichenbestand; S-Hang. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: 6.
410. *Cheiracanthium virescens* (SUNDEVALL, 1833): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Chiracanthium v.*): 186a. – **LR**: morscher Baumstrunk am Moorrand. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1947.
411. *Clubiona caerulescens* L. KOCH, 1867: FRANZ (1950 sub *C. coerulescens*): 121a; HORAK (1987 sub *C. coerulescens*): 162: 14.–21. 5. 81, 0/1; PALMGREN (1973): 313; STROUHAL & VORNATSCHER (1975 sub *C. coerulescens*): 14c; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *C. coerulescens*): 121a, 296a. – **LR**: unter Gebüsch und heliophilen Gehölzen, xerothermophiler Flaumeichenwald, Höhle; S-Hang. – **SH**: (400) 500–650. – **Phän.**: 5, 7–9, 11.
412. *Clubiona corticalis* (WALCKENAER, 1802): HORAK (1988): 381: 15. 7.–5. 8. 80, 1/0; 23. 9.–14. 10. 80, 0/1. – **LR**: xerothermophiler Hopfenbuchenwald; SW-Hang. – **Phän.**: (7)–(10).
413. *Clubiona diversa* O. PICK.-CAMBR., 1862: WIEHLE & FRANZ (1954): 272a. – **LR**: Hochmoor. – **SH**: 640. – **Phän.**: 4. – **LN**: 1950.
414. \* *Clubiona frutetorum* L. KOCH, 1866: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, 1. 6. 91, 0/1. Ebenda, auf Gebüsch, 17. 7. 91, 0/1.
415. *Clubiona germanica* THORELL, 1870: WIEHLE & FRANZ (1954): 2h, 2k, 121a, 121b, 391a. – **LR**: Bodenstreu, im morschen Holz, auf Gebüsch; Auwälder, Moor. – **Phän.**: 6, 8–10. – **LN**: 1950.

416. *Clubiona lutescens* WESTRING, 1851: WIEHLE & FRANZ (1954): 2k. – **LR:** am Flußufer in faulenden Pflanzen. – **Phän.:** 6. – **LN:** 1941.
417. *Clubiona neglecta* O.PICK.-CAMBR., 1862: WIEHLE & FRANZ (1954): 2o. – **LR:** Teich-Umgebung. – **Phän.:** 7. – **LN:** 1940.
418. *Clubiona pallidula* (CLERCK, 1757): HORAK (1988): 381: 29. 5.–25. 6. 81, 1/0; KRITSCHER (1955): 339. – **LR:** xerothermophiler Hopfenbuchenwald. – **Phän.:** (5) 6.
419. *Clubiona phragmitis* C.L. KOCH, 1843: Coll. KROPF: Au zwischen Lafnitz und Feistritz O Fürstenfeld, 250 m, verkrauteter und verbuschter Altarm mit *Salix*, *Juncus*, *Typha*, *Phragmitis*, 30. 7. 94, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 2h, 121a, 121c, 273, 391b. – **LR:** See- und Bachufer, Schilf- und Weidenbestandesabfall, Altarme, Verlandungszonen, Sümpfe. – **SH:** 250–640. – **Phän.:** 4–7.
420. *Clubiona reclusa* O.PICK.-CAMBR., 1863: FRANZ (1950): 391a; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 2k, 175. – **LR:** Fallaub und morsche Baumstrünke; Auen, Teichufer; N-Hang. – **SH:** ca. 630. – **Phän.:** 3, 9, 10. – **LN:** 1951.  
Bemerkung: Der FO 2a (WIEHLE & FRANZ) muß als zweifelhaft gelten, da nur Jungtiere vorlagen.
421. *Clubiona saxatilis* L. KOCH, 1866: THALER (1981b sub *C. dvoraki*): 316a. – **SH:** 1200. – **Phän.:** 10. – **LN:** 1973.
422. *Clubiona similis* L. KOCH, 1867: FRANZ (1950): 121a; PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 11c, 121a, 332b, 378, 391b. – **LR:** Bachufer, Bodens-treu von Hecken und Gebüsch, Trockenwiesen. – **SH:** ca. 650. – **Phän.:** 5–8, 10, 11. – **LN:** 1963.
423. *Clubiona subsultans* THORELL, 1875: Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Nov 89, 0/1. – PALMGREN (1973): 136, 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 63b, 110, 121a, 121b, 359b, 396b. – **LR:** Auwiesen, Sümpfe, Hecken, Misch- und Nadelwälder; O-Hang. – **SH:** ca. 680–1700. – **Phän.:** 6–11.
424. *Clubiona terrestris* WESTRING, 1851: Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 20. 10. 90, 1/0. – HORAK (1987): 162: 18.–26. 7. 79, 1/0; PALMGREN (1973): 313; THALER (1978a): 184. – **LR:** Rotbuchenwälder, xerothermophile Eichenwälder, synanthrop; SW-Hang. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** 7, 8, 10.
425. *Clubiona trivialis* C.L. KOCH, 1843: Coll. HORAK: Thal NW Graz, auf Fichten, 12. 8. 90, 3/0. – PALMGREN (1973): 31b, 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 112, 261, 321b, 328a. – **LR:** auf Fichten und Latschen; Föhrenheide, Moore; SW-, NO-Hänge. – **Phän.:** 5, 6, 8, 9.

### Zodariidae (Ameisenjäger)

426. *Zodarion germanicum* (C.L. KOCH, 1837): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 5. 5.–1. 6. 91, 1/0. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–1. 6. 91, 4/3. – HORAK (1987): 162: 9. 8.–13. 9. 79, 0/4; 3.–14. 5. 80, 3/2; 8.–15. 6. 80, 1/0; 25. 6.–25. 7. 80, 1/6; 8.–21. 8. 80, 0/2; 31. 3.–15. 4. 81, 1/1; 7. 5.–23. 6. 81, 6/3; 7.–14. 7. 81, 0/1; HORAK (1988): 381: 15. 9.–7. 10. 79, 2/0; 26. 4.–15. 7. 79, 2/2; 25. 3.–16. 4. 81, 1/0; 29. 5.–25. 6. 81, 1/0. 279: 30. 8.–15. 9. 81, 1/0; 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; 29. 5.–25. 6. 81, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 94l. – **LR:** xerothermophile Laub- und Föhrenwälder; S-, W-Hänge. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** (3) 4–9 (10).

## Gnaphosidae (Plattbauchspinnen)

427. *Callilepis nocturna* (LINNAEUS, 1758): WIEHLE & FRANZ (1954): 33a. – **LR**: unter Rinde, im morschen Holz, in *Formica*-Nest; SW-Hang. – **Phän.**: 5. – **LN**: 1946. Bemerkung: Bisher nur durch Jungtiere belegt!
428. *Callilepis schuszeri* (HERMANN, 1879): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit vereinzelt Traubeneichen und Rotföhren, 1. 6. 91, 0/1. – HORAK (1987): 162: 2.–16. 8. 79, 0/3; 13.–27. 9. 79, 0/1; 22. 5.–25. 6. 80, 3/0; 14.–21. 8. 80, 0/1; 7.–14. 5. 81, 1/0; 29. 5.–6. 6. 81, 1/0; 13.–30. 6. 81, 3/0; 7.–14. 7. 81, 0/1; HORAK (1988): 279: 30. 8.–15. 9. 79, 0/1; 29. 5. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Laub- und Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: 5–9.
429. *Drassodes cupreus* (BLACKWALL, 1834): WIEHLE & FRANZ (1954 sub „*D. lapidosus* var. *macer*“): 393. – **SH**: hochalpin. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1946. Bemerkung: Die Art könnte weiter verbreitet, aber mit *D. lapidosus* verwechselt worden sein, siehe auch dort.
430. *Drassodes heeri* (PAVESI, 1873): WIEHLE & FRANZ (1954): 121a. – **LR**: alpine Geröllhalden (MAURER & HÄNGGI 1990). – **SH**: alpin bis nival (THALER 1988; MAURER & HÄNGGI 1990). Bemerkung: Da keine Angaben über Fundumstände oder Datum vorliegen, wäre eine Bestätigung dringend erwünscht.
431. *Drassodes lapidosus* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit vereinzelt Traubeneichen und Rotföhren, 5. 5.–1. 6. 91, 1/0. Arzberg bei Passail, Gösser, ca. 900 m, Trockenrasen, 26. 4. 92, 1/0, PAILL leg. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 0/1. – FRANZ (1950): 45; FRANZ (1975a,b): 25a, 45, 49a, 55, 75a, 81, 86a, 178, 216, 221, 231, 267, 318, 325, 335a, 357, 393, 395b; HORAK (1987): 162: 22. 5.–8. 6. 80, 2/0; 15. 6.–15. 7. 80, 3/0; 25. 7.–8. 8. 80, 1/1; 21. 8.–1. 9. 80, 0/1; 15.–22. 9. 80, 0/1; 21.–29. 4. 81, 1/0; 21. 5.–23. 6. 81, 5/1; 30. 6.–14. 7. 81, 1/1; HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; 29. 5.–25. 6. 81, 1/1. 279: 20. 7.–8. 8. 79, 1/0; 15. 7.–5. 8. 80, 1/0; 29. 5.–25. 6. 81, 0/1; HORAK (1989): 169a: 3.–26. 9. 79, 0/1; 10.–30. 5. 81, 1/0; 26. 6.–16. 7. 81, 1/0. 169b: 26. 6.–8. 9. 81, 2/1; WIEHLE & FRANZ (1954 sub „*D. l.* [WALCK.] f. typ.“): 3a, 6, 19b, 19f, 25a, 45, 55, 66b, 75a, 81, 86b, 94l, 102b, 102d, 106e, 111, 115, 118, 126e, 133b, 137, 143a, 156, 163, 195, 202b, 203, 213, 216, 218, 221, 231, 260b, 265d, 274a, 284, 288, 322, 325, 332b, 334, 335a, 340, 383b, 393, 395a, 396a. – **LR**: Trockenrasen, alpine Grasheiden (?), Felsenheiden, alpine Schuttfluren und Pioniervegetation (?), xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Föhrenheiden, Gebüsche, Bachschutt; S-, SW-, SO-, NW-Hänge. – **SH**: 410–2300 (?). – **Phän.**: 4–10 (11). Bemerkung: Verwechslung mit *D. cupreus* ist möglich, da die beiden Arten lange als synonym galten. Sie sind bezüglich ihrer Verbreitung höhenmäßig differenziert (THALER 1981b). Die hochalpinen Funde könnten sich daher auf *cupreus* beziehen, die Angaben zum Lebensraum und zur Seehöhe sind in diesem Licht zu sehen. Der „Narrerriegel“ in WIEHLE & FRANZ wird hier als Natterriegel in den Haller Mauern gedeutet. Die FO 3a, 19b und 396a (WIEHLE & FRANZ) sind nur durch Jungtiere belegt.
432. *Drassodes pubescens* (THORELL, 1856): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudolfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–



5. 5. 91, 1/0. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Waldweg, Okt–Nov 89, 0/1. – HORAK (1987): 162: 22. 5.–8. 6. 80, 1/0; HORAK (1989): 169a: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0; THALER (1986a): 155. – **LR:** Magerrasen, xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder, Äcker, Waldweg; S-, SW-Hänge. – **SH:** 290–1000. – **Phän.:** (4) 5 (6), (10)–(11).
433. *Drassodes villosus* (THORELL, 1856): KRITSCHER (1955): 239. – **LR:** unter Steinen, Rinde; trockene Wälder. (Maurer & Hänggi 1990). – **LN:** vor 1955. Bemerkung: Die Angabe beruht möglicherweise auf einer falschen Zuordnung eines grenznahen Salzburger Fundortes von WIEHLE & FRANZ (1954).
434. *Drassyllus praeficus* (L. KOCH, 1866): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Zelotes p.*): 123, 213. – **LR:** Föhrenheide; S-Hang. – **Phän.:** 5, 6. – **LN:** 1949.
435. *Drassyllus pusillus* (C.L. KOCH, 1833): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Zelotes p.*): 121b. – **LR:** Auwiesen, Auwald. – **Phän.:** 5, 7. – **LN:** 1951.
436. *Drassyllus villicus* (THORELL, 1875): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 6. 4.–1. 6. 91, 3/0. Ebenda, 15. 6. 91, 0/1. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–1. 6. 91, 19/1. – HORAK (1987 sub *Zelotes v.*): 162: 23. 4.–3. 5. 80, 1/0; 22. 5.–15. 7. 80, 2/4; 25. 7.–1. 8. 80, 0/2; 8.–14. 8. 80, 0/1; 10.–15. 4. 81, 1/0; 7.–14. 5. 81, 0/1; 21.–29. 5. 81, 2/0; HORAK (1988 sub *Zelotes v.*): 279: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; 8. 5.–25. 6. 81, 2/0; HORAK (1989 sub *Zelotes v.*): 169b: 8. 8.–3. 9. 80, 0/1. – **LR:** xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder; SW-Hänge. – **SH:** (400) 500–600. – **Phän.:** 4–8 (9).
437. *Echemus angustifrons* (WESTRING, 1862): HORAK (1987): 162: 15.–25. 7. 80, 0/1; HORAK (1988): 381: 5. 8.–2. 9. 80, 0/1. 279: 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; HORAK (1989): 169b: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0. – **LR:** xerothermophile Laub- und Kiefern-wälder; S-, SW-Hänge. – **SH:** (400) 500–600. – **Phän.:** (5) 6–7, (8)–(9).
438. *Gnaphosa alpica* SIMON, 1878: FRANZ (1975a,b): 133a; WIEHLE & FRANZ (1954): 133a. – **LR:** hochalpine Felsenheide. – **SH:** 2350–2416. – **Phän.:** 7. – **LN:** 1946. Bemerkung: Westalpine Art (GRIMM 1985); Nachweis dürfte einer Überprüfung nicht standhalten.
439. *Gnaphosa badia* (L. KOCH, 1866): FRANZ (1975a,b): 216, 231, 335a, 393; WIEHLE & FRANZ (1954): 82b, 106e, 180b, 216, 231, 261, 321b, 335a, 393. – **LR:** alpine Gras- und Felsenheiden, im Moos unter Latschen, Nadelwald; N-Hang. – **SH:** 1900. – **Phän.:** 5–9. – **LN:** 1950.
440. *Gnaphosa bicolor* (HAHN, 1833): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 2/0. Ebenda, 17. 7. 91, 0/1, SCHUSTER leg. – Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 0/1. – HORAK (1987): 162: 8.–25. 6. 80, 2/0; 15.–25. 7. 80, 1/0; 21.–29. 4. 81, 1/0; 7.–14. 5. 81, 1/0; 29. 5.–6. 6. 81, 2/0; 13.–23. 6. 81, 0/1; HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 2/0; 16. 4.–29. 5. 81, 3/1. 279: 19. 5.–5. 8. 80, 1/2; 25. 6.–15. 7. 81, 1/0; HORAK (1989): 169b: 18. 7.–8. 8. 80, 0/1. WIEHLE & FRANZ (1954): 19h, 25a, 277a. – **LR:** xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, unter Gebüsch, auch hochalpin; S-, SW-Hänge. – **SH:** 400–2200. – **Phän.:** 3–8.
441. *Gnaphosa leporina* (L. KOCH, 1866): FRANZ (1950): 40; WIEHLE & FRANZ (1954): 19c, 99. – **LR:** hochalpine Grasheide. – **SH:** 2350. – **Phän.:** 8, 9. – **LN:** 1944.

442. *Gnaphosa lucifuga* (WALCKENAER, 1802): WIEHLE & FRANZ (1954): 115, 213. – **LR**: xerothermophile Felsen- und Föhrenheide; SO-, SW-Hang. – **SH**: ca. 650. – **Phän.**: 5, 6. – **LN**: 1949.
443. *Gnaphosa lugubris* (C.L. KOCH, 1839): WIEHLE & FRANZ (1954): 296b. – **LR**: steiler S-Hang. – **Phän.**: 9. – **LN**: 1950.
444. *Gnaphosa montana* (L. KOCH, 1866): GRIMM (1985): 68: 7. 7. 75, 0/1; WIEHLE & FRANZ (1954): 39. – **LR**: Wiese am Waldrand, Berggipfel. – **SH**: ca. 1000–1300. – **Phän.**: 4, 7.  
Bemerkung: Die Fundmeldung von GRIMM ist hier nach dem Sammlungsprotokoll von HORAK ergänzt.
445. *Gnaphosa muscorum* (L. KOCH, 1866): WIEHLE & FRANZ (1954): 25a, 57b, 383b. – **LR**: hochalpine Grasheide; S-Hang. – **SH**: 2200. – **Phän.**: 7, 9. – **LN**: 1947.
446. *Gnaphosa petrobia* L. KOCH, 1872: FRANZ (1975a,b): 173, 267; WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 112, 126e, 233b, 274a, 383b. – **LR**: alpine Gras- und Felsenheiden, alpine Pioniervegetation, unter Baumrinde; S-, W-Hänge. – **SH**: alpin bis 2350 (2400). – **Phän.**: 3, 5, 7, 8. – **LN**: 1948.
447. *Haplodrassus cognatus* (WESTRING, 1862): WIEHLE & FRANZ (1954): 228, 246c. – **LR**: unter Rinde und in der Bodenstreu von Laubwäldern (Buche, Erle) (GRIMM 1985). – **Phän.**: 5, 8. – **LN**: 1949.  
Bemerkung: GRIMM (1985) gibt einen Fundort „Salzburg, Dachstein-Ramsau“ für ein Weibchen an.
448. \* *Haplodrassus kulczynskii* LOHMANDER, 1942: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–5. 5. 91, 5/0.
449. *Haplodrassus minor* (O. PICK.-CAMBR., 1879): FRANZ (1950 sub *Drassodes m.*): 40; WIEHLE & FRANZ (1954): 25a, 69, 246c. – **LR**: alpine Grasheide. – **SH**: bis 2350 (die Untergrenze der Höhenverbreitung läßt sich aus den bisher bekannten Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 7, 8. – **LN**: 1944.  
Bemerkung: Die Art kann nicht mit Sicherheit zur mitteleuropäischen Fauna gezählt werden, Funde beruhen möglicherweise auf Verwechslungen mit *H. aeneus* THALER, 1984 (GRIMM 1985).
450. *Haplodrassus signifer* (C.L. KOCH, 1839): Coll. KROPF: Weg von Krakau ebene NW Murau zum Etrachsee, 1200–1300 m, Wegrand, kleine Schutthalde, 19. 5. 91, 1/1 (Weibchen kurz vor Reifehäutung). Seckauer Alpen, Brandstättergraben, S-Hang, ca. 1850 m, Schutthalde, unter Stein, 24. 9. 92, 0/1. – FRANZ (1975a,b): 81, 335a, 395b; HORAK (1989): 169a: 27. 3. 81, 0/1; 30. 5.–26. 6. 81, 1/1. 169b: 30. 5.–16. 7. 81, 3/0; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 81, 82b, 121a, 167d, 174a, 195, 227, 282c, 288, 308d, 321a, 335a, 391a, 395a. – **LR**: unter Steinen, in morschen Baumstrünken; alpine Grasheiden, Schutthalden, xerothermophile Föhrenwälder und Felshänge, Föhrenheide, Moos einer Moorwiese, Wiesen und Kleefelder im Tiefland; S-, SW-Hänge. – **SH**: ca. 325–2100. – **Phän.**: 4–9.
451. *Haplodrassus silvestris* (BLACKWALL, 1833): HORAK (1987): 162: 30. 8.–13. 9. 79, 0/1; 8.–15. 6. 80, 1/0; 7.–14. 5. 81, 2/0; 29. 5.–6. 6. 81, 1/0; HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; 8. 5.–25. 6. 81, 2/1; WIEHLE & FRANZ (1954): 94l, 143b. – **LR**: xerothermophile Laubwälder, hochalpine Bereiche; S-, W-Hänge. – **SH**: (400) 500 bis hochalpin. – **Phän.**: 4–6, 8 (9).

452. *Haplodrassus umbratilis* (L. KOCH, 1866): WIEHLE & FRANZ (1954): 123. – **LR:** lichte, trockene Kiefern- und Kiefern-Birken-Wälder, Heide (GRIMM 1985). – **Phän.:** 6. – **LN:** 1949.
453. *Micaria alpina* L. KOCH, 1872: WIEHLE & FRANZ (1954): 180b. – **LR:** Moos unter Latschen. – **Phän.:** 8. – **LN:** 1950.
454. *Micaria formicaria* (SUNDEVALL, 1832): HORAK (1992): 32. – **LR:** auf Ginster. – **Phän.:** 8.
455. *Micaria pulicaria* (SUNDEVALL, 1832): WIEHLE & FRANZ (1954): 121b, 364f, 365. – **LR:** Flußschotterbank. – **Phän.:** 4, 8. – **LN:** 1948.
456. *Nomisia aussereri* (L. KOCH, 1872): WIEHLE & FRANZ (1954): 103. – **LR:** Trockenrasen (GRIMM 1985). – **Phän.:** 8. – **LN:** 1940.  
Bemerkung: Zweifelhafte Bestimmung (THALER, in lit.); Bestätigung dringend erwünscht.
457. \* *Poecilochroa conspicua* (L. KOCH, 1866): Coll. HORAK: Kanzel bei Graz, 400–500 m, S-Hang, xerothermophiler Flaumeichenwald, 21. 5. 81, 1/0.
458. *Scotophaeus quadripunctatus* (LINNAEUS, 1758): HORAK (1992): 341. – **LR:** synanthrop. – **Phän.:** 8.
459. *Sosticus loricatus* (L. KOCH, 1866): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Scotophaeus l.*): 143b. – **Phän.:** 8. – **LN:** 1943.  
Bemerkung: Der alpine Freilandfund überrascht, die Art lebt in Mitteleuropa fast ausschließlich synanthrop (GRIMM 1985).
460. *Trachyzelotes pedestris* (C.L. KOCH, 1837): KRITSCHER (1955 sub *Zelotes p.*): 239; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Zelotes p.*): 312. – **LR:** freie oder mit xerophiler Vegetation bedeckte sonnenexponierte Flächen (GRIMM 1985). – **Phän.:** 6. – **LN:** 1949.  
Bemerkung: Die genaue geographische Zuordnung des einzigen bei WIEHLE & FRANZ gemeldeten Exemplares ist aufgrund der ungenauen Fundortangabe nicht möglich.
461. *Zelotes apricorum* (L. KOCH, 1876): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 2/0. – HORAK (1987): 162: 2.–16. 8. 79, 0/2; 13.–27. 9. 79, 1/0; 3.–14. 5. 80, 2/0; 8.–15. 6. 80, 1/1; 25. 6.–25. 7. 80, 3/1; 21. 8.–1. 9. 80, 0/2; 29. 5.–13. 6. 81, 3/1; 30. 6.–7. 7. 81, 1/0. – **LR:** Laubmischwald, xerothermophiler Flaumeichenwald; S-Hang. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** 5–9.
462. *Zelotes clivicola* (L. KOCH, 1870): PALMGREN (1973 sub *Z. clivicolus*): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 121e, 180b. – **LR:** Wälder, unter Latschen. – **Phän.:** 5, 8. – **LN:** 1963.
463. *Zelotes electus* (C.L. KOCH, 1839): HORAK (1987): 162: 31. 3.–15. 4. 80, 1/0. – **LR:** xerothermophiler Flaumeichenwald; SW-Hang. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** 4.
464. *Zelotes erebeus* (THORELL, 1870): HORAK (1987): 162: 16. 8.–5. 10. 79, 10/4; 30. 11.–7. 12. 79, 0/1; 25. 7.–1. 8. 80, 1/0; 14. 8.–22. 9. 80, 6/2; 19.–26. 10. 80, 0/1; HORAK (1988): 279: 30. 8.–15. 9. 79, 1/0; HORAK (1989): 169a: 17. 10.–12. 11. 79, 0/1. 169b: 8. 8.–25. 9. 80, 3/0; 26. 6.–16. 7. 80, 1/0. – **LR:** xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder; S-, SW-Hänge. – **SH:** (400) 500–1000. – **Phän.:** (6) 7–10 (11), 12.
465. *Zelotes latreillei* (SIMON, 1878): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 5. 5. 91, 0/1.

– FRANZ (1975a,b sub *Z. lateillei*): 389; WIEHLE & FRANZ (1954): 389. – **LR**: xerothermophiler Magerrasen, devastiertes Hochmoor; S-Hang. – **SH**: 290–640. – **Phän.**: 5.

466. *Zelotes petrensis* (C.L. KOCH, 1839): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–1. 6. 91, 4/3. Ebenda, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneichen und Rotföhren, 5. 5.–1. 6. 91, 0/2. – FRANZ (1950): 11c, 45; FRANZ (1975a,b): 299d; HORAK (1987): 162: 31. 3.–15. 4. 80, 1/1; 31. 3.–10. 4. 81, 1/1; HORAK (1988): 279: 31. 3.–26. 4. 80, 1/0; HORAK (1989): 169a: 3.–26. 9. 79, 1/0; 27. 3.–10. 5. 81, 2/0; 25. 9.–19. 10. 81, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 11c, 45, 118, 195, 213, 226, 277a, 299b, 375. – **LR**: Bodenstreu, unter Steinen, morsche Baumstrünke; xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, Föhrenheiden, Laubholzbestände, lichte Nadelwälder, Hecken und Gebüsche; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400–2120. – **Phän.**: 3–7, 9, 10.
467. *Zelotes subterraneus* (C.L. KOCH, 1833): FRANZ (1975a,b): 251a, 251b; HORAK (1988): 381: 30. 8.–15. 9. 79, 1/1; 7.–28. 10. 79, 0/1; 26. 4.–15. 7. 80, 3/1; 29. 5.–15. 7. 81, 1/2. 279: 19. 5.–2. 9. 80, 5/2; 25. 3.–16. 4. 81, 1/0; 8. 5.–15. 7. 81, 1/3; HORAK (1989): 169a: 3.–26. 9. 79, 0/1; 14. 5.–18. 7. 80, 0/2; 26. 6.–16. 7. 81, 1/0. 169b: 18. 7.–3. 9. 80, 0/2; 10.–30. 5. 81, 2/0; 26. 6.–18. 8. 81, 1/1; WIEHLE & FRANZ (1954): 15a, 55, 251b. – **LR**: Laubmischwälder, xerothermophile Hopfenbuchen- und Kiefernwälder, Felsenheiden; S-, SO-, W-Hänge. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: 4–10.

## Zoridae

468. *Zora nemoralis* (BLACKWALL, 1861): Coll. HORAK: Bezirk Weiz, W Landesstraße Altenhof–Garrach, Wald, unter Gebüsch, Okt–Nov 89, 0/1. – HORAK (1989): 169a: 14. 5.–18. 7. 80, 1/0. 169b: 14. 5.–8. 6. 80, 0/1; 10. 5.–26. 6. 81, 3/0. – **LR**: xerothermophile Föhrenwälder, unter Gebüsch. – **SH**: 600–1000. – **Phän.**: 5, 6 (7), 9.
469. *Zora spinimana* (SUNDEVALL, 1833): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudofkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–5. 5. 91, 2/0, KOMPOSCH & KROPF leg. – FRANZ (1975a,b): 200; HORAK (1987): 162: 13.–27. 9. 79, 0/1; PALMGREN (1973): 31b; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 118, 200, 271a, 272a, 299a. – **LR**: am Boden; verbuschender Magerrasen, unter Buschwerk, xerothermophiler Flaumeichenwald, Eichenmischwald, Moorrind; S-, W-Hänge. – **SH**: 290–640. – **Phän.**: 4 (5), 8, 9.

## Heteropodidae (Riesenkrabbenspinnen)

470. *Micrommata virescens* (CLERCK, 1757): Coll. HORAK: Stammbach bei Hartberg, Orchideenwiese, 2. 6. 90, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *M. viridissima*): 3a, 8, 33a, 94h, 96, 112, 113a, 120, 224d, 226, 277a, 309b, 321b, 353. – **LR**: vorwiegend im Gebüsch; Magerwiesen, Föhrenheiden, Ericetum, auf Latschen, Wälder; S-, SO-, W-Hänge. – **SH**: bis 1700 (die Untergrenze der Höhenverbreitung läßt sich aus den bisher bekannten Funden nicht klar ableiten). – **Phän.**: 5, 6, 9.

Bemerkung: Häufig benutzte Synonyma sind *M. viridissima* (DE GEER) und *M. roseum* (CLERCK). Die Form *ornata* ist eine Variation ohne taxonomische Bedeutung und wird hier nicht gesondert berücksichtigt. FRANZ (1950) nennt „*Micrommata varia* BLACKW.“ für die Obersteiermark (S-Hang über der Straße zwischen

Ardning und Frauenberg). Der Name fehlt in den Synonymielisten, vielleicht *Microneta viaria*?

## Philodromidae (Laufspinnen)

471. *Philodromus albidus* KULCZYNSKI, 1911: KROPF & al. (1994): 403. – **LR**: Gebüsch auf Magerrasen; S-Hang. – **SH**: 290. – **Phän.**: 7.  
Bemerkung: Verwechslungsmöglichkeit mit *Ph. rufus* (siehe Bemerkung dort) war lange Zeit gegeben.
- 472a. *Philodromus aureolus* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus, 14. 7. 85, 1/0. – Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Hausgarten, unter Hasel, 28. 6. 88, 0/1. Kanzel NW Graz, SW-Hang, 400–500 m, Flaumeichenbestand, 8.–15. 6. 80, 0/1. – HORAK (1989): 169a: 26. 6.–16. 7. 81, 1/0. – **LR**: Gebüsch, Hecken, mesophile Laubmischwälder, xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, Felsenheiden, Moorwiesen, manchmal synanthrop; S-, SW-Hänge. – **SH**: 370–1000. – **Phän.**: 5–7, 9.  
Bemerkung: Verwechslungen mit *Ph. praedatus* O. P. CAMBRIDGE, 1871 und *Ph. longipalpis* SIMON, 1870 sind zu beachten (BLICK & SEGERS 1993; ROBERTS 1993); zur Taxonomie siehe auch BRAUN (1965). Die zusammenfassenden Angaben beziehen sich auch auf die nachfolgend aufgeführte „Subspecies“.
- 472b. *Philodromus aureolus aureolus* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. a. f. typ.*): 78e, 118, 121a, 186a, 244a, 244b, 250, 305, 382a.  
Bemerkung: Siehe *Ph. aureolus*. „Paß im Stein“ (WIEHLE & FRANZ) ist heute durch einen Salzastausee vernichtet und fehlt in der ÖK.
- 473a. *Philodromus buxi* SIMON, 1884: FRANZ (1950): 272a. – **LR**: Hochmoor; S-Hang. – **SH**: 640. – **Phän.**: 6. – **LN**: vor 1950.  
Bemerkung: Zur Taxonomie siehe BRAUN (1965). Die zusammenfassenden Angaben beziehen sich auch auf die nachfolgend aufgeführte „Subspecies“ (mit Ausnahme von „LN“).
- 473b. *Philodromus buxi buxi* SIMON, 1884: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. aureolus* ab. *constellatus*): 337b. – **LN**: 1945.  
Bemerkung: *Philodromus constellatus* SIMON, 1875 erwies sich als dispezifisch: die Männchen gehören zu *P. buxi buxi*, die Weibchen zu *P. aureolus aureolus* (BRAUN 1965). Die Bestimmung muß, da unsicher ist, wonach bestimmt wurde, zweifelhaft bleiben. In PLATNICK (1993) sub *P. buxi constellatus*.
- 474a. *Philodromus cespitum* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Eisenerzer Alpen, Hirnalm, ca. 900 m, Parkplatz, 25. 6. 91, 0/1, KAMMEL leg. Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, von Gebüsch geklopft, 1. 6. 91, 1/2; 17. 7. 91, 0/1. Ebenda, 2. 7. 91, 0/2, SCHROTT & BRANDWEINER leg. – Coll. HORAK: Totes Gebirge, Elm, W-Hang, bei Quelle, 1700 m, 19. 7. 90, 0/1. – **LR**: Magerrasen, Teichufer, bei Quelle; S-, W-Hänge. – **SH**: 290–1700. – **Phän.**: 6, 7, 9.  
Bemerkung: Beachte Verwechslungsmöglichkeit mit *Ph. longipalpis* (ROBERTS 1993). Die zusammenfassenden Angaben zur Biologie beziehen sich auch auf die nachfolgend angeführten „Unterarten“; deren taxonomischer Rang erscheint fraglich, da keine geographische Auftrennung stattgefunden zu haben scheint (vgl. BRAUN 1965).
- 474b. *Philodromus cespitum cespitum* (WALCKENAER, 1802): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. aureolus* ab. *caespiticola*): 307.

- Bemerkung: Zur Taxonomie siehe BRAUN (1965). Da unklar ist, wonach bestimmt wurde, muß die Bestimmung als unsicher gelten. Siehe auch *Ph. cespitum*.
- 474c. *Philodromus cespitum pallens* (KULCZYNSKI, 1891): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. aureolus* ab. *pallens*): 63b, 113d.  
Bemerkung: Zur Taxonomie siehe BRAUN (1965). Da unklar ist, wonach bestimmt wurde, muß die Bestimmung als unsicher gelten. Siehe auch *Ph. cespitum*.
475. *Philodromus collinus* C.L. KOCH, 1835: Coll. KROPP: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, aus Speciden-Lehmzellen, 2. 8. 88, 0/3. S Straße Wundschuh (S Graz)–Zwaring, Erlenbruch, 23. 6. 74, 0/1. – FRANZ (1950): 272a; FRANZ (1975a,b): 133a, 272a; HORAK (1988): 279: 15. 7.–5. 8. 80, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 11b, 28a, 133c, 174a, 200, 206b, 215, 253b, 272a, 337b, 364a, 388. – **LR**: verbuschende Magerrasen, xerothermophile Föhrenwälder, Buchenwälder, Erlenbruch, Hochmoore, Moorränder, hochalpine Gras- und Felsenheiden; S-Hänge. – **SH**: 290–2350 (2416). – **Phän.**: 4–8.
476. *Philodromus corticinus* (C.L. KOCH, 1837): HORAK (1988): 279: 15. 9.–7. 10. 79, 0/1. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald. – **Phän.**: (9)–(10).
477. *Philodromus dispar* WALCKENAER, 1826: Coll. KROPP: Graz, Rosenberg, ca. 400 m, Laubmischwald, 25. 4. 91, 1/0, SCHUSTER leg. – WIEHLE & FRANZ (1954): 381. – **LR**: Laubmischwälder. – **SH**: 400. – **Phän.**: 4, 5.
478. *Philodromus emarginatus* (SCHRANK, 1803): KRITSCHER (1955): 339. – **LR**: auf Ästen von Nadelbäumen und Gebüsch (MAURER & HÄNGGI 1990). – **LN**: vor 1955.
479. *Philodromus fallax* SUNDEVALL, 1833: WIEHLE & FRANZ (1954): 102d. – **LR**: Schutthalde. – **SH**: ca. 1100. – **Phän.**: 9. – **LN**: 1941.  
Bemerkung: Bestimmung muß als unsicher gelten, da nicht klar ist, wonach bestimmt wurde (THALER, in lit.).
480. *Philodromus fuscomarginatus* (DE GEER, 1778): WIEHLE & FRANZ (1954): 245. – **LR**: Baumrinde (MAURER & HÄNGGI 1990). – **Phän.**: 10. – **LN**: 1940.
481. *Philodromus lepidus* BLACKWALL, 1870: WIEHLE & FRANZ (1954): 126c. – **Phän.**: 7. – **LN**: 1947.  
Bemerkung: Sehr zweifelhafter Fund; die Art ist aus dem Mittelmeergebiet und aus Asien bekannt. Der Nachweis des einzigen Weibchens aus den Gesäulealpen sollte überprüft werden.
482. *Philodromus margaritatus* (CLERCK, 1757): Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 6. 5. 87, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954): 11d, 121a. – **LR**: Bergwiesen, Bachufer, synanthrop; S-Hang. – **Phän.**: 4, 5.  
Bemerkung: Der FO 11d (WIEHLE & FRANZ) ist nur durch ein Jungtier belegt und daher zweifelhaft.
483. *Philodromus poecilus* (THORELL, 1872): WIEHLE & FRANZ (1954): 260a. – **LR**: Baumrinde (MAURER & HÄNGGI 1990). – **Phän.**: 8. – **LN**: 1950.
484. *Philodromus rufus* WALCKENAER, 1826: HORAK (1987): 162: 21.–29. 5. 81, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 372. – **LR**: xerothermophile Flaumeichenwälder, Magerrasen; O-, SW-Hänge. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: 5.  
Bemerkung: Verwechslungsmöglichkeit mit *Ph. albidus* ist zu beachten (ROBERTS 1993). Das Tier von HORAK wurde auf *albidus* überprüft.
485. *Philodromus vagulus* SIMON, 1875: FRANZ (1975a,b): 221, 272a; WIEHLE & FRANZ (1954): 109, 126e, 160, 244b, 272a. – **LR**: am Boden, auf Birken;

hochalpine Gras- und Felsenheiden, Moorränder, Schneedolinen; S-Hang. – **SH:** 640–ca. 2200. – **Phän.:** 5–7, 9. – **LN:** 1950.

486. *Thanatus coloradensis* KEYSERLING, 1880: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *T. alpinus*): 228. – **LR:** alpine Schutthalden und Weiden (MAURER & HÄNGGI 1990). – **Phän.:** 5. – **LN:** 1949.
487. *Thanatus formicinus* (CLERCK, 1757): FRANZ (1975a,b): 12, 118, 121b; HORAK (1988): 381: 26. 4.–19. 5. 80, 1/0; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 11a, 11d, 118, 121b, 226. – **LR:** xerothermophile Felsenheiden, Trockenrasen, Magerwiesen, xerothermophiler Hopfenbuchenwald, Mähwiesen im Tiefland; S-, W-Hänge. – **Phän.:** (4), 5, 6, 10.  
Bemerkung: Der FO 11d (WIEHLE & FRANZ) ist nur durch ein Jungtier belegt und daher zweifelhaft.
488. *Thanatus sabulosus* (MENGE, 1875): HORAK (1989): 169a: 18. 7.–8. 8. 80, 1/0. – **LR:** xerothermophiler Föhrenwald. – **SH:** ca. 1000. – **Phän.:** (7)–(8).
489. *Thanatus striatus* C.L. KOCH, 1845: WIEHLE & FRANZ (1954): 288. – **LR:** in der Krautschicht feuchter Wiesen (MAURER & HÄNGGI 1990). – **SH:** hochalpin. – **Phän.:** 7. – **LN:** 1948.
490. *Tibellus oblongus* (WALCKENAER, 1802): WIEHLE & FRANZ (1954): 44, 113a, 199a, 347, 382a.  
Bemerkung: Die Angaben müssen als zweifelhaft gelten, da die Autoren die beiden gültigen Arten *T. oblongus* (WALCK.) und *T. maritimus* (MENGE, 1875) als synonym betrachten; aus diesem Grund wird auf zusammenfassende biologische Angaben verzichtet. Die FO 113a und 382a (WIEHLE & FRANZ) sind nur durch Jungtiere belegt.

### Thomisidae (Krabbenspinnen)

491. *Coriarachne depressa* (C.L. KOCH, 1837): PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 195, 277a. – **LR:** unter Rinde, im morschen Holz und auf *Vaccinium*; Nadelwälder; SW-Hang. – **Phän.:** 3, 4. – **LN:** 1963.
492. *Diaea dorsata* (FABRICIUS, 1777): Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, auf Birke, 2. 6. 88, 1/0. – GEPP & BREGANT (1986): 197; PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 200, 261, 364b. – **LR:** im Gebüsch und auf Bäumen, ein Fund unter Schutt neben Baumstamm; S-Hang. – **Phän.:** 5, 6, 8, 9. Bemerkungen: Auf ein Auftreten der verwandten Art *D. pictilis* (BANKS, 1896) ist zu achten (BUCHAR & THALER 1984). Wird von Spheciden erbeutet (GEPP & BREGANT).
493. *Misumena vatia* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, Wiese, auf *Filipendula ulmaria*, 24. 7. 84, 0/1. Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, 5. 5. 91, 1/0. Ebenda, auf Gebüsch, 25. 5. 91, 1/0; 1. 6. 91, 0/1. Ebenda, 8. 6. 91, 2/2, FREITAG leg. Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, frische Mähwiese am Aurand, 30. 7. 94, 0/1. – Coll. HORAK: Empersdorf SO Graz, 15. 4. 74, 0/1. – PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 11a, 11b, 33a, 78a, 118, 121a, 166, 199a, 223c, 224f, 227, 232a, 295a, 309b, 337b, 382a, 382b, 389, 391a. – **LR:** Wiesen, Hecken, Mischwälder, Föhrenheide, Schläge, Moorränder; S-, W-Hänge. – **Phän.:** 4–8.
494. \* *Misumenops tricuspidatus* (FABRICIUS, 1775): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 5. 5. 91, 1/0; 1. 6. 91, 0/2; 17. 7. 91, 0/3. Ebenda, 25. 5. 91, 0/1, SCHROTT & BRANDWEINER leg. Ebenda, 8. 6. 91, 1/1, FREITAG leg.

495. *Oxyptila atomaria* (PANZER, 1801): FRANZ (1975a,b sub *Oxyptila a.*): 3a, 115, 118, 131, 299d; HORAK (1987 sub *Oxyptila a.*): 162: 23. 4.–3. 5. 80, 1/0; HORAK (1988 sub *Oxyptila a.*): 279: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; 25. 3.–16. 4. 81, 1/0; 8.–29. 5. 81, 1/0; HORAK (1989 sub *Oxyptila a.*): 169a: 30. 11. 79–17. 4. 80, 1/0; 27. 3.–15. 4. 81, 1/0. 169b: 14. 5.–18. 7. 80, 0/1; PALMGREN (1973 sub *Oxyptila a.*): 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Oxyptila a.*): 3a, 24c, 115, 118, 131, 200, 211, 299a, 310b. – **LR**: am Boden; Felsenheiden, Ericetum, unter Laubgehölz und Gebüsch, warme Laubmischwälder, xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder, unter Latschen, Wiesen; S-, SW-Hänge. – **SH**: (400) 500–1750. – **Phän.**: 3–6 (7), 8–10.  
Bemerkung: Die Art wird in FRANZ (1950) sub *Oxyptila horticola* geführt.
496. *Oxyptila blackwalli* SIMON, 1875: HORAK (1987 sub *Oxyptila b.*): 162: 8.–15. 6. 80, 1/0; HORAK (1988 sub *Oxyptila b.*): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Oxyptila b.*): 112. – **LR**: xerothermophile Laubwälder, Ericetum; SW-Hänge. – **SH**: (400) 500–600. – **Phän.**: 5, 6 (7).
497. *Oxyptila brevipes* (HAHN, 1826): FRANZ (1950 sub *Oxyptila b.*): 11c. – **LR**: Bestandesabfall unter Laubgehölz; S-Hang. – **SH**: ca. 650. – **Phän.**: 10. – **LN**: 1941.
498. *Oxyptila claveata* (WALCKENAER, 1837): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–5. 5. 91, 0/1. Ebenda, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 6. 4.–1. 6. 91, 3/1. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 1/0. Zigöllerkogel N Köflach, SW-Hang, ca. 680 m, xerothermophiler Trockenrasen, Anf. Jun 94, 1/0. – FRANZ (1975a,b sub *Oxyptila nigrita*): 67a, 149a, 299d, 301b, 301c; HORAK (1987 sub *Oxyptila nigrita*): 162: 9.–18. 7. 79, 0/1; 26. 7.–2. 8. 79, 0/1; 30. 8.–13. 9. 79, 0/1; 5.–12. 10. 79, 0/1; 23. 4.–3. 5. 80, 2/0; 14.–22. 5. 80, 0/1; 25. 6.–25. 7. 80, 0/2; 31. 3.–15. 4. 81, 1/1; 29. 5.–6. 6. 81, 1/0; 30. 6.–7. 7. 81, 0/2; HORAK (1988 sub *Oxyptila nigrita*): 279: 30. 8.–15. 9. 79, 1/1; 7. 10.–17. 11. 79, 0/2; 8.–29. 5. 81, 1/0; HORAK (1989 sub *Oxyptila nigrita*): 169a: 3.–26. 9. 79, 0/1; 17. 4.–18. 7. 80, 2/0; 10. 5.–6. 6. 81, 2/0. 169b: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Oxyptila nigrita*): 20b, 67b, 149a, 200, 201b, 249, 278a, 299a, 301b, 301c, 375. – **LR**: Bodenstreu, auf krautiger Vegetation und unter Rinde; xerothermophile Trocken- und Magerrasen, Laub- und Föhrenwälder, Fichtenwälder, Erlenbrüche, Auwälder, Gebüsche, Almen; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–1200. – **Phän.**: 3–10 (11).
499. *Oxyptila praticola* (C.L. KOCH, 1837): Coll. KROPF: Gleisdorf, Wohnhaus, Außenwand, 24. 6. 85, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Oxyptila p.*): 2h, 2k, 3a, 11c, 37, 67b, 121a, 121b, 121c, 168, 249, 268, 299a, 301c, 368a, 370. – **LR**: Bodenstreu, unter Rinde; Gebüsche, Hecken, Waldränder, Auwälder, Bachufer, mesophile Laub- und Mischwälder; W-Hang. – **SH**: 400–640. – **Phän.**: 3–11.  
Bemerkung: Die FO 299a und 370 sind zweifelhaft, da nur durch Jungtiere belegt.
500. *Oxyptila rauda* SIMON, 1875: Coll. KROPF: Gesäusealpen, Planspitze, Gipfel, 2117 m, alpiner Rasen, unter Steinen, 18. 6. 93, 0/3. – FRANZ (1950 sub *Oxyptila randa*): 135; FRANZ (1975a,b sub *Oxyptila r.*): 358; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Oxyptila r.*): 112, 135, 360, 379. – **LR**: unter Steinen; alpine Rasen und Felsenheiden, Schutthalden, Schutzflächen an Bächen; S-, SW-Hänge. – **SH**: bis ca. 2200 (die Untergrenze der Höhenverbreitung läßt sich aus den Fundangaben nicht klar ableiten). – **Phän.**: 4–7.



501. *Oxyptila trux* (BLACKWALL, 1846): FRANZ (1975a,b sub *Oxyptila t.*): 121a, 391a; HORAK (1988 sub *Oxyptila t.*): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 1/1; PALMGREN (1973 sub *Oxyptila t.*): 282b; PSCHORN-WALCHER (1952 sub *Oxyptila t.*): 2e; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Oxyptila t.*): 2d, 35, 121a, 180b, 391a. – **LR**: Bodenstreu; xerothermophiler Hopfenbuchenwald, Fichtenwald, unter Latschen, Schluchtwälder, anmoorige Mischwälder, Moorwiesen, Sümpfe; O-Hang. – **SH**: 640. – **Phän.**: 4–6 (7), 8, 10.  
Bemerkung: Verwechslung mit *O. gertschi* KURATA, 1944 möglich (WUNDERLICH 1973).
502. *Synema globosum* (FABRICIUS, 1775): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 1. 6. 91, 1/1. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 2. 7. 91, 0/1, SCHROTT & BRANDWEINER leg. – WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Synaema g.*): 166. – **LR**: verbuschender Magerrasen, xerothermophiler Eichenbestand; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–420. – **Phän.**: 6, 7.
503. \* *Tmarus piger* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 5. 5. 91, 2/2; 1. 6. 91, 0/1. Ebenda, 25. 5. 91, 0/1, SCHROTT & BRANDWEINER leg. Ebenda, 8. 6. 91, 0/1, FREITAG leg.
504. *Xysticus acerbus* THORELL, 1872: WIEHLE & FRANZ (1954): 3d, 31a, 75b, 149a, 224f, 309b. – **LR**: Mischwald am Bach, Sumpfwiese; S-Hang. – **SH**: (1500) 1700–2237. – **Phän.**: 5–8, 10. – **LN**: 1944.
505. *Xysticus audax* (SCHRANK, 1803): Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Wohnhaus, 24. 5. 88, 1/0. Stoderzinken W Gröbming, Gipfelbereich, 26. 6. 90, 1/0. – HORAK (1988): 279: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; HORAK (1989): 169a: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0. 169b: 30. 5.–16. 7. 81, 2/0; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *X. cristatus* var. *audax* [SCHRK.]): 3a, 19g, 25b, 30, 67c, 115, 135, 150b, 151b, 154b, 166, 200, 272a, 295a, 295d, 299e, 308e, 327, 366b, 379. – **LR**: unter Steinen, Bodenstreu; xerothermophile Föhrenwälder, Gebüsche, Trocken- und Feuchtwiesen, Hochmoore und Moorränder, Firmetum, alpine Felsenheide, auch an Gebäuden; S-, SW-, SO-, N-Hänge. – **SH**: 480–2300 (2400). – **Phän.**: 4–8.  
Bemerkung: Die Angaben bei FRANZ (1975a,b) können ohne Überprüfung des Tiermaterials nicht übernommen werden, da dieser *X. audax* und *X. cristatus* als synonym betrachtet. Die Art wird in FRANZ (1950) unter *X. pini* genannt. Beachte auch Verwechslungsmöglichkeit mit *X. macedonicus*. Die FO 3a und 166 (WIEHLE & FRANZ) sind unsicher, da nur durch Jungtiere belegt.
506. *Xysticus bifasciatus* C.L. KOCH, 1837: Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 5. 5. 91, 1/0; 1. 6. 91, 0/1; 8. 7. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Kirchkogel bei Pernegg SO Bruck a. d. Mur, ca. 1000 m, Föhrenwald, 30. 5. 81, 1/0. Thalwinkel NW Graz, auf Straße, 24. 6. 88, 1/0. – FRANZ (1943): 79; FRANZ (1950): 3a, 391a; FRANZ (1975a,b): 2k, 3a, 121a, 272a, 391a; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 3a, 11d, 24b, 30, 44, 121a, 156, 166, 272a, 331, 372, 391a. – **LR**: am Boden; xerothermophile Magerrasen, Trockenrasen und Föhrenwälder, Mischwälder, Felsenheiden, Hecken, Feuchtwiesen, Moorwiesen, Sümpfe, Mähwiesen im Tiefland; S-, SO-Hänge. – **SH**: 290–1750. – **Phän.**: 4–8.
507. *Xysticus cristatus* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 6. 4. 91, 1/0, KOMPOSCH & KROPF leg. Ebenda, ca. 420 m,

Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 6. 4.–5. 5. 91, 3/2. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 8. 6. 91, 0/1, FREITAG leg. Weinzödl NW Graz, Admonter Kogel, SW-Hang, 440 m, wärmebegünstigter Eichen-Hainbuchenwald, 4. 5. 94, 1/0, SCHUSTER leg. – PALMGREN (1973): 282b; PODA (1761 sub *Aranea viatica*): 94n; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *X. cristatus* (CLERCK) f.typ.): 2h, 11a, 33a, 102c, 112, 194, 230, 272a, 277a, 309b, 321b, 325, 328a, 391a. – **LR**: am Boden, in der krautigen Vegetation und auf niedrigen Bäumen; xerothermophile Magerrasen und Eichenmischwälder, Föhrenheiden, Ericetum, mesophile Mischwälder, lichte Nadelwälder, Schläge, Auwälder, Hochmoore, Feuchtwiesen; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–ca. 1000. – **Phän.**: 3–8.

Bemerkung: Die Art wurde manchmal mit *X. audax* (vielleicht auch mit *X. macedonicus*?) verwechselt. Der FO 272a (WIEHLE & FRANZ) ist unsicher, da nur durch ein Jungtier belegt.

508. *Xysticus desidiosus* SIMON, 1875: FRANZ (1943 sub *X. glacialis*): 114; FRANZ (1975a,b): 3a, 25a; WIEHLE & FRANZ (1954): 19h, 114, 150a, 174a, 180b, 275b. – **LR**: am Boden unter Steinen und in der Streu; hochalpine Grasheiden, unter Latschen; N-Hang. – **SH**: ca. 960–2300. – **Phän.**: 5, 7, 8. – **LN**: 1951.
509. *Xysticus erraticus* (BLACKWALL, 1834): FRANZ (1975a,b): 3a, 246a; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 3a, 123, 227, 246b, 337b. – **LR**: alpine Rasen, Almrasen, Wiesen im Tiefland, xerotherme Felslänge; S-, O-, N-Hänge. – **SH**: ca. 325–2100. – **Phän.**: 5, 6, 9, 10. – **LN**: 1962.
510. *Xysticus gallicus* SIMON, 1875: HORAK (1989): 169a: 15. 4.–10. 5. 81, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 6, 63b, 113c, 141b, 147f, 149a, 295c. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald, Felsenheide; SO-, SW-Hänge. – **SH**: 1000–1600. – **Phän.**: 4, 5, 7, 8.
511. *Xysticus ibex* SIMON, 1875: WIEHLE & FRANZ (1954): 174b, 383b. – **LR**: unter Steinen; S-Hang. – **SH**: hochalpin. – **Phän.**: 7, 8. – **LN**: 1951.  
Bemerkung: Die Nachweise sind zu überprüfen, Verwechslung mit *X. bonneti* DENIS, 1938 ist möglich (THALER 1981b).
512. *Xysticus kochi* THORELL, 1872: Coll. HORAK: Thalwinkel NW Graz, Hausgarten, 23. 7. 88, 0/1. – FRANZ (1975a,b): 86a, 118, 173, 200, 389; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2a, 2f, 19d, 33a, 63b, 73, 76, 118, 121a, 121b, 151a, 199a, 224e, 224f, 227, 233b, 249, 288, 327, 364f, 389. – **LR**: Pioniervegetation, alpine Gras- und Felsenheiden, Föhrenheiden, xerothermophile Felsenheiden, Trockenrasen und Magerwiesen, Mähwiesen, devastiertes Hochmoor, Flußschotterbänke, *Formica*-Nest, auch synanthrop; S-, W-Hänge. – **SH**: 480–2093. – **Phän.**: 4–9.
513. *Xysticus lanio* C.L. KOCH, 1835: Coll. KROPPF: Thalersee W Graz, 440 m, Fichtenforst am See, 4. 5. 94, 1/0, SCHUSTER leg. – FRANZ (1950 sub *X. lateralis* HAHN): 45; HORAK (1989): 169b: 8. 6.–18. 7. 80, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 67a, 102b, 193a, 340. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald, Föhrenheide, auch hochalpin; SW-Hänge. – **SH**: 440–2120. – **Phän.**: 5–8.
514. *Xysticus luctator* L. KOCH, 1870: FRANZ (1950): 86a, 150a. – **LR**: hochalpine, vegetationsarme Lebensräume; NO-Hang. – **SH**: 2000. – **Phän.**: 6, 7. – **LN**: 1944.  
Bemerkungen: Verwechslungsmöglichkeit aufgrund verwirrender Synonymieverhältnisse (PLATNICK 1993) mit *X. sabulosus* (HAHN, 1832) = *X. cambridgei* (BLACKWALL, 1859) ist zu beachten.

515. *Xysticus luctuosus* (BLACKWALL, 1836): HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; WIEHLE & FRANZ (1954): 112, 131, 218, 368a. – **LR**: Bodenstreu; xerothermophiler Hopfenbuchenwald, Felsenheiden, Holzschläge, Wiesen, unter Grünleren. – **Phän.**: (5) 6 (7), 8, 10.
516. *Xysticus macedonicus* SILHAVY, 1944: Coll. HORAK: Raabklamm NW Weiz, Rotkiefernbestand auf Fels: 15. 7. 80, 1/0; 29. 5. 81, 1/0. Schöckel N Graz, 1440 m, unter Stein, 4. 6. 88, 1/0. – HORAK (1988): 381: 19. 5.–15. 7. 80, 2/0. 279: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0; HORAK (1989): 169a: 14. 5.–18. 7. 80, 2/0. – **LR**: Bodenstreu, unter Stein; xerothermophile Hopfenbuchen- und Föhrenwälder; SW-Hang. – **SH**: bis 1440 (die Untergrenze der Höhenverbreitung ist noch unklar). – **Phän.**: 5–7.  
Bemerkung: Die Art ist leicht mit *X. audax* zu verwechseln. Die Bestimmung der Weibchen muß beim gegenwärtigen taxonomischen Wissensstand unsicher bleiben.
517. *Xysticus robustus* (HAHN, 1832): Coll. HORAK: Karnerberg bei Leutschach nahe slowenischer Grenze, ca. 500 m, Wiesenhang, 5. 10. 75, 0/1. – HORAK (1987): 162: 25. 6.–15. 7. 80, 1/0; HORAK (1988): 381: 29. 5.–25. 6. 81, 1/0. – **LR**: xerothermophile Laubwälder und Wiesen; S-, SW-Hänge. – **SH**: 400–500. – **Phän.**: (5) 6 (7), 10.
518. *Xysticus sabulosus* (HAHN, 1832): HORAK (1976): 94k; WIEHLE & FRANZ (1954): 233b, 391b. – **LR**: Trockenwiese; S-, W-Hänge. – **Phän.**: 6–8.
519. *Xysticus tortuosus* SIMON, 1932: WIEHLE & FRANZ (1954): 55. – **LR**: Schutthang. – **Phän.**: 7. – **LN**: 1949.  
Bemerkung: Der Nachweis eines Männchens dieser sonst nur aus Westeuropa und Nordafrika bekannten Art ist sehr unsicher und muß überprüft werden. KRITSCHER (1955) meldet unter Berufung auf WIEHLE & FRANZ die Art irrtümlicherweise für die Weststeiermark.
520. *Xysticus ulmi* (HAHN, 1831): FRANZ (1950): 25a, 40, 199a; FRANZ (1975a,b): 2k, 25a, 178, 246a, 272a, 391a; WIEHLE & FRANZ (1954): 3e, 19d, 25a, 30, 106e, 199a, 246c, 272a, 391a. – **LR**: hochalpine Grasheiden, Almrassen, Schutthalden, Feuchtwiesen, melioriertes Hochmoor, Hochmoorrand; S-, SW-Hänge. – **SH**: 640–2350. – **Phän.**: 4, 7, 8, 10. – **LN**: 1945.

### Salticidae (Springspinnen)

521. *Aelurillus v-insignitus* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Zigöllerkogel N Köflach, SW-Hang, ca. 680 m, xerothermophiler Trockenrasen, Anf. Jun 94, 1/0. – Coll. HORAK: Kirchkogel bei Pernegg SO Bruck a. d. Mur, ca. 1000 m, Föhrenwald, 15. 4. 81, 0/1. – FRANZ (1975a,b sub *Aelurillus r-insignitus*): 213, 251b, 277a; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *A. v-insignatus*): 118, 213, 226, 277a, 285. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald, Felsenheiden, Trockenrasen, unter thermophilem Gebüsch; S-, W-Hänge. – **SH**: 680–1000. – **Phän.**: 4–6.  
Bemerkung: PROSZYNSKI (1991) unterscheidet eine graue und eine schwarze Form, die möglicherweise zwei verschiedene Arten darstellen. Bei dem Tier der Coll. KROPF handelt es sich um die schwarze Form.
522. *Ballus chalybeius* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, auf Gebüsch, 5. 5. 91, 0/1, SCHROTT leg. Ebenda, 1. 6. 91, 0/1. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 0/1. Weinzödl NW Graz, Admonter Kogel, SW-Hang, 450 m, Flaumeichenwald, 4. 5. 94, 1/0,

KRISPER leg. – HORAK (1989 sub *B. depressus*): 169b: 8. 6.–18. 7. 80, 0/1. – **LR**: xerothermophile Eichen- und Föhrenwälder sowie Magerrasen; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–600. – **Phän.**: 5, 6 (7).

Bemerkung: Auf mögliche Vorkommen des sehr ähnlichen, vorwiegend mediterran verbreiteten *Ballus rufipes* (SIMON, 1868) ist zu achten (BAUCHHENS & STUMPF 1992).

523. *Bianor aurocinctus* (OHLERT, 1865): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *B. aenescens*): 118, 368a. – **LR**: feuchte Wiese. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1951.

524. \* *Carrhotus xanthogramma* (LATREILLE, 1819): Coll. KROPF: Bad Radkersburg, ca. 200 m, Auwald, 2. 5. 92, 1/0, PAILL leg. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 1. 6. 91, 0/1. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 1/0. Weinzödl NW Graz, Admonter Kogel, SW-Hang, 440 m, wärmebegünstigter Eichen-Hainbuchenwald, 4. 5. 94, 1/0, KRISPER leg. Ebenda, 450 m, Flaumeichenwald, 0/1, KRISPER leg. – Coll. HORAK: Graz, Wohnung, 10. 4. 74, 1/0.

525. *Chalcoscirtus infimus* (SIMON, 1868): WIEHLE & FRANZ (1954): 115, 151d. – **LR**: Felsenheide; SO-Hang. – **SH**: ca. 650. – **Phän.**: 6. – **LN**: 1942.

Bemerkung: Verwechslung mit *C. nigrinus* (THORELL, 1875) (BAUCHHENS 1993) und *C. pseudoinfimus* OVTSHARENKO, 1978 ist möglich (WUNDERLICH 1980 sub *C. brevicymbialis*).

526. *Dendryphantès rudis* (SUNDEVALL, 1832): WIEHLE & FRANZ (1954): 2f. – **LR**: Au. – **Phän.**: 8, 10. – **LN**: 1950.

Bemerkung: KRITSCHER (1955) führt *D. hastatus* (als Synonym von *D. rudis*, beide Formen sind inzwischen als eigene Arten erkannt) für die Nordsteiermark an, diese Angabe dürfte sich auf WIEHLE & FRANZ beziehen.

527. *Eris nidicolens* (WALCKENAER, 1802): HORAK (1992): 354; Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, auf Traubeneichen, 1. 6. 91, 2/0. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen mit Gebüsch, 8. 6. 91, 0/2. – **LR**: im Gebüsch; xerothermophile Eichenwälder und verbuschende Magerrasen, synanthrop in Hausgärten und an Gebäuden; S-, SW-Hänge. – **SH**: 290–480. – **Phän.**: 6.

Bemerkung: Angaben nach dem Sammlungsprotokoll KROPF ergänzt.

528. *Euophrys aequipes* (O.PICK.-CAMBR., 1871): KRITSCHER (1955): 239. – **LR**: Trockenstandorte, Moore (MAURER & HÄNGGI 1990). – **LN**: vor 1955.

529. *Euophrys erratica* (WALCKENAER, 1826): Coll. KROPF: Sommertörl NO Unterzeiring, SW-Hang, 1660 m, Fichtenbestand, auf besonntem Totholz, 13. 10. 94, 0/1. – HORAK (1987): 162: 15.–23. 4. 80, 0/1; HORAK (1988): 279: 8.–29. 5. 81, 1/0; HORAK (1989): 169b: 3.–25. 9. 80, 1/0. – **LR**: xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder, Fichtenbestand; SW-Hang. – **SH**: 400–1660. – **Phän.**: 4, 5, 9, 10.

530. *Euophrys frontalis* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 5. 5.–1. 6. 91, 1/0. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, z.T. mit Gebüsch und Rotföhren, 7. 4.–5. 5. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Kaiserwald S Graz, N Straße Wundschuh–Zwaring, Erlenbruch, 23. 6. 74, 1/0. – HORAK (1988 sub *E. maculata*): 381: 15. 7.–5. 8. 80, 1/0. 279: 20. 7.–8. 8. 79, 0/1; 29. 5.–25. 6. 91, 0/1; PALMGREN (1973): 31b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 22a, 33a, 199a, 272a, 379. – **LR**: wärmebegünstigte Magerrasen, xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, Föhrenheide, Ericetum, unter Lat-

schen, auf Fichten, Erlenbrüche, Moorränder; S-, SW-, O-Hänge. – **SH:** 290–640. – **Phän.:** 4–8, 10.

Bemerkung: Der FO 33a (WIEHLE & FRANZ) ist zweifelhaft, da nur durch ein Jungtier belegt.

531. \* *Euophrys lanigera* (SIMON, 1871): Coll. KROPF: Weinzödl NW Graz, Admonter Kogel, SW-Hang, 440 m, wärmebegünstigter Eichen-Hainbuchenwald, 4. 5. 94, 1/0, SCHUSTER leg. – Coll. HORAK: Graz, Wohnhaus, 21. 9. 75, 0/1.
532. *Euophrys petrensis* C.L. KOCH, 1837: Coll. KROPF: Gesäusealpen, Planspitze, Gipfel, 2117 m, alpine steinige Matte, 18. 6. 93, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 121a, 193b. – **LR:** alpine steinige Matte. – **SH:** 2117. – **Phän.:** 6–8.
533. *Evarcha arcuata* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 0/1. Ebenda, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 7. 4. 91, 0/1, KOMPOSCH leg; 5. 5. 91, 0/3; 1. 6. 91, 1/3; 8. 6. 91, 2/0, FREITAG leg; 8. 7. 91, 1/0; 17. 7. 91, 1/2. Lafnitzau N Wörth, S Lungitzbachmündung, 310 m, frische Mähwiese am Aurand, 30. 7. 94, 1/0. – Coll. HORAK: Wörschacher Moor W Liezen, Latschenhochmoor, 16. 9. 89, 0/1; ebenda, Flachmoorwiese, 15.–16. 9. 89, 0/1. – FRANZ (1975a,b): 255, 272a, 328a, 389; WIEHLE & FRANZ (1954): 166, 219, 255, 272a, 272b, 328a, 337b, 382a, 389. – **LR:** am Boden, auf *Vaccinium*, *Calluna* und im Gebüsch; wärmebegünstigte Magerrasen, xerothermophile Eichenwälder, Buchenwälder, Laubmischwälder, Hochmoore (auch devastierte und mit Latschen bestandene), Ericetum, Flachmoorwiesen; S-, SW-Hänge. – **SH:** 290–640. – **Phän.:** 4–7, 9.
534. *Evarcha flammata* (CLERCK, 1757): Coll. HORAK: Raabklamm NW Weiz, Rotkiefernbestand auf Fels, 29. 5. 81, 0/1. Wörschacher Moor W Liezen, Latschenhochmoor, 16. 9. 89, 1/0. – FRANZ (1950 sub *E. blanchardi*): 272a, 321a; FRANZ (1975a,b sub *E. falcata*): 272a, 328a, 391a; HORAK (1987 sub *Evarche f.*): 162: 30. 8.–13. 9. 79, 1/0; HORAK (1988): 279: 19. 5.–15. 7. 80, 0/1; PALMGREN (1973): 31b, 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *E. falcata*): 33a, 113d, 147a, 149a, 200, 224g, 261, 272a, 277a, 278a, 321b, 328b, 337b, 382a, 391a. – **LR:** am Boden, in krautiger Vegetation, auf Latschen, Sträuchern und Bäumen; xerothermophile Flaumeichen- und Föhrenwälder, Föhrenheide, Hecken, Fichtenhochwald, Hochmoor (auch entwässert) und Latschenhochmoor, Feuchtwiesen; S-, SW-, O-Hänge. – **SH:** (400) 500–950. – **Phän.:** 5–9.  
Bemerkung: Der FO 224g (WIEHLE & FRANZ) ist zweifelhaft, da nur durch ein Jungtier belegt.
535. *Evarcha laetabunda* (C.L. KOCH, 1846): WIEHLE & FRANZ (1954): 44, 272a, 321b, 379, 391a. – **LR:** Föhrenheide, *Molinia*-Rasen am Moorrand. – **SH:** 640. – **Phän.:** 5, 6, 8. – **LN:** 1950.
536. \* *Heliophanus auratus* C.L. KOCH, 1835: Coll. KROPF: Neuseiersberger Teiche S Graz, ca. 300 m, vegetationsfreie Kiesbank an wassergefüllter Schottergrube, 23. 5. 93, 1/0. Arzberg bei Passail, Gösser, S-exponierter Xerothermhang mit fast vegetationslosem Kalkblockschutt, 700–1000 m, 1. 5. 91, 0/1, PAILL leg.
537. *Heliophanus cupreus* (WALCKENAER, 1802): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudorfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 1/1; 8. 7. 91, 1/0; 17. 7. 91, 0/1. Ebenda, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, 15. 6. 91, 0/1. Ebenda, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, 1. 6. 91, 0/2; 15. 6. 91, 1/1. Ebenda, Mitte Jun 91, 0/1, HAMBORG leg. – Coll. HORAK: Kanzel N Graz,

- S-Hang, 400–500 m, Flaumeichenbestand, 10. 4. 81, 1/0. – PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 11a, 33a, 121a. – **LR:** wärmebegünstigte Magerrasen und Bergwiesen, xerothermophile Eichenwälder, Hecken, Föhrenheiden; S-, SW-Hänge. – **SH:** 290–950. – **Phän.:** 4–8.
538. *Heliophanus dubius* C.L. KOCH, 1835: WIEHLE & FRANZ (1954): 11e, 44. – **LR:** Auwiese; S-Hang. – **Phän.:** 6. – **LN:** 1947.
539. *Heliophanus flavipes* (HAHN, 1832): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Rudolfkogel, S-Hang, ca. 290 m, Magerrasen, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 0/1; 17. 7. 91, 0/1. – FRANZ (1975a,b sub *H. flavipes*): 277a; HORAK (1988): 279: 20. 7.–8. 8. 79, 1/0; PALMGREN (1973 sub *Heliophanus* sp. nahe *auratus* C.L. KOCH): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 33a, 277a. – **LR:** wärmebegünstigte Magerrasen, Felsenheiden, Föhrenheiden xerothermophile Föhrenwälder; S-, SW-Hänge. – **SH:** 290–950. – **Phän.:** 5–8.  
Bemerkung: Zur Angabe bei PALMGREN siehe THALER (1987).
540. *Heliophanus patagiatus* THORELL, 1875: WIEHLE & FRANZ (1954): 327. – **LR:** unter Steinen, im Gras, Ufer, Trockenrasen (MAURER & HÄNGGI 1990). – **Phän.:** 6. – **LN:** 1942.
541. *Leptorchestes berolinensis* (C.L. KOCH, 1846): Coll. KROPF: Graz, ca. 360 m, Wohnhaus, an Zimmerpflanze, 1. 6. 91, 1/0, GUTTERA leg. Graz, Wohnhauswand, 9. 6. 91, 0/1, SCHUSTER leg. – HORAK (1992): 354. – **LR:** synanthrop in und an Gebäuden. – **SH:** 360. – **Phän.:** 5, 6.
542. \* *Marpissa muscosa* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, in Wohnhaus, 6. 9. 84, 0/2. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 410 m, trockenwarmer Felsabhang mit Traubeneiche und Rotföhre, auf Föhre, 1. 6. 91, 0/1, PAILL leg. – Coll. HORAK: Prellberg O Graz, 18. 6. 88, 0/1.
543. \* *Myrmarachne formicaria* (DE GEER, 1778): Coll. KROPF: Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand, auf sonnigem Felsen, 1. 6. 91, 0/1. Weinzödl bei Graz, ca. 360 m, Südwand eines Wohnhauses, 16. 9. 91, 1/0, PAILL leg. Tillmitsch N Leibnitz, Schottergrube, unter altem Stroh von *Solidago*, 22. 9. 91, 0/1, PAILL leg.
544. *Neon levis* (SIMON, 1871): HORAK (1987): 162: 8.–15. 6. 80, 1/0; 25. 6.–15. 7. 80, 2/0; 21.–29. 5. 81, 0/1. – **LR:** xerothermophiler Flaumeichenwald; SW-Hang. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** 5, 6 (7).
545. *Neon reticulatus* (BLACKWALL, 1853): HORAK (1987): 162: 8.–15. 6. 80, 0/1; 10.–15. 4. 81, 1/0;–HORAK (1988): 381: 5. 8.–2. 9. 80, 0/1; HORAK (1989): 169b: 8. 6.–18. 7. 80, 2/0; 26. 6.–16. 7. 81, 1/0; PALMGREN (1973): 282b, 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 118, 257. – **LR:** xerothermophile Laub- und Föhrenwälder, mesophile Wälder; SW-Hang. – **SH:** (400) 500–600. – **Phän.:** 4, 6–8.
546. *Pellenes tripunctatus* (WALCKENAER, 1802): WIEHLE & FRANZ (1954): 285. – **LR:** Bestandesabfall unter Gebüsch; SW-Hang. – **Phän.:** 4. – **LN:** 1952.
547. *Philaeus chrysoptus* (PODA, 1761): Coll. KROPF: Zigöllerkogel N Köflach, SW-Hang, ca. 680 m, xerothermophiler Trockenrasen, Anf. Jun 94, 1/0. Häuselberg bei Leoben, xerothermophile Föhrenheide unter Gipfel, SW-Hang, 28. 6. 91, 1/0, HAMBORG leg. – FRANZ (1975a,b): 118; KÜHNELT (1962): 118, 223a; WIEHLE & FRANZ (1954): 118, 223b. – **LR:** xerothermophile Felsenheiden, Trockenrasen; S-, SW-, O-Hänge. – **Phän.:** 4, 6.  
Bemerkung: Die Angaben von KÜHNELT beziehen sich wahrscheinlich auf WIEHLE & FRANZ.

548. *Phlegra fasciata* (HAHN, 1826): FRANZ (1975a,b sub *P. fasciata*): 118, 121a; HORAK (1989): 169b: 30. 5.–26. 6. 81, 1/0; PALMGREN (1973): 313; THALER (1986a): 155; WIEHLE & FRANZ (1954): 2f, 118, 121a. – **LR**: wärmebegünstigte Felsenheiden, Trockenrasen, xerothermophile Föhrenwälder, Wiesen; S-Hang. – **Phän.:** 6, 8.
549. *Phlegra festiva* (C.L. KOCH, 1834): FRANZ (1975a,b sub *Aelurillus festivus*): 115; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aelurillus festivus*): 115. – **LR**: wärmebegünstigte Felsenheide; SO-Hang. – **SH:** ca. 650. – **Phän.:** 6. – **LN:** 1941.
550. *Pseudicius encarpatus* (WALCKENAER, 1802): Coll. HORAK: 3km S Gleisdorf, Schwarzerlenstamm, 20. 11. 75, 1/0. – WIEHLE & FRANZ (1954): 121a. – **LR**: Trockenwiese, auf Schwarzerlenstamm; S-Hang. – **SH:** 640. – **Phän.:** 6, 11.
551. *Salcticus cingulatus* (PANZER, 1797): WIEHLE & FRANZ (1954): 272a. – **LR**: Hochmoor. – **SH:** ca. 640. – **Phän.:** 6. – **LN:** 1945.
552. *Salcticus scenicus* (CLERCK, 1757): Coll. KROPF: Gleisdorf, ca. 400 m, Wohnhaus, Außenwand, 14. 6. 85, 0/1. Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, SW-Hang, ca. 420 m, Traubeneichenbestand mit Elsbeere, auf Gebüsch, 1. 6. 91, 0/1. – Coll. HORAK: Kanzel N Graz, SW-Hang, 400–500 m, Flaumeichenbestand, 25. 6. 80, 0/1. – GEPP & BREGANT (1986): 197; FRANZ (1975a,b): 2f, 118, 213; WIEHLE & FRANZ (1954): 118, 121a, 149a, 149f, 213, 271b, 295a, 391a. – **LR**: xerothermophile Eichenwälder, Felsenheiden, Trockenwiesen, Moorwiesen, synanthrop; S-, SW-Hänge. – **SH:** 400–500. – **Phän.:** 5, 6, 8; von Frühling bis Herbst (WIEHLE & FRANZ).  
Bemerkung: Wird von Spheciden erbeutet (GEPP & BREGANT).
553. *Salcticus zebraneus* (C.L. KOCH, 1837): WIEHLE & FRANZ (1954): 391a. – **LR**: Moorwiese. – **SH:** ca. 630. – **Phän.:** 6–8. – **LN:** 1945.
554. *Sitticus caricis* (WESTRING, 1861): WIEHLE & FRANZ (1954): 71a. – **LR**: Flußufer. – **Phän.:** 6. – **LN:** 1948.
555. *Sitticus floricola* (C.L. KOCH, 1837): KRITSCHER (1955 sub *S. littoralis*): 339. – **LR**: Feuchtgebiete, Moorwiesen (MAURER & HÄNGGI 1990). – **LN:** vor 1955.
556. \* *Sitticus helveolus* (SIMON, 1871): Coll. KROPF: Neuseiersberg S Graz, ca. 330 m, schottriges Ufer einer wassergefüllten Kiesgrube, vegetationsfrei, 23. 5. 93, 0/1.
557. *Sitticus pubescens* (FABRICIUS, 1775): WIEHLE & FRANZ (1954): 209, 277a. – **LR**: xerothermophile Felsenheide. – **Phän.:** 6, 7. – **LN:** 1946.
558. *Sitticus rupicola* (C.L. KOCH, 1837): Coll. KROPF: Krumpensee S Eisenerzer Reichenstein, ca. 1400 m, alpine Wiese, 24. 6. 91, 1/3. – Coll. HORAK: Gleinalpe, Wiesenhang, 15. 6. 75, 0/1. – WIEHLE & FRANZ (1954): 121a, 149c, 188, 238b. – **LR**: alpine Wiesen. – **SH:** 1400. – **Phän.:** 6, 7, 9.
559. *Sitticus saxicola* (C.L. KOCH, 1848): HARM (1973): 201c; HORAK (1988): 279: 19. 5.–15. 7. 80, 1/0. – **LR**: xerothermophiler Föhrenwald. – **Phän.:** (5)–(7).
560. *Sitticus terebratus* (CLERCK, 1757): PALMGREN (1973): 313; WIEHLE & FRANZ (1954): 118, 391a. – **LR**: unter Steinen am S-Hang, Moorwiese, auf Scheune. – **Phän.:** 5, 6, 8. – **LN:** 1963.  
Bemerkung: WIEHLE & FRANZ halten *S. terebratus* (CLERCK) und *S. truncorum* (L.) (= [?] *S. pubescens* [FABR.], siehe HARM [1973]) für synonym, sodaß die Artzugehörigkeit der Funde unsicher ist.
561. \* *Sitticus zimmermanni* (SIMON, 1877): Coll. KROPF: Umgebung Krumpensee, Eisenerzer Reichenstein, S-Seite, ca. 1430 m, steinige alpine Wiese, sonnenexponiert, trocken, 24. 6. 91, 1/0.

562. *Synageles hilarulus* (C.L. KOCH, 1846): WIEHLE & FRANZ (1954): 151a. – **LR**: Baumrinde (MAURER & HÄNGGI 1990). – **Phän.**: 6. – **LN**: 1961.
563. *Synageles venator* (LUCAS, 1836): Coll. KROPF: Graz, 345 m, Wohnhaus, 15. 5. 85, 1/0, ADLBAUER leg. Graz, Wohnhauswand, 20. 6. 91, 0/1, SCHUSTER leg. – KRITSCHER (1955): 339. – **LR**: synanthrop an und in Gebäuden. – **SH**: 345. – **Phän.**: 5, 6.  
 Bemerkung: KRITSCHER führt die Art als synonym mit „*S. hilarus* (C.L. KOCH)“ (wohl *S. hilarulus*?), sodaß die Angabe den Verfassern zweifelhaft erscheint. WIEHLE & FRANZ (1954: 545) vermuten die Art „wahrscheinlich auch in der Grazer Gegend“.
564. *Yllenus univittatus* (SIMON, 1871): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Pseudomogrus u.*): 364c, 379. – **LR**: Wald. – **Phän.**: 5, 6. – **LN**: 1951.  
 Bemerkung: FO 364c ist nach WIEHLE & FRANZ mit Fragezeichen zu versehen; da die Nachweise generell weit vom bekannten Verbreitungsgebiet entfernt sind, wären sie dringend zu überprüfen (THALER, in lit.).

## 6. Auswertung und Diskussion

### 6.1 Artenzahl

Die hier präsentierte Artenliste steirischer Spinnen enthält 564 Arten (inklusive „Dubiosa“) aus 35 Familien. Damit ergibt sich ein Zuwachs gegenüber der Nordostalpen-Monographie von WIEHLE & FRANZ (1954), in der 380 Arten, sowie gegenüber dem Catalogus faunae Austriae (KRITSCHER 1955, KRITSCHER & STROUHAL 1956), in dem 369 Arten (eine nicht geringe Anzahl davon wahrscheinlich irrtümlich) für die Steiermark gemeldet werden.

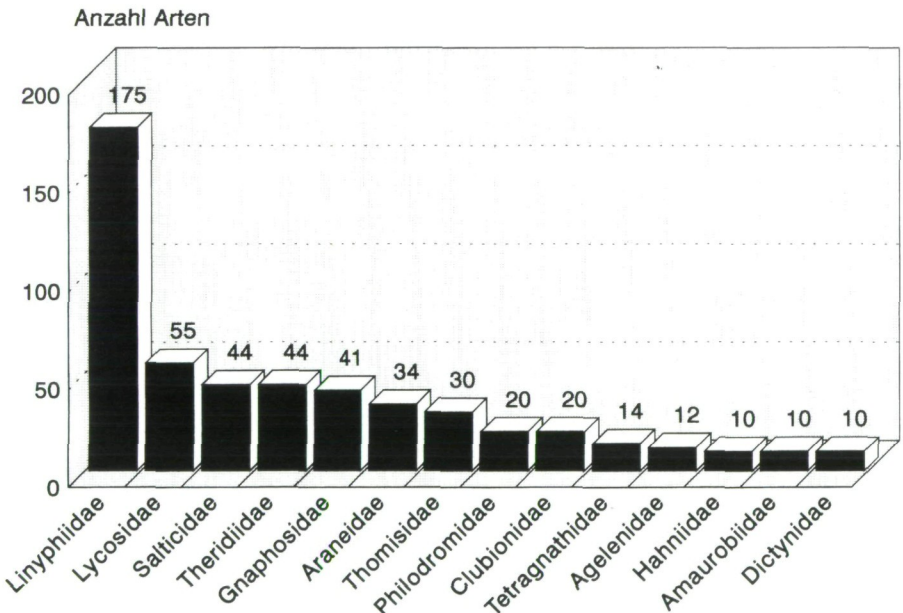


Abb. 1: Familienspektrum steirischer Spinnen.



Folgende Arten sind nach unserer Ansicht mit hoher Wahrscheinlichkeit aus der steirischen Artenliste zu streichen: *Amaurobius similis*, *Gnaphosa alpica*, *Harpactea corticalis*, *Philodromus lepidus*, *Tegenaria picta*, *Titanoeca monticola*, *Xysticus tortuosus*. Nach gegenwärtigem Wissensstand sind die Angaben zu folgenden Arten aus verschiedenen Gründen als zweifelhaft anzusehen bzw. sind die Arten noch nicht zweifelsfrei nachgewiesen (über alle zweifelhaften Angaben informieren die jeweiligen Bemerkungen in der Artenliste): *Agroeca proxima*, *Alopecosa aculeata*, *A. striatipes*, *Araneus nordmanni*, *Coelotes atropos*, *Cybaeus angustiarum*, *Diplocephalus alpinus*, *D. connatus*, *Drasodes heeri*, *D. villosus*, *Erigone capra*, *E. tirolensis*, *Hahnia candida*, *Haplodrassus minor*, *Larinioides cornutus*, *Lepthyphantes decolor*, *L. zimmermanni*, *Mecynargus brocchus*, *Nomisia aussereri*, *Oxyopes heterophthalmus*, *Pardosa agricola*, *P. fulvipes*, *P. hyperborea*, *Philodromus buxi buxi*, *Ph. cespitum cespitum*, *Ph. cespitum pallens*, *Ph. fallax*, *Sitticus terebratus*, *Theridion melanurum*, *Th. petraeum*, *Th. suaveolens*, *Tibellus oblongus*, *Titanoeca tristis*, *Trichoncus vasconicus*, *Troglodyphantes diurnus*, *Xysticus ibex*, *Yllenus univittatus*.

Erwartungsgemäß dominieren im Familienspektrum (Abb. 1) die Linyphiidae s.l. (= Linyphiinae + Erigoninae) mit 175 Arten, gefolgt von den Lycosidae (55 Arten). Familien, die möglicherweise noch nachgewiesen werden können, sind die Oonopidae, Theridiosomatidae, Corinnidae und die Oecobiidae.

## 6.2 Erstnachweise

34 Arten und eine Unterart werden hier erstmals für die Steiermark gemeldet: *Scytodes thoracica*, *Pholcus phalangioides*, *Ero tuberculata*, *Achaeearanea riparia*, *A. simulans*, *Dipoena coracina*, *D. melanogaster*, *Rugathodes bellicosus*, *Steatoda triangulosa*, *Theridion simile*, *Th. suaveolens*, *Oedothorax* cf. *agrestis*, *Trematocephalus cristatus*, *Neriere emphana*, *Araniella opisthographa*, *Larinioides folium*, *Zilla diodia*, *Alopecosa taeniata*, *Brommella falcigera*, *Dictyna civica*, *D. pusilla*, *Nigma flavescens*, *Clubiona frutetorum*, *Haplodrassus kulczynskii*, *Poecilochroa conspicua*, *Misumenops tricuspidatus*, *Tmarus piger*, *Carrhotus xanthogramma*, *Euophrys lanigera*, *Heliophanus auratus*, *Marpissa muscosa*, *Myrmarachne formicaria*, *Sitticus helveolus*, *S. zimmermanni* und *Dicymbium nigrum brevisetosum*.

Auf den ersten Blick fällt auf, daß die meisten Arten der Erstnachweise häufige und verbreitete Bewohner der Kraut- und Strauchschichten sind. Damit wird deutlich, wie wenig befriedigend unser Kenntnisstand in der Steiermark über diese Strata ist. Demgegenüber wurden nur zwei Arten (*Brommella falcigera*, *Haplodrassus kulczynskii*) mittels Barberfallen neu nachgewiesen (abgesehen von *Alopecosa taeniata*, die fälschlich als *A. aculeata* bereits aus der Steiermark belegt war). Die wenigen Funde der als Rarität zu bezeichnenden *B. falcigera* liegen weit über Nord-, Ost- und Mitteleuropa verstreut (THALER 1985), *H. kulczynskii* wird von GRIMM (1985: 142) als „recht seltene Art“ eingestuft. Der gezielte Einsatz von Barberfallen ist daher wünschenswert und läßt bedeutende Erweiterungen unseres faunistisch-ökologischen Kenntnisstandes erwarten.

Fünf der zum ersten Mal nachgewiesenen Arten (*Scytodes thoracica*, *Pholcus phalangioides*, *Steatoda triangulosa*, *Dictyna civica*, *Euophrys lanigera*) kommen in Mitteleuropa (fast) ausschließlich synanthrop vor (SACHER 1983a-c, THALER & al. 1987) und belegen den geringen Kenntnisstand über Spinnen, welche eng mit dem Menschen assoziiert sind. Interesse beanspruchen daher auch die hier gemeldeten Freilandfunde von *Pholcus opilionides*, *St. triangulosa* und *E. lanigera*. *S. thoracica* und *Ph. phalangioides* sind offenbar zumindest im Bereich südlich des Steirischen Randgebirges nicht so selten, wie die hier publizierten Einzelfunde vermuten lassen könnten. Dem Erstautor

liegen zumindest eine weitere Sichtbeobachtung von *Scytodes* in einem Grazer Wohnhaus sowie mehrere von *Ph. phalangioides* in Wohnhäusern der Ost- und Weststeiermark vor. Bemerkenswert ist auch das hier gemeldete Massenvorkommen von *D. civica*; die Art wurde erst einmal in Österreich nachgewiesen (THALER 1993b).

*Achaearanea riparia* fehlt in den Verzeichnissen synanthroper Spinnen von VALESOVA-ZDÁRKOVÁ (1966), SACHER (1983a–c) und THALER & al. (1987); sie wird erst von KNOFLACH (1991) von südexponierten Neubauten in Innsbruck gemeldet. Außerdem sei angemerkt, daß es sich bei den von FREISLING (1941, 1961 sub *Theridium saxatile*) untersuchten Tieren mit hoher Wahrscheinlichkeit um solche aus der Steiermark handelt, wenngleich dies in den genannten Arbeiten nicht speziell hervorgehoben wird. Die Art wurde aufgrund ihrer versteckten Lebensweise in einer mit Substratteichen getarnten röhrenförmigen Retraite über dem Boden (z.B. WIEHLE 1937; FREISLING 1941, 1961) möglicherweise bisher übersehen. Nach HARM (1981) besiedelt die weitverbreitete und häufige *Marpissa muscosa* vor allem die Borke von Kiefern, aber auch von anderen Bäumen. Der hier mitgeteilte Fund aus einem Wohnhaus deutet ebenso wie regelmäßige Beobachtungen des Erstautors ebendort auf synanthropes Verhalten der Art (sie fehlt in den oben zitierten Verzeichnissen synanthroper Spinnen), das hiermit zur Diskussion gestellt sei.

*Theridion suaveolens* wäre noch als autochthon nachzuweisen, unser Nachweis in einem Gebäude könnte auch auf Verschleppung beruhen. Die Nachweise von *Larinioides cornutus* könnten sich z.T. auf *L. folium* beziehen, der als ein mediterranes Faunenelement (THALER 1974) in unser Gebiet eindringt und nunmehr nachgewiesen ist; wir halten jedoch ein Vorkommen des expansiv-sibirischen *L. cornutus* in den steirischen Alpen für denkbar. *Poecilochroa conspicua* ist eine wenig bekannte süd- und mitteleuropäische Gnaphoside, die möglicherweise tagaktiv ist (GRIMM 1985) und deren Habitatpräferenz unklar ist. Bemerkenswert ist auch das Vorkommen des rindenbewohnenden *Tmarus piger*, einer südlichen Art, die nach Mitteleuropa vordringt und im Norden fehlt. Erwähnenswerte Arten für unser Bundesland sind weiters der wenig gefundene *Sitticus helveolus*, eine küsten-, ufer- und dünenbewohnende Art (HARM 1973) sowie *S. zimmermanni*, ebenfalls selten nachgewiesen, dessen Habitatpräferenz unklar ist („xerobionte Ostform“ nach HARM 1973, „Gebirgsart“ nach HEIMER & NENTWIG 1991).

### 6.3 Verbreitungsbilder

Die Verbreitungsbilder zeigen als Besonderheiten der steirischen Fauna einerseits von Süden und Osten einstrahlenden Arten, wie *Philaeus chrysops*, *Hogna radiata*, *Xysticus macedonicus*, *Steatoda paykulliana*, bzw. *Coelotes longispinus* und *Harpactea rubicunda* (Abb. 2, 3), die hier ihre nördliche bzw. westliche Arealgrenze erreichen können (siehe unten), andererseits alpine Endemiten (Abb. 4, 5). *Pardosa nigra* als alpin-endemisch im weiteren Sinn (THALER 1988) ist im europäischen Gebirgsraum und auch in der Steiermark weit verbreitet. (Abb. 4). Alpin-endemisch im engeren Sinne sind die nur kleinräumig verbreiteten Linyphiiden *Lepthyphantes rupium* und *L. styriacus* (Abb. 5). Die Verbreitungsbilder wärmeliebender Arten zeigen deren gehäuftes Vorkommen im südlichen Raum, beispielhaft an der Gattung *Atypus* demonstriert (Abb.6); bemerkenswert ist das sympatrische Auftreten aller drei *Atypus*-Arten im Raum Bad Gleichenberg (Abb. 6, KROPF & al. 1994). Auch die Vertreter dieser Gattung sind im Gebiet sicher häufiger, als die hier präsentierten Funde vermuten lassen könnten: SCHUSTER (1969) berichtet über einen Jungtierfund am Pfaffenkogel bei Stübing; demselben Autor liegen mehrere gesicherte Beobachtungen freilaufender *Atypus*-Männchen vor, und zwar von der Rannach (N Graz) sowie von Graz-Andritz

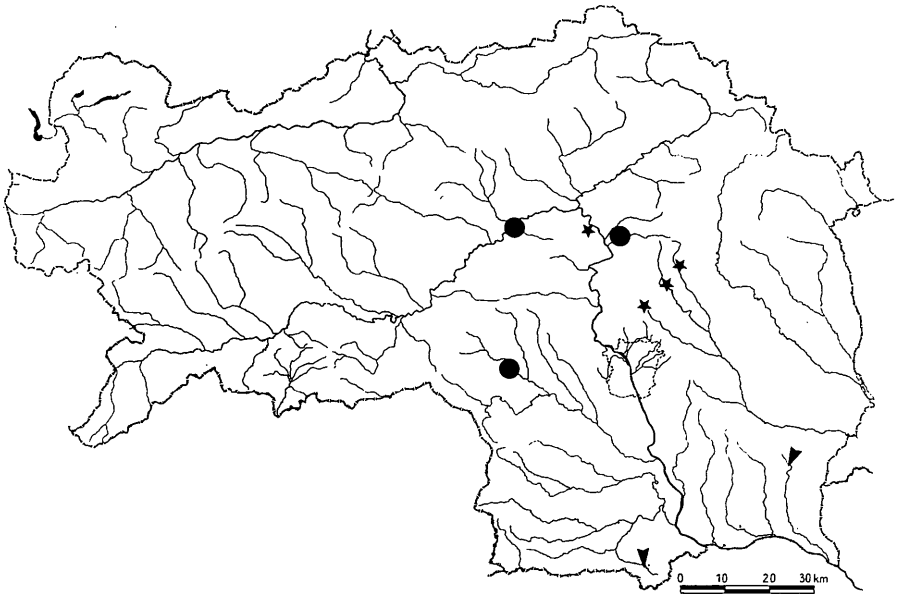


Abb. 2: Gegenwärtig bekannte Verbreitung von *Philaeus chrysops* (●), *Xysticus macedonicus* (★) und *Steatoda paykulliana* (▶) in der Steiermark. Zur Literatur siehe Artenliste.

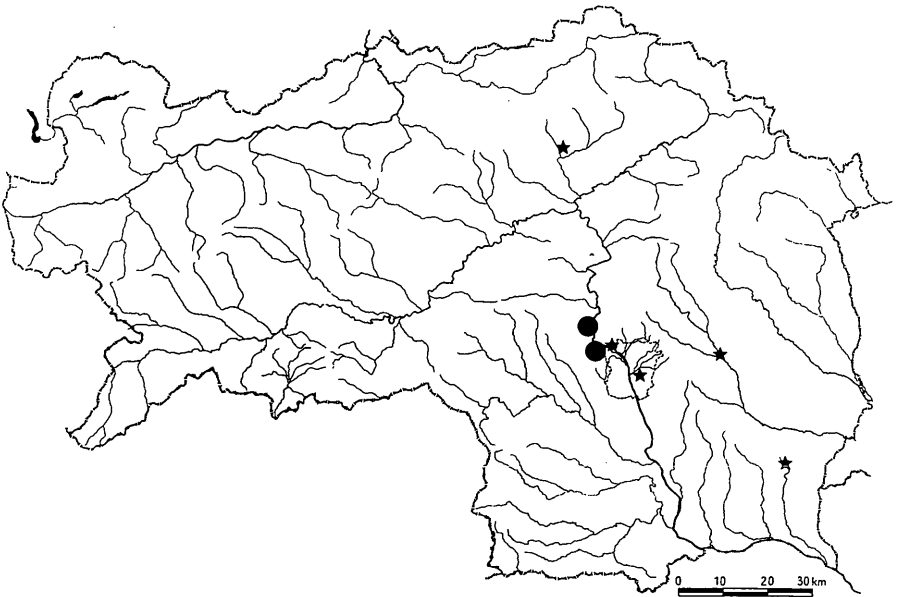


Abb. 3: Gegenwärtig bekannte Verbreitung von *Coelotes longispinus* (●) und von *Harpactea rubicunda* (★) in der Steiermark. Zur Literatur siehe Artenliste.

und Graz-Wetzelsdorf. Uns liegt ein Jungtier aus der Umgebung von Söchau (SO-Stmk.) vor.

## 6.4 Perspektiven

Die vorliegende Arbeit versteht sich vor allem als eine kritisch beurteilte **Zusammenfassung und Zwischenbilanz**, die der Forschung sowohl im Grundlagenbereich als auch im angewandten Bereich als leicht zu handhabende Basis dienen soll. Sie faßt aber nicht nur den aktuellen Wissensstand zusammen, sondern weist auch auf noch bestehende Wissenslücken und damit auf lohnende Perspektiven für die zukünftige Forschung hin:

**Taxonomisch ungelöste Probleme** stellen etwa die steirischen *Eresus*-Vertreter dar, die „Problemart“ *Robertus heydemanni*, die fragliche Eigenständigkeit der Linyphiidenarten *Diplocephalus alpinus* und *Troglohyphantes diurnus* sowie das rätselhafte *Dicymbium prope nigrum*, das Artenpaar *Agroeca proximalgaunitzi*, der taxonomische Status der „Subspecies“ von *Philodromus aureolus* und *Ph. cespitum*, der Artenkomplex *Xysticus cristatus/laudax/macedonicus*, um nur einige zu nennen. Dringend revisionsbedürftig wären z.B. die Gattungen *Meioneta* und *Diplocephalus*, oder die Thomisidae.

Aus den bei vielen Arten recht spärlichen Angaben zur **Habitatpräferenz und Phänologie** ist ersichtlich, daß weitere dahingehende Daten, vor allem auch exakte Habitatbeschreibungen, die die Dynamik des Mikroklimas beinhalten (BAUCHHENS 1990), dringend wünschenswert sind. So ist etwa die habitatmäßige Differenzierung der beiden frühjahrsaktiven *Atypus*-Arten, *A. piceus* und *A. muralis* zu wenig bekannt, ebenso die der Zwillingarten *Enoplognatha ovata* und *latimana* (Vergleichsdaten liegen aus Westdeutschland vor, NÄHRIG 1991) sowie *Philodromus rufus* und *albidus*, die sich in der Steiermark möglicherweise abweichend verhalten. Die auffallend spärlichen steirischen Daten z.B. über *Cheiracanthium*-, *Clubiona*- oder *Micaria*-Arten fordern gezielte autökologische Untersuchungen geradezu heraus! Von manchen Arten sind unvollständige bzw. abweichende Habitatangaben im Vergleich zur Literatur festzustellen – so tritt beispielsweise *Theridion boesenbergi* auch in Koniferenwäldungen auf (WIEHLE 1937), *Hyptiotes paradoxus* vor allem in Fichtenwäldern (WIEHLE 1953), *Anyphaena accentuata* vor allem auf Ästen und Blättern (MAURER & HÄNGGI 1990). Zu klären wären auch Vorkommen und Habitatansprüche z.B. der *Micrargus*- und *Tibellus*-Arten. Nicht zu vergessen sind die Probleme in Bezug auf Synanthropie (siehe oben) bzw. Verschleppung durch den Menschen.

Speziell auf die Steiermark bezogen treten die Fragen der **Arealgrenzen** von Arten und die damit verbundenen spezifischen Habitatpräferenzen, Verhaltensweisen oder auch morphologischen Merkmale in den Vordergrund: *Steatoda paykulliana*, *Hogna radiata* und *Xysticus macedonicus* beispielsweise finden hier ihre nördlichsten Vorkommen (Abb. 2), *Coelotes longispinus* und *Harpactea rubicunda* ihre westlichsten (Abb. 3). Auch *Philaeus chrysops* (Abb. 2) als südliches und *Cheiracanthium rupestre* als südöstliches Element verdienen Erwähnung. Freilandökologische Untersuchungen, speziell im Vergleich mit den Verbreitungszentren, versprechen interessante Einblicke in die Autökologie dieser und anderer Arten. Regionale **Arealveränderungen** wurden aus der Steiermark bereits für *Argiope bruennichi* dokumentiert (KAISER & SCHUSTER 1985). Da gerade an den Verbreitungsgrenzen dynamische Dispersionsvorgänge zu erwarten sind (z.B. THALER & KNOFLACH 1995) sind Langzeitstudien an mediterranen, illyrischen und pannonischen Faunenelementen von besonderem Interesse.

Von vielen Arten lassen sich zur Zeit noch keine **Verbreitungsbilder** in der Steiermark erstellen, da zu wenige Fundorte bekannt sind. Die Verteilung der Nachweishäufigkeit steirischer Spinnenarten (Abb.7) zeigt, daß 43% der Arten (242) nur

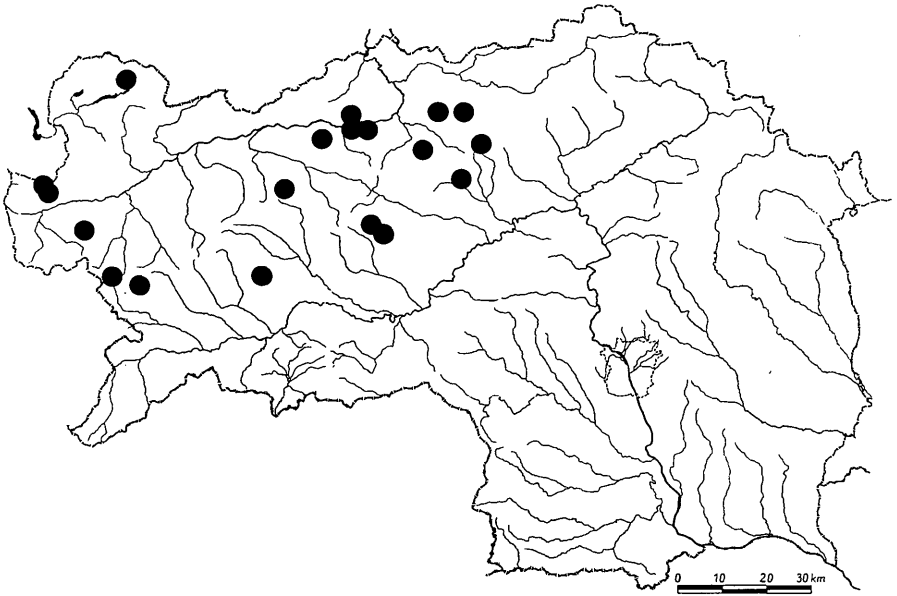


Abb. 4: Gegenwärtig bekannte Verbreitung von *Pardosa nigra* in der Steiermark. Zur Literatur siehe Artenliste.

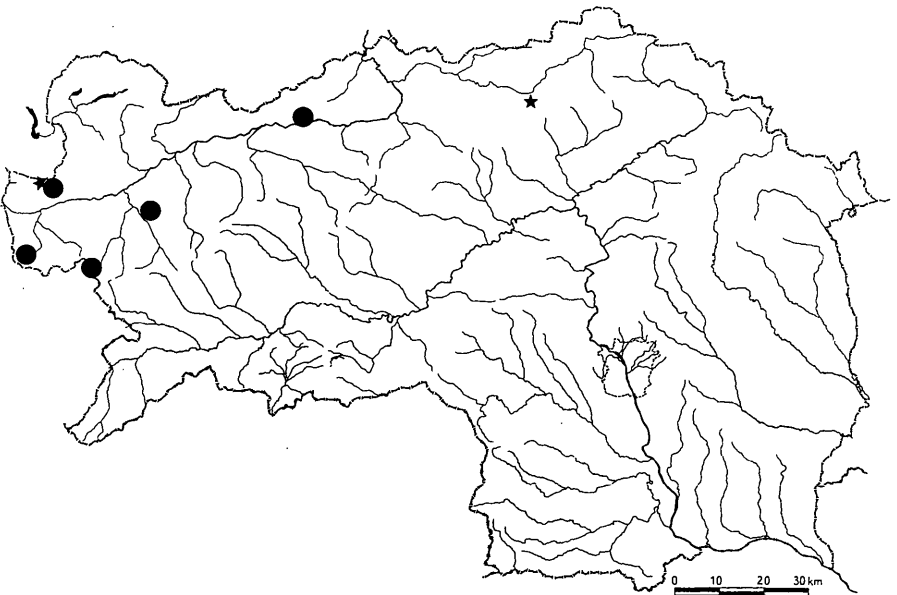


Abb. 5: Gegenwärtig bekannte Verbreitung von *Leptyphantès styriacus* (●) und *L. rupium* (★) in der Steiermark. Zur Literatur siehe Artenliste.

von einem bis zwei Fundorten bekannt sind, 70% der Arten (393) sind von höchstens 5 Fundorten bekannt; von nur etwa 4% (24 spec.) kennen wir mehr als 20 Fundstellen in der Steiermark! Daher besteht dringender Bedarf nach **faunistischer Feldarbeit**. Die Erfassungslücken haben zum Teil methodische Ursachen (a), zeigen sich aber auch im unterschiedlichen Erforschungsgrad der verschiedenen geographischen Regionen (b) sowie der einzelnen Lebensraumtypen (c):

a) Die meisten Nachweise wurden mittels Bodensieb und mittels Handaufsammlungen erbracht. Daher sind die bodenstrebewohnenden Waldarten bereits relativ gut erfasst, daneben auch größere, auffällige und relativ häufige Formen, wie z.B. viele Araneidae, Tetragnathidae und Pisauridae. Die Erfassung epigäischer Arten mittels Barberfallen wurde erst an einigen wenigen Untersuchungsflächen vorgenommen. Gerade die Anwendung dieser Methode hat aber unsere Kenntnisse über Habitatbindung, Verbreitung und Phänologie vieler Arten bedeutend erweitert. Bislang existieren weiters kaum Aufsammlungen mittels Streifkäscher, Klopfschirm oder Baumphotoektoren. Daher ist der Anteil der Nachweise von Arten der Kraut-, Strauch- und Baumschichten in der Liste steirischer Spinnen unterrepräsentiert (siehe oben).

b) Geographisch betrachtet sind die weitere Umgebung von Admont sowie das Ennstal am besten untersucht, ferner die obersteirischen Hochalpen; diesbezüglich hat sich seit WIEHLE & FRANZ (1954) wenig geändert. Die weiteren Untersuchungen lassen besonders am Südostrand der Alpen, im Alpenvorland sowie in den südlichsten Bereichen der Steiermark interessante Nachweise erwarten.

c) Auch die einzelnen Biotoptypen sind im Hinblick auf ihre Spinnenfauna unterschiedlich gut erforscht: Relativ umfangreiche Datenmengen existieren über mesophile und xerothermophile Wälder, zum Teil auch über Auwälder – insbesondere an Alpenflüssen – und alpine Biotope. Wiesenbiotope, Höhlen und Feuchtgebiete

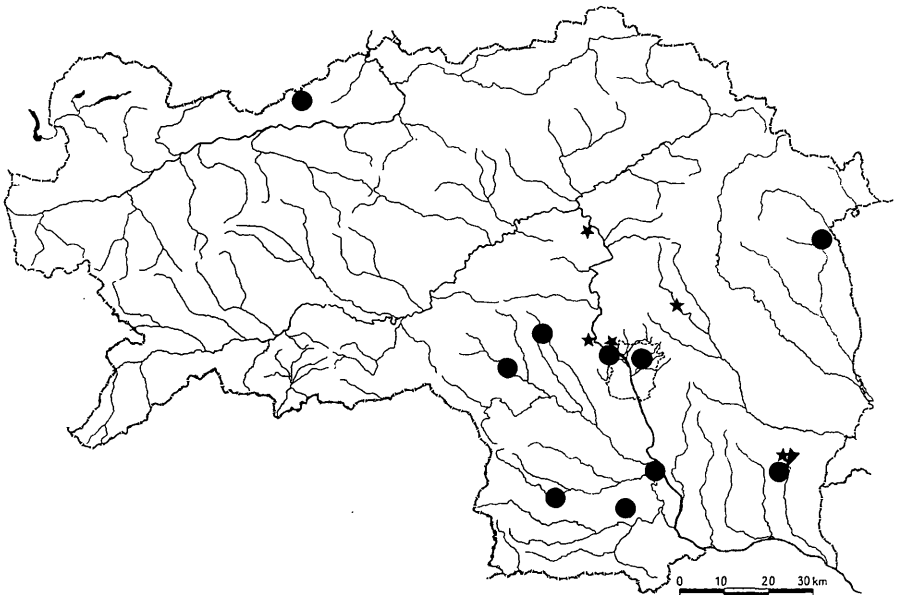


Abb. 6: Gegenwärtig bekannte Verbreitung von *Atypus piceus* (●), *A. affinis* (★) und *A. muralis* (▶) in der Steiermark. Zur Literatur siehe Artenliste.

sowie teilweise auch offene hochalpine und nivale Biotope bieten hingegen noch ein breites Betätigungsfeld für die Forschung. Auf die Bedeutung der Erfassung synanthroper Spinnen wurde bereits hingewiesen.

Nur kurz angerissen wird in vorliegender Arbeit der **historische Aspekt** einer Fauna. Der entscheidende Einfluß der pleistozänen Vereisungen auf die alpine Fauna ist lange bekannt (HOLDHAUS 1954). Protokratische Arten, die die durch das weichen- de Eis freigewordenen Rohböden besiedelten und im Zuge der fortschreitenden Vegetationsbedeckung auf wenige Extremstandorte zurückgedrängt wurden, zeigen heute ein stark aufgesplittertes Verbreitungsgebiet. THALER (1985) diskutiert in diesem Zusammenhang die Verbreitung von *B. falcigera*. Refugiale Randgebiete (Massifs de refuge) könnten für kleinräumig-endemische Linyphiidae (*Troglohyphantes noricus*, *Lepthyphantes styriacus*, *L. rupium*) von Bedeutung gewesen sein (THALER 1976, 1984, 1988). Ebenfalls auf glaziale Ereignisse lassen sich arktalpine Verbreitungsmuster zurückführen (*Tiso aestivus*, *Lepthyphantes cornutus*, *Arctosa alpigena*, *Gnaphosa leporina*, *Micaria alpina*; vgl. THALER 1988). Auch der Einfluß des Menschen, insbesondere die Umwandlung Mitteleuropas in ein Agrarland hat die Fauna stark und nachhaltig geprägt. So verdanken wahrscheinlich die meisten Wiesenarten des Tieflandes ihre heutige Verbreitung vor allem der bäuerlichen Tätigkeit (ELLENBERG 1986), wenn-

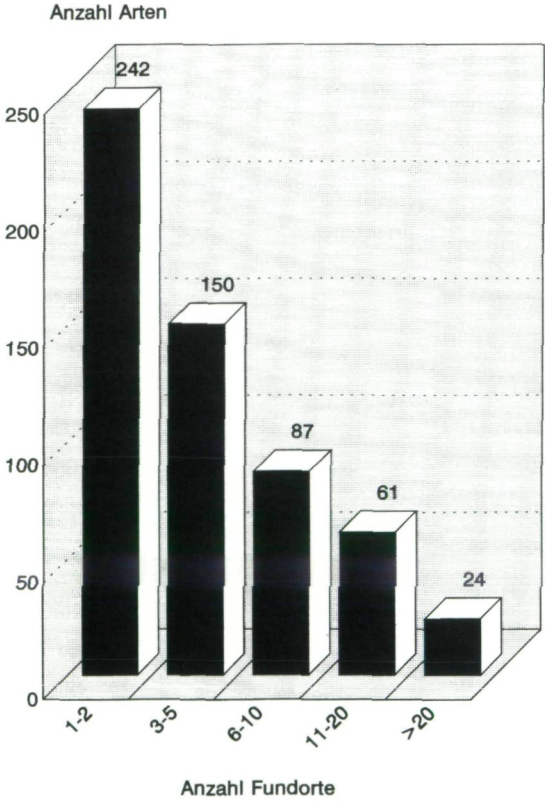


Abb. 7: Verteilung der Nachweishäufigkeit steirischer Spinnen.

gleich zurecht auf den maßgeblichen Einfluß wildlebender Huftiere auf das Offenhalten natürlicher Weideflächen hingewiesen wurde, die dadurch das Vorkommen von Arten offener und halboffener Lebensräume ermöglichten (GEISER 1992).

Mit den präsentierten Daten können Spinnenfunde in der Steiermark nunmehr in ihrer Bedeutung besser und mit weniger Zeitaufwand beurteilt werden. Damit lassen sich im Zuge **landschaftsökologischer Untersuchungen** sachlich fundierte Argumente für die rechtzeitige Erstellung von Maßnahmenkatalogen („Biotopmanagement“) gewinnen. Diese Tätigkeit, die vom Gutachter ein hohes Maß an Verantwortung fordert, wird umso erfolgversprechender sein, je zuverlässiger die zugrundeliegenden Daten sind. Damit ergibt sich nicht nur ein Auftrag an die verschiedenen Forschungsinstitutionen, sondern auch die von politischer Seite so häufig geforderte „Berechtigung“ für die nur vordergründig zweckfreie Grundlagenforschung. Gerade in einer Zeit der fortschreitenden Lebensraumzerstörung gewinnt, ganz generell gesprochen, auch der Aspekt der **Datenrettung** an Bedeutung, der zukünftigen Generationen als Basis für Faunenvergleiche dienen kann und nicht zuletzt in der praktischen Naturschutzarbeit Bewußtseinsbildung für bereits verlorene bzw. im Verschwinden begriffene Arten und Lebensräume ermöglicht.

## 7. Anhang (fragliche Bundeslandzuordnung)

Die hier aufgelisteten Arten wurden an Fundorten gesammelt, welche aufgrund ihrer Grenzlage nicht eindeutig der Steiermark zuzuordnen sind. Die Arten sind alphabetisch gereiht.

### 7.1 Fundortliste

- 1a Bad Ischl, oberstes Rettenbachtal und Übergang zur Blaalm.
- 1b Bad Ischl, oberstes Rettenbachtal und Übergang zur Hahnalm.
- 2 Bosruck, SW-Hang unter Hollingalm.
- 3a Dachstein, Koppenkar.
- 3b Dachstein, Weg vom Guttenberghaus zum Gjaidstein.
- 4a Großer Pyhrgas, Gipfelbereich.
- 4b Großer Pyhrgas, Grat.
- 4c Großer Pyhrgas, W-Hang.
- 5 Hollingalm, Aufstieg zur Grünerlengrenze.
- 6a Holzgraben (Oö), Weg zur Pfarralm (Stmk).
- 6b Holzgraben, Weg über Oberlaussa und Pfarralm nach St.Gallen.
- 6c Holzgraben, Weg über Oberlaussa und Bichl nach Weißenbach-St.Gallen.
- 6d Holzgraben, nahe Ausmündung.
- 6e Holzgraben und Oberlaussa.
- 7 Kitzstein.
- 8 Landwirseehütte, Weg gegen Gollingscharte und Golling, S-Wand.
- 9a Preber, Weg zu Grazerhütte.
- 9b Preber, Umgebung Grazerhütte.
- 9c Preber, O-Hang und Umgebung Grazerhütte.
- 10 Prebersee, Weg über Klausen nach Krakauebene.
- 11 Pyhrgasgatterl-Umgebung.
- 12a Ramsau, Weg zur Bachlalm (= Bachleralm).
- 12b Ramsau, Weg über Bachlalm zum Rötelstein.
- 13 Raxalpe.
- 14 Scheiblingstein, Gipfel, Haller Mauern.



- 15 Schöffau, Weg auf Voralm.  
 16 Schönberg, Gipfel, Totes Gebirge.  
 17 Schwarzenbergalm, Weg über Rettenbachtal und Blaalm nach Altaussee.  
 18 Semmeringpaß.  
 19a Unteres Laussatal bei Altenmarkt an der Enns.  
 19b Unterlaussa, Weg über Oberlaussa in den Holzgraben.

## 7.2. Artenliste:

Die meisten Bemerkungen zu den Arten finden sich im vorhergehenden Teil 5 (Artenliste).

- Achaearanea ohlerti* (THORELL, 1870): KULCZYNSKI (1898 sub *Theridium umbraticum*): 18.  
*Aculepeira ceropegia* (WALCKENAER, 1802): KULCZYNSKI (1898 sub *Epeira c.*): 13.  
*Agelena labyrinthica* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Agalena l.*): 18.  
*Agroeca cuprea* MENGE, 1873: KULCZYNSKI (1898 sub *A. chrysea*): 18.  
*Alopecosa accentuata* (LATREILLE, 1817): KULCZYNSKI (1898 sub *Tarentula a.*): 13.  
*Alopecosa aculeata* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Tarentula pulverulenta* var. *aculeata*): 18.  
*Amaurobius fenestralis* (STROEM, 1768): KULCZYNSKI (1898): 13.  
*Araneus diadematus* CLERCK, 1757: KULCZYNSKI (1898 sub *Epeira diademata*): 13, 18.  
*Araneus marmoreus* CLERCK, 1757: KULCZYNSKI (1898 sub *Epeira marmorea*): 18; WIEHLE & FRANZ (1954): 10, 19b.  
*Araneus quadratus* CLERCK, 1757: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *A. reaumuri*): 9a.  
*Araneus sturmi* (HAHN, 1831): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Aranea sturmi*): 6a.  
*Araniella alpica* (L. KOCH, 1869): KULCZYNSKI (1898 sub *Epeira a.*): 18.  
 Bemerkung: Zweifelhafte Angabe, da bei KULCZYNSKI nur inadulte Exemplare gemeldet werden.  
*Araniella cucurbitina* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Epeira c.*): 18.  
*Arctosa alpigena* (DOLESCHALL, 1852): KULCZYNSKI (1898 sub *Trochosa a.*): 13; WIEHLE & FRANZ (1954): 12b.  
*Arctosa cinerea* (FABRICIUS, 1777): WIEHLE & FRANZ (1954): 6d.  
*Bolyphantes alticeps* (SUNDEVALL, 1832): KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Bolyphantes index* (THORELL, 1856): KULCZYNSKI (1898): 18.  
 Bemerkung: Einziger möglicherweise steirischer Nachweis.  
*Callilepis nocturna* (LINNAEUS, 1758): KULCZYNSKI (1898): 18; WIEHLE & FRANZ (1954): 15.  
*Callobius claustrarius* (HAHN, 1833): KULCZYNSKI (1898 sub *Amaurobius c.*): 18.  
*Centromerus incilium* (L. KOCH, 1881): KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Clubiona caerulescens* L. KOCH, 1867: KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Clubiona pallidula* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Clubiona subsultans* THORELL, 1875: KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Clubiona trivialis* C.L. KOCH, 1843: KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Coelotes solitarius* L. KOCH, 1868: KULCZYNSKI (1898 sub *C. brevidens*): 18.  
*Cryphoeca silvicola* (C.L. KOCH, 1834): KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Cybaeus tetricus* (C.L. KOCH, 1839): KULCZYNSKI (1898): 18; WIEHLE & FRANZ (1954): 6e, 19a.  
*Cyclosa conica* (PALLAS, 1772): KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Diaea dorsata* (FABRICIUS, 1777): KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Dictyna pusilla* THORELL, 1856: KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Diplocephalus helleri* (L. KOCH, 1869): KULCZYNSKI (1898): 18.

- Diplocephalus latifrons* (O.P.-CAMBR., 1863): KULCZYNSKI (1898): 13, 18; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Plaesiocraerus l.*): 2, 11.
- Diplostyla concolor* (WIDER, 1834): KULCZYNSKI (1898 sub *Bathyphantes c.*): 18.
- Drapetisca socialis* (SUNDEVALL, 1832): KULCZYNSKI (1898): 13.
- Drassodes lapidosus* (WALCKENAER, 1802): FRANZ (1975a,b): 4a; Kulczynski (1898 sub *D. lapidicola*): 13, 18; WIEHLE & FRANZ (1954): 7.
- Drassodes pubescens* (THORELL, 1856): KULCZYNSKI (1898): 18.
- Drassyllus pusillus* (C.L. KOCH, 1833): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Zelotes p.*): 5.
- Enoplognatha ovata* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Theridium lineatum*): 18; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Theridion redimitum*): 2.
- Entelecara congenera* (O.P.-CAMBR., 1879): KULCZYNSKI (1898): 18.
- Erigone dentipalpis* (WIDER, 1834): KULCZYNSKI (1898): 18.
- Euophrys petrensis* C.L. KOCH, 1837: KULCZYNSKI (1898): 13.
- Evarcha arcuata* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954): 6d.
- Evarcha flammata* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Ergane falcata*): 13.
- Gibbaranea omoeda* (THORELL, 1870): KULCZYNSKI (1898 sub *Epeira o.*): 18.
- Gnaphosa badia* (L. KOCH, 1866): FRANZ (1975a,b): 16; KULCZYNSKI (1898): 13.
- Gnaphosa petrobria* L. KOCH, 1872: FRANZ (1975a,b): 3a; WIEHLE & FRANZ (1954): 3b.
- Gonatium paradoxum* (L. KOCH, 1869): KULCZYNSKI (1898 sub *G. corallipes*): 18.
- Gonatium rubellum* (BLACKWALL, 1841): KULCZYNSKI (1898 sub *G. isabellinum*): 18.
- Harpactea lepida* (C. L. KOCH, 1838): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Harpactes lepidus*): 11.
- Heliophanus aeneus* (HAHN, 1831): KULCZYNSKI (1898): 18.  
Bemerkung: Bisher einziger möglicherweise steirischer Nachweis.
- Hilaira montigena* (L. KOCH, 1872): FRANZ (1975a,b): 3a; WIEHLE & FRANZ (1954): 3a.
- Histopona torpida* (C.L. KOCH, 1834): KULCZYNSKI (1898 sub *Tegenaria t.*): 18.
- Lepthyphantes alacris* (BLACKWALL, 1853): KULCZYNSKI (1898 sub *Lepthyphantes a.*): 18.
- Lepthyphantes arciger* (KULCZYNSKI, 1882): KULCZYNSKI (1898 sub *Lepthyphantes a.*): 18.  
Bemerkung: Bisher einziger möglicherweise steirischer Nachweis.
- Lepthyphantes cristatus* (MENGE, 1866): KULCZYNSKI (1898 sub *Lepthyphantes c.*): 18.
- Lepthyphantes expunctus* (O. P. - CAMBRIDGE, 1875): WIEHLE & FRANZ (1954): 9b.
- Lepthyphantes montanus* KULCZYNSKI, 1898: KULCZYNSKI (1898 sub *Lepthyphantes m.*): 18.
- Lepthyphantes monticola* (KULCZYNSKI, 1881): WIEHLE & FRANZ (1954): 3a.
- Lepthyphantes obscurus* (BLACKWALL, 1841): KULCZYNSKI (1898 sub *Lepthyphantes o.*): 18.  
Bemerkung: Bisher einziger möglicherweise steirischer Nachweis.
- Lepthyphantes tenebricola* (WIDER, 1834): KULCZYNSKI (1898 sub *Lepthyphantes t.*): 18.
- Linyphia triangularis* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898): 18.
- Meioneta gulosa* (L. KOCH, 1869): FRANZ (1950): 14; FRANZ (1975a,b): 4a; WIEHLE & FRANZ (1954): 3b, 4b.
- Meioneta rurestris* (C.L. KOCH, 1836): KULCZYNSKI (1898 sub *Micryphantes r.*): 13, 18.
- Metellina segmentata* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Meta s.*): 13, 18.
- Microlinyphia pusilla* (SUNDEVALL, 1830): KULCZYNSKI (1898 sub *Linyphia p.*): 18.

- Microneta viaria* (BLACKWALL, 1841): KULCZYNSKI (1898): 13; WIEHLE & FRANZ (1954): 11.
- Neriere peltata* (WIDER, 1834): KULCZYNSKI (1898 sub *Linyphia p.*): 18.
- Neriere radiata* (WALCKENAER, 1841): KULCZYNSKI (1898 sub *Linyphia marginata*): 18; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Linyphia triangularis* [WALCK.]): 6b.
- Oxyptila atomaria* (PANZER, 1801): KULCZYNSKI (1898 sub *Oxyptila horticola*): 18.
- Oxyptila rauda* SIMON, 1875: FRANZ (1975a,b sub *Oxyptila r.*): 4a.
- Pardosa amentata* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa a.*): 13; WIEHLE & FRANZ (1954): 8.
- Pardosa ferruginea* (L. KOCH, 1870): FRANZ (1975a,b); 4a; KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa f.*): 13; WIEHLE & FRANZ (1954): 4c.
- Pardosa fulvipes* (COLLET, 1875): KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa montivaga*): 18.
- Pardosa hyperborea* (THORELL, 1872): FRANZ (1975a,b sub *P. h. pusilla*): 16.
- Pardosa lignaria* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954 sub *Acantholycosa l.*): 1a.
- Pardosa lugubris* (WALCKENAER, 1802): KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa l.*): 18.
- Pardosa monticola* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa m.*): 18.
- Pardosa nigra* (C.L. KOCH, 1834): FRANZ (1950 sub *Lycosa ludovici*): 16; FRANZ (1975a,b): 3a; WIEHLE & FRANZ (1954): 3a, 16.
- Pardosa oreophila* SIMON, 1937: KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa saltuaria*): 13; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *P. saltuaria* [L. KOCH] f. typ.): 6b.
- Pardosa palustris* (LINNAEUS, 1758): KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa p.*): 13.
- Pardosa pullata* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa p.*): 18.
- Pardosa riparia* (C.L. KOCH, 1833): KULCZYNSKI (1898 sub *Lycosa cursoria* C.L. KOCH und *Lycosa r.*): 13, 18.
- Pardosa wagleri* (HAHN, 1822): WIEHLE & FRANZ (1954): 1a.
- Philodromus collinus* C.L. KOCH, 1835: KULCZYNSKI (1898): 18.
- Philodromus vagulus* SIMON, 1875: FRANZ (1975a,b): 4a; KULCZYNSKI (1898 sub *P. alpestris*): 13.
- Phrurolithus festivus* (C.L. KOCH, 1835): KULCZYNSKI (1898): 18.
- Pisaura mirabilis* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898): 13, 18.
- Pityohyphantes phrygianus* (C.L. KOCH, 1836): KULCZYNSKI (1898 sub *Linyphia phrygiana*): 18.
- Porrhomma calypso* (BERTKAU, 1883): WIEHLE & FRANZ (1954): 3a.  
Bemerkung: „Species inquirenda“ nach THALER (1968), mögliches Synonym zu *P. egeria* SIMON, 1884. Einziger möglicherweise steirischer Nachweis.
- Robertus lividus* (BLACKWALL, 1836): KULCZYNSKI (1898 sub *Pedanostethus l.*): 13.
- Robertus truncorum* (L. KOCH, 1872): WIEHLE & FRANZ (1954): 11.
- Sitticus rupicola* (C.L. KOCH, 1837): KULCZYNSKI (1898 sub *Attus r.*): 18.
- Sitticus terebrata* (CLERCK, 1757): WIEHLE & FRANZ (1954): 6a.
- Tetragnatha montana* SIMON, 1874: WIEHLE & FRANZ (1954 sub *T. solandrii*): 6c.
- Tegenaria silvestris* L. KOCH, 1872: KULCZYNSKI (1898): 18.
- Tegenaria tridentina* L. KOCH, 1872: KULCZYNSKI (1898 sub *T. austriaca*): 13.
- Textrix denticulata* (OLIVIER, 1789): KULCZYNSKI (1898): 13.
- Theridion sisyphium* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898 sub *Theridium s.*): 18.
- Theridion tinctum* (WALCKENAER, 1802): KULCZYNSKI (1898 sub *Theridium t.*): 18.
- Theridion varians* HAHN, 1833: KULCZYNSKI (1898 sub *Theridium v.*): 18.
- Trochosa robusta* (SIMON, 1876): WIEHLE & FRANZ (1954): 12a.
- Trochosa terricola* THORELL, 1856: KULCZYNSKI (1898): 13.
- Xerolycosa nemoralis* (WESTRING, 1861): KULCZYNSKI (1898 sub *Tarentula n.*): 13, 18.
- Xysticus audax* (SCHRANK, 1803): KULCZYNSKI (1898 sub *X. pini*): 18; WIEHLE & FRANZ (1954): 3a.

- Xysticus bifasciatus* C.L. KOCH, 1837: KULCZYNSKI (1898): 18.  
*Xysticus cristatus* (CLERCK, 1757): KULCZYNSKI (1898): 13; WIEHLE & FRANZ (1954 sub *X. c.* [CLERCK] f. typ.): 17.  
*Xysticus gallicus* SIMON, 1875: KULCZYNSKI (1898): 13; WIEHLE & FRANZ (1954): 1b.  
*Xysticus ibex* SIMON, 1875: WIEHLE & FRANZ (1954): 8.  
*Xysticus kochi* THORELL, 1872: FRANZ (1975a,b): 16; KULCZYNSKI (1898 sub *X. kochii*): 13, 18; WIEHLE & FRANZ (1954): 9c, 16.  
*Xysticus lanio* C.L. KOCH, 1835: KULCZYNSKI (1898 sub *X. lateralis* [HAHN]): 18.  
*Zelotes subterraneus* (C.L. KOCH, 1833): WIEHLE & FRANZ (1954): 8.  
*Zygiella montana* (C.L. KOCH, 1839): KULCZYNSKI (1898 sub *Epeira* [*Zilla*] *m.*): 18; WIEHLE & FRANZ (1954): 9b.

## 8. Literatur

- BARTHEL, J. & O. von HELVERSEN (1990): *Pardosa wagleri* (Hahn, 1822) and *Pardosa saturation* Simon, 1937, a pair of sibling species (Araneae, Lycosidae). – C. R. XIIe Coll. eur. Arachnol. Paris 2–4 juillet 1990: 17–23.  
 BAUCHHEISS, E. (1990): Mitteleuropäische Xerotherm-Standorte und ihre epigäische Spinnenfauna – eine autökologische Betrachtung. – Abh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 31/32: 153–162.  
 – (1993): *Chalcoscirtus nigrinus* – neu für Mitteleuropa (Araneae: Salticidae). – Arachnol. Mitt. 5: 43–47.  
 – & STUMPF, H. (1992): Wiederfunde von *Ballus rufipes* in Deutschland (Araneae, Salticidae). – Arachnol. Mitt. 4: 56–58.  
 BELLMANN, H. (1993): Ulrich RATSCHKER (1992): Untersuchungen zur Bionomie, Taxonomie und Verbreitung von *Eresus niger* (PETAGNA, 1787) (Araneae, Eresidae). – Diplomarbeit Universität Ulm, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere, 154 S. – Arachnol. Mitt. 6: 49–50.  
 BLICK, T. & H. SEGERS (1993): Probleme bei *Philodromus*-Arten in Mitteleuropa: *P. aureolus/praedatus* und *P. rufus/albidus* (Araneae: Philodromidae). – Arachnol. Mitt. 6: 44–47.  
 –, SAMMOREY, T. & D. MARTIN (1993): Spinnenaufsammlungen im NSG „Großer Schwerin mit Steinhorn“ (Mecklenburg-Vorpommern), mit Anmerkungen zu *Tetragnatha reimoseri* (syn. *Eucta kaestneri*), *Theridion hemerobius* und *Philodromus praedatus*. – Arachnol. Mitt. 6: 26–33.  
 – & M. SCHEIDLER (1991): Kommentierte Artenliste der Spinnennetze Bayerns (Araneae). – Arachnol. Mitt. 1: 27–80.  
 BONNET, P. (1945–1961): Bibliographia Araneorum. – Douladoure, Toulouse. Bd. 1 (1945): 1–832; Bd. 2/1 (1955): 1–918; Bd. 2/2 (1956): 919–1925; Bd. 2/3 (1957): 1926–3026; Bd. 2/4 (1958): 3027–4230; Bd. 2/5 (1959): 4231–5058; Bd. 3 (1961): 1–591.  
 BRAUN, R. (1963): Einige neue und einige zweifelhafte Spinnenarten aus Österreich (Arach., Araneae). – Senckenbergiana biol. 44 (2): 111–128.  
 – (1965): Beitrag zu einer Revision der paläarktischen Arten der *Philodromus aureolus*-Gruppe (Arach., Araneae). I. Morphologisch-systematischer Teil. – Senckenbergiana biol. 46 (5): 369–428.  
 – (1976): Zur Autökologie und Phänologie einiger für das Rhein-Main-Gebiet und die Rheinpfalz neuer Spinnenarten (Arachnida: Araneida). – Jb. nass. Ver. Naturk. 103: 24–68.  
 BRIGNOLI, P.M. (1983): A catalogue of the Araneae described between 1940 and 1981. – Manchester University Press, Manchester, New York, 755 pp.  
 BUCHAR, J. & K. THALER (1984): Eine zweite *Diaea*-Art in Mitteleuropa: *Diaea pictilis* (Araneida, Thomisidae). – Vest. cs. Spolec. zool. 48: 1–8.  
 DAHL, F. (1908): Die Lycosiden oder Wolfspinnen Deutschlands und ihre Stellung im Haushalte der Natur. – Nova Acta. Abh. der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher 88 (3): 1–504.  
 – & M. DAHL (1927): Spinnentiere oder Arachnoidea II: Lycosidae s. lat. (Wolfspinnen im weiteren Sinne). – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, 5. Teil: 1–80; Fischer, Jena.  
 DAHLEM, B., GACK, C. & J. MARTENS (1987): Balzverhalten von Wolfspinnen der Gattung *Alopecosa* (Arachnida: Lycosidae). – Zool. Beitr. N.F. 31 (2): 151–164.  
 DOLESCHALL, L. (1852): Systematisches Verzeichnis der im Kaiserthum Österreich vorkommenden Spinnen. – SB Kaiserl. Akad. Wiss., mathem.-naturwiss. Kl. 9: 622–651.  
 ELLENBERG, H. (1986): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht. 4. Aufl., Ulmer, Stuttgart, 989 pp.  
 ENGELHARDT, W. (1964): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Trochosa* C. L. KOCH, 1848 (Araneae, Lycosidae). Morphologie, Chemotaxonomie, Biologie, Autökologie. – Z. Morph. Tiere 54: 219–392.  
 FRANZ, H. (1943): Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. Ein Beitrag zur tiergeographischen und -soziologischen Erforschung der Alpen. – Denkschr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-naturwiss. Kl. 107: 1–552.  
 – (1950): Bodenzoologie als Grundlage der Bodenpflege. Akademie-Verlag, Berlin, 316 S.  
 – (1954) Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 1. Band. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 664 pp.  
 – (1975a): Die Bodenfauna der Erde in biozönotischer Betrachtung Teil I. Franz Steiner, Wiesbaden, 796 S.  
 – (1975b): Die Bodenfauna der Erde in biozönotischer Betrachtung Teil II. Franz Steiner, Wiesbaden, 485 S.  
 –, GUNHOLD, P. & H. PSCHORN-WALCHER (1959): Die Kleintiergemeinschaften der Auwaldböden der Umgebung von Linz und benachbarter Flußgebiete. – Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz 5: 7–63.  
 FREISLING, J. (1941a): Zur Kenntnis des Instinktlebens bei *Theridium notatum* L. und *Theridium saxatile* KOCH. – Z. Tierpsychologie 4 (2): 173–294.  
 – (1941b): Zur Analyse der Netzbauvermögen einheimischer Spinnen. – Bull. Acad. Roumaine 23 (9): 447–460.  
 – (1961): Netz und Netzbauinstinkte bei *Theridium saxatile* Koch. – Z. wiss. Zool. 165: 396–421.

- GATTERER, F. & K. ULRICH (1867): Die Röthelsteiner Grotte bei Mixnitz und deren Bewohner aus der Insektenwelt. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 4: 71–75.
- GEISER, R. (1992): Auch ohne *Homo sapiens* wäre Mitteleuropa von Natur aus eine halboffene Weidlandschaft. – Laufener Seminarbeitr. Akad. Natursch. Landschaftspfl. 2/92: 22–34.
- GEPP, J. & E. BREGANT (1986): Zur Biologie der synanthropen, in Europa eingeschleppten Orientalischen Mauerwespe *Sceliphron (Prosceliphron) curvatum* (SMITH, 1870) (Hymenoptera, Sphecidae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 116: 221–240.
- , HABLE, E. & E. KREISSL (1987): Faunistische Literatur der Steiermark (1761–1986). – Verlag des Österreichischen Naturschutzbundes, Landesgruppe Steiermark, Graz, 174 S.
- GRIMM, U. (1985): Die Gnaphosidae Mitteleuropas (Arachnida, Araneae). – Abh. Naturwiss. Ver. Hamburg (N.F.) 26: 1–318.
- (1986): Die Clubionidae Mitteleuropas: Corinninae und Liocraninae (Arachnida, Araneae). – Abh. Naturwiss. Ver. Hamburg (N.F.) 27: 1–91.
- HARM, M. (1966): Die deutschen Hahnüidae (Arach., Araneae). – Senckenbergiana biol. 47 (5): 345–370.
- (1973): Zur Spinnenfauna Deutschlands, XIV. Revision der Gattung *Sitticus* SIMON (Arachnida: Araneae: Salticidae). – Senckenbergiana biol. 54 (4/6): 369–403.
- (1981): Revision der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Marpissa* C. L. KOCH 1846 (Arachnida: Araneae: Salticidae). – Senckenbergiana biol. 61 (3/4): 277–291.
- HEIMER, S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas. – Verl. Paul Parey, Berlin und Hamburg, 543 S.
- HELVERSEN, O. VON & K.-H. HARMS (1969): Zur Spinnenfauna Deutschlands, VII. Für Deutschland neue Wolfspinnen der Gattungen *Pirata* und *Pardosa* (Arachnida: Araneae: Lycosidae). – Senckenbergiana biol. 50 (5/6): 367–373.
- HIPPA, H. & I. OKSALA (1982): Definition and revision of the *Enoplognatha ovata* (CLERCK) group (Araneae: Theridiidae). – Ent. scand. 13: 213–222.
- (1983a): Epigynal variation in *Enoplognatha larimana* (HIPPA & OKSALA) in Europe. – Bull. Br. arachnol. Soc. 6: 99–103.
- (1983b): Cladogenesis of the *Enoplognatha ovata* group (Araneae, Theridiidae), with description of a new Mediterranean species. – Ann. Ent. Fenn. 49: 71–74.
- HOLDHAUS, K. (1954): Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas. – Abh. Zool.-Bot. Ges. Wien 18: 1–493.
- HOLM, A. & T. KRONESTEDT (1970): A taxonomic study of the wolf spiders of the *Pardosa pullata*-group (Araneae, Lycosidae). – Acta ent. bohemoslov. 67 (6): 408–428.
- HOLZINGER, W. E. & H. BRUNNER (1993): Zur Libellenfauna einer Kiesgrube südlich von Graz (Steiermark, Österreich). – Libellula 12 (1/2): 1–9.
- HORAK, P. (1976): Zur Kenntnis der Spinnen der Steiermark. – Ber. Arbeitsgem. ökol. Ent. Graz 7: 39–40.
- (1977): Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXII/3): Erstfund der Wolfspinne, *Lycosa radiata*, für Österreich (Araneae, Lycosidae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 107: 227.
- (1987): Faunistische Untersuchungen an Spinnen (Arachnida, Araneae) pflanzlicher Reliktstandorte der Steiermark, I: Die Kanzel. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 117: 173–180.
- (1988): Faunistische Untersuchungen an Spinnen (Arachnida, Araneae) pflanzlicher Reliktstandorte der Steiermark, II: Weizklamm und Raabklamm. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 118: 193–201.
- (1989): Faunistische Untersuchungen an Spinnen (Arachnida, Araneae) pflanzlicher Reliktstandorte der Steiermark, III: Der Kirchkogel. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 119: 117–127.
- (1991): Faunistische Untersuchungen an Spinnen (Arachnida, Araneae) pflanzlicher Reliktstandorte der Steiermark, IV: Ein Faunenvergleich. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 121: 207–218.
- (1992): Bemerkenswerte Spinnenfunde (Arachnida: Araneae) aus der Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 122: 161–166.
- & C. KROPF (1992): *Larinoides ixobolus* (THORELL) und *L. sclopetarius* (CLERCK), zwei nahe verwandte Arten aus der Steiermark und benachbarten Gebieten (Arachnida: Araneae: Araneidae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 122: 167–171.
- KAISER, H. & R. SCHUSTER (1985): Überwinterung der Wespenspinne, *Argiope bruennichi* (SCOPOLI), in der Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 115: 119–123.
- KEPKA, O. (1959): Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark (VI). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 89: 71–73.
- (1971): Die Fauna der Steiermark. – In: SUTTER, B.: Die Steiermark. Land, Leute, Leistung; 2. Aufl., Styria, Graz: 153–190.
- KNOFLACH, B. (1991): *Achaearanea tabulata* LEVI, eine für Österreich neue Kugelspinne (Arachnida, Aranei: Theridiidae). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 78: 59–64.
- (1992): Neue *Robertus*-Funde in den Alpen: *R. mediterraneus* ESKOV und *Robertus* sp. (Arachnida, Aranei: Theridiidae). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 79: 161–171.
- KOMPOSCH, C. (1993): Neue synanthrope Arachniden für Kärnten und die Steiermark (Arachnida: Opiliones, Araneae). – Carinthia II 183/103: 803–814.
- KRAUS, O. & H. BAUR (1974): Die Atypidae der West-Paläarkt. Systematik, Verbreitung und Biologie (Arach.: Araneae). – Abh. Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 17: 85–116.
- KREISSL, E. (1993): *Duvalius mexneri* spec. nov. – ein neuer Höhlenkäfer aus der Steiermark (Col., Carabidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 47: 103–108.
- KRITSCHER, E. (1955): Araneae. – Catalogus Faunae Austriae IXb: 1–56.
- & H. STROUHAL (1956): Araneae. 1. Nachtrag. – Catalogus Faunae Austriae IXb: 57–74.
- KRONESTEDT, T. (1990): Separation of two species standing as *Alopecosa aculeata* (CLERCK) by morphological, behavioural and ecological characters, with remarks on related species in the *pulverulenta* group (Araneae, Lycosidae). – Zoological Scripta 19 (2): 203–225.
- (1992): The identity of *Pardosa alacris* (C.L. KOCH, 1833) (Arachnida: Araneae: Lycosidae). – Senckenbergiana biol. 72 (1/3): 179–182.
- KROPF, C. (1990a): Web construction and prey capture of *Comaroma simoni* BERTKAU (Araneae). – Acta Zool. Fennica 190: 229–233.

- (1990b): *Comaroma* is an anapid spider (Arachnida, Araneae, Anapidae). – Abh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 31/32: 185–203.
- (1993a): Ist das Zeigerwertsystem ELLENBERGS zur autökologischen Charakterisierung von Spinnenarten geeignet? Beispielfhafte Darstellung an der Bodenspinne *Comaroma simoni* BERTRAU, 1889 (Arachnida, Araneae, Anapidae). – Arachnol. Mitt. 5: 4–14.
- (1993b): Zur Evolution des männlichen Spinnentasters: distale und subdistale Haematodocha (Arachnida, Araneae). – Verh. Dtsch. Zool. Ges. 86 (1): 140.
- , KOMPOSCH, C. & G. RASPOTNIG (1994): Erstnachweise von vier Spinnenarten für Österreich (Arachnida, Araneae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 48: 69–72.
- KÜHNELT, W. (1962): Die Tierwelt in Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 92: 47–72.
- (1980): Beiträge österreichischer Forscher zur Kenntnis der Spinnentiere. – Proc. 8<sup>th</sup> Int. Arachnologen-Kongreß Wien 1980: 1–11.
- KULCZYNSKI, W. (1898): Symbola ad faunam araneorum Austriae inferioris cognoscendam. – Rozpr. spraw. wydz. mat. przyrod. Akad. umiej. 36: 1–114.
- LEHTINEN, P. T. (1967): Classification of the cribellate spiders and some allied families, with notes on the evolution of the suborder Araneomorpha. – Ann. Zool. Fenn. 4: 199–468.
- MAURER, R. & A. HÄNGGI (1990): Katalog der schweizerischen Spinnen. – Documenta faunistica Helvetiae 12: ohne Paginierung.
- MAYR, E. (1965): What is a fauna? – Zool. Jb. Syst. 92: 473–486.
- MERRET, P., LOCKET, G.H. & A.F. MILLIDGE (1985): A check list of British spiders. – Bull. Br. arachnol. Soc. 6: 381–403.
- MILLER, F. (1949): The new spiders from the serpentine rocky heath near Mohelno (Moravia occ.). – Ent. listy 12: 88–98.
- & J. KRATOCHVIL (1940): Ein Beitrag zur Revision der mitteleuropäischen Spinnenarten aus der Gattung *Porrhomma* E. SIM. – Zool. Anz. 130: 161–190.
- MILLIDGE, A.F. (1975): A re-examination of the erigonine spiders „*Micrargus herbigradus*“ and „*Pocadicnemis pumila*“ (Araneae, Linyphiidae). – Bull. Br. arachnol. Soc. 3: 145–155.
- (1977): The conformation of the male palpal organs of linyphiid spiders, and its application to the taxonomic and phylogenetic analysis of the family. – Bull. Br. arachnol. Soc. 4: 1–60.
- NÄHRIG (1991): Zur Phänologie und Ökologie der *Enoplognatha ovata*-Gruppe (Araneae: Theridiidae). – Carolinea 49: 131–133.
- NEUHERZ, H. (1974): Die Landfauna der Lurgrotte (Teil I). – SB Österr. Akad. Wiss., mathem.-naturwiss. Kl. Abt. I 183: 159–285.
- PALMGREN, P. (1973): Beiträge zur Kenntnis der Spinnenfauna der Ostalpen. – Comm. Biol., 71: 1–52.
- (1982): Ecology of the spiders *Walckenaeria (Wideria) alticeps* (DENIS), new to Finland, and *W. (W.) antica* (WIDER) (Araneae, Linyphiidae). – Ann. Zool. Fennici 19: 199–200.
- PICKARD-CAMBRIDGE, O. (1872): Descriptions of twenty-four new species of *Erigone*. – Proc. Zool. Soc. London 1872: 747–769.
- PLASS, R. (1952): Die Tiergemeinschaften des Häuselberges, unter besonderer Berücksichtigung der thermophilen Elemente. – Dissertation, Univ. Graz, 160 pp.
- PLATNICK, N.I. (1989): Advances in spider taxonomy 1981–1987. A supplement to BRIGNOLIS A catalogue of the Araneae described between 1940 and 1981. – Manchester University Press, Manchester, New York, 673 pp.
- (1993): Advances in spider taxonomy 1988–1991. With synonyms and transfers 1940–1980. – New York Entomological Society and American Museum of natural History, New York, 846 pp.
- PODA, N. (1761): Insecta Musei Graecensis, quae in ordines, genera & species juxta systema naturae Caroli Linnaei. – J.B. Dietrich, Graz, 127 pp.
- POPP, E. (1962): Semiaquatile Lebensräume (Bülten) in Hoch- und Niedermooren. II. Die Milbenfauna. – Int. Revue ges. Hydrobiol. 47 (4): 533–579.
- (1965): Semiaquatile Lebensräume (Bülten) in Hoch- und Niedermooren III. Die Bültenierwelt (außer Insekten). – Int. Revue ges. Hydrobiol. 50 (2): 225–268.
- PROSZYNSKI, J. (1991): Salticidae Springspinnen. In: HEIMER, S. & W. NENTWIG; Spinnen Mitteleuropas: 488–523; Paul Parey, Berlin und Hamburg.
- PSCHORN-WALCHER, H. (1952): Vergleich der Bodenfauna in Mischwäldern und Fichtenmonokulturen der Nordostalpen. – Mitt. forstl. Bundes-Versuchsanstalt Mariabrunn 48: 44–111.
- RATSCHEK, U. & H. BELLMANN (im Druck): Untersuchungen zur Taxonomie und Verbreitung von *Eresus cinnaberinus* (OLIVIER, 1789) (Araneae, Eresidae). – Mitt. Dtsch. Ges. allg. angew. Ent. 9.
- RESSL, F. (1960): Die Vogelspinnenähnlichen (Atypidae) der Heidelandschaft von Purgstall und Umgebung (NÖ). – Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 100: 65–68.
- ROBERTS, M. (1985): The spiders of Great Britain and Ireland, Vol. I. – Harley Books, Colchester, 229 S.
- (1987): The spiders of Great Britain and Ireland, Vol. 2. – Harley Books, Colchester, 204 pp.
- (1993): Appendix to Volumes I and II. In: ROBERTS, M.; The spiders of Great Britain and Ireland, Compact Edition: 16 pp; Harley Books, Colchester.
- ROEWER, C. F. (1931): Arachnoideen aus südostalpinen Höhlen. – Mitt. Höhlen- und Karstforschung 1931 (3): 69–80.
- (1942): Katalog der Araneae von 1758 bis 1940. 1. Band. Natura, Bremen, 1040 pp.
- (1954): Katalog der Araneae von 1758 bis 1940, bzw. 1954. 2. Band. C. Schünemann, Bremen, 1751 pp.
- SACHER, P. (1983a): Spinnen (Araneae) an und in Gebäuden – Versuch einer Analyse der synanthropen Spinnenfauna in der DDR, I. Teil. – Entomologische Nachrichten und Berichte 27: 97–104.
- (1983b): Spinnen (Araneae) an und in Gebäuden – Versuch einer Analyse der synanthropen Spinnenfauna in der DDR, Teil II. – Entomologische Nachrichten und Berichte 27: 141–152.
- (1983c): Spinnen (Araneae) an und in Gebäuden – Versuch einer Analyse der synanthropen Spinnenfauna in der DDR, Schluß. – Entomologische Nachrichten und Berichte 27: 197–224.

- (1984): Bemerkungen zum Material der Gattung *Araniella* CHAMBERLIN & IVIE, 1942 aus dem Naturhistorischen Museum Wien (Arachnida, Araneidae). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, 86 B, 243–249.
- (1988): Carl Wilhelm HAHN (1786–1835) und seine arachnologischen Werke. – Entomologische Nachrichten und Berichte 31: 141–147.
- (1991): Funde von *Zygiella stroemi* in Österreich. – Arachnol. Mitt. 2: 35–36.
- SARTORI, F. (1808): Grundzüge einer Fauna von Steyermark. – Kienreich, Graz, 76 S.
- SCHMIDT, H.W. (1959): Die Bedeutung der Spinnen für das biologische Gleichgewicht im Wald und Maßnahmen für ihre Vermehrung. – Allg. Forstz. 70 (1/2): 8–9.
- SCHIKORA, H.-B. (1993): *Meioneta mossica* sp. n., a new spider close to *M. saxatilis* (BLACKWALL) from northern and central Europe (Araneae: Linyphiidae). – Bull. Br. arachnol. Soc. 9: 157–163.
- SCHRANK, F. de Paula (1781): Enumeratio Insectorum Austriae indigenorum. – Klett & Franck, Augustae Vindelicorum, 548 pp.
- SCHUSTER, R. (1955): Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark (II). Arthropoda: Arachnoidea (Araneina). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 85: 6.
- (1964): Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark (X). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 94: 133–135.
- (1969): Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XV/7): Bemerkenswerte Spinnen- und Milbenfunde (Arachnida: Araneae und Acari). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 99: 216–217.
- (1972): Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XVII/12): Neue Spinnentier-Funde (Arachnoidea div.). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 102: 239–241.
- & E. MOSCHITZ (1984): *Comaroma simoni* BERTKAU, ein seltener Repräsentant der Spinnenfauna Oberösterreichs und der Steiermark (Arachnida, Araneae). – Jb. Ob. Mus.-Ver. 129: 279–286.
- SNAZELL, R. (1983): On two spiders recently recorded from Britain. – Bull. Br. arachnol. Soc. 6: 93–98.
- STEINBERGER, K.-H. (1987): Über einige bemerkenswerte Spinnentiere aus Kärnten, Österreich (Arachnida: Aranei, Opiliones). – Carinthia II 177/197: 159–167.
- STROUHAL, H. (1957): Arachnoidea Register I. – Catalogus Faunae Austriae IX: 1–23.
- & J. VORNATSCHER (1975): Katalog rezenter Höhlentiere Österreichs. – Ann. Naturhistor. Mus. Wien 79: 401–542.
- THALER K. (1967): Zum Vorkommen von *Troglohyphantes*-Arten in Tirol und dem Trentino (Arachn., Araneae, Linyphiidae). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 55: 155–173.
- (1968): Zum Vorkommen von *Porrhomma*-Arten in Tirol und anderen Alpenländern (Arachn., Araneae, Linyphiidae). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 56: 361–388.
- (1972): Über einige wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen, II (Arachnida: Aranei, Erigonidae). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 59: 29–50.
- (1974): Eine verkannte Kreuzspinne in Mitteleuropa: *Araneus folium* SCHRANK (KULCZYNSKI 1901) und *Araneus cornutus* CLERCK (Arachnida: Aranei, Araneidae). – Zool. Anz. 193 (3/4): 256–261.
- (1975): *Trogloneta granulum* SIMON, eine weitere Reliktart der Nordostalpen (Arachnida, Aranei, „Symphytognathidae“). – Revue suisse Zool. 82: 283–291.
- (1976): Endemiten und arktalpine Arten in der Spinnenfauna der Ostalpen (Arachnida: Araneae). – Ent. Germ. 3 (1/2): 135–141.
- (1978a): Bodenspinnen aus der Steiermark und ihren Nachbarländern, gesammelt von Prof. Dr. R. SCHUSTER (Arachnida, Aranei). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 7 (3): 173–183.
- (1978b): *Troglohyphantes novicordis* n.sp. aus der Steiermark, Österreich (Arachnida: Araneae: Linyphiidae). – Senckenbergiana biol. 59 (3/4): 289–296.
- (1978c): Über wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen – V (Arachnida: Aranei, Erigonidae). – Beitr. Ent. 28 (1): 183–200.
- (1980): Die Spinnenfauna der Alpen: Ein zoogeographischer Versuch. – Proc. 8<sup>th</sup> Int. Arachnologen-Kongreß Wien 1980: 389–404.
- (1981a): Über *Oreonetides quadridentatus* (WUNDERLICH, 1972) nov. comb. (Arachnida: Aranei, Linyphiidae). – Arch. Sc. Genève 34 (2): 143–152.
- (1981b): Bemerkenswerte Spinnenfunde in Nordtirol (Österreich) (Arachnida: Aranei). – Veröff. Mus. Ferdinandeum 61: 105–150.
- (1982a): Weitere wenig bekannte *Leptyphantes*-Arten der Alpen (Arachnida: Aranei, Linyphiidae). – Revue suisse Zool. 89: 395–417.
- (1982b): Fragmenta Faunistica Tiroliensia – V (Arachnida: Aranei; Crustacea: Isopoda, Oniscoidea; Myriapoda: Diplopoda; Insecta: Saltatoria). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 69: 53–78.
- (1983a): Beta-Taxonomie an Spinnen der Alpen (Arachnida: Aranei). – Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 26: 187–194.
- (1983b): Bemerkenswerte Spinnenfunde in Nordtirol (Österreich) und Nachbarländern: Deckennetzspinnen, Linyphiidae (Arachnida: Aranei). – Veröff. Mus. Ferdinandeum 63: 135–167.
- (1984): Weitere *Leptyphantes*-Arten der *mughi*-Gruppe aus den Alpen (Arachnida: Aranei, Linyphiidae). – Revue suisse Zool. 91: 913–924.
- (1985): Über die epigäische Spinnenfauna von Xerothermstandorten des Tiroler Inntales (Österreich) (Arachnida: Aranei). – Veröff. Mus. Ferdinandeum 65: 81–103.
- (1986a): *Pardosa vitata* (KEYSERLING) – neu für Österreich – und weitere Wolfspinnen aus dem Kulturland des Grazer Beckens (Araneae, Lycosidae). – SB Österr. Akad. Wiss. mathem.-naturwiss. Kl. Abt. I 195: 191–199.
- (1986b): Über wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen – VII (Arachnida: Aranei, Linyphiidae: Erigoninae). – Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 59: 487–489.
- (1986c): Vier bemerkenswerte *Leptyphantes*-Arten aus dem Mittelmeergebiet und aus Vorderasien (Arachnida: Aranei, Linyphiidae). – SB Österr. Akad. Wiss., mathem.-naturwiss. Kl. Abt. I 194: 311–325.
- (1987): Drei bemerkenswerte Großspinnen der Ostalpen (Arachnida, Aranei: Agelenidae, Thomisidae, Salticidae). – Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 60: 391–401.

- (1988): Arealformen in der nivalen Spinnenfauna der Ostalpen (Arachnida, Aranei). – Zool. Anz. 220: 233–244.
- (1990a): *Lepthyphantes severus* n.sp., eine Reliktart der Nördlichen Kalkalpen westlich des Inn (Österreich) (Arachnida: Aranei, Linyphiidae). – Zool. Anz. 224: 257–262.
- (1990b): *Amaurobius ruffoi* n.sp., eine weitere Reliktart der Südalpen – mit Bemerkungen über die Amaurobiidae der Alpen (Arachnida: Aranei). – Zool. Anz. 225: 241–252.
- (1991a): Beiträge zur Spinnenfauna von Nordtirol – I. Revidierende Diskussion der „Arachniden Tirols“ (ANTON AUSSERER 1867) und Schrifttum. – Veröff. Mus. Ferdinandeum 71: 155–189.
- (1991b): *Pachygnatha terilis* n.sp. aus den Südalpen, mit Bemerkungen zu einigen Araneidae der Alpenländer (Arachnida: Aranei, Tetragnathidae, Araneidae). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 78: 47–57.
- (1991c): *Porrhomma*. In: HEIMER, S. & W. NENTWIG; Spinnen Mitteleuropas: 236–239; Paul Parey, Berlin und Hamburg.
- (1993a): Über wenig bekannte Zwergspinnen aus den Alpen – IX (Arachnida: Aranei, Linyphiidae: Erigoninae). – Revue Suisse Zool. 100 (3): 641–654.
- (1993b): Beiträge zur Spinnenfauna von Nordtirol – 2: Orthognathe, cribellate und haplogyne Familien, Pholcidae, Zodariidae, Mimetidae sowie Argiopiformia (ohne Linyphiidae s. l.) (Arachnida: Araneida). Mit Bemerkungen zur Spinnenfauna der Ostalpen. – Veröff. Mus. Ferdinandeum 73: 69–119.
- (1994): Vikariante Verbreitung im Artenkreis von *Lepthyphantes mansuetus* in Mitteleuropa (Araneida: Linyphiidae). – Entomol. Gener. 18 (3/4): 171–185.
- & J. BUCHAR (1993): Eine verkannte Art der Gattung *Lepthyphantes* in Zentraleuropa: *L. tripartitus* MILLER & SVATON (Araneida: Linyphiidae). – Mitt. schweiz. entom. Ges. 66: 149–158.
- & J. BUCHAR (1994): Die Wolfspinnen von Österreich 1: Gattungen *Acantholycosa*, *Alopecosa*, *Lycosa* (Arachnida, Araneida: Lycosidae) – Faunistisch-tiergeographische Übersicht. – Carinthia II 184 (104): 357–375.
- , van HELSDINGEN, P. & C. DELTSHEV (1994): Vikariante Verbreitung im Artenkomplex von *Lepthyphantes annulatus* in Europa und ihre Deutung (Araneae, Linyphiidae). – Zool. Anz. 232 (3/4): 111–127.
- & B. KNOFLACH (1995): Adventive Spinnentiere in Österreich – mit Ausblicken auf die Nachbarländer (Arachnida ohne Acari). – Stapfia 37: 55–76.
- , KOFLER, A. & E. MEYER (1987): Fragmenta Faunistica Tirolensia – VII (Arachnida: Aranei; Myriapoda, Diplopoda: Chordeumatida, Polydesmida; Insecta, Coleoptera: Curculionidae). – Veröff. Mus. Ferdinandeum 67: 131–154.
- & H. PLACHTER (1983): Spinnen aus Höhlen der Fränkischen Alb, Deutschland (Arachnida: Araneae: Erigonidae, Linyphiidae). – Senckenbergiana biol. 63 (3/4): 249–263.
- TONGIORGI, P. (1966): Italian wolf spiders of the genus *Pardosa* (Araneae, Lycosidae). – Bull. Mus. Comp. Zool. 134 (8): 275–334.
- TRETZEL, E. (1954): Reife- und Fortpflanzungszeit bei Spinnen. – Z. Morph. Ökol. Tiere, 42: 634–691.
- VALESOVA-ZDARKOVA, E. (1966): Synanthrope Spinnen in der Tschechoslowakei (Arach., Araneae). Senckenbergiana biol. 47 (1): 73–75.
- WEISS, I. & I. ANDRIESCU (1989): Das Weibchen von *Robertus heydemanni* WIEHLE, 1965 (Arachnida: Araneae: Theridiidae). – Senckenbergiana biol. 69 (1/3): 77–81.
- WIEHLE, H. (1931): Spinnentiere oder Arachnoidea VI, 27. Familie: Araneidae. – In: DAHL, M. & H. BISCHOFF: Die Tierwelt Deutschlands, 23. Teil: 1–136; Fischer, Jena.
- (1937): Spinnentiere oder Arachnoidea VIII, 26. Familie: Theridiidae oder Haubennetzspinnen (Kugelspinnen). – In: DAHL, M. & H. BISCHOFF: Die Tierwelt Deutschlands, 33. Teil: 119–222; Fischer, Jena.
- (1952): Eine übersehene deutsche *Theridion*-Art. – Zool. Anz. 149 (9/10): 226–235.
- (1953): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae) IX: Orthognatha – Cribellatae – Haplogynae – Entelegynae (Pholcidae, Zodariidae, Oxyopidae, Mimetidae, Nesticidae). – In: DAHL, M. & H. BISCHOFF: Die Tierwelt Deutschlands, 42. Teil: 1–150; Fischer, Jena.
- (1956): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae) 28. Familie Linyphiidae – Baldachinspinnen. – In: DAHL, M. & H. BISCHOFF: Die Tierwelt Deutschlands, 44. Teil: 1–337; Fischer, Jena.
- (1960a): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna. – Zool. Jb. Syst. 88 (2): 195–254.
- (1960b): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae) XI: Micryphantidae – Zwergspinnen. – In: DAHL, M. & H. BISCHOFF: Die Tierwelt Deutschlands 47. Teil: 1–620; Fischer, Jena.
- & H. FRANZ (1954): 20. Ordnung: Araneae. – In: FRANZ, H.: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 1: 473–556; Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- WUNDERLICH, J. (1980): Zur Gattung *Chalcoscirtus* BERKHAU 1880, mit einer Neubeschreibung (Arachnida: Araneae: Salticidae). – Senckenbergiana biol. 60 (5/6): 355–358.
- (1984): Seltene und bisher unbekanntes Wolfspinnen aus Mitteleuropa und Revision der *Pardosa saluaria*-Gruppe. – Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 27: 417–442.
- (1986): Spinnenfauna gestern und heute. Bd. I. Fossile Spinnen in Bernstein und ihre heute lebenden Verwandten. – Erich Bauer bei Quelle & Meyer, Wiesbaden, 283 pp.
- (1993): Beschreibung einer bisher unbekanntes Spinnenart der Gattung *Titanoeca* THORELL aus Deutschland (Arachnida: Araneae: Titanoeidae). – Entomol. Z. 103: 347–351.

Anschriften der Autoren: Mag. Dr. CHRISTIAN KROPF, Naturhistorisches Museum Bern, Abteilung Wirbellose Tiere, Bernastrasse 15, CH-3005 Bern.

Dr. PETER HORAK, Thalwinkel 367, A-8051 Graz.